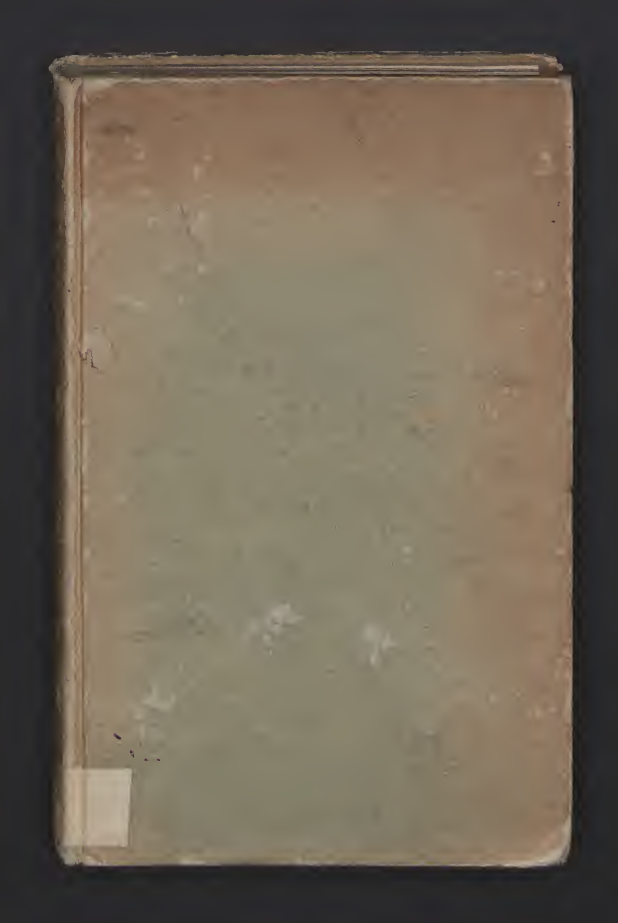
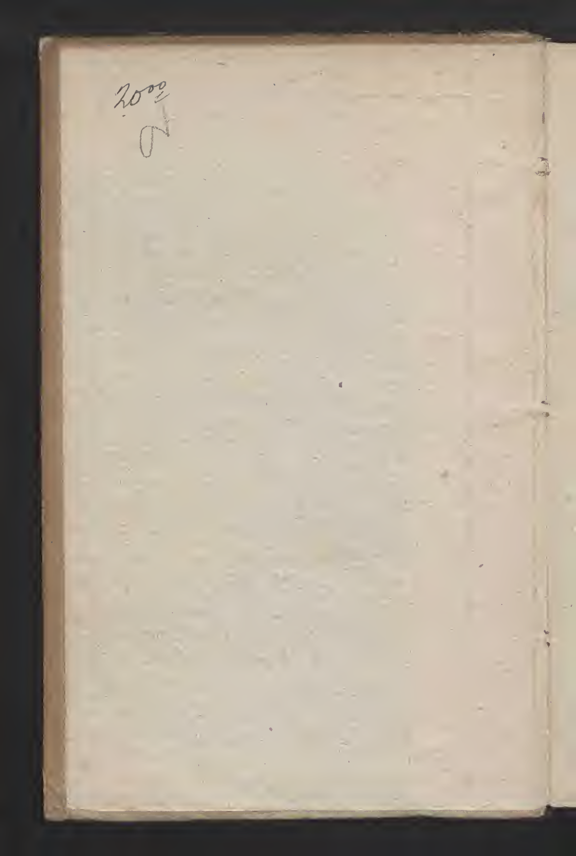




Altnordische

Sagen und Lieder

welche

zum Fabelkreis

des

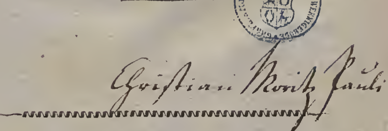
Heldenbuchs und der Nibelungen

gehören.

Herausgegeben

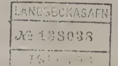
durch

Friedrich Heinrich von der Hagen.



Breslau,

gedruckt in der Stadt- u. Universitäts-Buchdruckerei
bei Grass und Barth.





Vorrede.

Diese Sammlung Altnordischer Sagen reiht sich an die unlängst von mir herausgegebenen Lieder der ältern Edda aus demselben Cyklus, welche auch zum Theil darin verflochten oder ausgezogen und anderweitig verarbeitet sind. Die Wichtigkeit dieser Stücke leuchtet also von selber ein; und daſs sie auch an sich, in der eigenthümlichen Darstellung, treffliche und kunstreiche Werke sind, wird insonderheit die Volsunga- und Ragnar Lodbroks-Saga darthun. Beide, Ein Werk, gehören, neben der Hervarar-Saga, zu dem Gröſsten und Herrlichsten der Altnordischen Heldenpoesie, so weit solche mir bis jetzo bekannt ist.

Ueber die Geschichte, Literatur und das innere Verhältniſs dieser sämmtlichen Stücke habe ich in der Einleitung zu den Edda-Liedern gehandelt, und werde hier gelegentlich nur einiges nachtragen.

1) Die Auszüge der jüngern Edda sind nach Resenius. — Eine Übersetzung dieser Edda, von Fr. Rühs, mit Einleitung, Berlin, 1812. 8. — Nachricht von der Abfassung eines älteren Hatta-lykill (clavis metrica) durch den Jarl der Orkaden Rögnwalld und Hallr den älteren (Orkneyinga-Saga, p. 245.) gab Gräter, in Idunna und Hermode, 1812. Nr. 7. — In eben dieser Alterthumszeitung, Nr. 6. ff. sind auch Aktenstücke über Gräters Prachtwerk über die Nordische Mythologie bekannt gemacht. In dem eben erschienenen Bd. 8 von Bragur steht, S. 46 — 120. Jens Möllers Preisschrift über die Einführung der Nordischen Mytho-

logie statt der Griechischen, und in der Vorrede, S. XXVI. Nachricht von den beiden andern Preisschriften über diesen Gegenstand durch Stoud Platou und Adam Öhlenschläger, welche sammt der ersten in der Dänischen Minerva, 1801. gedruckt sind. — Von den Liedern der ältern Edda erschien Gräters hexametrische Uebersetzung der Skirners Fahrt (Th. 1. Nr. 3.) in seinen lyrischen Gedichten (Heidelb. 1809.), S. 225 — 42., und Proben einer Uebersetzung in Griechischen Hexametern, von demselben, in Bragur, VIII. 31 — 45. Das Rigs-mal gab Siöborg heraus mit Lateinischem Kommentar, Lund, 1801. 4. Eine Modernisirung desselben von Jens Möller; vgl. die Dänische Minerva, 1806. Sept. S. 287. Bragur, VIII 27 — 32. Gräters Uebersetzung desselben, wiederholt, in Nyerups histor. statist. Schilderung von Dännemark und Norwegen, übersetzt von H. Gardthausen (Altona, 1804.), Bd. 2. S. 44 — 52. Verbessert, in Gräters lyrischen Gedichten, S. 271 — 88. Hier findet man S. 337 — 68. auch seine Uebersetzung von Sayers Niederfahrt der Göttin Freya wieder, nebst mehren eigenen mythologischen Dichtungen des Uebersetzers, der unstreitig das erste Verdienst um die Belebung und Verbreitung dieses Studiums in Deutschland hat, welches auch wol für den Norden selber nicht ohne Rückwirkung geblieben ist. Seine Kommentirung des Anfangs von Helga-quida Haddingia-Skata, steht nun auch in Bragur, VIII. 211 — 24. Und neuerdings haben wir schon eine Uebersetzung der Volundar-quida, zum Theil in Reimen, von ihm erhalten; Idunna, Nr. 19. 20.

2) Die Volsunga- und 3) Ragnar Lodbroks-Saga gebe ich aus Biörners Abdruck, der vermuthlich von einer Handschrift des Stockholmer Antiquitäten-Archivs genommen ist. Torfäus, in den Tor-

faeanis (Havn. 1777. 4), p. 51 — 52 behauptet, dass von dieser Saga kein Pergamentkodex vorhanden sei: „Nullum autem membraneum exemplar, quantum scio, historiae Ragnaris superest. Bis de illo omni seculo gloriosiss. memoriae Regem Dominum meum clementiss. Fridericum tertium, juvenis interpellare non erubescebam, eo confidentius, quod Thorarinus Eiricius, qui Halfdani Nigri vitam scriptis promulgavit, mihi confirmasset, se ab episcopo Scalholtensi, insigni viro, Mag. Brynjolfo Svenonio transmissum ei tradidisse, quod deinde ipse Rex aliquoties requirere dignatus non invenit. Jam vero exemplaria illa chartacea bina ad manus habeo, hoc loco ex parte mutila, utriusque verba exscribam„ Er giebt die Stelle, wo Haki und Hagbard vorkommen (Kap. 33.). Aus Vergleichung derselben, die ich hinten bei den Verbesserungen wiederholt habe, ersieht man, dass beide Hdss. v. Biörners Text abweichen, zwar meist nur in der Schreibart und Stellung: am bedeutendsten ist die Herstellung des Namens Sigar für Sigurdur, wonach S. LV. der Einleitung zu den Edda-Liedern zu berichtigen ist. Vermuthlich sind diese Handschriften noch zu Kopenhagen. — Ein kurzer Auszug der Volsunga-Saga, von Brynolfus, steht auch schon in Stephani not. ad Sax. p. 43, und hienach in Joh. Scheffers kurzem Bericht von der Zauberkunst, Deutsch hinter Joh. Nic. Pfitzers Ausgabe von Ge. Rud. Widmanns Leben des Joh. Faust (Nürnb. 1711.), S. 57. — Eine gereimte Uebersetzung der in Stephani not. ad Sax. p. 190 — 91 eingerückten 3 Strophen der Ragnar Lodbroks-Saga (hinten S. 130 — 32.), in den Kämpevisern, Th. II. Nr. 3. 4. Ebendaselbst noch ein anderes älteres Volkslied von Regnfred und Kragelild (Ragnar und Kraka); übersetzt von Haug, in Idunna, Nr. 30. Gräters Uebersetzung des Todesgesangs,

wiederholt in s. Gedichten, S. 291 — 314. — Saxo, Lib. IX. (bei Stephan. p. 169 — 77.) erzählt Ragnars und seiner Söhne Geschichte, zwar ohne jene Verbindung mit Sigurd, doch also, dass man nicht nur die Namen und einzele Züge, sondern auch den gemeinsamen Grund des Ganzen wohl erkennt; und bestimmt gedenkt er auch dieses Todesgesangs Ragnars. Nahe Beziehungen auf die Geschichte von Ragnars Söhnen in unserer Saga finden sich noch in Guilelmi Gemeticens. (zu Ende des 10. Jahrh.) und Dudo's von St. Quentin (um Mitte des 12. Jahrh.) histor. Normannor (in Du Chesne scriptor. rer. Normann.), und darnach auch in dem Altfranzösischen Roman von Rou (Rollo; vgl. Extraits des Mss. des la bibl. Imperiale à Paris, T. V. p. 30.).

4) Die Nornagests-Saga ist ebenfalls aus Biörners Sammlung genommen, welche mit Recht das Nordische Heldenbuch zu nennen. — Ich habe jetzo die Reenhjelmische Ausgabe der Olaf Trygvasons-Saga vor mir: sie hat den Isländischen Text mit Schwedischer und Lateinischer Uebersetzung, und am Schlusse nennt sich Oddur, Mönch zu Thingeyr, als Verfasser, und bezieht sich unter andern auch auf Gissur Halls Sohn. Von unserer Nornagests-Saga ist aber darin keine Spur. Die Skalholtische Ausgabe, die Nyerup schon längst für mich abgeschickt, ich aber leider noch nicht erhalten habe, wird hoffentlich bald Aufklärung über die Quelle und das Verhältniss dieser Saga geben.

Diese 4 Stücke enthalten den Stoff der Nibelungen in der eigenthümlichen Nordischen Darstellung. Das hohe Alter und die Verbreitung desselben in Norden, beweisen noch folgende Beziehungen. Im Saxo, L. VIII. (bei Stephan. p. 155 — 57.) ist der Mythus der beiden letzten Edda-Lieder von Jormunrek und Svanhilda (der schon bei Iornandes, de reb. Get. c. 24.

angedeutet wird) noch deutlicher zu erkennen, als der der Ragnar Lodbroks-Saga. — Die Nials-Saga, welche nicht unwahrscheinlich den Sämund beigelegt wird, sicher doch wohl in seine Zeit gehört, knüpft sich (Kap. 1. und 14.) durch Verwandtschaft an Ragnar und Sigurd: eben so wie die Halfdan Eysteinsons-Saga (vgl. Einleit S. 5.), welche, wol nur aus Verwechselung, den Sigurd Orm i oga auch Sigurd Hring nennt. Dieselbe (Kap. 3., nach einem Exemplar, das Torfaeus, hist. Nor. I. 192. anführt) macht noch den darin vorkommenden Jarl Skuli zu einem Bruder Heimers, des Pflegevaters Brynhilds. In eben dieser Saga (Kap. 3) wird auch das Rheingold als das edelste genannt. Desgleichen heisst in der Hervarar-Saga, und zwar in der auch zur Edda gezählten Get-speki Heidreks (nach der Suhmischen Ausgabe, S. 134.) in einer gewiss richtigen Lesart das Gold Rhein-Glut. Vgl. Volundar-quida (S. 3). Grani's Bürde heisst das Gold noch in einer Stelle des Skalden Einar Skulason (anfangs 1100.; s. Heimskringla, T. III. p. 461.) bei den Kenningar der See; so wie in der Volundar-quida (S. 3). Grani und Goti, für edle Rosse überhaupt, in den Kenningar der Hesta; wonach auch Feuer für Ross, und also reid Brynhildar dafür gesetzt wird; vgl. Helga-quida (S. 18.). Ebenso stehen Gramur, Hrotti (und Mimmung; vgl. Einleit. S. XLII.) unter den Kenningar des Schwerts. Die Steine heissen hier auch Hamders Verderben und der Panzer (brynja) auch Sorli's und Hamders Kleid; vgl. Ragnars Todesgesang, Str. 20. Endlich, unter den Namen Odins steht auch Sigge's Vater, und unter denen der Seekönige auch Budli und Atli.

5) Die Blomsturvalla-Saga erscheint hier zum erstenmal, nach einer Abschrift, welche mir ebenfalls Nyerups Freundschaft besorgt hat. Ich habe in dem ersten Stücke der Sammlung für Altdeutsche Literatur und Kunst schon einen Auszug dieser Saga

und Anmerkungen über dieselbe und ihr Verhältniss zur Wilkina-Saga gegeben. Man sieht, dass sie mehr zu der letzten und dem übrigen Heldenbuch gehört, als zu den Nibelungen.

Alle diese Stücke habe ich genau nach den hier genannten Urkunden abdrucken lassen, absichtlich ohne alle Veränderungen, selbst der schwankenden Schreibung, sondern nur die offenbaren Druckfehler verbessert und eine genaue Interpunkzion eingeführt. Die zur Ausſprache nöthigen Akzente fehlen leider auch bei Biörner; in der jüngeren Edda habe ich sie aber aus dem ä und ö, welches neben dem æ und durchstrichenen o vorkömmt, hergestellt. Vergleichung der Exemplare war mir nur bei Ragnars Todesgesang vergönnt, und ich habe hier die Lesarten Johnstone's (I.) und Worm's (W.) beigefügt, mit Übergehung der unbedeutenden orthographischen Abweichungen. In Ansehung der Stellen aus den Edda-Liedern war diese Vergleichung unnöthig, da dieselber nun schon vorliegen. — In Betreff der sechszeiligen Strophe bemerke ich hiebei nur noch, dass die Reimbuchstaben der 3. und 6. Zeile gern in den beiden letzten, meist einsylbigen Wörtern unmittelbar folgen und recht hörbar gleichsam auf einander schlagen. Auch wird man in dem Drottquädt des Sterbegesangs Ragnars schon die innern Reime wahrnehmen.

Und hiemit wünsche und hoffe ich, dass diese, zur weitern Erklärung zunächst für meine Vorlesungen bestimmte Sammlung zur Förderung des jetzo unter uns so mannigfaltig angeregten Studiums der Altnordischen Poesie beitragen möge. Das Übrige nächstens.

Inhalt.



Aus der

jüngeren oder Snorri'schen Edda.



Aus der

jüngeren oder Snorri'schen Edda.

LXVIII. Dæmesaga.

Er vm Oden, Loka og Hæner, er their drápu Otur.

Thegar ad Aeser fóru vmm Heim allann, ad kanna hann, er sagt, ad Odenn, Loke og Hæner komu ad A nockurre og geingu ad Aanne fyrer Foss nockurn, og vid Fossen var Otur eirn, og haffde teked Lax vr Fossenum, og ait blindande, thá tók Loke vpp Stein, og kastade á Oturenn og laust i Höffud hönum; thá hrósade Loke Veide sinne, ad hann heffde veitt i einu högge Otur og Lax; tóku their tha Oturenn og Laxenn og báru med sier, komu ad Bæ nockrum og geingu inn.

LXIX. Dæmesaga.

Frá Hreidmare og Aesunumm.

Aeser fóru med Veide sijna, sem nu var geted, til Bæar nockurs, enn sá Bónde er neffndur Hreidmar, sem thar bio, hann var mykell fyrer sier og miög fiölkunnigur. Beiddust Aeser ad hafa thar Náatt Stad, og kuadust haffa med sier vist Aerna, sijndu Bóndanum Veide syna; enn er Hreidmar sá veide Oturenn, thá kallade hann á Sonu sijna bada Foffni og Reigenn, og seiger, ad Otur Bródur theirra var drepenn. Otur haffde vered Veidemadur mykell og vmframm adra Menn, og var i Oturs Lyke, og var jaffnann á Aanne og bar vpp Fiska med Manne sier og færde födur sijnum, og var hönnum thad mykell Styrkur; thuij thótte Hreidmare Skade mykell effter Son sinn; ganga their nu ad Aesum fedgarner og taka thá Höndum, og seigia thá vmm Oturenn, ad hann var Sonur Hreidmars. Aeser bióda Fiárlausn fyrer sig suo myked Fie, sem Hreidmar vill sialffur á kueda; og vard thad ad sætt med theim og bunded Suardögumm; thá var Oturenn fleigenn, tók Hreidmar Oturs Belgenn, og mælte vid thá, ad their skilldu fylla Oturs Belgenn *), og suo hylia hann allann, og suo skal thad vera ad sætt med theim.

---

*) Aff raudu Gulle.

LXX. Dæmesaga.

Frá Loka og Andvara Duerge.

Thá sende Oden Loka i Suart Alffheima; hann kom til Duergs thess, er Andvare hiet; hann var Fiskur i Vatne; og tók Loke hann Höndum, og lagde á hann Fiörlausn allt thad Gull, er hann átte *); og var thad all myked Fie: tha suipte Duergurenn under Hönd sier einumm litlum Gullhrijnge; thad sá Loke, og bad hann frammleggia Baugenn. Duergur bad hann taka ei aff sier Baugenn, og liest meiga æskia sier Fie á Baugnum, eff hann hielde. Loke kuad, hann ei skillde hafa eirn Peining effter; og tók Baugenn aff hönum, og gieck vt: enn Duergurenn mællte, sá Hrijngur skillde verda huors Manns Bane, sem ætte. Loke seiger, ad hönum thotte thad vel, tho suo være, og sagde, thad skillde halldast meiga, og kuedst theim munde færa til eirna, er haffa skillde; og thá tæke vid. Loke foor i burt og kom til Hreidmars, og sijnde Odenn Gulled; enn er Odenn sá Baugenn, sijndest hönum Aefar fagur, og tók aff Fienu. Hreidmar fyllte Otursbelgenn, sem mest mátte hann, og sette vpp sijdann er Fullur var; thá gieck Odenn til og skillde hylia Belgenn med Gullenu, og mællte til Hreid-

*) I Steine sijnum, og er their komu i Steinen, tha bar Duerguren framm allt Gull, er hann átte.

mars, ad hann skillde tilgánga og sia, huort ecke være huldur Belgurenn; hann leit á vandlega, og sá eitt Granarhaar *), og bad thad hylia, enn ad ödrum koste være loked Sættene. Dregur Odenn nu framm Hryngenn og hulde Grana Háred, og sagde, ad thá var hann laus frá Gialldenu. Og er Odenn hafe teked **) Geyrenn, enn Loke Skua sijna, tha thurfftu their ecke ad óttast; thuij bad Odenn, ad thad skillde halldast, sem Andvare Duergur haffde mællt vmm, ad sá Baugur skillde verda theim ad Bana, sem ætte; og thad hiellst sijdann. Hier aff er Gull kallad Otursgiölld, og Naudgiölld Asanna.

LXXI. Dæmesaga.

Frá Hreidmare og theim Fedgum Brædrum.

Hreidmar tók ad Sonargiölldumm Gulled, enn Foffner og Reigenn beiddust nockurs aff i Bródurgiölldenn; Hreidmar vnne theim einskis aff Gullenu; thad var orrád theirra Brædra, ad their drápu Födur sinn vegna Gullsins. Thá beiddest Reigenn aff Foffne, ad hann skillde skipta Gullenu i helminga med theim Brædrum. Foffner suarar, ad lytel Von var, ad hann munde hönum Gullenu midla, thar sem hann drap Födur sinn til Gull

*) Otursins.

**) Geyr sinn.

sins, og bad Reigenn fara i burt, enn ad ödrum koste munde hann fara, sem Hreidmar. Foffner haffde teked Hialm, er Hreidmar haffde átt, og sett á Hoffud sier, er kalladur var Aegeshialmur, er oll Kuikinde hrædast er sia, og Suerd, thad er Hrotte heiter. Reigenn haffde thad Suerd, er Refell er kalladur, flyr hann thá burt; enn Foffner fór vppa thá Heide, er Gnytaheide er köllud, og giörde sier thar Ból, og brást i Orms Lyke, og lagdest á Gulled.

LXXII. Dæmesaga.

Frá Reigenn og Sigurde Foffners Bana.

Reigenn fór til Hiálffrecks Kongs *) og giördest Smidur hanns; thá tók hann til Fósturs Sigurd Sigmundarson Wólsungs og Hiördysar Eilyma Dóttur. Sigurdur var allra Herkonga agiætastur, ad Aett, Afle og Hug. Reigenn sagde hönum til, huar Foffner lá á Gullenu, og eggiade hann ad sækia Gulled. Thá giörde Reigenn Suerd, thad er Gramur heiter, vr Suerds Brotum Sigmundar Wolsungs, ad suo var huast, ad Sigurdur klauff med thuy Stedia Reigens; og sijdann brá Sigurdur thuy nidur i rennande Vatn, og tók thad i sundur Vllarlagd, er á rak Eggena fyrer Straumen; og er ecki Sverd funded betra. Effter thad fóru their

*) A Thióde.

Sigurdur og Reigenn vppa Gnytaheide; thá giörde Sigurdur Gróff á Veige Foffnes og settest i. Enn er Foffner skreid til Vatns og hann kom yffer Gröffena, thá lagde Sigurdur Suerded i geignum hann, og var thad hans Bane. Kom tha Reigenn og sagde, Sigurdur hefde dreped Bródur hanns, og baud hönum thad ad sætt, ad hann skillde taka Hiarta Foffnes og steikia vid Elld. Enn Reigenn lagdest nidur og drack Blód Foffnes, og lagdest ad soffa. Enn er Sigurdur steikte Hiartad, og hugde, full steikt munde vera, enn er Frauded rann vr Hiartanu á Fijngurenn, thá brá hann Fijngrenum i Munn sier; enn er Hiartablóded kom á Tunguna, thá kunne hann Fuglsrödd, og skilde, huad Igdurnar sögdu, er sátu i Videnum; thá mællte ein:

Thar sitúr Sigurdur,
Sveita stocken,
Foffnes Hiarta
Wid Funa steiker:
Spakur thætte mier
Spiller Bauga,
Eff Fior segia
Franann ætte.

Thá kuad önnur:

Thar liggur Reigenn,
Ræder vmm vid sig,
Will tæla Mögur hann,
Er truer hönum;
Ber aff Reide
Rang Ord samann,
Will Bölua Smídur
Brödur heffna.

Thá gieck Sigurdur til Reigens og drap hann, enn sidann til Hests sijns, er Grane hiet; reid til thess, er hann kom til Bóls Foffnes, tók vpp Gulled og batt i Klyffiar og lagde vppa Bak Grana, tók i Taumenn og villde leida. Enn Grane villde huörge gánga; Sigurdur visse tha, huad hann munde vilia, stie thá á Bak, og hlióp Grane thá, sem hann være laus; enn thad Gull, sem hann bar, var suo myked, ad Sigurde thótte thad, ad ei munde meira bera tveir eda thryr Hestar. Hier aff er Gull kallad Foffnesbool, og Byrde Grana.

LXXIII. Dæmesaga.

Frá Sigurde.

Sigurdur rydur nu Leid syna, og allt thar til hann kemur vppa Hindarfiall; thar fann hann Hus, og suaff thar inne Kona ein, og haffde hun Hialm og Bryniu; hann brá Sverdenu og riste Bryniuna aff henne: thá vaknade hun og neffndest Hilldur; hun var köllud Brynhilldur, og var Walkyria. Sigurdur reid thadan og kom til eins Kóngs, sem kalladest Giuke; Kona hans er neffnd Grymhilldur; Börn theirra voru thaug Gunnar, Högne, Guttormur, og Gudrun *): thar

---

*) Gudny. Gutturmur var Stiupsonur Giuka.

dualdest Sigurdur lánga Hryd. Thá gaff Grymhilldur hönum Dryck thann, ad hann munde ecke til Brynhilldar, thaug höffdu ádur med Svardógum loffast á Fiallenu, og fieck hann thá Gudrunar Giuks Dóttur; enn their Gunnar og Högne snuast i Ferd med hönum og Brædralag. Thuynæst fóru their Sigurdur og Giukungar til Atla Budla Sonar og bidia Brynhilldar Systur hanns til Handa Gunnare. Hun sat á Hindarfialle, og var vmm Sal hennar Waffurloge; enn hun haffde thad heitstreingt, ad eiga thann eirn Mann, sem thyrde ad ryda Waffurlogann. Thá ryda their Sigurdur og Giukungar, their eru og kallader Nifflungar, vppa Fiall, og skillde tha ryda Wafurlogann; hann átte thann Hest, er Gion *) hiet, enn sá Hestur thorde ei ad hlaupa yffer Elldenn; thá skiptu their Litum Sigurdur og Gunnar, og suo Nöffnum, thuyad Grane villde vnder aungvum Manne ganga, vtann Sigurde; thá hlióp Sigurdur á Grana og reid Waffurlogann. Thad Kuölld gieck hann ad Brudkaupe med Brynhyllde; enn er thaug komu i Sæng, dró hann Sverded Gram vr Slydrum og lagde i millum theirra; enn ad Morgne, er hann stood vpp, thá gaff hann Brynhyllde an Lynfie Gullbaug thann, sem Loke haffde teked aff Andvara, enn tók aff henne annann Baug til Menia. Sigurdur tók thá Hest sinn og reid til Fielaga sinna, og skiptu their Gunnar afftur Litum; og fór Brynhyldur med

---

*) Gote.

Gunnare til Giuka Kongs. Sigurdur átte Börn tuo vid Gudrunu, Sigmund og Svanhillde.

LXXIV. Dæmesaga.

Frá Gudrunu og Brynhillde, og Andláte Sigurdar.

Thad var eitt sinn, ad Brynhilldur og Gudrun geingu til Watns, ad bleikia Haddu syna; og tha er thær komu til Arennar, thá ód Brynhilldur vndann Lande vt i Ana, og mællte, ad hun villde ecke bera i Höffud sier thad Watn, er rynne ur Háre Gudrunar, thuy ad hun átte Bónda hugadann betur; thá gieck Gudrun i Ana effter henne, og sagde, hun mætte fyrer thuy thuo sinn Hadd i Aanne, ad hun átte thann Mann, er ei munde sijdur, og einginn annar i Verölldu jaffnfrækenn, thuyad hann vo Foffne og Reigenn, og tók Arff effter bada tha. Svarer thá Brynhilldur: meira var thad vert, er Gunnar reid Waffurlogann, enn Sigurdur thorde ei. Thá hló Gudrun og mællte: ætlar thu, ad Gunnar ride Waffurlogann, sá atla eg, geinge i Rum hia thier, sem mier gaff Baug thennan; enn sá Gullbaugur, sem thu heffur á Hende og thu thádst ad Lynfie, hann er kalladur Andvara Nautur; og ætla eg, ad ei sækte Gunnar hann á Gnytaheide. Thá thagnade Brynhilldur, og gieck heim; og effter thad eggiade hun Gunnar og Högna ad drepa Sigurd. Enn fyrer

thuy their voru Éid svarar, thá eggiudu their Guttorm Bródur sinn ad drepa Sigurd. Hann lagde Sigurd soffande i gegnum med Sverde; enn er hann fieck sáred, thá kastade hann Sverdenu Gram effter Guttorme, og tók hann sundur i Midiu: thá fiell Sigurdur og Sonur hanns Sigmundur thrie vetur, er their drápu. Effter thad lagde Brynhilldur sig Sverde, og var brend med Sigurde. Enn Gunnar og Högne tóku Foffnes Arff og Andvara Naut, og riedu *) their Löndum.

LXXV. Dæmesaga.

Frá Atla Konge, er hann drap Giukunga.

Atle Kongur, Budla Son, brodur Brynhilldar, fieck tha Gudrunar, sem Sigurdur hafde átt; og attu thaug Börn. Atle Kongur baud til sijn Gunnare og Högna. Enn their fóru ad Heimbodenu. Enn ádur their fóru heimann, tha hyrdu their Gulled Foffners Arff i Anne Reyn **). Enn Atle Kongur haffde thar Lid sitt fyrer, og bardest vid Gunnar og Högna; og vrdu their handtekner. Liet Atle Kongur skiera Hiarta vr Högna kvikum, og var thad hans Bane; Gunnare liet hann kasta i Ormagard, enn

---

*) Tha.

**) Og heffur thad Gull alldre sijdann fundest.

hönum var feingenn leinelaga Harpa, og skickade hann svo, ad hann sló med Tánum Harpuna, thuy ad Hendur hanns voru bundnar, svo ad aller Ormur soffnudu, nema su Nadra, sem rende ad hönum og hió svo fyrer Flagbriósted, ad hun steipte Höffdenu inn i Holldet, og hángde i Liffrenne, thar til hann dó. Gunnar og Högne eru kallader Nifflungar eda Giukungar; og er thuy aff thessum Sögum Gull kallad Nifflunga Skattur eda Arffur, item Rynar-Malmur, og Nifflunga-Roogur.

LXXVI. Dæmesaga.

Frá Gudrunu.

Litlu sydar drap Gudrun tuo Sonu sijna, og liet giöra med Gulle og Sylfre Bordkier vr Hausum theirra; og thá var giört Erffe Nifflunga, ad theirre Veitslu liet Gudrun skeinkia Konge med theim Bordkierum Miód, og var blandad vid Blóde Sveinanna; enn Hiórtu theirra liet hun steikia og fá Konge ad eta: enn er thad var giört, sagde hun Konge med mörgum hördum og ófögrum Ordum. Ej skorte thar áfeingann Miöd, svo ad flest Fólked soffnade thar sem satt; á theirre Nótt gieck hun til Kóngs, er hann svaff, og med henne Sonur Högna, og vou ad hönum, og var thad hanns Bane; thá skutu thaug Ellde i Höllena, og brann

thar thad Fólck, sem thar var inne. Effter thad fór hun til Sióffar og hlióp á Sæen og villde tyna sier; enn hana rak yffer Fiördenn, kom hun thá á Land; thad er Iónakur Kongur átte; enn sem hun kom, tók hann hana til syn og fieck hennar. Attu thaug thria Syne, er svo hietu, Saurle, Hamder, Erpur; their voru aller svarter sem Hraffnar á Hárlit, sem Gunnar og Högne og adrer Giukungar edur Nifflungar; tha fæddest vpp Svanhilldur Dóttur Sigurdar, hun var allra Kvenna fegurst.

LXXVII. Dæmesaga.

Frá Iórmunreke Konge, er hann bidur Suanhilldar.

Iórmunrekur Kongur spyr nu vm Frydleik Svanhilldar, og sender hann Son sinn *) ad bidia hennar; enn er hann kom til Ionakurs, var Svanhilldur seld hönum i Hendur; skillde hann færa hana Iórmunreke, thá sagde Bicke, Rádgiaffe Kongs (hann fór med Randver syne Iormunreks), og thad være betur falled, ad Randver ætte Svanhillde, thar hann var vngur og bæde thaug **). Thuynæst sagde Bike thetta Konge; thá liet Iórmunrek taka Son sinn og leida til Gálga: thá

*) Randver.

**) Enn Iormunrekur var gamall.

tók Randver Hauk sinn og plokade aff hönum Fiadrernar, og bad senda Födur synum; og er Iórmunrek sá Haukenn, thá kom honum i Hug, ad hann var ófleigur og fiadralaus, og svo var Ryke hanns ófært, ad hann var gamall og sonarlaus.

LXXVIII. Dæmesaga.

Dráp Suanhilldar, og frá Hamde og Saurla Brædrum.

Thá liet Iórmunrekur, er hann reid vr Skóge med Hyrd sijna frá Veidum, enn Svanhilldur sat at Haddblike, ryda hana og troda vnder Hesta Fötumm til Bana. Enn er thetta spurde Gudrun, eggiade hun Sonu sijna til Heffndar effter Svanhillde; enn er their biuggust til Ferdar, tha fieck hun theim Bryniur og Hiálma, og suo sterka, ad ei mátte Iarn á festa; hun lagde Raad á med theim, ad thá their kiæme til Iórmunreks, thá skilldu their gánga ad hönum vmm Nott, thá hann svæffe; skillde Saurle og Hamder höggua aff hönum Hendur og Fætur, enn Erpur Höffuded. Enn er their komu á Leid, tha spurdu their Erp, huor Lid semd thad munde ad hönum, eff ad their hittu Iórmunrek. Hann seiger, ad theim munde hann veita suo myked, sem Hönd Fætt. Their seigia, ad thad er allyted, ad Fætur stidiest vid Hönd. Their voru svo reider Módur sinne, thuyad hun haffde leitt thá vt med heifftar Ordum, ad their villdu giöra thad theim i Hug kom, ad

henne lykade vest, og drápu Erp, thuy hun vnte hönum mest. Litlu sijdar, er Sörle gieck, skridnade hann myked, og studde sig med Hendenne; thá mællte hann: veitte nu Hönd Fætenum; betur være, ad Erpur liffde. Enn er their komu til Iórmunreks Kongs vmm Nött, thar hann svaff, og huggu af hönnum Hendur, thá vaknade hann, og kallade á Menn syna, og bad tha ad vaka. Thá mællte Hamdir: aff munde nu Hoffuded, eff Erpur liffde. Tha stucku vpp Hirdmennerner, og feingu ei vnned thá med Vopnum; tha kallede Iórmunrekur, thá skal lemia Grióte; tha fiellu their Saurle og Hamdir: og tha var daud aull Aett og Affkvæme Giukunga. Hier aff eru Steinar kallader Grand Hamdis og Sörla.

Volsunga Saga

oder

Sigurthar Fafnisbana Saga.



Her byrjast

Volsunga Saga,

ethur

Sagann aff Sigurthe Fafnis Bana.

I. Cap.

Fra thvi, er Sige drap thrælinn Breda.

Hier hefur upp, og seiger fra theim manne, er Sige er nefndur. Annar madur er nefndur til sogunnar, er Skade heiter, hann var rikur madur, og mikil fyrer sier. En tho var Sige theirra enn ætsterre, thvi hann var kommin fra Godunum, og kalladur son Odins, ad thvi er menn mundu i thann tima. Skade atte thræl thann, er nockud verdur ad geta i sogunne, hann hiet Brede, hann var okendur vid thad hann skyllde adhafast. Hann hafde ithrotter og adgiorfe jafnfra hinum, er

mejra thottu virder, edur umframm nockra. Thad er ad seigia, eitt huort sinn, ad Sige for ad dyraveide, og med honum thrælinn, og veidu um daginn allt til aftans. Og er their bera samann veidina um aftanid, hafde trællinn veitt miklu meir, enn Sige. Thetta likade konum stor illa, og sagde, ad sig undre, ad eirn thræll skule sig yferbuga i dyraveide; hleipur thvi ad honum og drepur hann, disiar sidann likid i sniofonn. Nu fer hann heim um kvelldid, og seigir, ad Brede hafe ridid fra honum a skoginum: og var hann sem ur augsyn mier, og veit eg ej til hans. Skada grunar sogu Siga, og gietur, ad vera mune svik hans, og mune Sigi hafa drepid hann. Skade gerir menn til ad leita hanns, og lykur svo leitenne, ad their finna hann i skaflinum; og mællte Skade, ad thann skafl skyllde kalla Bredaskafl hiedann af. Er thad nu epter sidann, ad menn kalle svo vetrar fonn, er mikil er. Svo kemur nu upp, ad Sige hefur drepid thrælinn, og kalla their hann varg i veom; ma hann nu ej heima vera med fodur sinum.

II. Cap.

Sige verdur kongur a Hunalande.

Othen filger Siga af lande burtu, svo langa leid, ad storu bar, og ej liette hann fyrre, enn hann

kom honum til herskipa. Nu tekur Sige ad leggiast i hernad, med thad lid, er fader hans fieck honum adur er hann skilde vid, og vard hann nu sigursæll i hernadinum. Og svo kemur hanns male, ad hann fieck herjad ser lond og rike. Thvi næst fieck hann konfang, og giordist rikur kongur og mikill fyrer sier, riedi fyrer Hunalande, og er hinn meste hermadur. A hann son vid konu sinne, er hiet Reri; hann ox thar upp med fodur sinum, og giordist bratt mikill vexte og gofuglegur.

III. Cap.

Drap Siga kongs og hefnder Rera.

Nu giorest Sige gamall madur ad alldre. Hann atte sier marga ofundarmenn, svo ad umsider riedust their a hendur honum, er hann trude best, enn thad voru brædur konu hanns, their giora tha til hanns, er han varer sist, og hann var falidadur, og a theim funde fiell Sige med hird sinne allre. Son hanns Rerer var ecke i theim haska, og fær hann svo mikid lid af vinum og frændum og landshofdingium, ad hann eignadest bæde land og kongdom epter fodur sinn Siga. Enn nu er hann thikist hafa fotum underkomist i rike sinu, minnist han a thær saker, sem hann atte vid mo-

durbrædur sina, er drepid hofdu fodur hanns. Safnar kongur sier nu lide miklu, og fer nu a hendur theim med thennann her, og thikir their fyrre giort hafa saker vid sig. Tha er mætte litillre frændseme theirra; og svo giorir hann. Ej skilst hann firr vid, enn hann hefur drepid alla modur frændur og fodurbana sina, tho oskaplega være fyrer allar sakir. Nu eignast kongur allt land og rike og fie, giorist hann nu mejre fyrer sier, enn fader hans Sige. Nu fieck hann sier herfang mikid, og konu, tha er honum thotte vid sitt hæfe; og eru thaug miog leinge a samt, og eiga ognvann erfingia. Thetta hugnar theim badum illa, og bidia Godinn med miklum athuga, ad thaug giefe sier barn.

IV. Cap.

Volsunger fædist.

Thad er nu sagt, ad Godinn hejre bæn theirra, og svo Odinn, huors thaug bidia hann. Nu verdur hann ej orthrifsrada, og tekur oskmeyu sina, dottur Hrimnis Iotuns, og liet i hond hennar eple, og bidur hana færa konge. Hun tok nu vid eplinu, og bra a sig kraku ham, og flygur thangad, til thess hun kemur, thar sem kongur er og situr a hauge. Hun liet falla eplid i knie honum; kongur tok nu eplid, og thottist vita,

hvorju gegna munde. Geingur nu heim af haugnum til sinna manna, kom a fund drottningar, og etur thad eple sumt. Thad er nu ad seigia, ad drottning finner thad bratt, at hun mune vera med barne, og fer thessu framm langar stunder, ad hun ma ej ala barnid. Tho kemur ad thvi, ad Rerer skal fara i leidangur, sem sidur er konga, ad frida land sitt. Thad bar-til tidinda i thessare ferd, ad Rerer tok sott og thvinæst bana, og ætlade ad sækia heim Othinn; og thotte thad morgum fyselegt i thann tima. Nu fer hinu sama framm um vanheilsu drottningar, ad hun fær eige alid barnid, og thessu fer framm um sex vetur, ad hun hefur thessa sott. Nu finnur hun thad, ad hun mune ecke leinge lifa, og bad hun, ad hana skyllde særa til barnsins; og svo var giort, sem hun bad. Thad barn var svein barn, og var sa sveirn mikill vexte, tha er hann kom til, sem von var. Svo er sagt, ad sa sveirn hefe kist modur sina, adur enn hun dæge. Thessum sveine er nu nafn gefid og kalladur Volsungur. Hann var kongur yfer Hunalande epter fodur sinn. Hann var snemma efnelegur og arædisfullur um thad, er monnum thotte mann-raun og kallmenska i vera. Hann giordist hinn meste hermadur og sigursæll i orustum, sem hann atte i herforum.

V. Cap.

Fra gipting Volsung kongs og bornum hanns.

Nu var Volsungur ordinn roskinn madur ad alldre, tha sendir Hrimner honum dottur sina, er fir var getid, tha er hun for med eplid til Rerers, fodur Volsungs. Nu geingur hann ad eiga hana, og eru thaug leingi a samt, og eru godar samfarar theirra. Thaug attu tju sonu og eina dottur. Ellsti sonur theirra hiet Sigmundur, enn Signi dottur, thaug voru tvyburar, og voru thaug fremst og vænst um alla hlute af bornum Volsungs kongs; og voro tho allir miklir fyrer sier, sem leinge hefur uppe verid haft, og ad agiætum giort verid, huorsu Volsungar hafa verid yferkapps menn. Their hafa og verid fyrer flestum monnum, sem getid er i fornum sogum, bædi um fridleik og allshattar kallmensku og kapsgirne. Svo er sagt, ad Volsungur kongur liet giora holl ejna sterka og agiæta, og med theim hætte, ad eik ein stod i hollinne, og limar triesins stodu ut um ræfur hallarinnar, enn leggurinn stod nidur i hollina; og kolludu their hann barnstock.

VI. Cap.

Signi Volsungs dotter giptist Siggeire Gauta konge.

Siggeir hefur kongur heitid, hann ried fyrer Gautlande, hann var frægur kongur og fiolmen-

nur. Hann for a fund Volsungs kongs, og bad Signiar sier til handa. Thessu tale tok kongur vel, og svo syner hans; enn hun sialf var thessa naudug, bidur tho fodur sinn ad rada thessu sem odru, sem til hans tæke. Enn kongur tok thad rad upp, ad gipta hana, og var hun fostnud Siggeir konge. Enn tha thesse veitsla og radahagur takast skyllde, skall Siggeir sækja veitsluna til Volsungs kongs. Kongur biost vid veitsluna eptur enum bestu efnum. Tha er veitslann var buinn, komu thar bodsmenn Volsungs kongs og syner Siggeirs kongs a nefndum deige, og hefur Siggeir kongur marga virduglega menn med sier. Svo er sagt, ad thar voru miklir elldar giorder epter endelanngre hollinne; enn nu stendur sa mikle apalldur i midre hollinne, sem fyrr var nefndur. Nu er thess getid, ad tha menn satu vid elldana um kvolldid, ad madur nockur gieck inn i hollina, sa var monnum okendur ad syn. Sa madur hefur thess hattar buning, ad han hefur heklu fleckotta yfer sier; sa madur var berfættur, og knytt linbrokum ad beine, sa hafde sverd i hende og geingur ad barnstockenum, og hafde hatt sidann a hofde; hann var har miog og ellelegur og einsyn: hann bra sverdinu og styngur thvi i stocken, svo ad sverdid sock a hiolltum upp. Ollum monnum falla kvedjur vid thennann mann; tho tekur hann til orda og sagde: sa er thessu sverde bregdur ur stockinum, tha skall sa thiggia thad af mier ad giof, og skall hann thad sialfur sanna, ad aldrej bar hann betra sverd i

hende sier, enn thetta er. Epter thad geingur thesse gamle mann ur hollinne, og veit eingin, hvort hann fer. Nu standa their upp og metast ej um ad taka sverdid, thikist, sa betur hafa, er firstur nær. Sidann geingu til hiner gofugustu menn first, sidann hvor af odrum. Einginn kemur sa til, er nær, thvi ongvann veg bifast, er their taka a. Nu kom til Sigmundur, son Volsungs kongs, og bra sverdinu ur stockenum, og var sem laust lægi fyrer honum. Thetta vopn sindist ollum svo gott, ad einginn thottist sied hafa jafngott suerd; og baud Siggeir kongur honum ad vega jafnveige gulls fyrer sverdid. Sigmundur sagdi: thu matter taka thetta sverd ej sidur, enn eg, thar sem thad stod, ef their somde ad bera; enn nu fær thu alldrig, first thad kom adur mier i hendur, tho thu biodir allt thad gull, er thu att. Siggier kongur reidist nu vid thessu ord, og thotte sier haduglega svarad vera; thvi honum var svo hattad, ad hann var ungerhiggiumadur mikill. Nu liet hann, sem hann hirte ecke um thetta mal: enn thad sama kvolld hugde hann laun thaug, er sidar komu framm.

VII. Cap.

Heimferd Siggeirs kongs og Signiar.

Nu er thad ad seigia, ad Siggeir kongur geingur i reckiu til Signiar thennan aptann; enn

næsta dag epter, tha var vetur gott, tha seigir Siggeir kongur, ad hann vill heim fara, og bida ej thess ad vedur vessne, eda sio giore ofærann. Ei er thess getid, ad Volsungur kongur og syner hans lettu hann, allra hellst, tha their sau, hann villde ei annad, enn vikia fra veitslunne. Nu mællte Signy vid fadur sinn: eigi villda eg burtu fara med Siggeir konge, og ei thiki mier hugur minn hlæa vid honum; og veit eg af framwise minne og kinfylgiu vorre, ad af thessu rade stendur off mikill ofognudur, ef ei er skiott brugdid thessum rada hag. Ej skall tu thetta mæla, dotter, seiger hann, ma og somer thad eina ad hallda af vore hende. Nu biost Siggeir kongur til heimferdar, og er their foru fra bodinu, baud hann Volsunge konge mage sinum til sin a Gautland, og sonum hans ollum til agiætrar veitslu, a triggia manada freste, med ollu thvi lide, er hann villde med sier hafa, og honum være til vegsemdar. Vill nu Siggeir kongur giallda thad abrast brullups gledina, thar han villde ej vera, nema eina nott. Nu heitir Volsungur kongur ferdinne, og koma a nefndum deige; tha skiljast their magar, og fer Siggeir heim med konu sina.

VIII. Cap.

Fall Volsungs kongs.

Nu er thad seigia fra Volsunge konge og sonum hans, ad their fara ad akvedinne stundu

til Gautlands ad bode Siggeirs kongs sins, og foru theirra skip ur lande oll vel skipud. Their verda sidfarir, og koma skipum sinum vid Gautland, en thad var sid um aptann. Thann sama aptann kom Signy og kallar fodur sinn til sin og brædur sina a einmælé, og seigir theim fyrer ætlan Siggeirs kongs, ad hann hafe dreigid saman ovigan her: og ætlad svikia ydyr. Nu bid eg ydur, sagdi hun, ad their farid thegar aptur i ydar rike, og fæd ydur lied, sem mest, og farid hingad sialfer og hefnid ydar svo; og gangid ej i ofæru, thvi ei vissu their svik af honom, ef ei take thier thad bragd upp, sem eg beidi ydur. Tha sagde Volsungur kongur: thad munu aller thioder ad ordrom giora, ad eg mælta eitt ord oborinn, og streingda eg thess heit, ad eg skyllda hvorke flya elld nie jarn fyr hrædslu saker; og hefe eg svo giort hier til, og hier munda eg ej efna thad af gamall alldre: og ej skulu meyar bregda thvi sonum minum i leikum, ad their ottist bana sinn; thvi eitt sinn skal madur deigia i senn. Nu er mitt rad, ad vier flyum hvorgi, og giorum af vorre hende sem hreystelegast. Eg hefe barist hundrad sinnum, og hefe haft stundum minna lid, stundum meira, og hefe eg jafnann sigur haft: og skal thad ej spiriast, ad eg flye edur fridar bidie. Nu griet Signi sarlega, og bad, hann skillde ej koma til Siggeirs kongs. Volsungur sagde: thu skallt ad visu fara heim til bonda thins, hvorninn sem oss fer. Nù geingur Signy heim, enn their voru eptir um nottina. Enn sem dagur er, bidur Volsungur standa

upp alla menn sina, ganga a land upp og buast vid bardaga. Nu ganga their a land upp aller alvopnader; og er ej langt ad bida, thar til Siggeir kongur kom med allann sinn her, og vard thar hin hardasta orusta, og eggiar kongur lid sitt til framingaungu sem hardlegast. So er sagt, ad Volsungur kongur og syner hans geingu atta sinum i giegnum fylkingar um daginn, og hoggva a badar hendur. Og er their ætla, enn so ad fara, tha fellur Vølsungur kongur i midre fylkingunne, og allt lid hans med honum.

IX. Cap.

Volsungs syner setter i stock.

Nu eru Volsungs syner aller tekner og i bond rekner og i burt leidder. Signy vard vor vid, ad fadir hennar er drepinn, enn brædur hennar hondum tekner og til bana radner. Nu kallar Signy konginn a einmæli vid sig, og sagde: thess vil eg bidia thig, ad thu later ej svo skiott drepa brædur mina, lat helldur setia tha i stock. Nu kemur ad thvi, sem mælt er, ad auga unir medann a sier, og thvi hid eg theim ecke leingra, ad eg ætla, ad mier mune ej tia. Tha svarar Siggeir kongur: ær ertu og ovita, ad thu bidur brædrum thinum meira, enn their sieu hoggner; enn tho skall thad veita their, thvi thess betur thickur

mier, sem their thola meira, og hafa leingur kvol til bana. Nu lætur hann vera so, sem hun bad, og var nu teckinn sinum mikill stockur, og felldur a fætum theim tyu brædrum, i skoge einhvors stadar. Sitia their thar nu allann thann dag til nætar. Enn ad midre nott kom thar ylgur eirn ur skoginum, er their satu i stockinum, hann var bæde mikill og illelegur. Honum vard thad fyrer, ad hann bitur eirn theira brædra til bana, sidann at hann upp allann, sidan for han burtu. Enn epter um morgunnin, sende Signy til brædra sinna, ad vita, hvad titt sie; og er hann kemur thar aptur til hennar, seigir hann henne, ad eirn theira sie daudur. Henne thotte thad mikid, ef their skylldu svo fara aller; enn hun ma ej hialpa theim. Skiott er thar fra ad seigia, ad thesse same ylgur kom i nyju nættur samt um midnætte, og etur tha alla til dauda, uns allir eru uppetner. Nu er Sigmundur eirn epter; og adur en tyunda nott kemur, sender Signy trunadarmann sinn til Sigmundar brodur sins, og selldi i hond honum hunang, og sagde, hann skylldi rida thvi a andlit Sigmundar og leggia i munn honum sumt. Nu fer hann til Sigmundar, og giorir, sem honum var bodid, og for heim sidann. Um nottina epter, kom hin same ylgur ad vanda sinum, og ætlade ad bita hann ad vanda sinum til bana, sem brædur hans. Enn nu dregur hun vedrid af honum, thar sem hunangid var a ridit, og sleikir andlit hans allt med tungu sinne, og riettir sidann tunguna i munn honum. Hann lætur sier ej verda

bilt vid, og beit i tunguna a henne; hun bregdur vid fast og rak fotinn i stockinn svo hann klofnade allur i sundur; enn hann hiellt so fast, ad tungann gieck ur ylgiune upp i tungu rotunum, og fieck hun af thvi bana. Enn thad er sogn sumra manna, ad su sama ylg sie moder Siggeirs kongs, og hafe hun brugdid sier i thessa liking vegna trollskapar og fiolkinges.

X. Cap.

Sigmundur drepur syne Siggeirs kongs.

Nu er Sigmundur laus ordenn, enn brotinn stockurinn, og hefst nu Sigmundur thar vid i skogenum. Enn sendir Signy ad vita, hvad titt er hvort Sigmundur lifir. Enn er their koma, seigir hann theim allann adburd, hvorninn farid hafde med honum og ylgnum; nu seigia their Signyu fra, hvad titt er. Nu fer hun og hitter brodur sinn; taka thaug thad rad upp, ad hann bigger hus i skoginum. Nu fer svo framm, ad Signy leinir honum um hrid, og fær honum thad, sem hann thurfte vid ad hafa; enn Siggeir kongur ætlar, ad their mune aller dauder Volsungs syner. Siggeir kongur atte tvo sonu vid konu sinne, og er fra thvi sagt, tha hinn elldre son hans var threttan vetra, ad Signy sendir hann a motz vid Simba, ad hann veiti honum lid, ef hann thyrfte vid, og

villde hefna fodur sins. Nu fer sveirninn til jardhuss Sigmnndar; tekur hann honum vel, og mælte, ad hann skyllde giora til braud theirra: enn eg, sagde hann, mun fara og sækía elldinn; og selur elldevidinn i hond honum, svo og eirn miolbelg. Og er hann kemur aptur, hafde sveirninn ej adgiort um braudgiordina. Nu spyr Sigmundur, hvort braud sie buid. Hann sagde: ecke thorda eg ad taka miolbelgin, thvi thar la eitt hvad kvikt i. Nu thikist Sigmundur vita, ad thesse sveirn mune ej so hugader vera, ad hann vilje hann med sier hafa. Nu er Sigmundur finnur Signyu, seigir hann henne, ad hann sig ongvo nær verid hafdi, tho hann hafde haft sveirninn hia sier. Signy mælte: drep thu hann tha, thvi hann tharf tha ecke leingur ad lifa. Svo giorde hann. Nu lidur veturinn, sidann sender hun yngr son sinn a fund Sigmundar; og tharf thar ei sogu um ad leingia: hann drap lika thennan svein ad rad rade Signyar.

XI. Cap.

Uphaf Sinfiotla.

Thess er getid eitt hvart sinn, tha Signy sat i skemmu sinne, ad thar kom til hennar ein seidkona fiolkunnug harla miog. Eg vilde, sagde Signy, vid skiptum litum. Hun sagde: thu

skallt fyrer rada. Nu giorir hun svo af sinum brogdum, ad thær skipta litum, og setst seidkonann i sæte Signyar, og leggst i reckiu hia kongi-num; og ei visti hann betur, enn thad væri Signy. Nu er ad seigia af Signyu, ad hun fer i jardhus til brodur sins og bad han veita sier herberge um nottina: thvi eg hefe villst a skoginum, og veit eg eige, hvar eg fer. Han mælte, hun skyllde thar vera, og villde ej sinja henne vistar eirnre konu; og thottest vita, ad hun munde ej launa sier soddann beina, og seigia til sin. Nu fara thaug til herberge ad setiast til matar; hann leit opt a hana, og thotte konan fried. Enn er thaug voru mett, tha seigir hann, ad hann vill, ad thaug hafe eina reckiu; hun bryst ecke vid thvi, og hefur hann hana thar thriar nætur; eptir thad fer hun heim til seidkonu. Enn er framm lidu stundir, fædir Signy eitt sveinbarn, sa sveirn var Sinfiotle kalladur, og er hann vox upp, var hann bæde mikill og sterkur. Hann liktist i kin Volsunga; og er ei allra tyu vetra, tha er hun sendir hann til Sigmundar i jardhusid. Hun hafde raun tilgiort vid hina firre syne sine, ad hun sende tha til Sigmundar, ad hun saumade ad hondum theim med hollde og skinni; their tholdu illa og krittu um; og svo giorde hun vid Sinfiotla: hann bra ecke vid. Hun flo tha af honum kirtilinn, so ad skinnid fylgde ermunum, og kvad, honum munde sart vid verda. Hann kvad: litid munde slikt sart thikiast Volsungum. Og nu kemur sveirninn til Sigmundar. Tha bad Sigmundur hann

ad knoda ur miole theirra, enn hann vil sækia elde vidinn, og fær a i hond honum eirn belg, og sidann fer hann ad vidinum. Enn er hann kom aptur, tha hefde Sinfiotle lokid ad baka; tha spurde Sigmundur, ef hann hefde fundid nockud ì miolinu. — Ej er mier gruns, ad nockud kvikt mune hafa i verid, first er eg tok til ad knoda, og hier hefe eg nockud knodad, thad i var. Sigmundur mælte, og hlo ad: ei get eg thig hafa mat af thessu braudi i kvolld; thvi thar af hefur thu knodad thann vesta eiturorm. Sigmundur var svo mikill fyrer sier, ad hann matti eta eitur, svo thad skadade ej; enn Sinfiotle tholde thad, ad eitur kom utann vid hann, enn ej hliddi honum ad eta thad nie drecka. Thad er nu ad seigia, ad Sigmundi thickir Sinfiotle ofungur til hefnda med sier, og vill first venja hann vid nockud hardræde. Fara nu um sumurinn, og drepa menn til fiar sier. Sigmunde thikir hanu miog i hattum Volsungs; tho hyggur hann, ad hann sie sonur Siggeirs kongs, og huggur hann hafe nockud af illsku fodur sins, enn kapp Volsungs sona, og ætlar hann ej miog dadlausann mann. Hann munner opt Sigmund a sina hefnd, og eggiar hann ad drepa Siggeir kong.

XII. Cap.

Sigmundur og Sinfiotle verda ad ulfum.

Nu er thad eitt hvort sinn, ad their foru ut a skoginn ad afla sier fiar, their finna eitt hreyse, og menn thar sittiande med digrum gullhringum. Their hofdu ordid fyrer oskopum, thvi ulfahamar hjeingu yfir husina yfer theim, og tyunda hvort dægur komust their ur hamnum. Their voru kónga syner. Their Sigmundur og Sinfiotle foru i hamnina, og mattu ej urkomast, og fylgde su nattura, sem adur var sagt, sæte og vargsroddu, their skildu bader roddina. Nu leggiast their a merkur, og fer sina leid hvor theirra; their giora thann mala med, ad their skule til hætta; tho atta menn sieu, enn ei framar, enn sa late ulfs roddu, er fyrer ofride irde. Bregdum nu ej af thessu, sagde Sigmundur, thvi thu ert ungur og arædis fullur, munu menn hyggia skiott ad veida thig. Nu fer sina leid hvor theirra, og er their voru skilder, finnur Sigmundur menn, og liet ulfsroddu. Og er Sinfiotle heirer thetta, fer hann til og drepur alla. Their skiljast nu, og er Sinfiotle hafde leingra farid um skoginn, finnur hann ellefu menn, fer so, ad hann drepur tha alla. Nu verdur hann luin, fer under eik og nu hvilist hann thar. Nu kemur Sigmundur thar, og mælte: thvi kallader thu ecke? Sinfiotle svarar: ej villda eg kvedja thig til lids ad drepa ellefu menn. Sigmundur hleypur ad honum so fast og hart, ad

hann skrikar vid og fellur; Sigmundur bitur a barkann frammann. Thann dag mattu their ei komast ur ulfahamnum. Sigmundur leggur hann a bak sier og ber heim i skalann, og sat yfer honum; hann bad troll taka ulfshamina. Sigmundur sier eirn dag, hvar tveijr hreysir-kietter voru, og bitur annar i barkann a odrum: rann sa til skogar, og hefur eitt blad og færer fyrir sarid, og sprettur upp hreysekotturinn heill. Sigmundur geingur ut, og sier hrafn fliuga med bladid, og færa honum; hann dregur thad yfer sar Sinfiotla: enn hann sprettur upp, sem hann hefde alldrei sar verid. Eptir thad fara their til jardhus, og eru thar, thar til er their skylldu fara ur ulfshamnum, tha toku their og brendu, og badu ongvum ad meine verda.

XIII. Cap.

Sigmundur og Sinfiotle hertekner.

Their unnu nu morg fregdarverk i rike Siggeirs kongs; og er Sinfiotle var frumvaxta, tha thikist Sigmundur hafa reint hann miog. Nu lidur ei langt, adur Sigmundur vill leita fodur hefnda, ef svo villde takast. Nu fara their ur jordhusinu, og koma a bæ Siggeirs kongs sidaftann, og ganga inn i forstofuna, tha er var fyrer holenne, enn thar voru inne olkier, og leinast thar ad. Drottninginn veit, var their eru, og vill hitta tha, og er thaug finnast, taka thaug thad rad, ad their leito til fodurhefn-

da thegar nattade. Thaug Signy og kongur eiga tvo born ung, thaug leika sier a golfenu ad gulle, og renna thvi epter golfe hallarinnar, og hlaupa thar epter. Eirn gullhring hrytur ut i husid, thar sem their Sigmundur og Sinfiotle eru, enn sveirninn hleipur epter ad leita gullhringsins. Nu sier hann, hvar sitja tveyr menn mikler og grimmleigir, og hofdu sida hialma og hvitar brinjur. Nu hleipur hann innar i hollina fyrer fodur sinn og seigir honum, hvad hann hafde sied; grunar nu kong, ad vera mune svik. Signy heirdu, hvad their sogdu, hun stendur upp, tekur bæde borninn, og fer ut i forstofuna og mælte, ad their skylldu vita, ad thaug hefdu sagt til theirra; og ræd eg ydur, ad thier drepid thaug. Sigmundur sagde: ej vil eg drepa born thin, tho thaug hafe sagt til min. Sinfiotle liet sier ej bilt vid verda, og drap bæde borninn, og kastar theim innar i hollina fyrer Siggeir kong. Kongur stendur upp og heiter a menn, ad taka tha menn, sem leinst hafa i forstofunne um kvolldid. Nu hlaupa menn utar thangad, og vilja gripa tha; enn their vilja verja sig dreingilega, og thikist sa vest hafa, er theim var næstur. Umsidir verda their ofurlida borner og hondum tekner, og thvi næst i fiotra setter; og sitia their thar tha nott alla. Nu higgur kongur, hvorn dauddaga hann skal fa theim, thann er kendu leingst. Nu er morgun kom, lætur kongur haug mikinn giora af griote og torfe, og er haugurinn var gior, liet hann setja hellu mikla i midjann hauginn, svo annar jadar hellunnar horfir

upp, enn annar nidur; hun var svo mikil, ad hun tok tvo vega, svo hvorge matte hia komast. Nu lætur hann taka tha Sigmund og Sinfiotla og setja i hauginn sinu meiginn hvorn theirra, fyrer thvi, ad honum thotte thad verra, ad vera ei badum samann, enn tho matte hvor heira til annars. Og er their voru ad tyrfa hauginn, kemur Signy thar ad, og hafdi hialm i hende og kastar i hauginn til Sinfiotla, og bidur trælina, ad lata ei konginn af vita. Their jatudu thvi, og er tha lokid aptur haugnum. Og er nott kom, sagde Sinfiotle til Sigmundar: ecke ætla eg, ockur first mat bresta um hrid, hier hefur drottning kastad fleske inn hauginn og vafid hialme um. Nu trifur hann enn um fleskid, og finnur, ad thar er innstungid sverde Sigmundar, og kende af hiolltunum, thvi mirkt var i hauginum, og sagde Sigmunde. Nu fagna their bader, og skytur Sinfiotle blodreflenum fyrer ofann helluna. Sigmundur tekur vid og i blodrefilin, og ristu i sundur helluna i millum sin, og liettu ej ad rista, firr enn lokid var; sem kvedid er:

Rista aff megne
Mikla hellu
Sigmundur hiorve
Og Sinfiotle.

Nu eru their lauser bader samann, og rista bæde griot og jarn.

XIV. Cap.

Signy brennur med Siggeir konge.

Nu er their Sigmundur og Sinfiotle ganga heim til hallarinna, eru aller menn i svefne. Their bera vid ad hollinne, og leggia elld i vidinn; their vakna vid gufuna, er inne voru, og ad hollinn logar yfer theim. Kongur spyr, hvorjer elldanna giordu. — Hier erum, eg Sigmundur vid Sinfiotle, sistur son minn, sagde Sigmundur, og ætlum vid, ad thu skuler vita, ad Volsungar eru ej aller dauder. Hann bidur sistir sina ad ganga ut, og thiggia af honum god metord, og vil svo bæta henne sina harma. Hun svarar: thier skulud vita, hvort eg hefe munad drap Volsungs kongs. Eg liet drepa born ockar, thvi thaug voru ofsein til fodur hefnda; og eg for i skog til thin i volfu like, og er Sinfiotle ockur son; hefur hann af thvi mikid skap, ad hann er bæde sonar son og dottur son Volsungs kongs. Hefe eg thar til unnid alla hlute, ad Siggeir kongur skyllde bana fa, hefe eg svo mikid til unnid, ad hefndinn kiæme framm, ad mier er ej lift, og skall eg nu deya med honum lostug, ar eg atta hann naudug. Sidann kiste hun Sigmund brodur sinn og Sinfiotla, og gieck inn i elldinn, og bad tha vell fara. Sidann fieck Signy thar bana med Siggeire konge og allre hird sinne. Their frændur taka sier lid og skip, og helldur Sigmundur til ættleifdar sinnar, og rekur ur lande thann kong, er thar hafde innsest.

XV. Cap.

Fæddur Helge Hundingsbane.

Sigmundur giordist vitur kongur, agiætur og storradur. Hann atte tha konu, er Borghilldur hiet; thaug attu tvo syne, hiet annar Helge, enn annar Hamundur. Og er Helge var fæddur, komu til Norner og veittu honum formala, og mælltu, hann skyllde verda allra manna og konga frægastur. Sigmundur var tha kominn fra orustu, og gieck med einum lauk a mote syne sinum, og hier med gefur hann honum Helga nafn. Og thetta er nafnfeste: Hringstade, og Solfioll, og sverd; og bad hann vel fremjast og verda i ætt Volsungs. Han giordist storlindur og vinsæll, og fyrer flestum monnum odrum ad allre adgiorve. Thad er sagt, ad hann for i hernad, tha er hann var fimtan vetra, var Helge kongur yfer landenu, enn Sinfiotle var feiginn med honum, og riedu bader lide.

XVI. Cap.

Helge Hundings bane finnur Sigrunu Hogna kongs dottur.

Thad er sagt, ad Helge finnur thann kong i hernade, er Hundingur hiet; hann var rikur kongur og fiolmennur, og riede fyrer londum. Thar tekst orustu med theim, og geingur Helgi fast

fram, og lykst sa bardagi med thvi, ad Helge fær sigur, enn Hundingur kongur fellur, og mikill hlute lids hans. Nu thikist Helge kongur hafa unnid mikid, thar hann hafde fellt svo rikann og mikinn kong. Syner Hundings kongs bioda nu ut lide imote Helga konge, og vilja hefna fodur sins. Their eiga harda orustu, og geingur Helgi kongur i giegnum fylkingar theirra brædra, og sokte ad merkium Hundings kongs, og fellde tha Hundings sonu Alf og Ejolf, Havard og Hagbard, og fieck Helge hier agiætann sigur. Og er hann for fra orustu, tha fann han i skoge einum konur margar, og virduglegar sinum, og bar tho ein af ollum; thær ridu med agiætlegum buninge. Helge kongur spyr tha ad nafne, er fyrer theim var; enn hun nefndist Sigrun, og kvadst vera dotter Hogna kongs. Han sagdi: farid heim med oss, og verid oss velkomnar. Hun svarar: annad liggur fyrer oss, enn drecka med thier. Helge kongur sagde: hvad er thad, kongsdotter? Hun sagde: Hogne kongur hefur heitid mier Hoddbrodde, syne Granmars kongs; enn eg hefe thvi heitid, ad eg villde ecke eiga hann helldur, enn eirn kraku unga. Enn tho mun thetta framfara, nema thu banner og komir a mote honum med her, og nemir mig a burt; thvi med ongvum konge vill eg helldur sæte bua, enn med their. Vert kat, kongsdotter, sagde hann, fyrr skulum vær rejna hreyste vora, enn thu siert honum gipt, og hier skal lifid a leggia.

XVII. Cap.

Helge feller Hoddbrodda kong og eignast Sigrunu.

Epter thetta sender Helge menn med fie giofum, ad stefna ad sier monnum, og stefner ollu lidinu til Raudbiarga. Nu beid Helgi kongur thar til thess mikill fiolde kom til hans ur Hethinseij; og tha kom til hans mikid lid ur Niorfasundum med fogrum skipum og storum. Helge kongur kallar til sin skipstiornarmann sin, er Leyfur hiet, og spurde, ef hann hefde talid lid theirra. Nu er ecke hægt ad telja, herra, sagdi hann, enn skip er kominn eru ur Niorfasundum, eru a tolf thusund manna, og er tho halfu fleyra annad. Tha mælti Helgi kongur, ad their skylldu snua a thann fiord, er heiter Warmsfiordur; og svo giordu their. Nu giorde ad theim storm mikinn, og svo storann sio, ad thvi næst var ad hejra, sem bilgiur knudu a bordum, sem tha er biorgum listi samann. Helgi bad tha ej ottast og ej svipta seglum, helldur sætja hvort hærra, enn adur. Tha var vid siälft buid, ad yfer munde ganga, adur their komu ad lande. Tha kom Sigrun dottur Hogna kongs af lande ofann med mikid lid, og snyr theim i goda hofn, er heiter Gnypalunde. Thesse tidinde sau lands menn, og kom af lande ofann brodur Hoddbrodda, er thar ried fyrer, er heitir ad Svarinshauge. Hann kallar a tha, og spyr, hvor thrade vi mikla lide. Sinfiotle stendur upp, og hefur hialm a hofde skigdann sem gler, og brinju

hvita sem snio, spiot i hende med agiætu merke, og gullrendum skiolld fyrer sier; sa kunne ad mæla vid konga: seig svo, ad thu hafer giefid svinum og hundum, og thu finnur konu thina, ad hier eru komner Volsungar, og mann er heitir i lidinu Helge kongur, og er thad hans gamann ad berjast med frama, medann thu kissir ambatt vid elld. Grane sagde: ei muntu kunna margt virduglegt ad mæla, og fornminne ad seigia, er thu lygur a hofdingia; mun hitt sannara, ad thu munt leinge hafa fædst a morkum uti vid vargamat, og drepid brædur thina; og er thad kinlegt, ad thu thorir ad koma i her med godum monnum, sem margt kallt hræ hefur sogid til blods. Sinfiotle svarar: ei muntu glogt muna nu, tha er thu varst volfann i Varinns ey, og kvadst vilja mig eiga, og kaust mig thess embættis, ad vera thinn madur; enn sidann varstu Valkirja i Asgardi, og var vid sialft buid, ad margir mundu berjast fyrer thinar sakir, enn eg gat vid thier nyu varga a Laganese, og var eg fader allra. Grane sagde: margt kantu liuga, eg higg, ad einskiss fader metter thu vera, sidann thu varst gelldur af dætrum Iottunsins a Thorsnese; og ertu stiupsonur Siggeirs kongs, og last a morkum ute med vorgum, og kom thier oll ohappseme ad hende; thu drapst brædur thina, og giordir thig ad illum kinmanni. Sinfiotle svarar: hvort manstu thad, ad thu varst meri med hestinum Grana, og reid eg thier a skeid a Granvelle; sidan varstu geitasveirn Golnis Iotuns. Granmar sagdi: fyrr villda eg seida a hræi thina,

enn deila vid thig leingur. Tha mælte Helge kongur: betra veri yckur skiallræde ad berjast, enn mæla slikt, sem skomm er ad heira; og ej eru Granmar syner miner viner, tho eru their hardir menn. Granmar ridur nu a burt til fundar vid Hoddbrodd kong, thar sem heita Solfioll; hestar theirra Sveipudur og Snegjudur. Their mætast i borgarhlide, og seigir honum hersogu. Hoddbroddur kongur var i brinju, og hafde hiálm a hofde. Hann spyr, hvorir their være, eda thvi eru their svo reidugleger. Granmar seigir: hier eru komner Volsungar, og hafa tolf thusund vid ey, tha Sack heiter, enn thar heiter fyrer Grindum, er mestur fiollde er, og hygg eg nu, ad Helge mune berjast vilja. Kongur svarar: giorum tha bod um allt vort rike, og sækium i mote theim, sitje sa einginn, er berjast vill. Sendum nu ord Grims sonum, Atli, Ingi (Hogna) og Alfe hinum gamla, their eru bardaga menn miklir. Their fundust thar, sem heitir Frekasteirn, og tokst thar hord orusta. Helge geingur fram i giegnum fylkingar, svo thar vard mikid mannfall. Tha sau their skialldmeyaflock mikin svo sem i loga; thar var Sigrun kongsdotter. Helge kongur sokte i mote Hoddbrodda konge, og fellur hann under merkium. Tha mælte Sigrun: haf thock fyrer thetta verk; skipta ma nu londum, er mier thetta mikill tima dagur, og muntu fa af thessu veg og agiæt, er thu hefur svo mikinn kong felldann. Thad rad tok Helge kongur, ad hann dvalldist thar leinge, og fieck Sigrunar, og giordist frægur

kongur og agiætur: og er hann hier ecke sidann vid thessa sogu.

XVIII. Cap.

Borghildur svikur Sinfiotla.

Nu fara Volsungur heim, og hafa enn mikid aukid sitt agiæte. Sinfiotle legst nu i hernad ad niu; hann sier eina fagra konu, og girnist miog ad fa hennar. Theirrar konu bad og brodur Borghilldar, er atte Sigmundur kongur. Their threyta mal med orustu, og feller Sinfiotle thennan kong. Hann herjar nu vida og a margar orustur, og hafde jafnann sigur; giorist hann manna frægastur og agiætastur, og kom heim um haustid med morgum skipum og miklu fie. Hann sagde fodur sinum tidindinn, enn hann seigir drottningu; hun bidur Sinfiotla fara i burt ur rikinu, og læst ei vilja sia hann. Sigmundur kuadst, hann ej burtu læta fara, og baud henne ad bæta fyrer hann med gulle og miklu fie, thott han hefde alldrei fyre bætt mann, kvad ongvann frama ad sakast vid konur. Hun ma thessu ej a leidkoma og sagde: their skulud thessu rada, herra, thvi thad someer. Hun giorir nu erfe eptur brodur sinn med rade kongs, og byr thessa veitslu med bestu kostum og faungum, og baud thangad morgu stormenne. Borghillldur bar monnum drick, hun kemur fyrer Sinfiotla med horne miklu og mælte:

dreck nu, stiupson. Hann tok vid sa i hornid, og mælte: gruggottur er dryckurinn. Sigmundur mælte: faid mier hornid. Hann tok vid og drack af. Drottning mællte: thvi skulu adrir menn drecka fyrer thig? Hun kem i annad sinn med hornid: dreck nu! og fryade honum med morgum ordum. Hann tok vid hornenu, og mællte: flerdur er drickurinn. Sigmundur sagde: fa mier tha. I thridja sinn kom hun og bad hann drecka af, ef hañ hefde hug Volsunga. Sinfiotle tok vid horninnu, og mællte: eytur er i drycknum. Sigmundur mællte: læt sya gron, sonur. Tha var kongur druckinn miog, og thvi sagde hann so. Sinfiotle dreckur, og fellur sidann nidur. Sigmundur rise upp, og geingur harmur sinn nær til bana, og tok likid i fang sier, og fer til skogar, og kom thar ad einum fyrde. Thar sa kongur mann a einum bate litlum; sa madur spyr, ef hann vilde thiggia af honum far yfer fiordinn. Hann jatar thvi. Skipid var svo litid, ad thad bar tha ej, og var likidd fyrst flutt; enn Sigmundur gieck med fyrdenum, og thvi næst hvarf Sigmunde skipid, og svo madurinn. Thvi næst fer hann heim; rekur nu i burtu drottningu; litlu sidar do hun. Sigmundur rædur enn rike sinu, og thiker verid hafa hinn meste kappe og kongur i fornum sid.

XIX. Cap.

Sigmundur fær Hiordysar, Elima kongs dottur.

Eylime hefur kongur heitid, rik og agiætur. Hann atte dotter, er Hiordys hiet, allra kvenna vænst og vitrust; og thad spyr kongur, ad hun var vid hans æde. Sigmundur sækir heim Elima kong; hann giorer mikla veitslu i mote honum, ef hann hefde ej herferd thangad farid. Nu fara bod theirra imillum, ad med vinsemd er nu farid, enn ej med herskap. Veitsla thesse var gior med bestu faungum og miklu fiollmenne. Sigmundur kongur kom nu til veitslunnar, og skipa kongar badir eina holl. Thar var og kominn Linge kongsson; vill hann nu og mægiast vid konginn. Kongur thikist nu sia, ad their mune badir hafa eitt erinde; thottist og vita, ad ofridar mun von af theim, er ej fær. Tha mællte kongur vid dottur sina: thu ert vitur kona, enn eg hefe thad mælt, ad thu skallt thier mann kiosa; kios nu um tvo konga; og er thad mitt rad hier um, sem thitt er. Hun svarar: vant thiki mier thetta mal; tho kys eg thann, sem frægastur er, enn thad er Sigmundur kongur, tho hann sie miog alldre vorthinn. Og var hun honum gefinn. Linge kongur for i burtu; enn Sigmundur fær Hiordysar, var thar annann dag odrum betur betur veitt. Eptir thad for Sigmundur heim i Hunaland, og Eylimur kongur magur hans med honum. Enn Linge kongur og brædur hanns safna nu ad sier her, og

fara a hendur Sigmunde konge, thvi ad their hofdu jafnann minna hlut ur malum, thott thetta bite nu fyrer. Vilja their nu fyrerkoma kappe Volsunga, og koma i Hunaland. Nu sender Linge kongur og their brædur hans, Sigmunde konge ord, og bioda honum bardaga, enn vilja ej stelast á hann, enn thikiast vita, ad hann mune ej flya. Sigmundur kongur kvadst, koma munde til orustunnar, enn dro samann her. Hiordyse var eckid til skogar med eina ambatt, og mikid fie med theim. Hun var thar, medann their bordust.

XX. Cap.

Fall Sigmundar Volsungs sonar.

Vikingar hlupu fra skipum med ovigann her. Sigmundur kongur og Eylime kongur settu upp merke sin, og vár tha blasid i ludra. Sigmundur kongur lætur nu vid kveda sitt horn, er fadur hans hafde att, og eggiade framm sina menn, hafde Sigmundur lid miklu minna. Nu tokst thar hord orusta, og thott Sigmundur væri gamall, tha bordist tho hart, og var jafnann fremstur sinna manna, helldst hvorke vid honum skyolldur nie brinja, og gieck hann jafnann i giegnum lid ovina sinna a theim deige, og einginn matte sia, hvorninn med theim munde fara. Margt spiot var tha a lopte og orfar; enn so hlifdu hans Spadysar, ad hann vard ecke sar. Einginn kunne tolu, hvorsu margur madur fiell fyrer

honum; hann hafde badar hendur blodugar til axla. Og er orustann hafde stadid um hrid, tha kom madur i bardagann, med sidann hatt og heklu bla; hann hafdi eitt auga, og geir i hende. Thesse madur kom a mote Sigmunde konge, og bra upp geirnum fyrer honom; og er Sigmundur hio fast, kom sverdid i geirinn, og brast i sundur i tvo hlute. Sidann snere mannfallenu og var Sigmunde kong horfinn heill, og fiell miog lidid fyrer honum. Kongurinn hlifde sier ecke, og eggiar miog lidid. Nu er svo mællt, ad einginn ma vid margnum. I thessare orustu fiell Sigmundur kongur, og Eylime magur hans i ondverdre fylkingu, og meste hlute lids. Linge kongur sæker nu til kongs bæarins, og ætlar ad taka kongs dotter; enn thad brast honum, fieck hann thar hvorke konu nie fied. Hann fer nu yfer landid, og skipar nu sinum rikid, og thikist nu hafa dræpid alla ætt Volsunga, og ætlar, tha mune ej thurfa ad ottast thadann i fra. Hiordys geingur nu i valinn epter orustuna um nottina, og kom ad, thar Sigmundur kongur la, og spyr, ef hann være grædande. Hann svarar: margur raknar ur litlum vonum, enn horfinn er mier heill, svo ad eg vil ej lata græda mig; vill Odinn, ad vier bregdum nu ecke sverde sidann ad nu brotnade; hefe eg had orustu, amedann honum likade. Hun mælte: einkiss thætte mier vanta, ef thu irder græddur, og hefner fodur mins. Kongur svarar: odrum er thad ætlad; thu fer med sveinbarn, fæd thad vel og vandlega: og mun sa sveirn agiætastur

og fremstur i vorre ætt. Vardveit vel sverdsbrotinn, thar af ma giora gott sverd, er heita mun Gramnr, og sonur ockur mun bera, og thar med morg storverk vinna, thaug er alldrej munu firnast, medann verolldinn stendur. Un nu vid thad; enn mig mæda sar, mun eg vita frenda minna framgeinginna. Hiordys situr nu yfer honum thar til hann deyr, og tha lyser ad deige.

XXI. Cap.

Hiordys finnur Alf kong, son Halfreks kongs.

Drottning sier nu, ad morg skip eru kominn vid land, og mælte til ambattarinnar: vid skulum skiptast klædum, og skalltu nefnast nafne minu, og seigiast kongs dotter. Og svo giordu thær. Vikingar giora ad lita mikid mannfall, og sa, hvar konur foru til skogar, og skilja, ad stortidindum mune giegna, og hlupu af skipum. Enn fyrer thessum skipum riede Alfur, sonur Halfreks kongs af Danmork; hann hafde farid fyrer land framm med her sinum. Their koma nu i valinn, thar sia their mikid mannfall; hann bad ad leita ad konunum: og svo giordu their. Hann spyr, hvorjar thær være; enn thvi skiptir ej ad likindum. Ambattinn hafde svar fyrer theim, og seigir fall Sigmundar kongs og Eylimis kongs og margs annars stormennis, og svo hvorjer giort hafa.

Kongur spurde, hvort thær vissu, hvar fie kongs være folgid. Ambattinn svarar: meira er von, ad vier vitum og visar til fiarinns. Og finna their aud mikinn, svo ad ej thottust menn sied hafa jafnmikinn samann kominn i eirn stad, eda fleira gersemar, og bera thad til skipa Alfs kongs. Hiordys fylgir honum, og svo ambattinn. Hann fer nu heim i riki sitt, enn lætur, ad thar sieu fallner their fræknustu kongar, er verid hafá. Kongur sest vid stiorn, enn thær sitja i fyrerrume a skipinu. Hann a tal vid thær, og leggur virding a rædu theirra. Kongur kom heim i rike sitt med mikid fie. Alfur var manna giorfuglegastur. Og er thaug hafa skamma stund heima verid, spyr drottning Alf, son sinn: thvi hefur hin frægri kona færre hringa, edur verra bunad? og virdist mier gior, ad su mune ædre, er thier hafid minne virding a lagt; grunar mig, ad ej sie ambattar mot a henne, og tha er vier fundunst, tokst henne vel ad fagna tignum monnum; og skal hier giora eina raun. Thad er nu eitt sinn vid dryckiu, ad kongur sest a tal med thær og mælte: hvad hafe thier ad um dægur, frur, tha er nott ellder, ef thier siaid ej himintungl? — Thad mark hofum vier hier til, ad eg var thvi von i æsku, ad drecka miod i ottu, og er eg liet af thvi, voknudum vier epter thvi sidan; og er thad mitt mark. Kongur broste ad og sagde: illa var kongsdotter vaninn. Nu friettir hann Hiordyse og spyr thess sama. Hun sagde: fader minn gaf mier gull eitt litid vid natturu, thad kolnar vid fingre mier a

nottum; thad er mitt mark a nottum. Kongur svarar: gnog var thar gull, er ambatter baru; og munu thier leinge leinst hafa fyrer mier, og svo munda eg til thin getid hafa, sem vid værum eins kongsborn bæde, thott thu hefdir ej thetta sagt; og enn skall giora verdleikinn betur vid thig, thvi ad thu skall verda min kona, og skal eg giallda mund vid their, tha er thu hefur barn getid. Hun svarar og seigir allt hid sanna um sitt rad. Er hun thar i miklum soma og thikir nu virduglegasta kona.

XXII. Cap.

Uphaf Sigurdar Fafnis bana.

Thad er nu sagt, ad hun fæder sveinbarn, og er sveirninn færdur Halfreki konge. Kongur vard gladur vid hinu hvossu augu, er hann hafde i hofde, og sagde hann ongvum munde likann verda edur samjafnann. Og var hann vatne ausenn med Sigurdar nafne. Fra honum seigia aller eitt, ad um atferd og voxt vard hans einginn make. Hann var uppfeddur af Halfreke konge med mikillre list; og tha nefndir eru aller hiner agiætustu menn, og kongar i fornsogum, skal Sigurdur fyrer ganga, um atfor og hreysti, kapp og agiorfe, er hann hefur haft umframm adra menn i norduralfu heimsins. Sigurdur olst nu upp med

Halfreke konge, og unne hvort born honum. Nu fastnar Halfrekur kongur Hiordysé, og mællte henne mund. Reiginn hiet fostre Sigurdar, og var Hrodmars son; hann kendi honum ithrotter, tafl og runor, og tungur margar ad mæla, er tha var titt kongasonum, og marga hlute adra. Eitt sinn spurde Reiginn Sigurd ad, er their vorù bæder, ef hann visse, hvorsu mikid fie ad fader hans hefde att, edur hvorjer thad vardveittu. Hann svaradi og sagdi, ad kongar vardveittu. Reiginn mællte: truer thu theim all vel? Sigurdur sagde: thad somer, ad their vardveite, sem til oss er hugkvemast, thvi their kunna betur ad giæta, enn eg. Annad sinn kemur Reiginn ad male vid Sigurd, og mællte: kinlegt er thad, ad thu villt giorast hestasvein konga, edur fara, sem hlauparar. Sigurdur svarar: ej er thad, thvi vier radum ollu med theim, er oss og heimillt, thad vier viljum hafa. Reiginn mællte: bid thu hann, ad gifa their eirn hest. Sigurdur svarar: thad mun eg thegar fa, er eg vil. Sigurdur hittir nu kong; tha mællte kongur vid Sigurdur: hvad villtu af oss thiggia? Sigurdur svarar: eirn hest oss til skemtunar. Kongur mællte: kios thier sialfur, thad er thu villt hafa af vorri eigu. Annann dag epter fer Sigurdur til skogar, og mæter einum gomlum manne med sidu skegge, sa var honum kunnugur. Hann spyr, hvort Sigurdur skyllde fara. Hann svarar: hest viljum vier kiosa; ver i radum med mier. Hann mællti: forum og rekum til arinnar, er Bufiltiorn heiter. Their

raku hrossinn ut a diup arinnar, ei legst ad lande, nema eirn hestur: hann tok Sigurdur. Hann var grar ad lit, ungur ad alldre, mikill vexte ogværn; einginn madur hafde honum a bak komed. Skieggmadur mællte: thesse hestur er kominn fra Sleipne, og skal hann vandlega uppfæda, thvi hann er hesta bestur; madurinn hverfur tha. Sigurdur kallar hestinn Grana; og hefur sa hestur bestur verid, er Othinn hafdi honum hittann. Enn mællti Reiginn til Sigurdar: oflitid fie eigi thier, thad harmar oss, ad thier hlaupid, sem thorparasveinar, enn eg veit mikla fie von ad seigia thier, og er thad meire thon, ad thad sie some ad sækia og virding, ef thu næder. Sigurdur spurde, hvar være, edur hvor vardveitte? Reiginn mællte: sa heiter Fafner, er liggur skamt hiedann a burt, thad heiter Gnyta heidur. Og er thu kemur thar, muntu seigia, ad alldrej sastu meira fie edur gull i einum stad, og ei tharftu meira, tho thu verdur allra konga ellstur og frægstur. Sigurdur svarar: kan eg kin thessa orms, tho vier sieum unger, og hefe eg spurt, ad einginn thyrde ad koma i mote honum fyrer vaxtar saker og illsku. Reiginn svarar: thad er ecke voxtur epter hætte lingorma, og er giort af miklu meira, enn er; og svo munde thott hafa hinum fyrrum frændum thinum: og thott Volsunga ætt sie ad thier, tha muntu ej hafa theirra skaplynde, er fyrst eru taldir til alls frama. Verda ma, seigir Sigurdur, ad ej hofum vier mikid af theirra skaplynde edur snilld, enn ej er naudsyn til ad fria oss, thvi

vier erum enn litt af barns alldre; edur thvi eggiar thu thess svo miog? Reiginn svarar: saga er til thess, og mun eg seigia thier. Sigurdur svarar: lat mig heira.

XXIII. Cap.

Reiginn seigir fra Fofnir brodur sinum.

Thad er uphaf sogu thessarar, ad Hreidmar hiet fader minn, mikill og audugur. Fofner hiet son hans, enn annar hiet Otur, og var eg hinn thridie, og var eg minstur fyrer mier um atgiorfis yferlat. Kunna eg af jarne ad giora silfre og gulle, og hvorjum giorda eg nockud nitt. Otur brodur minn hafde adra idju og natturu, hann var veidemadur mikill, og var i oturs liki um daga og jafnann i anne, og bar upp fiska med munne sier. Veidefenginn færdi hann fodur sinum, og var honum thad mikill stirkur. Miog hefur hann oturs like a sier, kom sidann heim og at blindande og einsamall. Thridje hiet Fafner, hann var mestur og grimmastur, og villdi lata sitt kalla allt hvad er var. Eirn dvergur heiter Andvare, seigir Reiginn, hann var jafnann i fossinum, er Andvarafoss heitir, i gedda liki, og fieck sier thar matar, thvi ad thar var fiollde fiska. Otur brodur minn for jafnann i thennann foss, og bar upp fisk i munne, og lagde eirn i send a land. Othinn, Loke,

Hæner foru leidar sinnar og komu til Andvara foss; Otur hafde tha veitt eirn lax, og at blindande a arbackanum. Loke tok eirn stein, og laust Otur til bana. Aeser thotte miog hepp af vejde sinn, og flogu belg af oturnum. Thad kvolld komu their ad Hreidmar og sindu honum vejdina: tha tokum vier tha hondum, og sogdum a tha giolld og fiarlausn, ad filldu belginn af gulle og hulldu hann utann med rauda gulle. Tha sendu their Loka ad afla gullsins; hann kom til Rana og fieck net hennar, for svo til Andvarafoss, og kastade netinn fyrer gedduna, enn hun hliop i netid. Tha mællte Loke:

Hvath er thad fiska,
Sem rennur flothi j,
Kann ad ser vith vite varast?
Hofuth thitt
Leistu helju ur,
Og finn mier liknar loga.

Andvare eg heite,
Othinn hiet min fader,
Margann hefi eg forss offarid:
Aumleg Norn skorthir
Oss i ardaga,
Ath eg skyllde i vatne vade.

Loke sier nu gull, thad er Andvare atte; enn er hann hafde frammreitt gullid, tha hafdi hann eirn hring; og tok Loki hann af honum. Dvergurinn gieck ad steininum, og mællte, ad hvorjum skyllde ad bana verda, er thann hring ætte, og svo allt gullid. Aesernar reiddu Hreidmari gullid,

og tradu upp oturbelginn, og settu a fætur, tha skylldu Aesurnar hlada upp hia gullinu og hilja utann belginn. Enn er thad var giort, tha gieck Hreidmar framm, og sa eitt granahar, og bad hilja. Tha dro Othinn hringin af hende sier Andvara naut, og hulde harid. Tha kvad Loki:

Gull er thier nu riett,
Enn thu giallth hefur
Mikill mins hofuths:
Syne thinum verthur
Ad sæla skoputh;
Thath er yckar beggia bani.

Sidann thrap hann Fofnir fodur sinn Hreidmar, og mirthi hann, og nada eg ongvo af fienu. Hann giordist svo illur, ad hann lagdist ut, og unne ongvum ad niota fiarins, nema sier, og vard sidann ad hinum vesta ormi, og liggur nu a thvi fie. Sidann for eg til kongs, og giordist smidur hans. Og er thessa ræda til minnar sogu, ad eg mista brodur gialldanna. Gullid er sidann kallad Oturs gialld, og hier dæmi af tekinn. Sigurdur seigir: mikid hefur thu latid, og storiller hafa thiner frændur verid.

XXIV. Cap.

Reiginn smidade sverdid Gram.

Gior nu eitt sverd af thinum hagleik, thad er, ad so sie jafngott giort, ad eg meigi vinna

stor verk, ef hugur dugir, ef thu villt, ad eg drepi thennann mikla dreka. Reiginn svarar, thad skule giort; og smidar sverdid, og fær i hond Sigurde, og mællte: med thessu sverde muntu meiga drepa Fofner. Sigurdur tok vid sverdinu, og mællte: thetta er thitt smide, Reiginn! og hoggur i stedjann, og brotnar sverdid; hann kastar brandinum, og bidur hann smida annad betra sverd. Reiginn giorir annad sverd og fær Sigurde; hann leit a: thetta mun thier lika, enn vant mun ydur ad smida. Sigurdur rejnir thetta sverd, og bitur sem hid fyrra; tha sagdi Sigurdur til Reigins: thu munt likur hinum fyrrum frændum thinum, ad vera otrur. Sigurdur gieck nu til modur sinnar; hun fagnar honum vel; thaug talast nu vid og drecka. Tha mællti Sigurdur: hvort hofum vier riett til spurt, ad Sigmundur kongur sellde ydur sverdid Gram i tveym hlutum? Hun mællte: satt er thad. Sigurdur mællte: fa mier i hond, eg vil hafa. Hun kvad hann liklegann til frama, og fær honum sverdid. Sigurdur hittir nu Reiginn, og bad hann thar af giora sverd epter efnum. Reiginn reiddist og gieck til smidju med sverd brotinn, og thikir Sigurdur frammgiarn med smidina. Reiginn giorer nu eitt sverd, og er hann bar thad a aflinum, sindist smidju sveinunum, sem elldur brinne ur eggium; bidur Sigurd vidtaka, og kvadst, ej kunna sverdid ad giora, ef thetta bilar. Sigurdur hio i stedjann, og klauf nidur i fotinn, og brast ej, nie brotnade. Hann lofade sverdid miog, og for til arinnar med ullar-

lagd og kastar i mot straumnum, og tok i sundur, er hann bra i sverdinu. Gieck Sigurdur tha gladur heim. Reginn mællte: efna heit sit mun Sigurdur, er eg hefe giort sverdid, og hitta Fofner. Sigurdur svarar: efna munum vier og annad fyrre ad hefna fodur mins. Sigurdur var thvi astsælli, sem hann var elldre, af ollu folke, svo hvort barn unne honum hugastum.

XXV. Cap.

Gripir seiger Sigurdur forlog sin.

Gripir het madur, og var modurbroder Sigurdar. Enn litlu adur, enn sverdid var giort, for hann a fund Grips, thvi hann var frammvis, og visse fyrer forlog manna. Nu leitar Sigurdur eptir, hvorninn ganga mune æfe hans; enn Gripur var leinge tregur fyrer, enn sagde tho loxins vid akaflega bæn Sigurdar um forlog hans, eptir thvi, sem eptir gieck sidar. Og tha Gripir hafdi thessa hlute sagda, eptir thvi, sem hann beidde, tha reid hann heim, og bratt eptir thad finnast their Reginn. Tha mællte Reginn: drep Fofner, sem thier hafid adur heitid. Sigurdur svarar: giora skal thad, og tho annad fyrr ad hefna Sigmundar kongs og annar frænda vorra, sem thar fielldu i theirre orustu.

XXVI. Cap.

Sigurdur hefner fødur sins a Hundings sonum.

Nu hitter Sigurdur konga, og mællte til theirra: hier hofum vier verid um hrid, og eigum vier ydur astsæmd ad launa, og mikla virding. Enn nu viljum vier ur lande fara, og finna Hundings sonu, og villda eg, their visse, ad Volsungar eru ej aller dauder; viljum vier thvi hafa thar til ydar stirk. Kongur kvadst allt vilja til fa, er hann beiddist. Er nu buid lid mikid og allt vandad sem best, skip og allur herbunadur, svo ad hans færd væri thvi veglegri, enn adur. Sigurdur styrde drecka theim, er bestur var og agiætastur; segl theirra voru miog vondud og glæseleg ad sia. Sigla their nu godan bir, og er fa degur voru lidinn, tha kom a vedur mikid med storme, enn svo var sjorinn sem i rodu. Bad Sigurdur ej svipta seglum, thott rifnudu, helldur bad hann hærra ad setja, enn adur voru. Og er their sigldu framm med biargnese nockru, tha kallade madur framm a skipid, spyr, hvor fyrer skipi og lide eigi ad rada. Honum var sagt, ad thad væri Sigurdur Sigmundar son, er nu er frækstur allra ungra manna. Madurinn seigir: allir seigia eitt fra honum, ad ej meigi kongs syner jafnast vid hann; villda eg, ad thier felldud seglinn a nockru skipu og tækjud thar vid mier. Their spurdu hann ad nafne; hann svarar:

Hnikar heto mik,
Tha er huginn gladdak,
Volsungur unge
Ok veget hafthak:
Nu mattu kalla
Kall af biarge,
Feing edur Fioluer;
Far vil ek thiggia.

Their viku ad lande, og toku kall a skip sin. Tha tok af vedrid, og fara, uns their koma i riki Hundingia sona; tha hvarf Fiolnir. Their thlata egar geysa elld og jarn, drepa menn, enn brenna bigdina, og eyda thar sem their fara. Nu stry-ker fioldi undann a fund Linga kongs, og seigia, ad hier sie kominn i landid her mikill, og fer med meiga gejsingar, enn fra meige seigia og dæmi finnast til; kvadu Hundings sonu ej lang framm sina, tha er their sogdust, ei hrædast Volsunga: enn nu styrer thessum her Sigurdur Sigmundar son. Lingi kongur lætur nu fara um allt sitt rike herbod, vill einginn a flotta leggiast, stefner til sin ollum theim monnum, sem honum vilja lid veita. Hann kemur nu a mote Sigurde med all-skins her, og brædur hans med honum, tekst thar hin hardasta orustu med theim. Matte tha a lopte sia margt spiot og orfar, margar axir hart reiddar, skyoldu klofna og brinjur rifnar (slitnar), hialma skyfda og hausa klofna, og margann mann steipast til jardar. Og er orustann hafde svo stadid miog langa hrid, sækir Sigurdur framm um merkinn, og hafdi i hendi sverdid Gram, hann hoggur bæde, menn og hesta, og geingur i giegnum filkingar,

og hefur badar hendur blodugar til axla, og stock undann folk, thar hann for, og hellst hvorki vid skiolldur, nie brinja, nie hialmur, og einginn madur thottist fyrr sied hafa thvilikan mann. Thesse orusta stod leinge med miklu mannfalle og akafri sokn. Fer tho sem skialldnar kann henda, tha er landherinn sækir til, ad thad kom fyrer ecke, fiell thar svo margt fyrer Hundings sonum, ad valla visse tolu a. Sigurdur for framm arla i filkingu, tha komu a mote honum syner Hundingia kongs. Sigurdur hoggur til Linga kongs og klyfur hialm hans og brinju, og hofud og brinjadann bukinn. Og sidann hoggur hann Hiorvard brodur hans sundur i tvo hlute, og drap hann alla Hundings sonu, er epter lifdu, og mestann hluta lids theirra. For Sigurdur nu heim med fogrum sigre, og miklu fie og agiæti, er hann hafdi feingid i thessare ferd. Voru nu veitslur giorvar i mote honum i rikinu. Og er Sigurdur hafde skamma stund heima verit, kom Reginn ad male vid hann, og sagde: nu muntu vilja steypa hialminum Fofnis, sem thier hietud thvi. Nu hefur thu hefnt fodur thins og annara frænda thinna. Sigurdur svarar: hefna munum vier thad, sem vier hofum thar um heitid, og ej fellur oss thad ur minne.

XXVII. Cap.

Sigurdur drepur Fofnir.

Nu rida their Sigurdur og Reiginn upp a heydina, a thann farveg, er Fofner var vanur ad skrida; og thad er sagt, ad sa hamar sie thrytugar, er hann la a, ad vatne, tha er hann drack. Sigurdur sagde: thad sagder thu, ad dreke sa være ej meire, enn eirn lingormur; enn mier synist veigir hans ofurmikler. Reiginn svarar: gior grof eina og sest thar i, og tha er ormurinn skridur til vatns, legg tha til hiarta honum, og vinn svo til bana, thar fyrer fær thu mikinn frama. Sigurdur svarar: hvorsu mun tha veita, ef eg verd fyrer sveita ormsins? Reiginn mællte: ej ma thier rad rada, er thu ert vid hvervetna hræddur, og er olikur thinum frændum ad hughreyste. Nu ridur Sigurdur a heydina, enn Reiginn hverfur i burtu hræddur. Sigurdur giorir grof eina, ok er hann er ad thessu verke, kiemur ad honum gamall madur med sidu skegge, og spyr, hvad hann giorir thar. Hann seigir hid sanna. Tha svarar hinn gamle madur: thetta er orad, gior fleire grafer, og lat thar i renna sveitann; enn thu sit i eirnre, og legg til hiartans orminum. Tha hvarf sa gamle madur a burtu; enn Sigurdur giorde grafer, epter thvi, sem adur er sagt. Og er ormurinn skreid til vatns, vard svo mikill skialfte, ad oll jord skalf i nand honum. Hann freiste eitre alla leid fyrer sig. Ej hræddist Sigurdur vid

thann gny. Og er ormurinn skreid yfer grofina, tha leggur Sigurdur under bæxlid vinstra, sva vid hioltum nam; tha hleypur Sigurdur upp ur grofine, og kipper ad sier sverdeno, ok hefur allar blodugar hender upp ad oxlum. Og er hinn mikle ormur kende sins bana sar, tha laust hann hofdeno og spordinum, svo ad allt brast i sundur, thad er fyrer vard. Og er Fofuer fann sinn bana, er hann fieck sitt bana sar, tha spurde hann: hvor ertu, eda hvor er thinn fader, eda hvor er ætt thin, ad thu ert svo diarfur, ad thu thorder ad bera vopn a mig? Sigurdur svarar: ætt min er okunnug, eg heite gofugt dyr, og a eg ongvann fodur nie modur, og eirnsaman hefe eg farid. Fofner svarar: ef thu att ongvann fodur nie modur, af hvorju undre ertu tha alinn? Og tho thu seigir mier ecke thitt nafn a banadægre minu, tha veistu, ad thu lygur nu. Hann svarade: eg heite Sigurdur, enn fader minn Sigmundur. Fofner svarade: hvor eggiade thig thessa verks, eda thvi liestu ad eggiast? Hafder du ecke friett thad, hvorsu allt folk er hrætt vid mig, og vid min Aegishialm? enn frækur ertu sveirn, thu atter fodur snarpann. Sigurdur svarar: til thessa hvatte mig hinn harde hugur, og stodade til, ad giort yrde, thesse hinn sterka hond, og thetta hid snarpa sverd, er nu kennur thu; og far er gamall hardur, ef hann er bernsku blautur. Fofner svarar: veit eg, ef thu vex upp med frændum thinum, ad thu muner kunna ad vega reidur; enn thetta er meire furda, ad eirn bandinge hertekinn skal hafa

thorad ad vega mier, thvi at fa heirnir menn er frekur, til vigs. Sigurdur mællte: bregdur thu mier, ad eg sie fiærre minum frændum, enn thott eg vera hernam, tha var eg tho ecke heptur, og thad fanstu, ad eg var laus. Fofner svarar: heiptyrdi tekur thu hvervetna thvi eg mæle; enn gull thetta mun thier ad bana verda, er eg hefe att. Sigurdur svarar: hvor vill fie hafa all til eina dags, enn eitt sinn skal hvor deya. Fofner mællte: fatt villtu ad minum dæmum giora, enn druckna muntu, ef thu fer um sja ovarliga, og bid uns logn er a lande helldur. Sigurdur svarar: seigdu thad, Fofner, ef thu ert frodur miog, hvorjar eru thær Nornir, er kiosa mog ur mædrum? Fofner svarar: margar eru thær sundur losar, sumar eru Asa ættar, sumar Alfa ættar, sumar eru ættar Dvalins. Sigurdur mællti: hvad hetir sa holmur, er blanda samann sara læge Surtur og Aeser? Fofner svarar: hann uskaftir. Enn mællte Fofner: Reginn minn brodur velldur minn dauda, og hlægir mig, ef hann velldur og thinum dauda, og fer tha, sem hann villde. Enn mællte Fofner: eg bær Aegishialm yfer ollu folke, sidann eg la a arfe mins brodurs, og svo frista eg eitur alla vega fra mier i burt, ad einginn thorde ad koma i nand mier, og einginn vopn hræddast eg, og aldrej fann eg svo margan mann fyrer mier, ad eg thættunst ecke sterkare, en aller voru hrædder vid mig. Sigurdur svarar: sa Aegis hialmur, er thu seigir fra, giefur faum sigur; thvi hvor sa er med morgum kemur, ma thad finna eitt sem hvort sinn,

ad einginn er eirna hvatastur. Fofner svarar: thad rad eg thier, ad thu taker hest thinn og rider a burt sem skiotast; thvi thad hender optast, ad sa, sem banasar fær, hefnir sin sialfur. Sigurdur svarar: thetta er thin rad, enn annad mun eg giora, eg mun rida til bols thins og taka thar thad mikla gull, er frændur thinir hafa att. Fofner svarar: rida muntu thar til er thu finnur svo mikid gull, ad giort er um thina daga, og thad sama gull verdur thinn bane, og hvors annars, er thad a. Sigurdur stod upp og sagde: heim munda eg rida, tho ad eg miste thess ens mikla gulls, ef eg vissa, ad eg skyllda aldrej deya; enn hvor og eirn madur vill nu eirn rada fie, allt til hinn eina dags. Enn thu Fofner liggur i fiorbrotunum, thar er thig hel hafe. Og tha deyr Fofner.

XXVIII. Cap.

Sigurdur drepur Reiginn, og etur Fofnis hiarta.

Epter thetta kom Reiginn til Sigurdar, og sagde: heill, herra minn, mikinn sigur hefur thu unnid, er thu hefur threpid Fofner, ad einginn vard svo diarfur firr, ad a hans gotu thorde ad sitja; og thetta fremdarverk mun uppe medann verolldinn biggist. Nu stendur Reiginn upp, og sier nidur i jordina langa hryd, og thegar mællte hann af miklum mode: brodur minn hefur thu

drepid, og valla ma eg thessa verks saklaus vera
Nu tekur Sigurdur sverdid Gram og therrar a grasinu, og mællte til Reigins: fiærre gieckstu, thegar eg vann thetta verk, og eg reinda thetta snarpa sverd med minne hende, og minu afle atta eg vid orms meigin, medann thu last i einum lingrunne, og vissir thu ecke, hvort var himin eda jord. Reiginn svarar: Fofnir hefde matt leinge liggia i sinu bole, ef ej hefder thu notid sverds thessa, er eg giorde tha thier med minne eiginn hende, og ej hefdir thu thetta eirn unnid, og einginn annara. Sigurdur svarar: tha er menn koma til vigs, tha er manne hetra gott hiarta, enn hvast sverd. Tha sagde Reiginn vid Sigurd: af ahiggju mikille hefer thu drepit minn brothur, og varla em eg thessa verks saklaus. Tha skar Sigurdur hiartad ur orminum med thvi sverde, er Ridill het. Tha drack Reiginn blod Fofners, og sagde: veit mir eina bæn, er thier er litid fyrer, gack til ellds med hiartad og steik, og gief mier ad eta. Sigurdur for og steikte a teine, og er freydde ur, tha tok hann fingre sinum a, skinjandi, hvort steikt være, og bra fingrinum i munn sier; og er hiarta blod ormsins kom a tungu honum, tha skilde hann fuglarodd. Og er hann heyrde, ad ygdur klokudu a husum hia honum: thar situr thu Sigurdur, og steikir Fofners hiarta; thad skule hann sialfur eta, tha munde hann verda hvorjum manne vitrare. Onnur sagde: thar situr Reiginn, og vill viela thann honum truer. Tha mællte hin thrydja: hoggvi han tha hofud af

honum, og må hann tha rada gullenu thvi mikla eirn., Tha mællte fiorda: tha være hann vitrare, ef hann hefde haft thad, sem thær hefdu radid honum, og ride sidann til bols Fofners, og take thad mikla gull, er thar er, og ride sidann upp a Hindarfiall, thar sem Brinhilldur sefur, og mun hann nema thar mikla speke; og tha være hann vitur, ef hann hefde hennar rad, og higde hann um sina thorf: og thar er mier ulfsins von, er eg eyrun sa. Tha mællte hin fimta: ej er hann svo hoskur, sem eg ætla, ef hann ej vægir honum, enn drepid adur brodur hans. Thå mællte hin siotta: thad være sniallræde, ef hann dræpe hann. Tha sagde Sigurdur: ad ej mune thaug oskop, ad Reiginn sie minn bane, og helldur skulu their brædur bader fara eirn veg. Bregder nu sverdino Gram, og hoggur hofud af Reiginn; og eptir thad etur hann sumann hlut af hiarta ormsins, en sumann hyrder hann hia sier. Sidann hleipur hann a hestinn, og ridur epter slod ormsins Fofners og til hans herbergis, og fann, ad thad var opid, og af jarne hurdirnar allar, og thar med allur dyra umbuningurinn, og af jarne aller stockar i husinu, og grafid i jord nidur. Sigurdur fann thar stormikid gull og sverdid Hrotta, og tok thar Aegishialm og gullbrinjuna oy marga dyrgripe. Hann fann thar svo mikid gull, ad honum thotte von, ad ej mundu meir tveyr edur thrir hestar. Thad gull tok hann allt, og hafde thad i tveimur kistum miklum og storum. Tekur i tauma a hestenum Grana: hesturinn vill nu ecke ganga, og ej

tiar nu ad keira hann. Sigurdur finnur nu, hvad hesturinn vill, hleypur nu a bak og lystir hestinn med sporum, og rennur hann, sem laus være.

XXIX. Cap.

Sigurdur finnur Brynhillde Budla dottur

Sigurdur ridur nu langar leider, og allt thar til hann kemur upp a Hindarfiall, og stefnde a leid sudur til Fracklands. A fiallinu sa hann lios mikid, sem elldur brinne, og liomade allt til himins. Enn er hann kom thar ad, var thar fyrer honum skialdborg, og upp a merke. Sigurdur gieck upp a skialldborgina, og sa, ad thar svaf madur, og la madurinn i ollum hervopnum. Hann tok first hialminn af hofde honum, og sa, ad thad var kona, hun var i brinju, og var svo fost, sem hun være holldgröenn. Tha riste Sigurdur ofann ur hofde brinjuna og igiegnum nidur, og igiegnum badar ermar, og beit sem klæde. Sigurdur kvad, hana helldur leinge fofid hafa. Hun spurdi, hvad svo være mektugt, ad beit brinjuna: og bregdur svo minum svefne? eda mun hier kominn Sigurdur Sigmundsson, er hefur hialm Fofners og hans bana i hende. Sigurdur svarar: sa er Volsunga ættar, er thetta verk hefur giort; og thad hefe eg spurt, ad thu ert rik kongsdotter, og thad sama hefur oss sagt verid af ydrum vænleik og vitur-

leika, og skulum vier rejna. Brynhilldur svarar: tveyr kongar bordust, hiet annar Hialmgunnar, hann var gamall og hin meste hermadur, og hafde Odenn honum sigur heitid, enn annar Agnar edur Audbroder; og fellda eg Hialmgunnar i orustu, enn Othinn stack mier svefnthorne i hofud, og kvad, mig alldrey skyllde sidann sigur hafa, og hvad mig giptast skulu. En eg streingda heit thar i mot, ad giptast theim ongvum, er hrædast kinne. Sigurdur mællte: kenn oss rad hier storra hluta. Hun svarar: thier munud betur kunna, enn med thockum vil eg kenna ydur, ef thad er ydar vilje, ef thad er nockud, er vier kunnum thad ydur mætte lika i runum, edur odrum hlutum, er liggia lit hvors hlutar; og dreckum bæde samann, og gefe Godenn ockur godann dag, ad thier verde vit ad minum viturleik, og thu muner thad vid rædum. Brynhilldur fyllte eitt kier og færde Sigurde og sagde:

Bior fære eg thier,
Brinthings apalldur,
Magni blandinn
Og meiginn Tyre,
Fullur er liotha,
Ok liknstafa,
Godra galldra
Og gamanruna.

Sigrunar skaltu kunna,
Ef thu villt sigur hafa,
Og rista a hiollte hiors,
Sumar a vetrinum (vættrunum)

Sumar a valbaustum (valbistrum),
Og nefna tvisvar Tyr.

Aulrunar skalltu kunna,
Ef thu villt a annazt kvon
Veli thik i trygth, ef thu truer:
A horni skal thær rista
Og a handar baki
Ok merkia a nagle Nauth.
Full skall signa,
Og vid fare sia,
Ok verpa lauk i laug.

Biargruner skalltu kunna,
Ef thu biarga vill,
Ok leysa kind fra konom:
A lofa skal thær rista,
Ok of lithu spenna,
Ok bidja tha Diser duga.

Brim (Brun) runir skalltu kunna,
Ef thu villt borgid hafa,
A sunde seglmarom:
A stafne skal rista,
Og a stiornar blade,
Og leggia eld i orfal.
Erat sva brattur breke,
Ne sva blar unnir,
Tho komstu heill af hafe.

Lim (Lin) runer skaltu kunna,
Ef thu villt lekner vera,
Og kunna sar ad sia:
A berke skal thær rista,
Og a bari vidur,
Theim er luta austar limar.

Malrunir skalltu kunna,
Ef thu villt att mage ther,
Heiptum giallda harm:
Thær um vindur,
Thær um vefur,
Thær um setur, allar samaun
A thvi thinge,
Er thiothir
Skulu i fulla doma fara.

Hugrunir skalltu kunna,
Ef thu villt hvorjum vera
Gedsvinnari gumna:
Thær umræd,
Thær ofreist,
Thœr umhugdi Hroptur,

Af theim legi,
Er lekit hafthe
Ur hause Heiddraupnis,
Ok or horne Hoddropnis,
A biarge stod,
Med brimis eggiar,
Hafde ser a hofde hialm:.

Tha mællte Mimis hofuth
Frothligt ith fyrsta orth,
Og sagthi sanna stafe:
A skylde kvath ristnar,
Theim er stendur for skinanda Gothi;

A eyra Arvakurs,
Og a Alsuins hofe,
A thvi hvele, er snyss
Under reid Raugnis;
A Sleipnis tonnum,

Ok a sleda fiotrum,
A biarnar hrammi;
Ok a Braga tungu;

A ulfs kloin,
Ok a arnarnefe,
A blodgom vængjom,
Ok bruar sporde,
A lausnar lofa,
Ok a liknar spore;

A glere ok a gulle,
Ok a gumna heillum,
I vine ok i virtri,
Ok Vaulu sesse;
A Gugnis odde,
Ok a Grana brioste,
A Nornar nagli,
Ok a nefe Uglu.

Allar voru afskafnar,
Thær er voru a ristnar,
Ok hverfdar vid hinn helga miod,
Ok senthir a vida vega.
Thær ro med Asum,
Thær ro med Alfum,
Sumar med visum Vaunom,
Sumar hafa menskir menn.

Thad eru bokrunir,
That eru biargrunir,
Ok allar alruner,
Ok mærar meiginn runir,
Hverjom thær kna,
Ovilltar og ospilltar,
Ser at heillom hafa.

Niottu, ef thu namt,
Uns riufass Reiginn.

Nu skalltu kiosa,
Als er thier kostur um bodinn,
Hvass vapna Hlinur;
Sogn ethur taugn;
Haf ther sialfur i hug:
Aull eru meini ofmetinn.

Sigurdur svarar:

Munka eg flyja,
Thott mig feigann vitir,
Eink at ek med bleidi borinn,
Astrath thin
Ek vil oll hafa
Svo leinge, sem eg life.

XXX. Cap.

Brynhilldur leggur Sigurde heilræde.

Sigurdur sagde: alldrej finst thier vitrare kona i verolldu, og kenn enn fleire speke rad. Hun sagde: heimillt er thad, ad giora ydat vilja, og giefa heilræde fyrer ydar epterleitne og viturleik. Tha mællte hun: ver vel vid frændur thina, og hefn litt motgiorda vid tha, og ber vit og thol, og tekur tha vid langiædlegt lof. Sia vid illum hlutum, bæde meyar ast og manskonum, thar

stendur opt illt af. Ver l'tt mishuga vid ovitra, menn a fiolmennum motum; their mæla opt verr, enn their vita, og ertu thegar bleydemadur kalladur, og ætladur, ad thu siert sonnu sagdur; drep han annars dags, og gialld honum svo heiptyrde. Ef thu fer thann veg, er vondar vættur biggja, ver var um thig, tak thier ej herberge nærre gotu, thott thig natte; thvi opt bua thar illar vættur, thær menn villa. Lat ej tæla thig fagrar konur, thott thu siert ad veitslum, svo thar standi thier fyrer svefne, eda thu faer af thvi hugar ecka; teyg thær ei ad thier med kossum edur annari blidu. Ef thu heyrer oskikannleg ord druckinna manna, deil ei vid tha, er vindruckner menn tapa vite sino; slikir hlutur verda morgum ad miklum mottreg edur bana. Berst helldur vid ovine thina, enn thu siert blaudur; og sver ei rangann eid, thvi grimm hefnd filgir grida rofe. Gior rækelega vid dauda menn, sottdauda eda sædauda eda vopndauda, bu thu vandlega um lik theirra. Gleim og ecke fyrer theim, er thu hefur felldann fyrer fodur edur brædur, edur annara frænda, thott ungur sie; thvi opt er ulfur i ungum syne. Sia vandlega vid vielrædum vina thinna. Enn litt meigum vier sia fyrer um ydart lif, enn ei skillde hatur maga a thig koma. — Einginn finst thier vitrare kona, og thess sver eg, ad thig skal eg eiga, thott eg kiose um alla menn. Og thetta bundu thaug eidum med sier.

XXXI. Cap.

Um herklædé, alit og hattalag Sigurdar.

Nu ridur Sigurdur a burtu. Hans skioldur var svo margfaldur og laugadur i rauda gulle, og skrifadur a eirn dreke, hann var dockbrun a hid efra, enn fagurraudur hid nedra; og thann veg var hans hialmur og sodull og vopn; hann hafde gullbrinjuna, og oll hans vopn voru gulle buenn, og thvi næst dreka markadann a theim er frætt hafa, ad hann drap than mikla drek, er Væringiar kalla Fofner. Og thvi ero vopn hans oll gullebuinn, og brun ad lit, ad hann er umfram alla adra menn ad kurteise og hæversku, og nalega ad ollum hlutum. Og er talder eru allir kappar their hinir stærstu og frægustu og hofdingiar, tha mun hann jafnann fremstur taldur; og hans nafn geingur i ollum tungum fyrer nordann Gricklands haf: og svo mun vera, medann verolldinn stendur. Har hans var brunt og fagurt ad lita, og for i stor locka; skeggit var thickt og skamt, og med sama lit; hanefiadur var hann, og hafde breitt andlit, og stor beinott. Augu hans voru svo snor, ad fair kunnu i ad litá, edur under hans brun. Herdar hans voro svo miklar, sem tveyr menn væri ad sia. Hans likame var skapadur allur vid a hæd og digurleik, og thann veg sem best ma koma; og er thad mark um hans hæd, ad tha er hann girder sig sverdinu Gram, enn thad var sio spanna hatt, og er hann ad rugakurinn fullvaxin, tha tok dockskorinn a sverdinu

a knie upstanda; og hans afl og voxtur var mikill. Vel kunne hann sverde ad beita og spiote ad skiota, og skapte ad varpa, og skyllde ad hallda, boga ad spenna, edur heste ad rida, og margskonar kurteise nam hann i æsku. Hann var vitur madur svo hann visse fyrer oorna hlute; hann skildi fugla rodd, og af sliku komu honum faer hluter ovart. Hann var langtaladur og malsniall, so ad ecke tok han thad erinde ad mæla, ad hann munde fyrr hætta; enn svo sindist ollum, sem ongva leid mun eiga ad vera, utann sem hann seigir. Thad er hans skemtun, ad veita lid sinum monnum og rejna sialfann sig i storrædum, og taka fie ad sinum ovinum: ei skorte hann hug, og alldrei vard hann hræddur.

XXXII. Cap.

Sigurdur finnur Brynhillde og sver henne trunadar ejd.

Sigurdur ridur nu thar til hann kemur ad einum miklum bæ, thad ried fyrer eirn mikill hofdinge, sa er Heimer hiet. Hann atte sistir Brynhilldar, er Beckhilldur hiet, thvi hun hafde heima verid od numid handnirder; enn Brinhilldur for med hialm og brinju og gieck ad vigum, og thvi var hun kollud Brynhilldur. Heimir og Beckhilldur attu eirn son, er Alsvidur hiet, manna kurteisastur. Thar lieku menn ute, og er their

sia reid mansins ad bænum, hætta their leiknum og undrast manninn, thvi ad their hofdu ongvann slikann sied, geingu i mote honum, og fognudu vel. Alsvidur bydur honum med sier ad vera, og gaf sier thiggia slikt, er hann vil. Hann thiggur thad; honum er skipad veglega ad thiona. Fiorer menn hofu gullid af hestunum, en fimte tok vid honum. Thar matte sia marga goda gripe og fasiena, var thad ad skiemtan haft, ad sia hialma, brinjur, og stora hringa, undurlega mikil gullstaup og allskonar hervopn. Sigurdur dveldst thar leinge i mikillre sæmd; spyrst thetta frægdarverk um fiarleg lond, ad hann hefur thann mikla dreka drépid. Their undu sier nu vel, og var hvor odrum hollur, og hofdu sier thad ad skemtan, ad bua vopn sin, og skiota orvom sinum og beita haukum sinum. Tha var heimkominn til Heimirs Brynhilldur vinkona hans og fostra hans; hun sat i nockru skemmu vid meyar sinar; hun kunne meira hagleik, enn adrar konur: hun lagdi sinn borda med gulle, og saumade a thaug stormerke, er Sigurdur hafdi giort, drap ormsins, og upptæke fiarins, og dauda Reigins. Og eirn dag er fra thvi sagt, ad Sigurdur reid a skog med hunda sina og hauka og mikill fiolmenni, og er han kom heim, flaug hans haukur a haan turn, og settist vid eirn glugga. Sigurdur for nu epter haukinum, og sier eina fagra konu, og kemur ad, thar Brynhilldur er; honum thikir umvert alltsamnn, bæde, um fegurd hennar, og thad hun giorer. Kemur i hollina, og vil ongva skemtun

vid menn eiga. Thad mællte Alsvidur: thvi eru thier svo falater, thad harmar oss thina virie, eda thvi mattu ei glede hallda? haukar thin er hlaupa, og svo hestur Grane, og thess faum vier seint bot. Sigurdur svarar: goder viner, hejrid, hvad eg huxa, minn hauk flaug i eirn turn, og tha er eg tok hann, tha sa eg eina fagra konu, hun sat vid eirn gullegan borda,, og las thar a minn umlidinn og frammkominn verk. Alsvidur svarar: thu hefur sied Brynhillde Budla dottur, er mestur skorungur er. Sigurdur svarar: med hvorju mote kom hun hier? Alsvidur svarar: thad skamt a mille, er thier komud. Sigurdur svarar: thad vissum vier fyrer fam dogum, ad su kona hefur oss best sinst i allre verolldu. Alsvider svarar: gef ej gaum ad einre konu, thvi likur madur er thad illt ad sirgia, sem madur fær ej. Sigurdur svarar: hana mun eg finna og giefa henne gull, og na hennar jafnadar thock. Alsvidur svarar: einginn fanst sa enn um alldur, ad hun liede rums hia ser, edur giæfe vin ad drecka; hun vil sig i herskap hafa og allskonar frægd ad hafa og fremja. Sigurdur svarar: vier vitum ej, hvort hun svarar oss, edur liær oss rum hia sier. Annan dag epter gieck Sigurdur til skemmu, enn Alsvidur stod ute hia skemmune og skepte orvar sinar. Sigurdur mællte: sit heil, fru! eda hvorsu meigi thier ej svara? Hun svarar: vel meigum vær frændur lifa og viner; enn i hættu hvorre er, hvorja giptu edur giæfu, ad menn bera til endadags. Hann settist nidur hia henne. Nu ganga thar inn fiorer

konur, med storum bordkerum med besta gulle, og vine, og standa fyrer theim. Tha mælte Brynhilldur: thetta sæte mun faum veitt vera, nema fadér minn kome. Hann svarar: nu er unt theim, er oss likar. Herbergid var tialldad med hinum bestu og dyrstu tioldum, og thackt allt golfid. Sigurdur svarar: nu hafe thier veitt oss, thad thjer hjetud, og thad er nu framkomid. Hun svarar: thier skulud oss velkomner. Sidann reis hun upp, og fjorar meyar med henne, gieck fyrer han med gullker, og bad hann drecka. Hann riette hond i mot gullkerenu, og tok hond hennar med, og setti hana hia sier. Hann tok um hals henne, og kisti hana, og mællte: einginn kona hefur thier fegri fædst. Brynhilldur mællte: viturlegt rad er thad, ad leggia ej trunad sin a konu valld, enn thær riufa opt sin heit. — Sa kiæme oss bestur dagur, ad vier mættum niotast. Brynhilldur svarar: ej er skapad, ad vid skulum sammanbua; er eg ein skialldmær, og a eg med herkongum hialm, og theim mun eg ad lide verda, og ei er mier leitt ad berjast. Sigurdur svarar: tha fromust vær best og mest, ef vær buum samann, og mejra er ad thola thann harm, er hier liggur a; enn hvoss vopn. Brynhilldur svarar: eg mun kanna lid hermanna, enn thu munt eiga Gudrunu Giuka dottur. Sigurdur svarar: ej tælir mig ein kongsdotter, og ej liær mier tveggia huga um thetta, og thad sver eg vid Gudina, ad eg skal thig eiga, eda ongva konu ella. Hun mællte slikt. Sigurdur thackade henne thesse

ummæle, og gaf henne gullhring, og svor nu ejd ad niu, og geingur i burt til sinna manna, og er thar um hrid med miklum bloma.

XXXIII. Cap.

Draumur Gudrunar Giuka - dottur, og samtal Brynhilldar vid hennar.

Giuke hiet kongur, hann riede fyrer sunnan Ryn. Hann atte tria sonu, er svo hietu, Gunnar, Hogne og Guttormur; enn Gudruna hiet dottur hans, hun var frægst mær. Baru thaug af odrum kongabornum, um alla adgiorfe, bæde um vænleik og voxt. Their voru jafnann i hernade, og unnu morg agiæt verk. Giuke atte Grimhillde hina fiolkunnugu. Budli hiet kongur, hann var rikari Giuke, enn tho bader riker. Atle hiet brodur Brynhilldar, hann var grimmur madur og mikill, sterkur, tiguglegur, og hin meste hermadur. Grimhilldur var grimmhugud. Rad Giukinga stod med miklum bloma, mest saker barna hans, er miog voru umframm flesta. Eitt sinn seigir Gudrun meyum sinum, ad hun mune oglod vera. Ein kona spyr, hvad henne sie ad oglede. Hun seigir: eigi feingum vier tima i draumum. Konan seigir: seig mier, og lat thig ej hriggia, thvi jafnann dreymir fyrer vedrum.

Gudrun sagde: thetta er ej fyrer vedrum; dreimde mig, ad eg sa eirn fagrann hauk mier a hende, fiadrir hans voru med gullegum lit. Konann sagde: margir hafa spurt af ydrum vænleik, vitsku og kurteise, nockur kongsson mun bidia thin. Gudrun sagde: einginn hlutur thotte mier hauknum betre, og allt fie mitt villda eg helldur lata, enn hann. Konan svarade: sa er thu att, mun vera velmentur, og muntu unna honum mikid. Gudrun svarar: thad angrar mig, ad eg veit ej, hvor hann er; og skulum vier hitta Brynhillda, hun veit, hvor hann er edur verda mun. Thær biuggust med gulle og mikillre fegurd, og foru med meyum sinum, uns thær komu ad holl Brynhilldar. Sa holl var buin med gulle, og stod a einu berge. Og er sien var ferd theirra, tha var Brynhillde sagt, ad thar oku margar konur a gilltum vognum ad borginne. Thad mun Gudrun Giuka dotter, sagde Brynhilldur, thvi mig dreimde hana i nott; og gaungum ut a mote henne. Thær geingu ut i mote henne, og fognudu vel. Thær geingu inn i tha fogru holl; salurinn var buinn med silfre, og var klædi brett under fætur theim, og thionudu aller theim. Nu hafa thær margskins leika. Gudrun var faord. Brynhilldur mællte: thvi meige thier ej glide hallda? og skemtum oss allar samann og rædum um rika konga og theirra storvirke. Gudrun svarar: giorum thad, eda hvorja veistu frægasta. Brynhilldur svarar: sonu Haka og Hagbards, their unnu morg frægdarverk i hernade. Gudrun svarar: miklir voru

their og agiæter; tho nam Sigurdur sistur theirra, enn hefur adra menn brenda, og eru their sejnir ad hefna; edur thvi nefnir thu ej brædur mina, er nú thikia fremster menn? Brynhilldur seigir: thad er enn i godum efnum, enn ej eru their enn rejnder, og veit eg eirn af theim bera: thad er Sigurdur, sonur Sigmundar kongs, hann var tha barn, er hann drap sonu Hundings kongs og hefnde fodur sins og Elima modurfodur sins. Gudrun svarar: hvad var til merka um thad? Hun svarar: tha var hann oborinn, tha er fader hans fiell. Brynhilldur svarar: modir hans gieck i valinn, og fann Sigmund saran, og baud ad binda sar hans; enn hann kvadst ofgamall sidann ad berjast, enn hann baud hana vid thad huggast, ad hun munde ædstann son ala. Epter thad andadist Sigmundur kongur, enn hun for heim med Alfe konge, og var Sigurdur thar uppalinn mikillri virdingu, og vann hann morg frægdarverk a hvorjum deigi, og er hann agiætastur madur i allri verolldu. Gudrun svarar: af astum hefur thu friettum til hans halldid; enn af thvi kom eg hier, ad seigia thjer drauma mina, er mjer feingu mikillrar ahiggju. Brynhilldur svarar: lat thig ej angra drauma, ver med frændum thinum, thar allir vilja thjer gledi.

XXXIV. Cap.

Gundrun seigir Brynhillde draum sinn.

Thad dreimde mig, sagde Gudrun, ad vier geingum fra skemmu margar, og saum eirn mikinn hiort, hann bar langt of odrum dyrum, har hans var af gulle; vær villdum allar taka dyrid, enn eg ein nada, dyrid thotte mier ollum hlutum betra; sidann skaustu dyrid fyrer hniam mier: var mier thad svo mikill harmur, ad eg matti trautt bera. Sidann gafstu mier eirn ulfshvolp, sa dreifde mig blode brædra minna. Brynhilldur svarar: eg mun rada, sem epter mun ganga: til yckar mun koma Sigurdur, sa eg kaus mier til mans; Grimhilldur giefur honum meinblandinn mjod, er ollum oss kemur i mikid strid; hann muntu eiga, og skjott missa, tha muntu eiga Atla kong, missa muntu brædur thina, og tha muntu sialf vilja drepa. Gudrun svarar: ofurharmur er oss slikt ad vita. Og fara thær nu i burt, og heim til Giuka kongs.

XXXV. Cap.

Sigurder fær Gudrunar Giuka dottur.

Sigurdur ridur nu i burt med thad mikla gull, skiljast their nu vinir. Hann ridur Grana med

ollum sinum herbunad og farme. Sigurdur ridur nu thar til hann kom ad holl Giuka kongs, ridur nu i borgina; thad sier eirn af kongsmonnum, og mællte: thad hígg eg, ad hier fare eirn fra Godunum. Thesse madur var allur gullbuinn, og hestur hans miklu meire, enn adrir hestar. Hann bar sialfur langt af odrum monnum. Kongur geingur ut med hird sina, og kvadde mannen og spyr: hvor ertu, er ridur i borgina, er einginn thordi, nema med leife sona minna? Hann svarar: eg heite Sigurdur, og em eg sonur Sigmundar kongs. Giuke kongur mællte: vel skalltu kominn hjer med oss, og higg slikt, er thu villt. Og hann geingur inn i hollina, og voru allir lagir hia honum, og allir thionudu hann, og var hann thar i miklu yferlæte. Their rida allir samann, Sigurdur, Gunnar og Hogne, og tho var Sigurdur fyrer theim um alla atgiorfve, og eru their tho allir mikler menn fyrer sier. Thad finnur Grimhilldur, hvad mikid Sigurdur ann Brynhillde, og hvad opt hann giætir hennar, huxar hun fyrer sier, ad thad sje mikil gipta, ad han stadfestist thar, og atte dottur Giuka kongs, og sa, ad einginn matte vid hann jafnast, og vort traust ad honum var, og hafde profast miklu mejre, enn menn vissu dæme til. Kongur var vid hann svo, sem vid sonu sina, enn their virtu ongvann framar, enn Sigurd. Eitt kvolld, er their satu vid drickju, rejs drottning up, og gieck fyrer Sigurd, kvadde hann og mællte: fognudur er oss af ydar hiervist, og allt gott viljum vier til ydar leggia; tak hier

vid horne og dreck af. Og mællte: thinn fader skall vera Giuke kongur, enn eg thin moder, enn Gunnar og Hogne thiner brædur; og er allir eru ejla unnid, tha munud tha ej fa ydar jafningjar. Sigurdur tok thvi vel, og vid than drick munde hann ej til Brynhilldar; hann dvaldist thar um hrid. Eitt sinn gieck Grimhilldur fyrer Giuka kong, og lagde hendur um hals honum, og sagde: hier er nu kominn meste kappe, er finnast kann i veralldu, være ad honum meste stirkur, gipt honum dottur thina med miklu fie, og sliku rike, er hann vill, og mætte hann thier inde nema. Giuki kongur sagde: fatitt er thad, ad bioda framm dottur sina; enn meire some er ad bioda honum, enn bidje adrar. Eitt kvolld skeincker Godrun Sigurde; Sigurdur sier, ad hun er væn kona og i ollu hin kurteysasta. Um missire var Sigurdur thar, svo ad their satu med frægd og vingan, og ræddust nu kongar vid. Giuke kongur mællte: margt gott veiter thu oss, og nu hefur thu stirkt vort rike. Gunnar mællte: alt viljum vier til vinna, ad thier dveljest her leinge, bode vier og vora syster med bæde; enn ej munde annar fa, tho bæde. Sigurdur svarrar: hafid thok fyrer heidur og soma, og thetta skal thiggia. Their sverjast nu i stallbrædralag, sem their sieu samborner. Nu er gior agiæt veitsla, og stendur marga daga, dreckur Sigurdur brullup til Gudrunar. Matte thar sia margskonar glede og skiemtun, og var hvorn dag veitt odrum betur. Their fara nu vida um land og vinna morg frægdarverk,

drapu marga kongasonu, og unnu morg frægdarverk framm yfer adra, og fara nu hem med miklu herfange. Sigurdur giefur Gudrunu ad eta af Fofnis hiarta, og sidann var hun miklu grimmare; theirra son hiet Sigmundur.

XXXVI. Cap.

Gunnar bidur og fær Brynhilldar.

Eitt sinn gieck Grimhilldur ad Gunnare syne sinum og mællte: ydar rad stendur nu med miklum bloma, utann thier erud konulauser, og er ydur gofugast rad ad bidja Brynhilldar, og mun Sigurdur rida med ydur. Gunnar svarar: vist er hun væn, og ej er eg thess ofus. Hann sagdi fodur sinum og brædrum, og Sigurde; og eru allir thessa fysande. Nu byrja their ferd sina listulega, rida nu fioll og dale til Budla kongs, bera upp bonordid. Hann tok thvi vel, enn seigir hana svo stora, ad thann mann mun hun eiga, er hun vill. Tha rida their heim i Hlindale. Heimir fagnar theim vel; seigir Gunnar nu erindinn. Heimir kvad, hennar kjor vera, hvorn hun skal eiga; seigir, thar sal hennar skamt fra, og kvad: thann eirn mun hun eiga vilja, er ridur elld brennanda, er sleiginn er um sal hennar. Their finna salinn og elldinn, sia thar borg gulle lysta, og brann thar elldurinn utann. Gunnar reid Gota, enn Hogni Holkne. Gunnar keirer

hestinn ad elldinum, enn hann hopar. Tha mællte Sigurdur: thvi hopar thu, Gunnar? Gunnar svarar: ej vil hesturinn framm ad elldinum; og bidur Sigurd ad lia sier Grana. Heimillt er thad, seigir Sigurdur. Gunnar ridur nu enn ad elldinn, og vil Grani ej ganga. Sigurdur og Gunnar skipta litum. Sigurdur ridur, og hefur Gram i hende, og bindur gullspora a fætur sier: Grani hleipur nu framm a elldinum, er hann kende sporanna. Nu verdur gnir mikiller:

Elldurinn tok ad æsast,
Iord tok ad skialfa,
Og har loge
Vid himin gnæfa;
Far treystust thar
Fylkirs verka,
Elld ad rida
Nie yfer stiga.

Sigurdur Grana
Sverde keirde:
Elldur slocknade
Fyrer Odlinge,
Logi allur lægdist
Fyrer løfgjornum
Bliku reid,
Er Reginn atte.

Og er Sigurdur kom inn um logan, fann hann thar fagurt herbergi, og thar sat i Brynhilldur. Hun sporde, hvor madur sa være; enn hann nefndist Gunnar Giuka son: ertu og etlud min kona med jayrde fodur thins, ef eg ridi a thinn vafur-

loga, og fostra thins med ydar atkvæde. Hun seigir: ej veit eg, hvorsu eg skal thessu svara. Sigurdur stod riett a golfinu, og stodust a sverdshiolltinn, og mællte til Brynhilldar: thar i mote skal eg gialda mikinn mund i gulle og godum gripum. Hun svarar af ahiggiu af sinu sæte, sem alst af baru, og hefur sverd i hende og hialm a hofde og var i brinju. Gunnar, sagde hun, ræd ej slikt vid mig, nema thu sjert hvorjum manne fremri; og tha skalltu drepa, er min hafa bedid, ef thu hefur traust til. Eg var i orustu ved Garda konge, og voru vopn vor litud i mannablode; og thess girnunst vier enn. Hann svarade: morg storvirke hafe thier unnid; og minnist nu a hejt ydar, ef thesse elldur yrde ridinn, ad thier mundud med theim manne ganga, er thetta gjorde. Hun finnur hier nu sonn svor og merke, stendur upp og fagnar honum vel. Thar dvaldist han thriar nætur, og bigdu eina reckiu: hann tekur sverdid Gram og leggur thad a medal theirra. Hun spurde, hvorju thad sætte. Hann kvad, sier skipad, ad svo giorde hann brudkaup sitt til konu, ellegar feingi hann bana. Hann tok tha af henni hringinn Andvaranaut, enn hann gaf henne annann hring aptur af Fofners arfe. Epter thad reid hann i burt aptur yfir sama elld til sinna fielaga, og skipta their aptur litum, og rida sidann i Hlindale, og seigir, hvorninn thann sama dag for. Brynhilldur heimter fostra sinn, og seigir honum af trunade, ad til hennar kom eirn kongur: og reid minn vafurloga, og eptir kom til

ræda vid mig, og kvadst Gunnar heita; enn eg sagdi, ad Sigurdur eirn munde thad giora, er eg vann eid a fiallino, og er hann nu hiedan fra oss. Heimer sagde, so buid munde vera. Brynhilldur mællti: dottur ockar Aslaugu skalltu hier upp fæda med thier. Fara kongar nu heim; enn Brynhilldur til fodur sins. Grimhilldur fagnar theim vel, og thackar Sigurde fyrer sina fylgd. Nu er buit vid veitslu, kom thar mikill mannfiollde, thar kom Budle kongur med dottur sina, og Atle son hans. Og er thesse veitsla hafdi stadid marga daga, minnist Sigurdur allra eida vid Brynhillde, enn lætur tho væra kirt. Gunnar og Brynhilldur satu vid skemtan goda og drucku vin.

XXXVII. Cap.

Deila Brynhilldar og Gudrunar.

Thad var eirn dag, ad thær geingu til arinnar Rin ad thvo sig, tha od Brynhilldur leingra ut a ana. Gudrun spurde, hvorju thad giegnde. Brynhilldur svarar: thvi skal eg um thetta jafnast vid thig helldur, enn um annad? Eg hugde, minn fadir munde rikare, enn thinn fader; og minn madur unnid fleyre frægdarverk, og ridid elldinn brennanda: enn thinn madur var thræll Hialfrex kongs. Gudrun svarar med reide: tha værir thu vitrare, ef thu thyrder ad lasta mann minn;

er thad marga manna mal, ad einginn hafe slikur komid i verolldinn fyrer hver vetna saker; og ej somer thier vel, ad lasta hann, er thinn frumver var: drap hann Fofner, og reid upp i elldinn, er thu hugder Gunnar kong, og hann la hia thier, og tok af hende thier hringinn Andvaranaut: og mattu hann hier kenna. Brynhilldur sier nu hringinn, og kennur, tha folnar hun, sem daud være. Brynhilldur fer nu heim, og mællte ej ord um kvolldid. Og er Sigurdur kom i reckiu, spyr Gudrun: thvi er Brynhilldur svo okat? Sigurdur svarar: ej veit eg glogt; enn grunar mig, ad vier munum vita bratt nockru gior. Gudrun sagdi: thvi mun hun ecke hafa feingid aud og sælu, og allra manna lof, eirninn thann mann, er hun villdi? Sigurdur svarar: hvar var hun tha, er hun sagdi thad, ad hun thottist thann agiæta eiga? Gudrun svarar: eg skal epter spyrja à morgun, hvorn hun vill helst eiga. Sigurdur svarar: thess let eg thig, og idrast muntu, ef thu giorir thad. Um morguninn satu thær i skemmu sinne, og var Brynhilldur hliod. Tha mællte Gudrun: ver kat, Brynhilldur, angrar thig ockar vidtal, edur hvad stendur thier fyrer gamne? — Illt eitt geingur thier til thessa, seigir Brynhilldur, hefur thu geimt hiarta vird. — Eigi svo, seigir Gudrun, og theig helldur. Brynhilldur svarar: spyr thess eina, ad betur sie ad vitir, thad somer rikum konum, og er gott godu ad una, er ydur geingur allt ad oskum. Gudrun svarade: seint er thvi ad hæla, og er thetta nockur su forspa; hvad

reke thier ad oss? vier giordum ydur ei til angurs. Brynhilldur svarar: thess skalltu giallda, ad thu att Sigurd; thvi eg ann thier ej hans ad niota, nie gull hins mikla. Gudrun svarar: ej vissa eg ydar ummæle; og vel matte fader minn sia rad fyrer mier, tho thu værir ej ad hitt. Brynhilldur svarar: ej hofum vier launmæle haft, enn tho hofum vier ejda svarid; og vissud thier, ad thier vættud mig, og thess skulum vier hefna. Gudrun svarar: thu ert betur gefinn, enn maklegt er, og thinn ofse mun illa siatna, og thess munu margar giallda. Una mundum vier, seigir Brynhilldur, ef thu ætter ej gofugra mann, enn eg. Gudrun svarar: attu svo gofugann mann; og ovist er, hvor mejri kongur er. Brynhilldur svarar: Sigurdur vann Fofner, og er thad meir vert, enn allt rike Gunnars kongs, svo sem kvedid er, tha er Sigurdur vann a orme, enn thad sidur mun ongvum fyrnast, medann olld lifer, enn hlyre thinn thorde hvorke elld rida nie yferstiga. Gudrun sagde: Grani rann ej elld under Gunnare konge, enn hann thorde ad rida, og tharf honum ej hugar ad frya. Brynhilldur svarar: diljunst ej vid, eg hygg Grimhillde modur thina ej vel. Gudrun svarar: amæl henne ej, thvi henne er til thin so, sem dottur sinnar. — Diljunst ej vid, hun er upphaf alls ills, er oss bitur: hun bar Sigurde grimt ol, so ej munde hann mig. Margt rangt ord mælir thu, sagde Godrun, og mikil lyge er slikt. Brynhilldur svarar: niote thier svo Sigurdur, sem thier hafid oss ej svikid, thad

er ydart, sem villde, maklegt, og geinge ydur, sem eg hygg. Gudrun svarar: betur mun eg niota, enn thu munt vilja, og einginn gat thess, ad hann ætte ofgott vid mig nie eitt sinn. Brynhilldur svarar: illa mæler thu, og er af thier rennur muntu idrast, og hendum ei heiptyrde. Gudrun svarar: thu kastader fyrre heiptyrdum a mig, lætur thu mier, sem muner thu bæta, enn tho byr grimt under. Leggium nidur onitt hial, sagdi Brynhilldur, eg sagde leingur yfer minum harme, er mier bjo i brioste; enn eg ann thinum brodur ad einu; og tokum annad tal. Gudrun svarar: langt sier hugur thinn af framm. Og thar af stendur mikill ofagnadur, er thær geingu a aana, og er hun thekte hringinn, og thar af vard theirra vidræda.

XXXVIII. Cap.

Harmur Brynhilldar Budla dottur.

Nu er thad til ad taka, ad Brynhilldur legst i reckiu, koma thesse tidende fyrer Gunnar kong, ad Brynhilldur sie siuk. Hann hittar hana og spyr, hvad henne sie; enn hun svarar ongvo, og liggur, sem daud. Og er hann lejtar eptir fast, seigir hun: hvad giorder thu af hring theim, er eg sellda thier, er Budle kongur gaf mier ad efsta skilnade, er thier Giuki kongur komud til hans, og hie-

tud ad herja edur brenna, nema thier nædud mier? Sidann leidde hann mig a tal og spurde, hvorn eg kiore af theim komner ero; enn eg baudst til ad verja landid, og vera hofdinge yfer thridjunge lids; voru tha tveyr koster fyrer hende, ad eg munde theim verda ád giptatt, er hann villde, ella vera fiarlaus og hans vinattu, kvad tho sine vinattu mier munde betur geigna, enn sina rejde. Tha huxadi eg mier, hvort eg skyllde hann vilja, eda drepa margann mann, og thottist vanfær ad threyta vid hann. Thar kom, ad eg hietunst theim, sem ride hestinum Grana med Fofnis arfe, og ride minn vafurloga, og dræpe tha menn, er eg kvæde a. Nu trejstist einginn ad rida, nema Sigurdur, hann rejd elldinn, thvi hann skorte ej hug, hann drap orminn, Reiginn og fimm konga adra, enn ej thu Gunnar, er thu folnader sem nar, og ertu einginn kongur nie kappe. Thess streingda eg hejt hejma, ad eg munda theim einum unna, er agiætur er fæddur: enn thad er Sigurdur. Vid erum ejdrofa fyrer thad vier eigum hann ej, og fyrer thad skulum vier rada hans dauda, og eigum vier Grimhilldi illt launa, henne finst einginn kona huglausare nie verr. Gunnar svarar: morg flærdarord hefur thu haft, og ertu illudleg kona, er thu amæler theirre konu, er miog er um thig framm, og ej ynde hun verr sinu, enn thu giorir, edur kveldi dauda menn, og ongvann mirdir hun, og lifer vid lof. Brynhilldur svarar: ej hofum vier laun thing haft, nie odadir giort, og annad er vort edle, fusari væri eg ad drepa

ydur. Sidann villdi hun Gunnar drepa, enn Hogne sette hana i fiotur. Gunnar sagde: ej vil eg hun bue i fiotrum. Hun svaradi: hirde eirn um thad, thvi alldrej fierdu mig glada i thinne holl, og ej drecka nie tefla, nie hugat mæla, nie gulle leggia god klæde, nie ydur rad gefa. Hun kvad sier thad mestann harm, ad hun fieck ej ejga Sigurd, settist upp og slo sin borda, so ad sundur gieck, og bad svo luka upp skemmudyrum, ad langa leid mætte heira harmatolur. Nu er harmur mikill ad hejra um allann bægina. Gudrun spyr skemmumeyar sinar, thvi thær sieu so okatar edur hriggvar: edur hvad er ydur, edur thvi fari ther sem vitlausir menn, eda hvor undur eru hier ordinn hia ydur. Tha svarar hana ein, er Svefneland hiet: thetta er otima dagur, vor holl er full af harme. Tha sagdi Gudrun til sinnar vinkonu: stattu upp, vier hofum lejngi setid, vek Brynhildi, gaungum til borda og verum katar. Thad giore eg ej, sagde hun, ad vekia hana, edur vid hana mæla; og morg dægur drack hun ej miod nie vin, og hefur hun feingid Goda reide. Tha mællte Gudrun til Gunnars: gack ad hitta hana, seigir hun, og seig oss illa kunna hennar mejni. Thad er mier bannad, sagdi hann, ad hitta hana, edur hennar fie ad skipta. Enn tho fer hann ad hitta hana, og lejtar marga vega mals henda vid hana, og fær ej af henne svar. Nu geingur Gunnar a burt, hittir Hogna og bad hann tala vid hana. Hann giordi svo; og er svo buid um kvolldid. Annann dag epter, er hann (Si-

gurdur) kom af dyravejde, hitti hann Gudrunu og mællte: thann veg hefer fyrir mig borid, sem thetta mune til mikils koma, og mun Brynhilldur deya. Gudrun svarar: herra min, kinstur munu filgia henne, hun hefur nu sofid sjo dægur, svo ad eingin thordi ad vekia hana. Sigurdur svarar: ej hefur hun sofed, helldur hefur hun storræde med hondum vid ockur. Tha mællte Gudrun med grate: tkad er mikill harmur ad vita thinn bana; far helldur og finn hana, og vit, ef siatnar ofse hennar, gief henne gull, og mik svo hennar reida. Sigurdur gieck ad, og fann opinn salinn; hann hugdi hana sofa, og bra af henni klædum, og mællte: vaki thier, Brynhilldur, sol skin um allann bæinn, og er ærid sofid; hritt af thier harmi og tak glede. Hun mælte: hvorju sætir thin dirfd, fer thu er mig ad hitta, mier var einginn verre i thessum svikum. Sigurdur svarar: heillud ertu, thvi mæler thu ej vid mig, edur hvad angrar thig? Brynhilldur svarar: thier skal eg seigia mina reide. Sigurdur svarar: ef thu ætlar grimann minn hug vid thig, tha ertu afsinna; og er sa thinn madur, er thu kaust. Nej, seigir hun, ej rejd Gunnar elldinn til vor, og ej gallt hann mier ad munde felldan val. Eg undradist thann mann, er kom i minn sal, og thottist eg kenna ydar augu, og fieck eg tho ej vist skilid fyrer theirre huldu, sem la fyrer minne ohamingiu. Sigurdur svarar: ej erum vier gogvare menn, enn synner Giuka kongs, their drapu Dana kong, og mikinn hofdingia brodur Budla kongs.

Brynhilldur svarar: margt illt eigum vier theim upp ad inna, og minna oss a harma vora. Thu Sigurdur vanst orminn og reidst elldinn, enn ej syner Giuka kongs. Sigurdur svarar: ej verd eg thinn madur og varstu min kona, og gallt eg thier mund agiæts kongs. Brynhilldur svarar: ej sa eg svo Gunnar, ad min hugur hlæ vid honum, og gram em eg vid hann, tho eg hylje fyrer odrum. Thad er ogurlegt, sagdi Sigurdur, ad unna ej slikum kongi; eda hvad angrar thig mest? mier sinist, sem hans ast sie thier gulli betri. Brynhilldur svarar: sar og mikill harmur er thad ad vita, ad eg fæ thvi ej til leidar komid, ad biturlegt sverd væri rodid i thinu blode. Sigurdur svarar: kvidi eg, ad thesu mune skamt ad bida, ad biturlegt sverd mune standa i minu hiarta, og ej muntu thvi verra bida, thvi thu munt ej epter lifa, munu og fair vorir lifdagar hiedann ifra. Brynhilldur svarar: ej standa thin ord af litlu fære, sidann thier svikud mig fra ollu inde, og ecke hirde eg um lifid. Sigurdur svarar: lif thu, og unn Gunnare konge og mier, og allt mitt fie vil eg tilgiefa, ad thu deyer ej. Brynhilldur svarar: ej vejstu giorla mitt edle, thu ber af ollum monnum, e thier hefur einginn kona ordid leidare, enn eg. Sigurdur svarar: annad er sannara, eg unni thier betur, enn mier, tho eg irde fyrer theim svikum, og ma thvi nu ecke bregda, thi avallt, tha eg gade mins geds, harmade mig thad, ad thu varst ej min kona, enn af mier bar eg, sem eg matte, tha er eg var i kongs holl, unda eg

thvi tha, ad vier vorum oll samann; kan vera, thad verde og framm ad koma, sem fyrer er spad; og ecke skal thvi kvida. Brynhilldur svarar: afsman hefur thu ad sejgia, ad thig angrar minn harmur, enn nu faum vier ongva likn. Sigurdur svarar: giarnann villda eg, ad vid stigum a eirn bed, og værir thu min kona: Brynhilldur svarar: ecke er slikt ad mæla, og ej mun eg eiga tvo konga i eirnri holl, enn fyrr skal eg lif lata, enn eg sviki Gunnar kong. Og enn seigir hun: eg minnist nu a thad vid toludum a fiallinu, og sorum ejda: enn nu er thvi ollu brugdid, og vil eg ej lifa. Munda eg thitt nafn, sagde Sigurdur, og ej kienda eg thig fyrr, enn thu var gipter, og er thetta hinn meste harmur. Tha mællte Brynhilldur: eg vann thann ejd, ad eiga thann mann, sem ridu minn vafurloga, enn thann eid villda eg hallda, edur deya eller. Helldur enn thu deyer, sagdi Sigurdur, vil eg thig eiga, enn fyrir lata Gudrunu. Enn svo thrutnudu hans sidur, ad sundur geingu hans brynju hringar. Ej vil eg thig, sagdi Brynhilldur, og ongvann anra. Tha gieck Sigurdur i burt. Svo seigir i Sigurdar kvæde:

Utgieck Sigurdur
Anspialle fra,
I holl lop tha
Og hnipnade,
Sva ad ganga nam,
Gunnar fusum,
Sundur ofbydur
Serkur jarn ofin,

Og er Sigurdur kom i hollina, spyr Gunnar, hvort

han vite, hvor maltreigi hennar være, edur hvort hun hefde mal sitt. Sigurdur kvad, hana mæla meiga. Nu fer Gunnar ad hitta hana annád sinn, og spyr, hvorju giegnde hennar minn, edur hvort nockur bot munde thar til liggia. Eg vil ej lifa, sagde Brynhilldur, thvi Sigurdur hefur mig vætt, og ej sidur thig, thar thu liest hann fara i mina sæng. Nu vil eg ej tvo menn eiga i eirnri holl: og thetta skal vera bane Sigurdar, eda thinn, eda minn; thvi hann hefur thad allt sagt Gudrunu, enn hun brixlár mier.

XXXIX. Cap.

Guttormur drepur Sigurd.

Nu geingur Brynhilldur ut, og sest under skiemmuvegg sinn, og hafdi margar harmatolur, kvad sier allt leitt, haudur, land og rike, er hun atti ej Sigurd. Og nu kom enn Gunnar til hennar. Brynhilldur sagde: thu skallt bædi missa rikid, lifid og mig, og skal eg fara heim til frænda minna, og sitja thar hrigg, nema thu drepir Sigurd og son hans; al ej upp ulfs hvelpinn. Gunnar vard miog reidur og hugsiukur, og thottest ej vita, hvad heilla la til alls. Hann var i ejdum vid Sigurd kong, og liek ymist i hug, thotte tho mest svivirding, ef konann geingi fra honum. Gunnar svarade: Brynhilldur er mier ollu betri, og fegurst er hun allra kvenna, og fyr skal

eg lif lata, enn tina hennar ast. Hann kallar fyrer sig Hogna brodur sinn, og sagdi svo til hans: fyrer mig er komid vandræde mikid, og vil eg drepa Sigurd, kvad hann hafa velkt sig i trigd; radum vid tha gullinu og ollum radum i rikinu. Hogni svarar: ecke somer oss særinn ad riufa med ofride; er oss og mikid traust ad honum, eru oss ongvir kongar jafnir, ef sa Hynski kongur lifir, og slikann mag faum vier alldrej og higg eg, hvorju gott være, ef vier ættum slikann mag og sistur sonu. Nu sie eg af hvorju stendur thetta, tha hefur Brynhilldur vakid, og hennar rád koma oss i mikla svivirding og skada. Gunnar seigir, Sigurd deya skule: eda eg mun deya ella. Og bidur hann nu Brynhillde upp standa og vera kata. Hun stod upp, og seigir tho, ad Gunnar mun ej koma fyrr i sina reckiu, enn thetta er frammkomid. Nu rædast their vid brædur. Gunnar seigir, ad thetta er gilld banasok, ad hafa tekid meydom hennar Brynhilldar: og eggium Guttorm ad giora thetta verk; og kalla hann til sin, og bioda honum gull og mikjd rike, ad vinna thetta veck. Og their toku orm eirn, og af vargs hollde, og lietu sjoda, og gafu honum at eta; sem Skalldid kvad:

Svidu fisk vithar,
Toku vitnis hræ,
Skiptho sumir
Gull Guttorme,
Gafu gera holld,
Vith mungato,
Ok marga lute
Adra i dyftho.

Vid thessa fædu vard hann svo æfur og agiarn, og vid fortolur Brynhilldar, ad hann hiet ad giora thetta verk. Their hjetu honum mikillre sæmd i mote. Sigurdur visse ecke von thessa vielrædis; mætte hann og ej vid skopum vinna, nie sinu alldurlage. Sigurdur visse sig og ecke viela verdann fra theim. Guttormur gieck inn ad Sigurde um morguninn, er hann hvildi i reckiu sinne; og er hann lejt vid honum, thorde Guttormur ei ad veita honum tilræde, og hvarf ut aptur. Og svo for i annad sinn: augu Sigurdar voru svo snor, ad eiginn thorde gegn ad sia. Thridja sinn gieck Guttormur inn, og var Sigurdur thar sofnadur; Guttormur ber tha sverdid og leggur a Sigurd, so ad blodrefillin stod a dynunne under honum. Sigurdur vaknade vid sarid, enn Guttormur gieck ut til dyra, tha tok Sigurdur sverdid Gram; og kastar eptir honum, og kom a bakid, og tok i sundur, fiell annan veg fota hlutur, og annan veg hofudid og hendurnar aptur i skemmuna. Gudrun var sofnud i fadme Sigurdar, enn vaknade vid svo oumrædeligann harm, er hun flaut i hans blode, svo og kvejnadi hun med grate og harmtolum, ad Sigurdur rejs upp og mællte: grat eigi, sagdi hann, thiner brædur lifa thier til gamans; enn ungann son a eg, sem ej kunna ad varast, og illa hafa their sinum hlut sied, og ej fa their sier likara mag a rida i hernad med sier, ne systerson, ef sa nædi varast. Nu er thad frammkomid, er fyrer laungu er spad, og vier hofum

dulist vid; enn eiginn ma vid skopum vinna. Enn thessu velldur Brynhilldur, er mier ánn um hvorn mann framm; og thad ma eg sverja, ad Gunnare giorda eg alldrej mein, og thyrmda eg ockrum eidum, og ej var eg mikill vinur hans konu. Og ef eg hefde vitad thetta fyrer, og stiga eg a mina fætur med min vopn, tha skylldu margir tina sina life, adur enn eg fielle, og aller their brædur drepner. Og torvelldra munde theim ad drepa mig, enn hinn mesta vighund edur villigollt. Kongurinn liet nu lif sitt, enn Gudrun blies mædilega ondinne. Thad heirdi Brynhilldur, og hlo, er hun heyrde hennar andvarp. Tha mællte Gunnar: ej hlær thu af thvi, ad thier sie glede um hiartarætur; edur thvi hafnar thu thinum lit? eda ertu feig? og einginn væri maklegri ad sia, enn Atla kong drepinn fyrer augum thier, og ætter thu thar yfer ad standa; nu verdum vier ad sitja yfer mage vorum og brodur bana. Hun svarar: einginn frir, ad ej sie fullveigid; enn Atle kongur hirder ej um hot ydar og reide, og hann mun ydur leingur lifa og hafa mejra valld. Hogni svarar: nu er thad frammkomid, sem Brynhilldur spade, og thetta hid illa verk, er vier faum alldrej bætt. Gudrun svarar: frendur miner hafa drepid minn mann; nu munu thier rida i hernad fyrst, og er thier komit til bardaga, tha munu thier finna, ad Sigurdur er ej a adra hond ydur, og muna thier tha sia, ad Sigurdur var ydar giæfa og styrkur; og ef hann ætte sier slika sonu, mættu thier styrkjast vid hans afkvæme og frændur.

Nu thottist einginn kunna ad sia; ad Brynhilldur beidde thess hlægiande, edur hun harmadi ethur grieti; og nu mællte hun: thad dreymde mig, Gunnar, ad eg ætte kallda sæng, enn thu rider i hond ovinum thinum; og oll ætt ydar mun illa fàra, er thier erud ejdrofar, og mundir thu thad oglogt, er thid blondudud blode samann, Sigurdur og thu, er thu liest drepa hann; og hefur thu honum allt illt launad, thad er hann giorde vel til thin, og liet thig fremstann vera; og tha hann kom til vor, hvad trulega hann hiellt sina eida, tha hann lagdi mille ockar thad snarpa sverd, er i eitri var hert. Og snemma riedu thier til saka vid hann og mig, tha er eg var heima med fodur minum, og hafda eg allt thad eg villde, og ætladi eg ongvan ydar skylldu minn verda, tha er thier ridud thar ad gardi thrir kongar. Sidann leiddi Atle mig a tal, og spurde mig, ef eg villde thann eiga, sem ridi Grana. Sa var ydur ecke likur, og tha hjetunst eg syne Sigmundar kongs, enn ongvum odrum; og ej mun ydur farast, tho eg deye. Tha rejs Gunnar upp og lagde hendur um hals henne og bad, ad hun skyllde thiggia fie og lifa; og allir adrir lottu hann ad deya: enn hun hratt hvorjum fra sier, er ad henne kom, og kvad ej tia munda ad letja hana thess, er hun ætlade. Sidann hiet Gunnar a Hogna, spyr hann rada, og bad hann tilfara, og vita, ef hann feinge mikt skaplynde hennar; og kvad, nu ærna thorf vera a hondum, ef sefast mætti hennar harmur, thar til fra lide. Hogni svarar: letje ein-

ginn hana ad deya, thvi hun verdur oss alldrej ad gagne, og ongvum manne, sidann hun kom hingad. Nu bad hun taka mikid gull, og bad thar koma alla tha, er sie villdu thiggia. Sidann tok hun eitt sverd og lagde under hond sier, og hneig upp vid dynur og mællte: take hier nu gull, hvor ed thiggia vill. Allir thogdu; Brynhilldur mællte; thiggid nu gullid, og niotid vel. Enn sagde Brynhilldur til Gunnars; nu mun eg seigia thier litla stund thad er epter mun ganga: sættast munu thid Gudrun bratt med radum Grimhilldar hinnar fiolkunnugu. Dottur Sigurdar og Gudrunar mun heita Svanhilldur, er vænst mun fædd allra kvenna. Gudrun mun gefinn Atla ad sinum vilja. Oddrunu muntu vilju eiga, enn Atle mun thad banna. Tha munu thid eiga launfunde, og mun hun thier unna. Atle mun thig svikia og i ormagard setja. Og sidann mun hana storar barur bera til borgar Ionakurs kongs. Thar mun hun fæda agiæta sonu. Svanhilldur mun ur hauge send, og gipt Iormundrek konge; hana munu bita Bikka rad: og er tha farinn oll ætt ydar, og er Gudrunar harmur ad meire.

XL. Cap.

Lik Sigurdar og Brynhilldar brend a einu bale.

Nu bid eg thig Gunnar efstu bænar; lat giora bal mikid a sliettum velli, ollum oss, mier

og Sigurdi, og theim, sem drepnir voru med honum; lat thar tiallda yfer med raudu mannablode, og lat mier brenna thar a adra hond thennann Hunska kong, enn a adra hond honum mina menn, tvo ad hofde, tvo ad fotum, og tvo hauka, tha er ad jafnade skipt. Latid thar amille ockar brugdid sverd, sem fyrr, er vid stigum i eina sæng, og heitum tha hion; og ej fellur honum tha hurd a hæla, ef eg fylge honum; og er leidsla tha ej aumleg, ef honum fylgia ambatter fimm, og atta thionar, er fader minn gaf mier, og thar brenna, og their ed drepnir voru med Sigurde. Og fleira munda eg mæla, ef eg væri ecke sar; enn nu thistir ondinn, enn sorid opnast; og sagde eg tho satt. Nu er buid um lik Sigurdar ad fornum sid, og er giord mikid bal, og er thad er miog kint, tha var thar lagt ofann til lik Sigurdar Fofnis bana, og sonar hans thrie veturs, er Brynhilldur liet drepa, og Guttorms. Og er balid var allt loganda, giek Brynhilldur thar a ut, og mællte vid skemmu meyar sinar, ad thær tæke gull, thad er hun villdi gefa theim. Og epter thetta deyr Brynhilldur, og brann thar med Sigurde: og lauk svo theirra æfe.

XLI. Cap.

Atle kongur eignast Gudrunu.

Nu seigir thad, hvor er thesse tidinde hejrir, ad einginn madur mune thvilikur eptir i ve-

olldunne, og alldrej mun borinn slikur madur, sem Sigurdur var fyrer hvors vetna saker; og hans nafn mun alldrej firnast i Thiskre tungu og a Nordurlondum, medann heimurinn stendur. Thad er sagt, ein hvorn dag, tha er Gundrun sat i skemmu sinne, tha mællte hun: betra var tha lif, er eg atte Sigurd; svo bar hann af ollum monnum, sem gull af jarne, edur laukur af odrum grosum, edur hiortur af odrum dyrum, uns brædur minir fyrermunudu mier sliks mans, er odrum var fremre; ej mattu their sofa, fyrr enn their drapu hann. Mikinn gny giorde Grane tha, er hann sa sarann sinn lanardrottinn; sidann rædda eg vid hann, sem vid mann, enn hann hnipti i jordina, og visse, ad Sigurdur var daudur. Sidann hvarf Gudrun a skoga, og heyrde alla vega fra sier varga thyt, og thotte tha blidare ad deya, enn lifa. Gudrun for, uns hun kom til Hialfreks kongs, og sat thar med Thoru, Hakunnar dottur, i Danmork sio misseri, og var thar i miklum fagnade, og slo borda yfer henne, og skrifadi thar a morg storvirke og fagra leika, er tidir voru i thann tima: sverd og brinjur, og allann kongsbunad, skip Sigmundar kongs, er skridu fyrer land framm, og barattur thær, er their bordust, Sigmundur og Siggeir, a Frone sudur. Slikt var theirra gaman, og huggadist Gudrun mikid harms fins. Nu spyr Grimhilldur, hvar Gudrun er nidur kominn, hejmter a tal sonu sina, og spyr, hvorninn their vilja bæta Gudrunu son sinn og mann, kvad theim thad skyllt. Gunnar kvadst vilja

gefa henne gull, og bæta henne svo harma sina; senda epter vinum sinum, og bua hesta fina, hialma skyoldu, sverd og brinjur, og allskonar herklæde; og var thesse ferd buinn hid kurteisasta, og einginn sa kappa, er mikill var, sat nu heima. Hestar theirra voru brynjader, og hvor riddari hafde gyltann hialm. Grimhilldur rædst i ferd med theim, og seigir theirra erinde svo framt fullgiort verda, ad hun sæte ej heima. Their hofdu alls fim hundrad manna, their hofdu agiæta menn med sier. Thar var Valldimar af Danmork, og Eimur, og Iarisleifur. Their geingu inn i holl Hialfreks kongs, thar voru Langbardar, og tha Franskir og Saxar, their foru med ollum herbunade, og hofdu yfer ser latha rauda, sem kvedid er:

Stuttar brynjur,
Steypta hialma,
Skalmum gyrder
Og hofdu skarar jarpar.

Their villdu velja sistur sinne godar giafer, og mælltu vel vid hana; enn hun trude ongvum theirra. Sidann færdi Gunnar henne meinsamlegann drick, og vard hun vid a taka, og munde sidan ongvar saker. Sa drickur var blandenn med urdarmagne, og sæ, og dreyra sonar hennar, og i thvi horne voru ristner hvorskins stafer, og rodnir med blode, er hier seigir:

Voru i thvi horne
Hvorskins stafer
Ristner od rodner,
Lingfisk langer
Landz Haddinga,
Ax uskorid,
Innleidir dyra;

Voru i theim bjore
Bol morg samann,
Urt alls vidar,
Og akarnin brunnin,
Umdogg arins,
Idar blotnar,
Svinslifur sodinn,
Thvi ad sakar deyfde.

Og eptir thad er vilje theirra kom saman, giordist fagnadur mikill. Tha mællte Grimhilldur, er hun fann Gudrunu: vel verde thier, dotter, eg gief thier gull og allskonar gripe ad thiggia eptir thinn fedur, dyrlega hringa og arsal Hinskar meya theirra, er kurteisastar eru, tha er their bættur thinn madur. Sidann skal gipta thig Atla konge hinum rika, tha muntu rada hans aude; og lat ej frændur thina fyrer saker eins mans, og giòr heldur, sem vier bidjum. Gudrun svarar: alldrej vill eg eiga Atla kong, og ej somir ockar ætt samann ad auka. Grimhilldur svarar: ej skalltu nu a heypt hyggia, og lat, sem life Sigmundur og Sigurdur, ef thu att sonu vid Atla konge. Gudrun svarar: ej ma eg af honum higgia, thvi hann var ollum fremre. Grimhilldur svarar: thennan kong mun thier skapad ad eiga, enn ongvann ella. Gudrun svarar: biode thier mier thann kong, er illt eitt mun af standa thessare ætt, og mun hann sonu sina illu beita, og thar eptir mun honum grimt hemt verda. Grimhilldur svarar, og vard ill vid hennar fortolur: gior, sem vær bejdum, og muntu thar fyrer taka mikinn metnad og vinattu vora, og thessa stade er svo

heita, Vinbiorg og Valbiorg. Hennar ord stodust svo mikid, ad thetta vard framm ad ganga: tho ad minum ovilja; og mun thad litt til indis, helldur til harma. Sidann stiga their a hesta sina, og eru konur theirra settar i vagna, og foru so fiora daga a hestum, enn adra fiora a skipum, og ena thridju fiora enn landveg, thar til er their komu ad eirnre harre holl. Henne gieck thar i mote mikid fiolmenne, og var thar buinn agiætleg veitsla, sem adur hofdu ord i mille farid, og for hun framm med mikillri sæmd og pryde. Ad thessari veitslu dreckur Atle kongur brudkaup sitt til Gudrunar; enn alldrej giordi hugur hennar vid honum hlæja, og med litillri blidu var theirra samvista.

XLII. Cap.

Draumar Atla kongs og sendifor epter Giukungum.

Nu er thad sagt, ein hvorja nott, ad Atle kongur vaknar ur svefne, mælte hann vid Gudrunu: thad drejmdi mig, sagde hann, ad thu lagder a mig sverde. Gudrun ried drauminn, og kvad thad fyrer ellde, er jarn drejmdi: og dul thesse, er thu ætlar thig ollum fremri. Atle mællte: enn drejmde mig, sem hier væri voxner tvejr rejrtejnar, og villda eg alldrej skedja; sidann voru their rifnir upp med rotum, og rodnir i blodi, og bornir a becke, og bodnir ykur ad eta. Enn

drejmde mig,' ad haukar tveyr flygi mier af hende, og voru braudlauser, og foru til heljar, thottu mier theirra hjarta vid hunang blandod, og thottunst eg eta. Sidann thotte mjer, sem hvolpar fagrir lægi fyrer mier, og gullu vid hatt, og at eg hræ theirra ad minum ovilja. Gudrun svarar: ej eru draumar goder, enn epter mun ganga: syner thiner munu vera feigir, og margir hluter thunger munu oss ad hendi koma. Thess drejmdi mig enn, sagde han, ad eg lægi i badi, og væri radinn bani minn. Nu lidur thetta, og er theirra samvista faleg. Atle kongur ihugar nu, hvor nidur muni komid thad mikla gull, er att hafde Sigurdur; enn thad vejt Gunnar kongur og their brædur. Atle var mikill kongur, rikur og fiolmennur, giorir nu rad vid sina menn, hvorsu med skal fara; hann veit, ad their Gunnar og Hogne eigu miklu meira fie, enn neiner menn meigi vid tha jafnast. Tekur nu thad rad, ad senda menn til theirra brædra og bjoda theim til veitslu, og sæma tha morgum hlutum. Sa madur var fyrer theim, er Vingi var nefndur. Drottning vejt theirra einmæle, og vonar, ad vielræde vid brædur sina mundu hier med fylgia. Gudrun ristir nu runir, og hun tok eirn gullhring og knytir i vargshar, og fær thetta i hendur sendimanni kongs. Sidann foru their epter kongsbode, og adur their stigu a land, sa Vinge runirnar, og risti a adra leid, og snere, ad Gudrun fyste i rununum, ad their kiæmi a hans fund. Sidann koma their til hallar Gunnars kongs, og var vid theim

giordir storelldar, og sidann drucku their med glede hinn besta dryck. Tha mællti Vingi: Atle kongur sendi mig hingad, og villde, ad thid sæktud han heim med miklum soma. Hialma, skioldu, sverd og brynjur, gull og god klædi, herlid og hesta, og mikid lien vill hann gefa ydur, og yckur læst hann best unna sins rikis. Tha bra Gunnar hofdi, og mællte til Hogna: hvad skulum vier af thessu bode thiggia? hann bidur ockur ad thiggia mikid rike, enn ongva konga vejt eg eiga jafn mikid gull, sem ockur, thvi vid hofum gull thad allt, sem a Gnytaheide la, og eigum vier storar skemmur fullar af gulle og af hinum bestu hoggvopnum og alskonar herklædum. Veit eg minn hest inn bestann, og sverdid hvassast, og gullid agiætast. Hogni svarar: undrast eg bod hans, thvi thad hefur hann fialldann giort, og oradlegt mun vera ad fara a hans fund; og thad undrast eg, er eg sa gersemar thær, er Atle kongur sendi ockur, ad eg sa vargshare i knytt i eirn hring af gulle; og ma vera, ad Gudrunu thike, hann ulfs hug vid ockar hafa, og vilje hun ej, ad vid forum. Vingi syner honum nu runer thær, er hann kvad Gudrunu sent hafa. Nu gieck althyda ad sofa, enn their drucku vid nockra menn; tha gieck ad kona Hogna, er hiet Kostbera, kvenna fridust og leit a runernar. Kona Gunnars hjet Glaumvor, skorungur mikill. Thær skeinktu, thegar giordust their miog druckner. Thad finnur Vingi og mællti: ej er thvi ad lejna, Atle kongur er thungfær og gamaladur miog ad verja sitt rike,

en syner hans unger og til einkiss færir: nu vill hann giefa ydur valld yfer rikinu, medann their eru so ungir, og ann ydur best ad niota. Nu var bæde, ad Gunnar var miog druckin, en bodid var mikid rike, matte og ej vid skopum vinna, heitir nu ferdinne, og selgir Hogna brodur sinum. Hann svarar: ydart atkvæde mun standa hliota, og fylgia mun eg thier, enn ofus em eg thessrar ferdar. Og er menn hofdu druckid, sem likade, foru their ad sofa; tok Kostbera til ad lita a runirnar, og inte stafina, og sa, annad var a rist, enn undir var, og villtar voru runernar; hun fieck tho skilid af vitsku sinne. Eptir thad for hun til reckiu hia bonda sinum; og er thaug voknudu, sagdi hun til Hogna: heima ætlar thu, og er thad uradligt, far helldur i annad sinn, ej muntu vera gloggryndur, ef thier thiker, sem hun hafe bodid thier i thetta sinn, hun syster thin: eg ried runernar, og undradest eg um so vitra konu, er hun hefur villt ristid; enn svo er under, sem bane ydar ligge a, enn thar var annad hvort, ad henni var vant sialfre, ella hafa adrir villt. Og nu skalltu heyra drauma mina.

XLIII. Cap.

Kostbera seiger Hogna drauma sina.

Thad drejmde mig, ad mier thotte hier fallin inn vatnsfall, edur aa harla straung, og bryti upp stockana i hollinne. Hann svarar: thier erud opt illvergar, og a eg ecke skap til thess, ad fara illa i mot vid menn, nema thad sie maklegt; mun hann oss vel fagna. Hun svarar: thier munud rejna, enn ej mun vinatta fylgia bodinu. Og enn drejmde mig, ad a onnur fiel hier inn, og thyte grimmlega, og bryti upp alla palla i hollinne, eirninn bryti fætur ykar brædra; og mun thad thida nockúd. Hann svarar: thar mun renna akrar, er thu hugder ana, og er vier geingum akurinn, nemo storar agnir opt fætur vorar. — Tha drejmdi mig, ad blæja thin brinne, og hryti elldurinn upp af hollinne. Hann svarar: eg vejt giorla, hvad thad er, klædi vor liggja hier litrend, og muntu thaug thar brenna, er thu hugder blægiuna. Biorn hugda eg hier innkominn, seiger hun, og braut upp kongs hasætid, og hryste svo hrammana, ad vier urdum oll hrædd, og hafde osss oll sier i munni, svo ei mattum vier oss neit, og stod thar af mikil ogn. Hann svarar: thar mun koma vedur mikid, er thu ætlader hvita biorn. Orn thotte mier hier innkoma, seigir hun, eptir hollinne, og drejfdi mannablode um oss oll; og mun thad illt vita, thvi mier thotte, sem thad væri hamur Atla kongs. — Opt slatrum vier oruglega, og hoggvum stor naut

oss ad gamne; og er thad fyrer yxn, er orn drejmir: og mun heill hugur Atla vid oss. Og nu hætta thaug thessu tale.

XLIV. Cap.

Ferd Giukunga til Atla kongs.

Nu er ad seigia fra Gunnare, ad thar er sama dæmi, er thaug vakna, ad Glaumvør, kona Gunnars, seger drauma sina marga, er henne thottu likleigir til svika, enn Gunnar rædur alla thar i moti. Thesse var eirn af theim, seiger hun, ad mier thotti blodugt sverd borid i hollina hier, og vartu sverdi lagdur i giegnum, og emjudu ulfar ad badum endum sverdsins. Gunnar svarar: smaer hundar vilja oss thar bita, og er opt hundagiall fyrer vopnum med blode litudum. Hun mællti: enn thottu mier hier innkoma konur, og voru dapurlegar, og tho kiosa sier till mans; ma vera, ad thinar Disir hafe thad verid. Hann svarar: vant giorist nu ad rada, og ma ej fordast edur fyrerkomast sitt alldurlag, en olikt er, ad vier verdum skamærir. Og um morguninn spretta their upp og vilja rejsa, enn adrir lottu. Sidann mællte Gunnar vid thann mann, er Fiorner hiet: statt upp, og gef oss ad drecka af storum konnum gott vin, thvi ad verda ma, ad thetta sie vor sidasta veitsla; og nu mun hinn gamle ulfurinn komast ad gullinu, ef vier deijum, og sa biorninn mun ej spara ad bita

sinum vigtonnum. Sidann lejdi lidid tha ut med grate. Son Hogna mællte: farid vel og hafid godann tima. Epter var mejre hlutur lids theirra, Solar og Gnæfer, syner Havars, og eirn kappe mikill, er Orkningur hiet, hann var broder Beru. Folk fylgdi theim til skipa, og lottu aller tha ferdarinnar, enn thad tiade ej. Tha mællte Glaumvor: Vingi, seigir hun, mejri von er, ad mikil ohamingia stande af thinne komu; og munu stor tidinde giorast yfer theim. Hann svarar: thad sver eg, ad eg lyg ecke, og mig take har galge og aller gramer, ef eg lyg nockurt ord. Og litt eyrdi hann sier i slikum ordum.* Tha mællte Bera: farid vel og med godum tima. Hogne svarar: verid katar, hvorsu sem med oss fer. Thar skiljast thaug med sinum fortolum. Sidann reru their so fast og af miklu afle, ad kjolurinn gieck undann skipinu nærre halfur. Their knudu fast arar med so storum bakfollum, ad brotnudu hlummar, og er their komu ad lande, festu their ej skip sin. Sidann ridu their sinum agiæta hestum myrkvann skog um hrid. Nu sia their kongs herinn thangad rida, heyra their mikinn gny og vopnabrak, og sia thar manfiolda og mikinn vidur bunad, er their hofdu, og oll borgarhlid voru full of monnum. Their rida ad borginne, og var hun læst. Hogne braut upp hlidid, og rida nu i borgina. Vinge mællte tha: thetta mættir thu vel giort hafa, og bidid nu hier a medann eg sæke ydur galgatrie; og eg bad ydur med blidu hier koma, enn flatt bjo under, nu mun skamt ad bida, adur thier munud upfester. Hogne

svarar: ej munum vier fyrer thad vegia, og litt hugg eg vier hriskium, thar menn skylldu berjast, og ej tiaer thier oss ad hræda, og thad mun thier illa gefast. Hrundu honum sidann, og bordu hann orfvarhomrum til bana.

XLV. Cap.

Atle kongur berst vid Giukunga.

Their rida nu til kongs hollenne. Atle kongur skipar lide sinu til orustu, og svo vikust fylkingar, ad gardur mikill var i millum theirra. Verid velkomner med oss, sagdi Atle, og faid mier gull thad ed mikla, er vier erum tilkomner, thad fie, er Sigurdur atti, enn Gudrun a nu. Gunnar svarar: alldrej fær thu thad fie, og dugande menn munu thier hier fyrer hitta, adur vjer latum lifed, ef thjer biodid oss ofrid; kann vera, ad thu vejter thessa veitslu stormannlega, og af litillre ejmd vid orn og ulf. — Fyrer laungu hafda eg mier i hug ad na ydru liefe fyrr enn gullinu, og launa ydur thad vesta nidingsverk, er thier svikud ydarn enn besta mag, og skal eg thess hefna. Hogne svarar: thad kemur ydur vel ad hallde, ad liggia leinge a thessu rade, enn erud tho ad ongvo buner. Nu slær i orustu harda, og er fyrst skothrid. Og nu koma fyrer Gudrunu tidindinn. Og er hun hejrdi thetta, verdur hun vidgneip, og kastar af sier skickjunni, epter thad gieck hun og hejlsadi theim, sem

komner voru, og kyste brædur sina, og sinde theim ast; og thesse var theirra kvedja hin sidasta. Eg hafde rad tilsett, sagde hun, ad ej kiæmud thier hingad; enn einginn ma vid skopum sia edur vinna. Tha mællte Hogne: mun nockud tia ad lejta um sætter? Enn aller nejtudu thvi thverlega. Nu sier hun, ad sart er lejkid vid brædur hennar, og higgur nu a hardræde, fer i brinju og tekur sier sverd, og bardist med brædrum sinum, og gieck so framm, sem en hraustaste kappe edur kallmadur; og thad sogdu aller a eirn veg, ad varla sægi mejri voru, enn thar. Nu giorist mikid mann fall, og ber tho af frammganga theirra brædra. Orustan stendur nu leinge allt fram um midjann dag, Gunnar og Hogne geingu framm igegnum fylkingar Atla kongs; og svo er sagt, ad allur vollur flaut i blode. Syner Hogna geingu nu hart framm. Atle kongur mællte: vier hofum lid mikid, og fritt, og stora kappa, enn nu eru margir af oss daudir, og eigum vier ydur illt ad launa, drepid tyu kappa mina, enn sex ejner eru epter, og verdur hvild a bardaganum. Tha mællte Atle kongur: fiorer vorum vier brædur, og em eg nu eirn epter. Og hlaut mikla mægd, og hugde eg mier mikinn frama thar af; konu atta eg væna og vitra, storlynda og harduduga, enn ej ma eg niota hennar vitsku, thvi ad sialldann vorum vid satt. Thier hafid nu drepid marga mina frændur, enn svikid mig fra rikenu og fienu, radid syster mina, og thad harmar mig mest. Hogne svarar: thvi getur thu sliks? thier brugdid fyrre fridi; thu tokst mina frændkonu, og svellter i hel, og mirer, og var thad ej konglegt. Og hlægilegt

thiker mier, ad thu rifjar thinn harm; og Godunum vil eg thad thacka, ad thjer geingur illa.

XLVI. Cap.

Liflât Gunnars og Hogna.

Nu eggiar Atle kongur lidid ad giora harda sokn; berjast nu snarplega, og sækia Giukungar ad svo fast, ad Atle kongur hrockur undann inn i hollina, og berjast nu inne, og var orustann all hord. Sa bardagi var med miklu mannspielle, og likur svo, ad fellur allt lid theirra brædra, svo ad their standa tveyr uppe, og for adur margur madur til heljar fyrer theirra vopnum. Nu er sokt ad Gunnare konge, og fyrer saker ofureflis var hann hondum tekinn og i fiotra settur. Sidann bardist Hogne af mikillre hreyste og dreingskap, og fellde hina stærstu kappa Atla kongs tuttugu. Hann hratt miorgum i thann elld, er thar var i hollinne; aller urdu a eitt satter, ad valla sæe slikann mann; enn tho vard hann ad liktum ofurlide borinn og hondum tekenn. Atle kongur mællte: mikil furda er thad, hvad margur madur hier hefur farist fyrer honum; nu skerid ur honum hjartad, og sie thad hans bane. Hogne svarar: gior, sem thier likar, og gladlega mun eg thess bida, er thier viljed giora; og thad muntu skilja, ad ej er hjarta mitt hrætt; og rejnt hefe

eg fyrre harda hlute, og var eg giarn ad lida mannrauner, tha er eg var osar; enn nu erum vier miog sarer, og muntu enn rada vorum skiptum. Tha mællte radgiafe Atla kongs: sie eg betra rad, tokum helldur thrællinn Hialla, enn fordum Hogna; thræll thesse er skapadur til dauda, hann lifer ej svo leinge, ad hann sie ej dalegur. Thrællinn hejrir thetta, og æpte hatt, og hlejpur undan, hvort er honum thikir skiols von, kvadst illt hliota af ofride theirra, og kvedur, thann dag illann vera, er hann skal deya fra sinum godum kostum og svingeimslu. Their thrifu til hans og brugdu ad honum knife; hann æpte hatt, er hann kende oddsins. Tha mællte Hogne, sem faum er titt, tha i mannrauner koma, og arnade thrælnum lifs, og kvadst, ej vilja skrektun hejra, kvedur sier minna fyrer thikia ad fremja thennan leik. Thrællin var tha lauslatinn. Nu eru their bader i fiotur setter, Gunnar og Hogne. Tha mællte Atle kongur til Gunnars kongs, ad hann skyllde sejgia til gullsins, ef hann vill lif thiggia. Hann svarar: fyr skal eg sia hjarta Hogna brodur mins blodugt. Og nu thrifu their thrælinn i annad sinn, og skaru ur honum hjartad, og baru fyrir Gunnar kong. Hann sagde: hjarta ma hjer sia ens blauda, og er olikt hjarta Hogna ens frækna, thvi nu skelfur miog, enn halfu minna, tha i brioste honum la. Nu geingu their epter eggiun Atla kongs ad Hogna, og skaru ur honum hjartad; og so var mikill throttur hans, ad hann hlo, a medann hann leid thessa kvol; og aller undrudust threk hans, og

thad er sidan ad minnum haft. Their sindu Gunnari hjartad Hogna ens frækna, og er ulikt hjarta Hialla ens blauda, thvi nu hrærist litt, enn adur, medan i brioste honum la: og so muntu Atle lata thitt lif, sem nu latum vid; og nu veit eg eirn, hvar gullid er, og mun ej Hogne seigia thier. Mier liek i hug ymist, tha er vid lifdum bader, enn nu hefe eg einradid fyrer mier: skal nu Rin rada gullenu, fyrr enn hiner bere thad a hondum sier. Atle kongur svarar: færid abrott med bandingiann. Og so var giort. Gudrun kvedur nu menn med sier, og hittir Atla og mællti: gange thier nu illa, og eptir thvi, sem thier hielldud ord vid mig. Nu er Gunnar kongur settur i eirn ormagard, thar voru marger ormar fyrer, og voru hendur festbundnar. Gudrun sende honum horpu, enn hann sinde sina list, ad hann drap strejngina med tonnum, og liek so vel og afbragdslega, ad fair thottust hejrt hafa med hondum lejkid, og thar til liek hann thessa ithrott, ad aller sofnudu ormarner, nema ein nadra mikil og illeleg skrejd til hans, og grof inn sinum rana, thar til er hun hio hans hjarta; og thar liet hann lif sitt med mikillre hreyste.

XLVII. Cap.

Dauda Atla kongs og hans sona.

Atle kongur thottest nu hafa unnid mikinn

sigur, og seigir Gudruna, svo sem med odru spotte, edur so sem hann helldist: mist hefur thu nu brædur thina, og velldur thu thvi sjalf. Hun svarar: vel likar thier nu, er thu liser vigum thessum fyrer mier, enn verda ma thu ydrist, tha er thu rejnir thad, er epter kemur; og so mun erfdinn leingst epter lifa, ad trua ecke grimdinne; og mun thier ecke verr ganga, a medann eg life. Han svarar: vær skulum nu giora oss satta, og vil eg bæta thier brædur thina med gulle og dirum gripum epter thinum vilja. Hun svarar: lejnge hefe eg ej verid hæg vidureignar, og matte umhræfa, medann Hogne lifde; muntu og alldrej bæta mier brædur mina, so sem ad mier hugne; enn opt verdum vier konurnar radebornar af ydru vallde. Nu eru miner brædur aller dauder, og muntu nu eirn vid mig rada. Nu mun eg thann kost upptaka, og latum nu giora mikla veitslu, vil eg nu erfa brædur mina, og so thina frændur. Giorer hun sig nu kata, og blida i orde, enn tho var samt under raun. Hann var og allhlidinn og trude a hennar ord, er hun giorde sier litt umrædur. Gudrun giorir nu erfe epter sina brædur, og so Atle kongur epter sina menn; og thesse veitsla var vid mikla svejpan. Nu hyggur Gudrun a harma sina, og situr um thad ad vejta konge nockra mikla skomm; og um kvolldid tok hun sonu theirra Atla kongs, er their lieku vid stocke. Sveinarner glupnudu, og spurdu, hvad their skylldu. Hun svarar: bana skal yckar badum. Their svara: rada muntu bornum thinum, sem

thu villt, thad mun einginn banna thier; enn thier er skomm i ad giora thetta. Sidann skar hun tha a hals. Kongur spurde epter, hvar syner hennar væri. Hun svarar: eg mun thad seigia thier, og gledja thitt hjarta; thu vakter vid oss mikinn harm, tha er thu drapst brædur mina, nu skalltu hejra rædu mina: thu hefur mist thina sonu, og eru theirra hausar hier ad bordkerum bader, og sialfur drackstu theirra blod vid vin blandad; sidann tok eg theirra hjortu og steikta eg a tein, enn thu atst. Atle kongur svarar: grimm ertu, er thu myrder sonu thina og gafst mier holld theirra ad eta, og skamt lætur thu ills a mille. Gudrun svarar: være minn villje ad giora thier miklar skammer, og verdur ej fullílla farid vid slikann kong. Kongur mællte: verr hefúr thu giort, enn menn vite dæmi til, og er mikil ovitska i slikum hardrædum; og væri maklegr, ad thu værir a bale brend og barinn adur med griote til heljar, hefder thu thad, tha er thu fer alejt. Hun svarar: thu sparar thad thier sialfum, enn eg mun hliota annann dauda. Thaug mæltust morg heiptarord. Hogne atte son epter, er Niflungur het, hann hafde mikla hejpt vid Atla kong; og sagde Gudrunu, ad hann villde hefna fodur sins. Hun tok thvi vel, og giora rad sin, og kvad hun med kappe, ef thvi irde til lejdar komid. Og um kvolldid, er kongur hafde druckid, gieck hann til svefns; og er hann var sofnadur, kom Gudrun thar, og sonur Hogna. Gudrun tok eitt sverd, og leggur fyrer briost Atla konge, vela thaug um

bæde, Gudrun og son Hogna. Atle kongur vaknar vid sarid, og mællte: ej mun hier thurfa um ad binda, edur umbud ad vejta; edur hvor vejter mier thennan averka? Gudrun svarar: eg velld nockud um, enn sumu son Hogna. Atle kongur mællte: ej sæmdi thier thetta ad giora, tho ad nockur sok væri til, og varstu mier gipt ad frænda rade, og mund gallt eg vid thier thriatyu goda riddara og tuttuju sæmilegra meya: og marga menn adra, og tha liestu thier ad hofe, nema thu rieder londum theim, er att hafde Budle kongur; og thina sværu liestu opt med grate sitja. Gudrun svarar: margt hefur thu mællt usatt, og ecke hirde eg thad, og opt var eg uhæg i minu skape, enn miklu jokstu a. Hier hefur værid mikil styrjolld opt i thinum garde, og bordust opt frændur og viner, og yfdist hvad um annad; og var tha betre æfe vor, tha er eg var med Sigurde: drapum konga, ræntum eigner theirra, og gafum grid theim er villdu, enn hofdingia geingu a hendur ofs, og lietum tha rikia, er villdu Sidann mistum vier hanns, ag var thad litid ad bera eckjunafn, enn thad harmar mig mest, er eg kom til thin, enn atte enn agiætasta kong, og alldrej komstu svo ur orustu, ad ej bærer thu minna hlut. Atle kongur svarar: ej er thad satt; og vid slikar fortolur batnar margra hluta theirra, er hofdu skardad. Gjor nu til min somasamlega, og lat bua um lik mitt agiætlega. Hun svarar: thad mun eg giora, ad lata giora thier veglegann gropt, og giora thier virduglega stejnthro, og vefja thig

i fogrum dukum, og hyggia thier hvori thorf. Epter thad dejr hann; enn hun giorde, sem hun hjet. Sidann ljet hun sla elld i hollina, og er hirdinn vaknade vid ottan, tha villdu menn ej thola elldinn, og hiuggust sialfer, og feingu so bana. Lauk thar æfe Atla kongs og allrar hyrdar hans. Gudrun villde nu ej lifa eptir thessa verk; enn endadægur hennar var enn ej komid. Volsungar og Giukungar, seigia menn, ad verid hafe mester hofdingiar og rikismenn; og so finst i ollum fornkvædum. Nu stodvadist thesse ufridur med thessum hætte, ad lidnum thessum undra tidindum.

XLVIII. Cap.

Gudrun giptist Jonakur konge.

Gudrun atte dottur vid Sigurde, er Svanhilldur hiet, hun var allra kvenna vænst, og hafde snor augu, sem fader hennar, so ad faer menn thordu ad sia under hennar bryn. Hun bar svo of odrum konum um vænleik, sem sol af odrum himintunglum. Gudrun gieck eitt sinn til sævar, og tok griot i fang sier, og gieck a sæginn ut, og villde tapa sier; tha hofu hana storar barur framm epter sianum, og fluttist hun med theirra fulltynge, og komst umsider i borg Jonakurs kongs. Hann var rikur kongur og fiolmennur; hann fieck Gudrunar: theirra born voru their Hamther, Sorle, Erpur. Svanhilldur var thar uppfædd.

XLIX. Cap.

Um konbæner Jormunreks kongs til Svanhilldar.

Iormunrekur hefur kongur hejtid, hann var rikur kongur i thann tima; hans son hiet Randver. Kongur heimter a tal son sinn, og mællte: thu skallt fara mina sendefor til Jonakurs kongs, og minn radgiafe, er Bicke heiter, thar er uppfædd Svanhilldur, dottur Sigurdar Fofnisbana, er eg veit fegursta mej under heims solu: hana vill la eg hellst eiga, og hennar skalltu bidja til handa mier. Han svarar: skyllt er thad, herra, ad eg fare ydar sendefor; lætur nu bua ferd theirra sæmilega. Nu fara their, uns their koma a fund Jonakurs kongs, og sia Svanhillde, og thikir mikid umvert hennar fridleik. Randver heimti kong a tal og mællte: Jormunrekur kongur vill nu bjoda ydur mægi sitt; hefur hann spurt til Svanhildar, og vil hann kjosa hana sier til konu; og er usynt, ad hun sie giefenn rikara manne, enn hann er. Kongur seigir, ad thad sie virdelegt rad, og er han miog frægur. Gudrun svarar: liost er hamingiunne, ad eigi breste hun. Enn med fysing kongs, og med ollu thvi er a la, er thetta radid. Og for nu Svanhilldur til skips med virduglegu forunejte, og sat i lyptingu hia kongssyne. Tha mællte Bikke til Randvers: sæmlegt være thad, ad thier ættud so frida konu, enn ej so gamall madur. Honum fellur thad vel i skap, og mællte til hennar med blidu, og hvor til annars; koma heim i land, og hitta

kong. Bikke mællte: thad er sæmelegt, herra, ad vita, hvad titt er um, tho vant sie upp ad bera; enn thad er umvelar thær, ad sonur thinn hefur feingid fulla ást Svanhilldar, og er hun hans fridla: og lat slikt ej ohefnt. Morg illrad hafde hann adur kent, og ad thetta bite fyrer, og hans rad ill. Kongur hlyddi hans morgum radum. Hann mællte, og matte ej stilla sig af reide, ad Randver skyllde taka og a galga festa. Og er hann var tilleidur galgans, tha tok hann hauk eirn, og plockade af honum allar fiadrirnar, ad sina skylldi fodur hans. Og er kongur sa, mællte hann: thar ma nu sia, ad honum thiker eg thann veg hniginn sæmdinni, sem haukurinn fiodrunum. Og bidur hann taka af galganum. Bikke hafde thar ummællt a medann, og var hann daudur. Enn mællte Bikke: ongvum manni attu verre ad vera, enn Svanhilllde; lat hana deya med skomm. Kongur svarar: thad rad munum vier taka. Sidann var hun bundinn i borgarhlide, og hleypte hestum ad henne: enn er hun bra sundur augum, tha thordu ej hestarnar ad spora hanna. Og er Bikke sa thad, mællte hann, ad belg skyllde draga a hofud henne. Og svo var giort: enn sidan liet hun lif sitt.

L. Cap.

Gudrun eggiar sonu sina til hefnda epter Svanhillde.

Nu spyr Gudrun liflat Svanhilldar, mællti hun vid sonu sina: thvi sitje thier svo kyrrer, eda mæ-

lid glædeord, thar sem Jormunrekur kongur drap systir yckar og trad under hestafotum med mikillre svivirdingu? og hafi thid olikt skaplinde Gunnars edur Hogna: hefna mundu their sinnar frænukonu. Hamther svarar: litt lofadir thu Gunnar edur Hogna, tha er their drapu Sigurd, og thu varst rodinn i hans blode; og illar voru thinar brædra hefndir, er thu drapst sonu thina; og bætra mættum vier allersamann drepa Jormunrek kong, og ej munum vier standast friunarord thin, so hart sem vier erum eggiader. Gudrun svarar: vel verde yckur. Gieck hlægiandi, og gaf theim ad drecka af storum kerum; og thar epter valde hun theim storar brynjur og godar, og onnur herklædi. Tha mællte Hamther: hier munum vier skilja efsta sinne, og spyrja muntu tidindinn, og muntu tha erfe drecka eptir ockur og Svanhillde. Eptir thad foru their. Enn Gudrun gieck til skemmu harme aukinn, og sagde: thremur monnum var eg gipt, fyrst Sigurde Fofnersbana, og var hann svikinn, og var thad mier hinn meste harmur. Sidann var eg gipt Atla kongi, enn so var gramt mitt hjarta vid hann, ad eg drap sonu ockar i harme; sidann gieck eg a sæinn, og hof mig ad lande med barum, og var eg nu gefinn thessum konge. Sidann gipti eg Svanhillde af landi burt med miklu fie; og er mier thad sarast minna harma, ad hun var trodinn under hrossa fotum, epter Sigurd. Thad er mier grimmast, ad Gunnar var i ormgard settur; enn thad er hardast, er ur Hogna var hjartad skorid. Og betur være, ad Sigurdur kæme mier a mot og fare eg med honum. Hjer si-

tur nu ej epter sonur nie dotter mig ad hugga. Minstu nu, Sigurdur, thess er vid mælltum, tha er vid stigum a eirnbed, ad thu munder min vitja, og ur helju bioda? Og likur thar hennar harmtolur.

LI. Cap.

Daude sona Gudrunar.

Nu er thad seigia fra sonum Gudrunar, ad hun hafde so buid theirra herklædi, ad tha bitu ej jarn; og hun bad tha ej skedja griote, nie odrum storum hlutum, og kvad theim thad meini munde verda, ef ej giordu their so. Og er their voru komner a hejd, finna their Erp brodur sinn, og spyrja, hvort hann munde vejta theim. Hann svarar: slikt, sem hond honde, edur fotur fæte. Theim thotte thad ej vera lidsemd stor, og drapu Erp. Nu fara their leidar sinnar; og litla hrid adur Hamther rasade og stack nidur hende, mællte hann: Erpur mun satt hafa sagt, og munda eg falla nu, ef ej styddunst eg vid hendina. Litlu sidar rasar Sorle, og brast a fotinn, og mællte: falla munda eg, ef eg styddest ej a bada fætur. Kvaddust their nu illa hafa giort vid Erp brodur sinn. Foru their, uns their komu til Jormunreks kongs, geingu fyrer hann, og vejtu honum thegar tilræde. Hio Hamther af honum hendur badar, enn Sorle fætur bada. Tha mællte

Hamther: af mundi nu hofudid, ef Erpur lifde, brodur ockar, er vid vogum a leidinne; og saum vid thad ofsid, sem kvedid er. I thvi hofdu their afbrugdid radum modur sinnar, ad their hofdu griote skadat. Nu sækia menn ad theim; enn their vordust vel og drejngelega, og urdu morgum manni ad skada. Tha bitu ej jarn, tha kom ad eirn madur miog ellelegur med eitt auga, og mællte: ej eru their viser menn, er thier kunnid ej thessum monnum bana ad vejta. Kongur ansar: gef oss rad til, ef thu kannt. Hann mællte: thier skulud berja tha griote i hel. Og svo var giort, og fa flugu ur ollum attum stejnar ad theim, og vard theim thad ad alldurlægi.

Cap. LII.

Fra Hejmer og Aslaugu.

Hejmer i Hejmdolum spyr thesse tidinde, ad daudur er Sigurdur og Brynhilldur; enn Aslaug, dotter theirra, enn fostra Hejmers, var tha threvetur. Vejt han nu, ad epter mun lejtad, ad tina meyunne og allre ætt hennar; er honum so mikill harmur epter Brynhillde, ad hann giætti ej bus sins, nie fiar sier. Nu ad hann fær ej leint meyunne thar, lætur hann gibra eina horpu svo mikla, ad thar liet hann meyuna Aslaugu i koma, og margar gersemar i gulle og silfre, og geingur a braut sidann vida um land; og um sider hingad i Nordurlond. Svo var

harpa thesse haglega giort, ad hana matte taka sundur og saman ad fellingum, og var hann thvi vanur um daga, tha er hann for hia vatnsfollum, og hvorge i nand bæum, ad hann tok horpuna i sundur, og thvode meyunne. Og hann hafde ein lauk, og gaf henne ad eta; enn thad er lauks thess nattura, ad madur ma leinge lifa, tho ej hafe adra fædu. Og tha er meyann griet, slo hann horpuna, og thagnade hun tha; thvi Hejmir var vel ad ithrottum buinn, theim er tha voru tidar; hann hafde og morg klædi i horpunne og mikid gull. Og nu fer hann, uns hann kemur til Noreg til eins bæar litils, er heitir i Spangarhejde thar bio kall sa, er Ake hiet; hann atte eina liota kellingu, og hiet su Grima. Thar var ej flejra manna, enn thaug Thann dag var kallinn framm a skog, enn kelling var heima. Hun heilsar Hejmer, og spyr, hvad manna hann være. Hann kvadst vera eirn stafkall, og bad um hus. Hun sagdi, ad ej kiæme thar flejre, enn svo, ad hun kvadst munde taka vel vid honum, ef hann thikist thurfa thar ad vera. Hann sagdi, sier thætti thad mest beinabot, ad elldur væri kveiktur upp fyrer honum. Og sidann er honum fylgt til svefnhus, thar sem hann skyllde svefn hafa. Og tha er kelling hafde kvejkt elldinn, setur hann horpuna upp i sætid hia sier, enn kelling var odumleg og odamalug. Opt vard henne litid til horpunnar, fyrer thvi ad trefjur a einu dirlegu klæde kom ut ur horpunne; og er hann bakadist vid elldin, sa hun eirn dirlegan gullhring koma framm undan totrum hans, thvi ad hann var illa klæddur. Og er hann hafde bakast, sem han hafde thorf til, tha

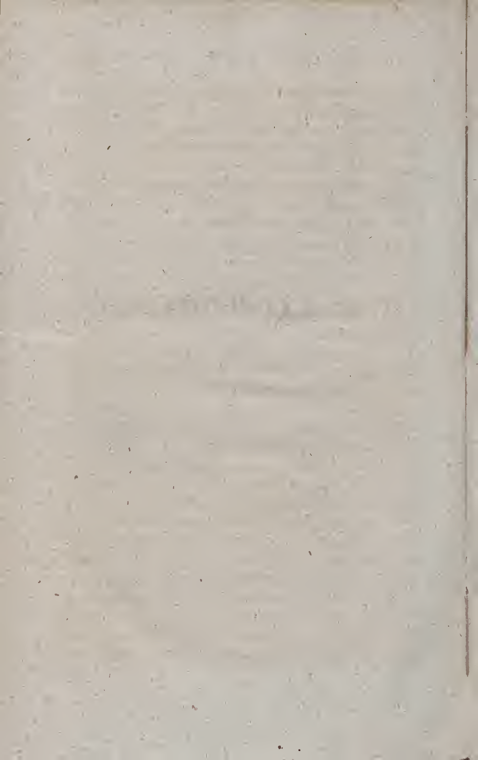
hafdi han nattverd. Enn epter thad bad kelling hann fylgia sier thangad, sem hann skylldi sofa um nottina. Tha sagde kelling, ad honum mun vera betur ute, enn inne: thvi vid kall minn erum nockud vid ofkioptug, er hann kemur heim. Hann bad hana rada. Ganga sidann ut, han tekur horpuna og hefur med ser. Kelling geingur thar til, er bigghlada ein er, og fylgir honum thar i, og mællte, hann skylldi thar umbuast, og kvadst thess vænta, ad hann munde thar niota svefns sins. Nu geingur kelling iburt, og annast um thad, er hun thurfte. Enn kallinn var modur, er hann kom heim, og illur vidurskiptis, er allt var ubuit, er hun skyllde um annast. Sagde kall, ad mikill væri munur sælu, er hann vann hvorn dag mejr, enn hann matte, enn hun væri svo orm og lejd, ad hun villde til einkiss taka thad er gagn var ad. Ver ej reidur, kall minn, seigir hun, fyrer thvi ad thad kann nu skamma stund vera, ad thu tharf ad vinna, til thess vid erum sæl alla ockar æfe. Hvad er thad? sagde kall. Kelling svarar: hier er kominn til herbergis ockar ein okendur, og ætla eg, hann hafe allmikid fie med ad fara; og er hniginn a efra alldur, enn mun verid hafa hinn mest kappe, enn er nu tho mæddur miog, og ej thikist eg hans maka sied hafa, enn tho ætla eg hann sifjadann og miog dasadann. Tha sagde kall: thad sinist mier uradlegt, ad svikia tha eina fa, sem hier koma. Hun svarar: thvi muntu leinge litil fyrer thier, ad thier vex allt i augum; og gior nu annad hvort, ad thu drep hann, eda eg tek hann mier til manns, og munu vid reka thig til ulucku i burt. Og seigia kann eg

thier tha rædu, ad hann mællte til samfara vid mig i giær kvollde, enn litid mun thier thikia um vert, tho hann hafe mælt kvensamlega vid mig, og vilad syfla mig thar sem tilhylur klædinn; og mun thad mitt sniallásta rad, ad taka hann mier til mans, enn reka thig i burt, edur drepa thig, ef thu villt ej eptir thvi giora, sem eg vill. Og er thad sagt, ad kall hafde konurike, og telur hun um thangad, til, ad hann lætu ad aëggian hennar, tekur öxe sina og snarbriner miøg. Og er hann er buinn, fylgir kelling honum thar til, er Hejmer sefur, og var thar hrytur mikill. Tha mællte kelling til kalls, ad hann skyllde lata verda tilræde sem best, og skunda braut med hlaupe: thvi ej mattu standast op hans, nie hlaup, ef hann fær thig hondum tekid. Hun tekur horpuna og hleypur a burt med hana. Nu geingur kall til thar, er Hejmer sefur, hann hoggur til hans, og verdur thad mikid sar, og verdur honum laus oxin, hann hleypur nu thegar i burtu, sem hann matte hardast Nu vaknar hann vid averkann, og vanst honum ad fullu; og thad er sagt, ad so mikill gnyr vard i hans fiorbrotum, ad undann geingu sulur i husinu, og ofan fiell husid allt, og vard mikill landskialfte: og liktar thar hans æfe. Nu kom thar kall, sem kelling var, og seigir, ad han hafde drepid han: og tho vard su ofhrid, ad eg visse ej, hvorninn fara munde; og thesse madur var furdu mikill fyrer sier: enn tho væntir mig, ad hann sie nu i helju. Kelling mællte, ad hann skyllde hafa thock fyrer verkid: og væntir mig, ad nu hofum vid ærid fie, og skulum vid

rejna, hvort eg hefe satt sagt. Nu kveikia thaug elld, enn kelling tekur horpuna og villde uppkoma, og vard ej annars kostar, enn hun matte briota, thvi ad hun hafde ej hagleik til, og nu fær hun upp komid horpunne, og thar sier hun mejbarn, ad hun thottest ej slikt sied hafe; og tho var mikid fie i horpunne. Nu mælte kelling: thad mun nu verda, sem optar, ad illa mun gefast ad svikja thann, sem honum truer; sinist mier, sem kominn sie omegd a hendur ockur. Kall svarar: ej er thetta eptir thvi, sem eg ætla; enn tho skal ej um sakast. Og nu spyr hann, hvorrar ættar hun være; enn thesse unga mær svarade ongvo, so sem hun hefde aldrej mal unnid. Nu fer, sem mig vardi, ad ockart rad munde illa fara, seigir kall, vid hofum unnid glæp mikinn; hvad skulum vid sia fyrer barne thessu? Kelling svarar: eg sie gott rad til; vid skulum sejgia hana ockar dotter, og sidann uppfæda. Thvi mun einginn trua, sagde kall. Audvitad er thad, sagdi Grima; hun skal epter modur minne sællri heita Kraka. Thvi mun einginn trua, sagdi kall; miklu er barn thetta giorfuglegra, enn vid; thvi vid erum hrædelega ofrid, og svort, og svipill bæde hioninn; og munu einginn likinde a thikia, ad vid munum eiga thvilikt barn, so liot sem vid erum bæde. Nu mælte kelling: ej veistu, nema eg hafe nockur brogd, so thetta mætte ej orvænt thikia, ad vid munum ejga thvilikt barn; eg mun lata giora henne koll, og klina i tioru, og odru, er vænst er, ad sist kome har upp; hun skal hafa hatt slæmann og sidann, ej skal hun og vel klædd vera,

mun tha samanndraga um yferlit; skie ma, ad menn true thvi, ad eg hafe verid kvenna vænst og dægilegust, tha eg var ung og heima i fodurgarde. Hun skal og vinna thad allra vest er. Thad hugdu thaug, kall og kelling, ad hun mætte ej mæla, er hun svarade theim alldrej. Nu er thad giort, sem kelling hafde fyrer hugad; og vex Aslaug thar upp i miklu fatæki.

Ragnar Lodbroks Saga.



Sagan
af Ragnari Lothbrok
og sonum hanns.

I. Cap.

Fra lingormi Thoru Borgarhiorts.

Herraudur hiet jall rikur og agiætur a Gautlande, hann var kvongadur. Dottur hans hiet Thora, hun var allra kvenna fridast og kurteisast ad sier um alla hluti, thad er til handa ma bera, og betra er ad hafa, enn an ad vera. That var hennar kenningarnafn, ad hun var kollud Borgarhiortur, fyrer thvi, ad svo bar hun af ollum konum, sem hiortur af ollum dirum. Jallinn unni mikid dottur sinne; hann liet giora henne eina skemmu skamt fra hollu kongs, og var thad skemmunnar skidgardur. Thad lagdi jall i vanda sinn, ad senda dottur sinne hvern dag nockud til skemtunar, og thad mælte hann, ad thvi mundi hann frammhalda. Fra thvi er sagt, ad hann liet færa henne eirn litinn lingorm eirn dag, sem var akaflega fagur; og thesse ormur thotte henne godur, og liet hunn thvi i eitt eske, og bar under hann gull. Skamma stund er hann thar, adur

enn hann ox mikid, og gullid under honum. Thar kemur hann hefur ei rum i eskinu, og liggur nu i hring um eskid utann; og thar kemur umsidir, ad ej hefur hann rum i skemmunne: og gullid ox under honum, sem ormurinn sialfur. Nu liggur hann utann um skemmuna, so ad samann tok spordur og hofud, og illur giordist hann vidureignar; og thorer einginn madur ad koma til skemmuni fyrer thessum orme, nema sa eirn, er honum færde fædslu; og tharf hann uxa i mal. Jarle thikir nu mikid mein ad thessu, og streingir thess heit, ad hann mun theim manne gefa sina dottur, hvad manna sem han er, ef ad bana yrdi orminum; og gull thad under honum er, skylde vera hennar heimann fylgia. Thesse tidindi spyrjast vida um lond; enn tho treystist einginn til ad rada fyrer thessum mikla orme.

II. Cap.

Fra Ragnare Lodbrok.

I thann tima riede fyrer Danmork Sigurdur Hringur, hann var rikur kongur, og var frægur ordinn af theirre orustu, er hann bardist vid Harälld Hildetonn a Bravelle, og fyrer honum fiel Harälldur: sem kunnugt er ordid um alla Nordur alfuheimsins. Sigurdur atte eirn son, er Ragnar hiet, hann var mikill vexte, værn yferlitz og vel vite bo-

rinn, storlindur vid sina menn, enn gramur sinum ovinum. Thegar hann hafde alldur til, fieck hann sier fritt lid og morg herskip, og giordist hann hinn meste hermädur, so ad valla fæst hans like edur make. Hann spyr thetta, er Herraudur jall hefur ummælt, giefur hann ad ongvann gaum, og lætur, sem hann vite ei. Hann lætur giora sier fot med undarlegum hætti, thad eru fimm lodbrækur od lodkappa; og nu er giord eru, tha lætur hann thaug vella i bike, sidann herdir hann thaug. Thad er eitt hvort sumar, er hann helldur her sinum tid Gautlandz, og leggur skipe sinu i eirn leinivog, og var skamt thadann, er jall riede fyrer. Og er Ragnar hafde thar eina nott verid, vaknar hann snemma um morguninn, ris upp og tekur thesse enu somu vopn, og fot, er adur var fra sagt, og klædir sig theim, og tekur spiot mikid i hond sier, og geingur af skipunum eirnsaman, og thar er sandur var, og nu vellter hann sier i sandinum; og adur hann geingnr i burt, tekur hann geirnaglann ur spiote sinu: og fer nu eirn til borgarhlidsins, sem jarl a fyrer ad rada, og kemur thar snemma dags, so ad aller menn voru i svefne. Nu stefner hann til skemmunnar; og er hann kemur i skidgardinn thar sem ormurinn var, og leggur til hans med spiote sinu, og tha kipper hann ad sier spiotinu. Annad sinn leggur hann til hans, thad lag kemur i hrigg ormsins, og nu vinst hann vid hart, svo ad spiotid gek af skaptinu; og verdur svo mikill gnyr i hans fiorbrotum, ad skemmann skelfur oll. Og nu snyr Ragnar a brott, tha kemur blod boge a millum herda honum; og thad

sakar hann ecke, svo hlifa honum klædi thaug, er hann liet giora. Enn their i skemmunne voru, vakna vid gnyinn, og geingu ut a skemmunna. Nu sier Thora uppa eirn mann mikinn fra skemmunne, og spyr hann ad nafne, edur hvorn hann vilie finna. Hann nam stadar, og kvad visu:

Hætt hef eg leifdu life,
Litfogur kona vitra,
Vo eg ad foldarfiske,
Fimtan gamall minu.
Hafa skal eg bol nema bite
Bradrekinn mier dauda,
Heidarlax til hiarta,
Hringleiginn vel smiuga.

Nu geingur hann a brott, og mælte ej fleira vid hana; enn spiotid stod i sarinu epter, enn hann hefur skaptid med sier. Nu er hun hafde thessa vysu heyrda, skildi hun bert, ad hann sagdi til um sitt erindi, og so hvad gamall hann var; og nu higgur hun ad fyrer sier, hvor hann munde vera, og thikist hun ej vita, hvort hann er menskur madur, edur ej, fyrer thvi henne thikir voxtur hans svo mikill vera, sem sagt er fra ovættum, a thann alldur, sem hann hafde. Snyr hun nu i skemmuna og sofnar. Og er menn komu ut um morguninn, verda menn thess varir, ad ormurinn var daudur, og hann var lagdur med miklu spioti, og thad stod i sarinu. Nu lætur jall thad i burtu taka thadann; og var thad svo mikid, ad faum var vopnthorft. Nu ihugar jarl, hvad hann hafe ummælt vid thann mann, sem orminum yrde ad bana; og thikist ej vita, hvort menskur madur velldur thessu, edur ej. Og rædst

um vid vine sina og thottur, hvorsu hann skyllde eptirleita; og thikir a thvi likinde, ad sa mun epter grenslast ad thessu verdkaupe, er til hefur unnid. Thad rædur hun, ad lata kvedia things sem fiolmennast, og bioda, ad thangad skule aller koma, sem ej vilja hafa reidi jalls; og nockurs kostar meigi sækia thingstefnu, og ef sa er nockur, sem vidgeingur banasare ormsins, skal hafa thad spiotskapt thangad er fylgt spiotenu. Thetta list jalle vænlegt, og letur nu things kvedia. Og er ad theim deige kemur, er thingid skal vera, kemur jall og margir adrir hofdingar, svo thar verdur mikid fiolmenne.

III. Cap.

Ragnar fær Thoru Borgarhiortz.

Nu spyrst thetta til skipa Ragnars, ad thadann skamt var thing stefnt, og nu fer Ragnar fra skipum, nalega med allann her sinn til thingsins. Og er their koma thar, nema their stadar nockud fra odrum monnum; thvi Ragnar sier nu, ad komid er mikid fiolmenne, fra thvi sem vant var. Tha stendur upp jarl, kvedur sier hliods og mælte, bidur menn hafa thock, fyrir ad vel skipast vid hans ordsending; og seigir sithann atburd thann, sem ordinn er: fyrst fra thvi, hvorsu hann hafde ummælt vid thann mann, sem orminum yrde ad bana; sidann, ad ormurinn er nu daudur, og sa hefur latid standa

epter spiotid i sarinu, er unnid hefur thetta frægdarverk; og ef sa er nu nockur a thessu thinge, er hafe thad skapt, sem thessu spioti hlide, bere hann thad framm og sanne svo sogu sina: tha skal eg thad allt enda, er eg hefe ummælt, hvort sem er af meire stigum, edur minnum. Og likur hann svo sinu male, ad hann lætur bera spiotid fyrer hvorn mann, er a er thinginu; og bidur seigia, hvor sa sie, er vid thessu geingur, edur thad skapt hefur, er hier hæfer til. Nu er svo giort, og finst sa ei theirn, er thad skapt hefur. Nu er komid thar, sem Ragnar er, og synt honum spiotid; og geingur hann vid, ad hann mune eiga, og thar hæfde hvort odru, spiotid og skaptid. Nu thottust menn vita, ad hann munde hafa orminum ad bana ordid; og verdur hann af thessu verke harla miog frægur um alla verold. Og bidur hann nu Thoru, dottur jalls; og tekur hann thvi vel; og nu er hun honum gipt, og er feingid ad mikillre veitslu, med hinum bestu faungum i thvi rike. Ad thessare veitslu kvongast Ragnar; og er lokid var veitslunne, gieck Ragnar til rikis sins, og rædur tharfyrer; og ann mikid Thoru. Thaug eiga tvo sonu, og hiet sa elldre Eirekur, enn Agnar sa yngre, their voru miklir vexte og frider synum, miklu voru their sterkare, enn adrer menn flestir, er tha voru uppe, their numu allskins ithrotter. Thad var eitt hvort sinn, ad Thora kende sier sottar, og andadist hun ur thessari sott. Ragnare thotte thetta so mikid, ad hann villde ej adra konu eiga, og tekur adra menn ad rada rikinu med sonum sinum, enn hann tekur til idiu sinnar enu somu, sem hann hafde

adur haft, og legst nu i hernad; og hvar sem hann for, fieck hann sigur.

IV. Cap.

Ragnar fer til Noregs, og finnur thar Aslauga.

Nu er thad eitt sumar, ad Ragnar helldur skipum sinum til Noregs, thvi hann atte thar marga frændur og vine, og vill hann tha finna Hann kemur skipum sinum i hofn eina um kvolldid, enn thar er bær skamt fra, er heitir a Spangarheyde, og lau their thar i hofn tha nott. Og tha er morgun kom, skylldu matsveinar fara a land ad baka braud; their sia, ad bær er skamt fra theim, og thotti theim sier betur giegna ad fara til hans, og vera thar ad. Og er their komu til thess ens litla bæar, tha hittu their eirn mann ad mæle, og var thad kelling, og spurdu, hvort hun være husfreya, edur hvad hun hiete. Hun svarai, ad hun sie husfreya: og nafn mitt ovant, eg heite Grima; edur hvorir eru their? Their svorudu, ad their væri thionustumenn Ragnars Lodbrokar, og villdu their færa framm sislu sina: og vilium vier, ad thu vinner med oss. Kelling svarar, ad hendur hennar voru so stirdar miog: enn verid hafdi thad fyrr um, ad eg var i kvennatolu, bæde um fridliki og adgiorfe, til alls, er besta kvennkoste vid leid; enn eg a mier dotter tha, er ad mun vera med ydur, og mun hun heim koma bratt, og

heitir Kraka, og er nu so komid, ad eg get trautt radid vid hana. Og nu er Kraka ad fie farinn um morguninn, og sier, , ad skip eru vid land kominn morg og stor; og nu tekur hun sier fyrer hendur, og thvær sier; enn kelling hafde henne thad forbannad, thvi hun villde ei, ad menn sæe fegurd hennar: thvi ad hun var allra kvenna fridust, enn har hennar var svo mikid, ad tok a jord um hana, og so fagurt sem silke. Og nu kemur Kraka heim; enn tkeir matsveinar hofdu giort elld, og nu sier Kraka, ad thar eru menn komner, their er hun hefur ej fyrre sied. Hun hyggur ad theim, their og svo ad henne; og nu spyria their Grimu: er nockud su thin dotter en fagra meya? Ej er til thess logit, sagde Grima, ad su er min dotter. Olikar eru thid, seiga their, svo illeleg og ambattarleg sem thu ert, enn vir hofum ej jafnvæna mey sied, og ongva siaum vier hana hafa thina mind, thvi thu ert hid mesta ferlike. Grima svarar: ej ma nu a mig sia, brugdid er minum yferlitum af thvi, sem var thegar eg var haldenn af meyunum ollum fegre, bæde ad vænleik og odrum godum kostum. Nu ræda their thetta, ad Kraka vinne med theim; hun spyr, hvad hun skal vinna; their kvadust vilja hun teygde braud, enn their mundu bora epter. Nu tekur hun til sinnar ydiu, og vinst henne vel, enn their horfdu a hana avallt, svo their gadu ej sinnar sislu, og brenna braudid. Og er their hofdu lokid verke sinu, foru their til skipa; og tha er their skyldu briota upp vistir sinar, mæltu aller, ad their hafdu alldrei jafnilla unnid, og væri hegningar fyrer vert. Nu

spyr Ragnar, hvar their hefdu thanninn mat buit. Their kvadust sied hafa konu so væna, ad their hefdu ej gad sinnar sislu, og ætludu their, ad einginn munde henne vænre vera i verulldu. Og er their toludu svo mikid um hennar fegurd, sagdi Ragnar og kvadst vita, ad su munde ej jafnvæn, og Thora hefde verid. Their kvadu hana ej overne. Tha mælte Ragnar: nu mun eg senda tha menn, er giorla kunna ad sia, ef svo er, sem thier seigid fra; munu their taka mikla hegning og storar hefnder a ydur. Nu sende hann menn til fundar vid thessa fogru mey; enn andvidri var svo mikid, ad their mattu ej fara thennann thag. Og mælte Ragnar vid sina sendemenn: ef ydur list thesse hin unga mey so væn, sem oss er sagt, tha bidid hana ad fara a min fund, og vil eg finna hana, vil eg, ad hun sie min. Hvorki vil eg, ad hun sie klædd, nie oklædd; kvorke mett, nie omett; fari hun ej einsaman, og skal henne tho einginn madur fylgia. Nu foru their thar til er their komu til huss, og hyggia ad Kraka vandlega, list theim thesse kona svo væn, ad their hugdu ongva adra jafnvæna. Nu seigia their ord herra sins, og svo, hvorsu kongur hafde mælt, og hve hun skylde buast. Enn Grima thotti ongvann veg meiga so vera, og kvadst vita, ad sa kongur munde ej vitur. Kraka svarar: thvi mun hann so mælt hafa, ad so mun vera meiga, ef vier skilium eptir thvi, sem hann ætlar til; enn vist ma eg ej i ydar ferd vera thennan dag, enn eg mun koma snemma a morgun til ydar skipa. Nu foru their i burtu, og sogdu Ragnare, so buit, ad hun munde

koma til fundar theirra. Og nu er hun heima tha nott. Enn um morguninn snemma seigir Kraka kalle, ad tha munde hun fara a fund Ragnars: enn tho mun eg verda ad breita bunade minum nockud: thu att urrida net, og mun eg thad vefia ad mier, enn thar utann læt eg falla har mitt, og mun eg tha hvorge ber; enn eg mun bergia a einum lauk, og er thad litill matur, enn tho ma thad kenna, ad eg hefe bergt; og eg mun lata fylgia mier hund thinn, og fer eg tha ej einsomul, enn tho fylgir mier einginn madur. Og er kall heirir hennar fyrirætlan, thikir honum, hun mikid vidhafa. Og er Kraka er buenn, fer hun leidar sinnar, thar til er hun kemur til skipa, og var fogur til sindar, og har hennar var biart sem a gull sægi. Nu kallar Ragnar a hana, og spyr, hvor hun være, eda hvorn hun villde finna. Hun svarar, og kvad visu:

Thore eg ej bod briota,
Er badud mig geima,
Nie Ræser rond riufa,
Ragnar, vid thig.
Margt er mier i sinne,
Mitt er bert horund eigi,
Fylge hefe eg fullgott,
Fer eg — — ann mino.

Nu sender hann menn a mote henne, og lætur fylgia henne a skip sin; enn hun kvadst ej fara vilja, nema henne sieu grid gefinn og forunaut hennar. Nu er henne fylgt a kongs skip, og er hun kemur so nær, seilist hann a mote henne, enn hundurinn beit i hond honum. Their menn Ragnars hlaupa til og drepa hundinn, og reka bogastreing ad halse honum,

og fieck hann af thvi sin bana; og er ej betur gridum vid hana halldid, enn so. Nu leidir Ragnar hana i lypting hia sier, og hialar vid hana, og var honum vel i skapi vid hana, og var blidur vid hana, og kvad visu:

Orvende vist ef væri
Vordur fodur jardar,
Mætur a milldre Snotu
A mier taka hondum.

Hun kvad:

Vammlausa skalltu, Viser,
Ef villtu gridum thirma;
Heim hofum Hilmir sottann,
Hedann mig fara latid.

V. Cap.

Ragnar fær Aslaugar.

Nu seigir hann, ad honum list vel a hana, og ætlar vist, ad hun skule med honum fara. Hun kvad, so ej vera meiga; tha kvadst hann vilja, ad hun væri thar a skipe um nottina. Hun seigir, ad ej skal thad vera, fyrr enn hann kemur heim ur theire ferd, er hann hafde ætlad: og ma thad vera, ad sinist ythur annad. Tha kallar Ragnar a fiehyrder sinn, og bad taka serk thann, er Thora hafde att; og var allur gullsaumadur, og færa sier. Tha bidur Ragnar Kraku: Kantu a tha lund?

Villtu thennann thiggia,
Er Thora Hiortur atte,

Serk vid silfur ofmerktann?
Söma allvell thier klædi;
Foru hendur hvitar
Hennar um thessar gerfar:
Su var Budlungi Bragna,
Blidum theck til dauda.

Kraka kvad i mote:

Thore eg ej thann thiggia,
Er Thora Hiortur atte,
Serk vid silfur ofmerktann,
Söma ej tyg mier klæde:
Thvi em eg Kraku kollud,
J kolsvortum vodum,
Ad eg hefe griot ofgeingid,
Og geitur med sia reknar.

Vil eg vist ej taka vid serknum, seigir hun, vil eg og ej skarti buast, medann eg er hia kalle; kan vera ydur litist betur a mig, ef eg byst betur; og vill eg nu heim fara. Enn tha mattu giora menn eptir mier, ef thier er samt i hug, og vilir tha, ad eg fare med thier. Ragnar svarar, ad ej mun hugur hans skiptast. Og fer hun heim; enn their foru, sem their hofdu ætlad. Og er hann for aptur, kemur hann sier i ena somu hofn, sem hann hefde fyrre haft, tha er Kraka kom til hans; og thad sama kvolld sender hann menn a fund hennar, og seigia ord kongs, ad hun fare nu alfare. Enn hun seigir, ad hun mun ej fara, fyrr enn um morguninn. Ris Kraka nu snemma upp, og geingur til reckiu theirra, kalls og kellingar, og spyr, hvort thaug vaki. Thaug kvadust vaka, og spurdu, hvad hun villde; enn hun sagdi, ad hun ætladi a braut,

og vera thar ej leingur: enn eg veit, ad thid drapud Heimer, fostra minn, og a eg ongvum manne verr ad laura, enn yckur; og fyrer tha sok vil eg ej lata yckur illt giora, ad eg hefe leingi med yckur verid. Enn nu vil eg thad ummæla, ad hvor dagur sie yckur odrum verre, er yfir yckur kemur, enn vestur sidasti: og munum vier nu skilia. Tha geingur hun leidar sinnar til skipa, eg er thar vel vid henne tekid. Thennan aptan hinn sama, er menn skulu hvilast, tha seigir Ragnar, ad hann vil, ad thaughvile bæde samann. Hun svarar, ad ej mætte so Kraka vera: og vil eg, ad thu drecker brudkaup til min, tha er thu kemur irike thitt; og thikirmier thad min vinding, sem thin, og ockar erfinga, ef vid eigum nockra. Hann veite henne sina bæn, og ferst theim vel. Kemur Ragnar nu heim i land sitt, og er dirleg veitsla buinn i moti honum, og nu er strax druckid fagnadarol og brudkaup hans. Og en fyrsta aptan, er thaug Ragnar og Kraka koma i eina reckiu, vill hann eiga hiuskaparfar vid konu sina; enn hun byst undan: thvi ad eg seigi thier, ad af mune bera nockot, ef eg ræd eige. Ragnar kvadst ej trua mundu a thad, kvad ej frammvis kall og kellingu; hann spurde, hvorsu leinge thad skylde vera. Tha kvad hun:

Skulum vid thriar threja
Og tho samann liggia
Hyar nætur i hollu,
Adur vid heilog God blotum.
Tha mun mein a minu
Megi til oflong verda:

Helldur er tu bradur ad byrja
Thann, er bein hefur einginn.

Og tho hun kvædi thette, gaf Ragnar ad thvi ongvann gaum, og bra a sitt rad,

VI. Cap.

Fra Ragnars sonum.

Nu lida stunder framm, og voru samfarir theirra godar, og miklar aster. Svo kam, ad Kraka kende sier sottar, og vard liettare, og fæddi eitt sveirnbarn; og var sveirninn vatne ausinn, og nafn gefin og kalladur Ivar. Enn sa sveirn var beinlaus, og sem briosk var, thar sem bein skyllde vera. Og tha er hann var ungur, var han vexti so mikill, ad ongvir voru hans jafningiar; hann var allra manna fridastur synum, og so vitur, ad ej er vist, hvort meiri spekingur hefur verid, enn hann. Theim verdur enn fleiri barna ordid: annar son theirra hiet Biorn, enn thridie Hvitserkur, enn fiorde Rognvalldur; their voru miklir menn og hiner fræknustu. Og thegar their mættu nockud adhafast, namu their allskonar ithrotter, og voru miklir menn aller, og ener frækuustu. Og hvort sem their foru, liet Ifvar bera sig a staungum, thvi ad hann matti ej ganga, og skylldi hann hafa rad fyrer theim, hvad sem their hofdust ad. Nu eru their Eyrikur og Agnar, syner Ragnars, miklir menn fyrer sier, so ad traut fin-

nast theirra jafningiar, og bua tho a herskipum hvort sumar, og eru agiæter af sinum hernade. Og er thad nu eirn dag, ad Ifvar rædir vid brædur sina Hvitserk og Biorn, hvorsu leingi so skal frammfara, ad their skule heima sitia og leita sier ongvar frægdar. Enn their sogdu, ad their skylldu hans radum frammfara um thad, sem annad. Nu vil eg, seigir Ifvar, ad vier bidium, ad oss sieu feinginn skip og lid, svo ad thaug sieu vel skipud; og sidann vil eg, ad vier oflum oss fiar og agiætis, ef svo vill upptakast. Og er their hofdu thetta radid med sier, seigia their Ragnari, ad their vilia, ad hann fæ sier skip og lid thad, sem reynt sie, og buid fyrer alls saker ad hardfeinge. Og thetta giorir hann eptir thvi, sem their beidu. Og nu er thetta lid er buid, fara their ur lande, enn thar sem their berjast vid menn, fa their jafnann meiri hlut, og bætist theim nu mikid lid og fie. Nu seigir Ifvar, ad hann vill, ad their hallde thar til, er meira ofurefle er fyrer, og reyndi so sinn hraustleik; og spyrja their, hvar hann visse thess von. Og nu nefnir hann eirn stad, er heitir Hvitabær, enn thar hefur verit blot, og margir hafa til leitad ad vinna, og hafa ongvir sigrad. Ragnar hafdi thar komid og vard fra ad hverfa, og fieck ej adgiort. Hvort er thar lid svo mikid, seigia their, og svo hardfeingt, eda eru thar onnur torvelldi? Ifvar svarar, ad bædi var, fiolmenni mikid, og blotstadur mikill, og thad hafdi ollum fyrer komid, og ongvar hefdu stadist. Nu mæla their, ad hann skyllde fyrir rada, hvort their skylldu thangad hallda, edur ej. Eg, seigir hann, vill hætta a,

hvort meira ma, theim hardfeinge, eda blodskapur landsmanna.

VII. Cap.

Ragnars syner vinna Hvitabæ, og thar fellur brodur theirra Rognvalldur.

Nu hallda their thangad, og er their komu thar i land, buast their til uppganga, og nu thikir theim thurfa, ad lidid giæti sumt skipanna; enn Rognvalldur brodur theirra var tha ungar, ad theim thotte hann ej til fær vera i so mikillri mannraun, sem theim thotte liklegt ad vera munde, og lata hann giæta skipa med sumu lide. Enn adur their foru fra skipum, seigir Ifar, ad their borgarmenn eigi nauttva, og ero kvigindi, og menn hofdu thvi frahorfid, ad ej matti standast lat theira og trollskap. Tha mælte Ifvar: verdid vid sem best, thott ydur biode nockurn otta, thvi ej mun traust vera. Nu fylkia their lide sinu, og er their nalgast borgina, verda their varir vid, er byggia stadinn, taka nu til ad leisa ut nautinn, thaug er their trudu a. Og er kvigindinn eru laus latinn, hlaupa thaug hart og lata illa. Nu sier Ifvar thetta, thar sem hann er borinn a skillde, og bidur, ad fa sier boga; og so er giort. Nu skytur hann thessu enu illu kynge og kvigindid, so ad hvoru tveggiu feingu bane, og voru nu af hendi leyst thesse enu illu kjynge, og sa ofridur, er monnum thotte mestur otte ad. Nu tekur Rognvalldar til

orda a skipunum, og mælte vid lid sitt, ad their menn væri sælir, er slika skiemtan skylldu hafa, sem their brædur hans hefdi, og geingur theim ej annad til, er eg skylldi eptir vera, enn their einir vilja hafa virding af. Nu skulum vier ganga upp giorvaller. Og nu giora their svo; og tha er their koma eptir lidinu, geingur Rognvalldur hart framm i bardaganum, og likur so, ad hann fellur. Their brædur komast nu i borgina, og tokst nu bardagi ad nyu, og likur so, ad borgarmenn komast á flotta, enn their reka flottann. Og er their koma aptur til borgarinnar, kvad Biorn visu thessa:

Upprendum vier ope,
Vor bitu meir, enn theirra,
Satt vil eg til thess segia,
Sverd i Gnypafirde,
Knatte hver er villdi,
Fyrer Hvitbæ utann,
Nie sitt spari sveinar,
Sverd mansbani verda.

Their taka allt lausa fie, enn brenna hvort hus i borginne, og briota alla borgarvegge; og nu hallda their skipum sinum thadann.

VIII. Cap.

Ferd Ragnars til Svia rikis.

Eisteirn hefur kongur heitid, er riede fyrer Svithiod, hann var kvongadur, og atte eina dotter, su

hiet Ingiborg, hun var allra kvenna fridust og vænst synum Eisteirn kongur var rikur og fiolmennur, illgiarn, og tho vitur. Hann hafde adsetur ad Uppsolum, og var blotmadur mikill; og a Uppsolum voru blot so mikill i thann tima, ad hvorgi hafa verid thvilik a nordurlondum. Their hofdu atrunad a eirnri ku, og kolludu their hana Sibyliu; hun var svo miog blotinn, ad menn mattu ej standast blot hennar; og thvi var kongur vanur, tha er hers var von, ad thesse kyr en sama var fyrer fylkingum; og svo mikill diofulsskapur fylgdi henne, ad ovinir hans urdu svo ærir thegar their heirdu til hennar, ad their bordust sialfer, og gadu sin eige; og fyrer tha sok var oherskatt a Svithiod, ad menn treystust ej a slikt ofurefle ad etia. Eisteirn kongur atte vingott vid marga menn og hofdingia, og er thad sagt, ad i thann tima var vingott med theim, Eisteini kongi og Ragnar, og their voru thvi vanir, ad sitt sumar skylldi sækia veitslu hvor theirra til annars. Nu kemur ad thvi, ad Ragnar skall sækia veitslu til Eisteins kongs; og er hann kom til veitslunnar, var honum fagnad, og kine hans. Og tha er their drecka enn firsta aptan, lætur kongur dottur sina bera sier og Ragnari; og thad mæltu menn Ragnars med sier, ad einginn væri annar til, enn hann bædi dottur Eysteins kongs, enn hann ætte ej leingur kalls dottur. Nu verdur til eirn hans manna, ad tia thetta fyrer honum; og thvi lykur so, ad honum var heitid konunne, og skyldi hun tho sitia i festum miog leinge. Enn tha er theirri veitslu var lokid, byst Ragnar heim, og ferst honum vel, og er ej sagt af ferd

hans, fyrr enn hann a skamt til borgarinnar, og liggur leid hans vid skog eirn. Their koma i eitt riodur, er var i skoginum, tha liet Ragnar nema stadar lid sitt, og kvaddi sier liods, og bad tha nu alla, er verid hofdu i hans ferd til Svithiodar, ad einginn skylldi seigia hanns fyrerætlan, er stofnud var um rada hag vid dottur Eysteins kongs. Nu legger kann svo rikt vid thetta, ad ef sa er nockur, ad um thetta gete, ad hann skal ongvo fyrer tina nema lifinu. Enn nu er han hafdi talad slikt, for hann heim til bærarins; og nu verda menn fegnir, er han kemur aptur, og tha vard druckid fagnadarol i mote konum. Og er hann kemur i hasæte, og hafdi setid ej leinge, adur Kraka kemur i hollina fyrer Ragnar, og sest i knie honum, og leggur hendur um hals honum, og spyr ad, hvad sie tidinda. Enn hann kvad einginn kunna ad seigia; og er a leid kvolldid, taka menn til drykin, og sidann fara menn sil svefns, og komu thaug i eina reckiu, Ragnar og Kraka. Spyr hun hann enn tidinda, enn hann kvadst einginn vita. Nu vill hun hiala marga hlute, enn hann kvadst vera sifiadur miog og farmodur. Nu mun eg seigia thier tidindi, seigir hun, ef thu villt mier einginn seigia. Hann spyr, hvor thaug væru. Thad kalla eg tidindi, seigir hun, ef kongi er heitid konu, en tho er sumra manna mal, ad hann eigi sier adra adur. Hvor seigr thier thetta? seigir Ragnar. Hallda skulu menn thiner life og limum, thvi ad einginn sagdi mier thinna manna, seigir hun, thier munud sia, ad fuglar minir satu i turne hia ydur, their sogdu mier thesse tidindi; enn thess bid eg thig, ad thu neytir

ej radahags thessa, sem ætlad er. Nu mun eg seigia thier, ad eg em kongs dotter, enn ej kalls, og fadir minn var so agiætur madur, ad ej fans hans jafningi, enn min moder var allra kvenna fridust og vitrust, og hennar nafn mun uppe, medann verolldin stendur. Nu spyr hann, hver fader hennar var, ef hun væri ej dotter thess fatæka kalls, er Spangarheydi var. Hun seigir, ad hun væri dottur Sigurdar Fofnersbana og Brynhilldär, Budla dottur. Thad thikir mier all oliklegt, seigir hann, ad theirra dottir munde Kraka heita, eda theirra barn mundi i thviliku fatæke uppvaxa, sem a Spargarheyde var. Tha svarar hun: saga er til thess; og nu seigir hun, og hefur thar upp soguna, sem thaug hittust a fiallinu, Sigurdur og Brynhilldur, og hun var byriud: og er Brynhilldur var liettare, var mier nafn gefid, og var eg kollud Aslaug. Og nu sagdi hun allt, sem farid hafde, fra er thaug kall hittust. Tha svarar Ragnar: thessu mun eg vidbregda Aslaugar orum, er thu mæler. Hun svarar: thu veist, ad eg em ej heil kona, og mun thad vera sveinbarn, sem eg geing med, enn a theim sveine mun siast thad mark, ad so mun thikia, sem ormur liggi um auga sveininum; og ef thetta geingur epter, bid eg thess, ad thu komir ej til Svithiodar theirrar tidar, ad thu faer dottur Eistens kongs; enn eg vil, ad sa sveirn heite epter fodur minum, ef i hans auga er thetta frægdarmerke, sem eg ætla ad vera mune. Nu kemur ad theirri stundu, ad hun kennir sier sottar, og verdur liettare, og elur sveinbarn. Nu toku thionustumenn sveininn, og sindu henne; tha mælti hun, ad

bæra skyllde til Ragnars og lata hann sia. Og er nu so giort, ad sa unge madur var borinn i hollina og lagdur i skickiuskaut Ragnars. Enn er hann sier sveininn, var hann spurdur, hvad heita skylde. Hann kvad vysu:

Sigurdur mun
Sveirn ofeilinn,
Sa mun ungur
Orustur heyia,
Miog likur vera modur,
Og mogur fodur kalladur,
Sa mun Odins ættar
Yferbatur vera heitinn,
Theim er ormur i auga,
Er annann liet svelta.

Nu dregur hann gull af hende sier og gefur sveininum ad nafnfeste; og tha er hann riettir hondina med gullinu, kemur vid bak sveininum, enn thad virder Ragnar, sem hann villde hafna gullinu, og nu kvad hann vysu:

Brynhilldar leist baugtvinn
Brunstein hafa franann,
Drottarmeg en dira,
Og diggast hiarta,
Svo ber alla yta
Undleiks bode magne,
Budla nidur, er bauge
Bragd er hatar radum.

Enn kvad hann:

Sia ber einginn svein,
Nema Sigurdur einum,
In brunsteinum beina,
Bardsals tume lagda,

Svo hefur dagur yfir dira,
Dælt er ad thvi kunna,
Hars i harma tune,
Hrings mier kvidar feingid.

Nu mælir hann, ad thann svein skylde bera i skemmu ut; enn tha var thvi lokid, ad hann skyldi til Svithiodar fara. Og nu kemur upp ætt Aslaugar, svo ad thad veit hvor madur, ad hun er dottir Sigurdar Fofnersbana og Brynhilldar, Budla dottur.

IX. Cap.

Herfor Agnars og Eiriks, Ragnars sona, til Suithiodar.

Nu er stund var lidinn, er a var kvedinn, ad Ragnar skyllde veitsluna sækia til Uppsala, og kom hann ej, thotte Eysteini kongi giord til sin svivirding og dottur sinnar, og nu var lokid vinfeinge theirra konganna. Og tha Eirekur og Agnar, syner Ragnars, spurdu thetta, ræddu their med sier, ad their mundu fa sier lid mikid, sem their mættu mest, og mundu heria a Svithiod. Nu draga their samann her mikinn og bua til skip, og thotte mikit undir, ad vel tækist til, tha er skip skylde frammsetia. Nu verdur thad, ad skip Agnars skaust af hlunne, og vard thar madur fyrer, og fieck sa bana; og kolludu their thad hlunnrad. Nu thotte theim ej vel til takast i fyrstu, og vildu thad ej lata standa fyrer ferd sinne. Og tha er lid theirra var buid, fara their med lid sitt til Svithiodar; og thar er their ko-

ma fyrst i rike Eysteins kongs, foru their herskyllde yfer. Landsmenn urdu nu varir vid, og foru til Uppsala og sogdu Eysteini konge, ad her var kominn i landid. Enn kongurinn lætur fara orvarbod um riki sitt, og dregur so mikinn her saman, ad furda var ad, og thennan her flytur hann thar til er hann kom i skog eirn, og setur thar sinar herbuder; og hafde med sier kuna Sibiliu, og miog er hun blotinn, adur hun villdi fara. Og er their eru i skognum, mælte Eysteirn kongur: friett hefe eg til, sagdi hann, ad syner Ragnars ero á vollunum fyrer framann skoginn, enn thad er mier sannlega sagt, ad their hafi ej eirn fiordung lids vid óss: nu skulum vier skipa vorar fylkingar til ad beriast, og skal thridiungur vors lids fara mote theim; og eru their svo hardfeingir, ad their munu thikiast hafa rad vort i hende; og thegar epter skulum vier koma ollum meiginn ad theim, og kyrinn skal fara fyrir lidinu: og væntir mig, ad ej skulu their halldast vid fyrer latum hennar. Og nu er svo giort. Thegar er their brædur sia lid Eisteins kongs, thotte theim sier ej ofurefle vid ad eiga, og ætla, ad ej meira lid vera mune. Og thegar hier eptir kemur alt lidid ur skoginum, og kyrinn er laus latinn, og hleypur hun fyrer lidinu, og lætur allgrimmlega, og vard tha mikill gnyr ad theim hermonnum, er heyrdu, ad their bordust sialfer, nema their brædur tveyr feingu stadist. Enn su illa vættur vo med hornum sinum margann mann thann dag, og thott syner Ragnars væri miklir fyrer sier, tha mattu their ej bædi standast ofurefle fiolment og blodskap; tho

veittu their harda vidtoku, og vordust vel og dreingilega, og af mikillri frægd. Their Eyrekur og Agnar voru i ondverdri fylkingu thann dag, og opt geingu their igiegnum fylkingar Eysteins kongs. Nu fiell Agnar, og sier Eyrekur thad, og berst nu allra frækilegast, og hyrdir nu ej, hvort hann kemst burt, edur ej; og nu verdur hann ofur lide borinn og handtekin. Og nu mælti Eystein kongur, ad stodva skyllde bardagann, og baud Eyreke grid: og thad mun eg tilleggia, seigir hann, vid thig, ad eg mun gipta thier thottur mina. Eyrikur svarar, og kvad vysu:

Vil eg ej bod fyrer brodur,
Nie baugum mey kaupa,
Eysteirn kveda ordinn
Agnars bana heyra.
Griet eigi mig moder,
Menn og epter ol drecka,
Og gein trie igiegnum
Geyr latid mig standa

Nu geingur hann thar til er Eysteirn var, og seigir, ad hann vill, ad their menn hafe grid, er honum hafa fylgt, og fare hvort, er their vilja: enn eg vil, seigir Eyrekur, ad spiot steo tekinn sem flest, og stungid i voll nidur, og vil eg lata hefia mig a upp, og thar vil eg lata lif. Nu svarar Eisteirn kongur, ad eptir thvi skule giora, sem hann beide, thott hann kiose thad, sem verr giegner hvoru tveggium. Nu eru spiotinn sett, og kvad Eyrekur vysu thessa;

Mun ad eins kongs efni
So hyrdur beggia slita
Blar tho ad illa leini.

Og nu geingur hann thar til er spiotinn eru uppsett, og tekur hring af hendi sier, og kastar til theirra, er honum hofdu fylgt, og grid hofdu feingid, og sendir tha til Aslaugar, og kvad vysu:

Bera skal thier ordut efra,
Eru Eyrikis fyrar lagder,
Ad mær hafe mina
Mig Aslaugu bauga,
Tha mier mest af mode,
Er mig spyrja daudann,
Munn stiupmodur sinum
Mogum thogul seigia.

Nu er hann hafinn uppa spiotenn, tha sier hann, hvar hrafn flygur, og enn kvedur hann vysu:

Hlackar hrafn ad hofdi
Hier minu nu sina,
Hrefur unda valur,
Rugna steina hier mina,
Veitslu of hrafn or hofdi
Hoggur brasteina mina,
Launa unda valir Ekils
Illa marga fylle.

Nu lætur hann lif sitt med mikillri hreyste. Enn sendimenn hanns foru heim, og liettu ej fyrr, enn their komu til Ragnars, er hann atte adsetu; og tha var hann farinn i konga stefnu. Their voru og ej heimkomner syner Ragnars ur hernade.

X. Cap.

Aslaug eggiar sonu sina til hefnda epter stiupsyne sina.

Nu eru their thar thriar nætur, adur their gengu til fundar vid Aslaugu; og tha er their komu fyrer hasæte Aslaugar, kvedia their hana virduglega, og tok hun kvediu theirra. Hun hafde bundid linduk i knie sier, og ætladi ad kemba sier, og harid hafde hun leyst. Nu spyr hun, hvorir their væru, fyrer thvi ad hun hafde tha ej fyrre sied. Sa er ord hafdi fyrer theim, sagde, ad their hofdu verid likmenn theirra brædra, Eyriks og Agnars, sona Ragnars. Tha kvad hun vysu thessa:

Hvad seigi thier ur ydru?
Eru Sviar i lande?
Eda ellegar uti
All ni kongs spialli?
Fregnad hef eg hitt, ad foru,
Enn fremt vitum eigi,
Og Hylldingar hofdu
Hlunnrad Danir sunnann.

Hann kvad vysu i mote:

Thier seigiu vier, thina
Thad er naudkiona dauda,
Elle einkar manne,
Orlog sonum Thoru.
Thaung spioll vitum onnur
Og niare, enn thesse,
Nu hefe eg fram komed fogrum:
Flang aurn um na daudinn.

Nu spyr hun, hvorninn farid hafde; og kvad han vysu tha, er Eyrikur hafdi kvedid, er hann sendi

henni hringinn. Nu sia their, ad hun fellde tar, enn thad var, sem blod væri alits, enn hart, sem haglkorn; thad hefdi einginn madur sied, ad hun hefdi tar fellt, hvorke adur nie sidann. Nu seigir hun, ad hun ma ej til hefnda fara, fyrr enn heim koma adrir hvorir Ragnar edur syner hans: enn thier skulud vera hier thar til, enn ej skal ek afspara, ad eggia til hefnda, jafnt sem their væri miner syner. Nu eru their thar; enn so hlotnast till, ad their Ifvar komu fyrre heim, enn their Ragnar; og eru their ej leingi heima adur, enn Aslaug fer ad finna sonu sina; enn Sigurdur var tha tue vetur, hann fer med modur sinne. Og tha er hun kemur i hollina, tha er their brædur riedu fyrer, fagna their henne vel, og spyrja hvorir adra tidinda, og seigia their fyrre fall Rognvallds sonar hennar, og fra theim atburdum, er thar hefdu ordid. Ej griet hun thad mikid, og kvad vysu:

Kaga litu mig minir
Mavangs syner laungum,
Ej erud harmi ad heimann
Husgangs medalfærir.
Rogvalldur tok ad rioda
Rond i gumna blode,
Hann kom yngstur til Odins,
Ogndiarfur sona minna.

Eg kann ej thad ad sia, seigir hun, ad hann mundi til meiri frægdar lifa. Nu spyrja their, hvad hun segdi tidinda; hun svarar: fall theirra Eyriks og Agnars brædra ydar, enn stiupsona minna, theirra manna, ad eg ætla, ad bestu dreynger munu hafa verid; og er thad okinlegt, ad thier tholid slikt, og thad vil eg

bidia ydur, og i ollum beina væra med ydur, ad theirra verdi-meir hefnt, enn midur. Nu seigir Ifvar: thad er vist, ad til Svithiodar kem eg alldrei, ad eg berjunst vid Eistein kong, og thann blotskap, er thar er. Hun fylgir thessu vel, enn Ifvar hefur ord fyrer theim, og siniar avallt fararinnar. Og nu kvad hun vijsu:

Eigi mundi ydar
Ohefnt vera leingi
Eitt missire epter,
Ef thier dæiud fyrri,
Litt hirdi eg thvi leina,
Ef lif hafa mætte
Eyrik sitt og Agnar,
Oborner mier nidiar.

Eigi er vist, seigir Ifvar, hvort thad stodar, thott thu kveder eina vijsu af annare; eda hvorsu veistu, hvorsu fastur gardur thar er fyrer? Ei veit eg thad vist, seigir hun; eda hvad kantu ad seigia, hvor torvelldi thar ero a? Ifvar svarar: thar er blotskapur svo mikill, ad hvergi kvadst hann spurn a giora, ad so mikill være, og sa kongur er bædi rikur og illgiarn. Hun spyr: hvad er thad hann truer mest a i blotino? Hann seigir: thad er kyr ein mikil, og er hun kollud Sibylia, hun er so miog mognud, ad thegar menn heyra lat hennar, hafa ovinir hans ongvir standist, og trautt sem berjast skule vid menn ad eins, helldur skal til thess ætla, ad fyrre skal trollskapnum mæta, enn konginum, og vil eg hvorki hætta thar til mier nie lide minu. Hun svarar: a hitt mattu lita, ad thu munt eigi bædi meiga heita mestur madur, og vinna eckert. Og

nu er henne thikir fyrir von komid, ætlar hun i burt, thotte henne their eigi mikils meta sin ord. Tha sagde Sigurdur Ormur i auga: seiga ma eg thier, moder, hvad mier er i hug, enn ej ma eg rada theirra svorum. Heyra vil eg thad, sagde hun. Nu kvad han vysu thessa:

Thad skal thrigia natta,
Ef thig tregar modur,
Leid eigum vier langa,
Leidangur buinn verda;
Skal eg i Uppsolum
Tho optar biodid,
Ef so dauga Diser,
Eysteini kong rada.

Og er hann hafde thessa vysu kvedid, skipast nockud hugur theirra brædra. Og nu mælte Aslaug: yfir lysir thu nu sonur minn godur, ad thu villt giora minn vilia, enn tho ma eg ej yfersia, ad vid komum thessu a leid, ef vid hofum ej fulltyngi brædra thinna; enn thad mætte svo verda, ad mier mætte best thikia, ad theirra yrde hefnt; og vel thiki mier thier fara sonur minn. Nu kvad Biorn vysu, og tha kvad Hvitserkur. Nu tok Ifvar til orda, og sagde, ad thad væri ad thvi komid, ad hann munde nockurn hlut i eiga; og nu kvad hann vysu. Og er hitt nu til, sagde Ifvar, ad vid leggium a hug, sem vier megnum, um skipabunad og um samdratt lids, thvi ad vier munum thess vid thurfa, ad spara ej af, ef vier skulum ecke sigrast. Nu geingur Aslaug i burtu.

XI. Cap.

Herferd Ragnars sona og Aslaugar til Svithiothar.

Sigurdur hefur att sier eirn fostra, og annast sa fyrer hans hond, bæde skip ad bua, og lid til at fa, so thaug være oll skipud; og nu geingur theim svo skiott, ad thad lid, sem Sigurdur skyldi buid hafa, var ferdugt, er tkriar nætur voru lidnar; og hafde hann fimm skip, og oll vel skipud. Og tha er fimm nætur voru lidnar, hafde Hvitserkur og Biorn buid fiortan skip, enn Ifvar hafde tyu skip, tha er sio nætur voru lidnar, fra thvi er thaug hofdu vid talast og their kofdu heitid ferdinne. Nu hittust thaug ollsamann, og seigir hvort theirra komu, hvad mikid lid hvor hafde feingid, og nu seigir Ifvar, ad hann hefde sent landveg riddara lid. Aslaug seigir: ef eg visse, ad thad lid mætte til gagns koma, er landveg fære, tha mætte eg mikid lid hafa sent. Ecke skal nu ad thvi dveljast, seigir Ifvar, med thetta lid skal nu fara, sem vier hofum samann dreigid. Nu seigir Aslaug, ad hun vill fara med theim: og veit eg tha hvor thar er astundan alegd, ad hefna theirra brædra. Thad er vist, sagde Ifvar, ad thu kemur ej a vor skip, hitt skal vera, ef thu thad villt, ad thu skalt rada fyer thvi lide, er landveg fer. Hun kvad, so vera skule. Nu er breytt nafne hennar, og er hun kollud Randalin. Nu fer lidid hvortveggia, og kvad Ifvur a adur, hvar thaug skylde finnast. Nu ferst theim vel hvorutveggium, og hittust, thar sem akvedid var; og var sem thaug koma vid Svi-

thiod i rike Eistens kongs, fara thaug herskylde yfer, so ad their brændu allt thad, sem fyrer vard, drapu hvort mans barn, og thvi juku their a, ad their drapu allt thad, sem kvikt var.

XII. Cap.

Bardage i Svithioth, og fall *Eisteins* kongs.

Nu er thad eitt sinn, ad menn komust undann a fund Eisteins, og seigia honum, ad kominn sie i rike hans her mikill, og svo iller vidurskiptis, ad their lata eckert ogiort, og their hofdu eidt allt, thar er their hofdu yferfarid, og ecke hus stod uppe. Nu er Eisteirn kongur heyrer thetta, thikist hann vita, hvorir their Vikingar mune vera, og nu lætur hann fara orvarbod um allt sitt rike, og stefnir ad sier ollum sinum landsmonnum, sem honum vilia lid veita, og skyllde mættu vallda. Vier skulum hafa med oss kuna Sibyliu, God vort, og lata hana hlaupa fyrir lidinu; og væntir mig, ad so fare, sem fyrr, ad their meige ej standast lat hennar; vil eg allt lid mitt thess eggia, ad thad sem best duge, og rekum af oss thennann mikla her, og hinn illa. Og nu er so giort, ad Sibylia er laus latinn; og nu sier Ifvar for hennar, og heyrir thaug enn grimmu læte, er hun hefur, seigir hann, ad allt lidid skule giora ohliod mikil, bædi ad vopnum og herope, ad their heire sem sist rodd hennar, thess ens illa kvikindes, er for i mot theim. Ifvar mælte vid sina burdarmenn, ad their skyldu bera hann a mote henni: og mun tha vera annad hvort, ad

eg skal lata mitt lif, eda hun skal deya. Nu skulu their taka trie eitt mikid, og telgia a bogamind, og skeyte med; og nu er honum færdur sa boge hinn sterke, og thaug enn miklu skeyte, er hann hafde giora latid, enn ongvum thotte sier vopnfært annara. Nu eggiar Ifvar hvorn mann ad duga sem best, og fer nu lid theirra med miklum geysinge og gny. Ifvar var borinn fra fylkingum theirra, og verdur nu so mikill gnyr, er Sibylia beliar, ad their heyrdu jafngiorla, sem their thegdi og stodu kirrer. Nu bregdur theim so vid thetta, ad lid theirra villde beriast allt, nema their brædur. Og er undur thesse verda, sia their, er Ifvar baru, ad hann dregur so boga sinn, sem hann hefde eirn almsveig veikann, og vid thvi thotte theim buid, ad hann drage fyrer odd orvar sinar. Nu heyra their, ad steingur gellur so hart, ad thad heyrdu their alldrei fyrre; og nu sia their, ad orvar flugu so hart, semm hann hefde skotid af hinum hardasta stalboga, og svo giengt og beint, ad i sitt auga kom hvor orinn a Sibyliu: og nu fiell hun; epter thad fær hun hofudstepu, og nú eru læti hennar miklu verre, enn adur. Og er hun kemur ad theim, bidur Ifvar kasta sier ad henne; og verdur hann theim so liettur, sem barn litid, thvi ad their voru ej all nær kunne, tha er their kostudu honum. Og tha kom hann a hrigg kunni Sibyliu, og vard hann tha so thungur, sem biarg eitt fielle a hana, og hvort bein brotnadi i henne, og fieck hun af thvi bana. Nu bidur hann menn sig upptaka sem skiotast; og nu er hann upptekinn, er tha rodd hans so hvell, ad so thotte ollum hernum, er

hann mælte, sem vid sialft væri, thott fierre være staddur; og hid besta hliod var tilgefid hans erindis. Og so lykur hann sinni tolu, ad sa ofridur hefst af allur, er yfer tha hafde komid, og tha sakade ecki, thvi ad lid theirra hafdi barist skamma stund. Nu seigir Ifvar, ad their skuli vinna sem vest verk a theim: og nu thyki mier af hinn ølmasti okyrleikinn, er kyrinn er drepinn. Og nu hafa hvoruttveggiu fylkt lide sinu, og sigur samann orustann, og er bardagi so hardur, ad thad mæltu allir Sviar, ad their hefdu alldrej i slikre mannaraun verid. Nu geingu their so hart framm, brædur Hvitserkur og Biorn, ad einginn fylking stendur vid; og nu fellur so mikid lid Eisteins kongs, ad minna stendur uppe, enn sumt kemur a flotta. Og nu likur so theirra bardaga, ad Eisteirn kongur fellur, enn their brædur hofdu sigur, og nu giefa their theim grid, er epter voru. Og nu seigir Ifvar, ad hann vil ej leingur hernad hallda i thvi landa, thvi thad land var nu hofdingialaust: og vill eg helldur, ad vier helldum thar til, er meira ofurefle er fyrer. Enn Randalin for heim med sumt lidid.

XIII. Cap.

Ragnars syner vinna Vifilsborg.

Nu rada their thad med sier, ad their skulu herja i Sudurrike; enn Sigurdur Ormur i auga var med

brædrum sinum i hvorre herfor sidann. Nu spyrja their til eirnrar borgar theirrar, ad bædi var mikil og fiolmenn. Nu seigir Ifvar, ad hann vill thar til stefna; og thad er og sagt, hvad su borg hiet, og hvor thar fyrir rædur: var sa hofdinge kalladur Vifill; af hans nafne var borginn kalladur Vifilsborg. Nu fara their herskylde yfer, og eyddu allar borgir, er fyrer urdu, thar til er their komu til Vifilsborgar. Hofdinginn var ej heima i borginne, og mikid lid med honum. Nu setia their herbudir sinar a theim vollum, er hia borginne voru; og eru i kirdum thann dag, er their komu til borgarinnar, og hofdu tal af borgarmonnum. Their budu theim, hvort their villdu helldur giefa upp borgina, og munde tha fridur gefinn ollum monnum, edur their inne af sier ofurefle og hardfeingi, og munu hier ongvum manni grid gefinn. Enn their leistu skiott ur, og sogdu, ad tha burg feingi their alldrei unnid, svo ad their gæfi hana upp: og munu thier fyrr verda reyna ydur, og sina oss ydar frækleik, kapp og hreyste. Nu lidur su nott; og næsta dag eptir leita their vid ad vinna borginna, og fa ej adgiort. Nu sitia their um tha borg halfann manud, og leita til hvorn dag, ad their fae tha borg uunid, og med ymsum brogdum; enn thad fer thess verr, sem their hafa leingur vid leitne, og ætludu nu thar fra ad hverfa. Tha ganga their ut a borgarveggi, og breida gudvefiarpell um alla borgarveggina, og oll klædi, thaug er best voru i borginne, og taurudu fyrer theim gull og gersemum ur borginne. Nu tekur eirn af theim thar til orda af lidi theirra, og mælte: vier hugdum, ad

thessir menn være Ragnars syner, og lid theirre hardfeingt; enn vier meigum thad seigia, ad theim hefur ej nær farid, enn odrum monnum. Nu eptir thetta æptu their herop, og bordu a skyoldum og eggiudu a sier sem their mattu best. Og er Ifvar heyrdi thetta, bra honum vid miog, so ad hann fær af thvi sott mikla, svo hann ma sig valla hræra, og verda their ad bida, ad annad hvort batni honum, edur hann hafe bana. Hann liggur thann dag allann, og kvelst so, ad hann mælte ej ord; og tha mælte hann vid tha menn, er hia honum voru, ad their skylldn seigia theim Hvitserk og Byrne og Sigurde, ad hann vildi theirra fund hafa, og allra enu vitrustu manna. Nu er their koma aller i eirn stad, er mestir hofdingiar voru i theirra lide, tha spyr Ifvar tha epter, ef their hefdu nockurt rad sied, thad er likara er, ad their mættu sigrast, enn thaug er their hefdu fyrre haft. Enn their svorudu allir, ad their hefdu ej vit til ad sia thaug brogd, er theim væri sigur i: er nu sem optar ad thinna rada munum vier niota verda. Tha svarar Ifvar: mier hefur eitt rad til hugar komid, thad er vier hofum enn ej frystad. Hier er skogur mikill ej langt ifra, og nu er nattar, skulum vier fara ur tiolldum vorum leinilega til skogar, enn herbudir vorar skulu standa epter, og er vier komum i morkinna, skal hvor ydar binda sier byrde, og er thvi er lokid, skulum vier fara ad borginne alla vega og sla eld i vidinn, og mun tha giorast bal mikid, og borgarveggir theirra munu tha lata lim sitt fyrer theim ellde, og skulum vier svo bera ad valslaungur, og reyna, hvad hardgior hun er. Og

nu er so giort, ad their fara til skogar, og eru thar slika hrid, sem Ifvari sindist. Nu fara their ad borginne, epter tilskipan hans, og tha er their lustu elld i vidinn enn mikla, vard bal svo mikid, ad veggirner meigu ej standast, og lata lim sitt. Nu bera their valslaungur ad borginne og briota a lid morg, og tekst tha bardagi, og er their standa jafnt ad vige, tha fellur lid borgarmanna, en sumt flyr undann; og so likur theirra vidskiptum, ad their drepa hvort mans barn, er i var borginne, og taka burt allt fie, enn brenna borgina, adur their fara a burtu.

XIV. Cap.

Ragnars syner ætla ad strida uppa Romaborg.

Nu hallda their i burtu thadann, thar til er their koma i tha borg, er Luna hiet; tha hofdu their hvoria borg og hvorn kastala eidt nalega i ollu Sudurrike: og nu eru their svo frægir um allann heiminn, ad ej var so litit barn, at ej kinne nafn theirra. Nu ætla their ej lietta firr enn their koma til Romaborgar, af thvi, ad su borg var theim sogd mikil og fiolmenn, agiæt og audug. Enn thad vissu their ej giorla, hvad laung leid thad er, enn their hofdu svo mikid lid, ad ej feingust vister. Og nu eru their i theirri borg Luna, og ræda med sier um ferd sina. Nu kemur thar madur eirn gamall og gratlegur; their spyrja, hvad manna hann være; enn hann seigir, ad hann væri eirn staffkall, og hafa alla æfe farid yfer lond. — Thu munt morg tidinde kunna ad

seigia oss, thaug er vier vilium heyra og vita. Hinn gamle madur svarar: ej veit eg thad vist, af hvorium londum thier vilied spyria, thad er eg veit ej ad seigia ydur. — Thad vilium vier thiggia, ad thu seigir oss, hvad laung leid hiedann er i Romaborg. Hann svarar: eg kann seigia ydur nockud til merkia; thier meigid hier sia eina jarnsko, er eg hefe a fotum, their eru nu farner, og tha adra, er eg hefe a bake mier, og voru tha nier bader, og a theirre leid hefe eg verid sidann. Enn er hinn gamle mann thetta mælte, thikiast their sia, ad their meigi ej thessa leid koma, er their hafa fyrer sier ætlad til Roms ad fara; og nu snua their fra med her sinn, og unnu margar borger, thær er alldrei hofdu unnar verid fyrre: og thess jardteiknir siast enn i dag.

XV. Cap.

Ragnar byr herfor sina til Einglands.

Nu er thar til mals ad taka, ad Ragnar situr heima i rike sinu, og hann veit ej, hvar syner hans eru, nie Aslaug kona hans. Og thad heyrdi hann talad af sinum monnum, ad einginn mætte jafnast vid sonu hans, og hugdist honum so, ad ongvir mundu jafnfrægir theim. Nu hyggur han ad thvi, hvorrar frægdar hann mætti fyrerleita, er ej væri skemur uppe. Nu hyggur hann rad sitt, og fær sier smide og lætur fælla mikil trie til tveggia skipa mi-

killa; og thad skildu menn, ad thad voru knerir tveyr, og svo mikler, ad ongvir hofdu slikir verid giordir a Nordurlondum. Og thar med lætur hann hafa um allt sitt rike mikinn vopnabunad; og med theirre breitne skilia menn, ad hann mun ætla nockra herferd fyrer sier ur landinu. Thetta spyrst vida um lond thaug, er næst voru, og nu ugga allir menn og kongar, er fyrer lande riedu, ad their mundu ej i londum sinum edur rikium vera meiga, og nu lætur hvor theirra hafa vardhalld um lond sin, ef thar bæri hann ad. Thad er eitt sinn, ad Aslaug spurde Ragnar, hvoria herfor hann ætlade fyrer sier. Hann seigir henne alt af lietta, ad hann ætlar til Einglands og hafa ej fleire, enn tvo skip, og thad lid, sem a theim ma fara. Tha svarar Aslaug: su for list mier ovarleg, er nu ætlar thu; mier thætte thier radlegra ad hafa fleyre skip og smærre. Thad er ej agiætt, sagde hann, thott menn fae unnid land med morgum skipum, enn til thessa hafa ej dæme verid, ad med tveimur skipum hafe unnid verid slikt land, sem England er: enn ef eg fæ osigur, er thess betur, sem eg hef færre skep ur lande. Tha svaradi Aslaug: mier sinist sa ej minni kostnadur, adur thesse skip sieu buinn, enn thu hefdir langskip morg til thesrar ferdar. Thu veist og, ad illt er ad hallda skipum ad Einglande; og ef svo verdur, ad skip thin tindust, thott menn komist a land, tha eru their thegar uppgefner, thegar landsher kemur at; enn betra er ad hallda langskipum til hafna, enn knorum. Nu kvedur hann vysu, og lætur skip sin bua, og fær sier lid, so ad their knerir eru miog

skipader. Nu eru fiolrædur um hans fyrerætlan; og enn kvad hann vysu. Og er skip hans voru buinn, og thad lid, er honum skylde fylgia, og tha er thad vedur kom, er honum thotte sier vel koma; seigir hann, ad tha munde han fara til skipa. Og er hann var buinn, leider hun hann til skipa, adur thaug skiliast, og kvadst hun munde launa honum serk thann, er hann hafde gefid henne. Hann spyr, med hvorium hætte thad væri; enn hun kvad vysu:

Thier ann eg serk enn sida,
Og saumadann hvorge,
Vid heilann hug ofinn,
Ur hare smia graum;
Mun eigi ben blæda,
Nie bite thig eggiar
I heilagre hiupu,
Var hun theim Gothom signud.

Hann seigir, ad hann vill thessum radum fylgia og thaug thiggia; enn tha er thaug skilia, var audsætt, ad henne thotte mikid fyrer theirra skilnade.

XVI. Cap.

Fra dauda Ragnars.

Nu helldur Ragnar skipum sinum til Einglands, sem hann hafde ætlad, og gaf byre hvassa, so ad vid Eingland brytur hann bada knoru sina. Enn a land komst allt lid hans, og hielldu klædum sinum og vopnum. Og thar sem hann kom vid thorp og bor-

ger og kastala, tha vinnur hann. Enn kongur sa het Elle, er tha red fyrer Einglande. Hann hafde friett til Ragnars, er hann for ur landid, hann hafde sett menn fyrer, ad hann skylde thegar vita, er herinn kiæme vid land. Nu foru their menn til fundar vid Ella kong, og sogdu honum hersogu. Nu lætur hann senda bod um allt sitt rike, og bad til sin koma hvorn mann, er skyldi hann vallda, og heste rida, og thore ad beriast; og dro hann saman svo mikid lid, ad furda var ad. Nu buast their til bardaga, og mælte Elle kongur vid lid sitt: ef vier sigrunst i bardaga thessum, og verdi thier vid thad varer, ad Ragnar er kominn, tha skulu thier ecke bera vopn a hann, thvi hann a tha sonu epter, ad alldrei munu af oss ganga, ef hann fellur. Ragnar byst nu til bardaga, og han hafde thad klæde, er Aslaug hafde gefid honum ad skilnade fyrer bryniu, og thad spiot, er vann ad orminum, er la um sal Thoru, og eingin thordi annara. Hann hafdi ongva hlif, nema hialm. Enn tha er their hittast, tokst bardage; Ragnar hafde miklu minna lid. Bardaginn hafdi ej ej leingi adur stadid, enn lid Ragnars fiell miog. Enn thar sem hann for, vard ryrt fyrer, og gieck hann igiegnum fylkingar thann dag, og thar sem hann hio edur lagde i skioldu, bryniur eda hialma, tha voru so stor hogg hans, ad ecke neitt stod vid. Enn alldrei var so neitt til hans hoggvid edur skotid, ad neitt vopn yrde honum ad meine, og alldrei feck hann sar. Enn hann drap mikinn fiolda af lide Ella kongs. Enn so lauk bardaga theirra, ad allt lid Ragnars fiell, enn ad honum voru borner skylder,

og so handtekinn. Nu var hann spurdur, hvad manna hann var; enn hann thagde vid og svarade ongvo. Tha mælte Elle kongur: sa mann mun verda ad koma i meiri mannraun, ef hann vil ej seigia oss, hvor hann er; nu skal kasta honum i ormagard, og lata hann thar sitia miog leinge; og ef hann mæler nafn thad, er vier meigum skilia, ad hann sie Ragnar, tha skal hann burttaka sem skiotast. Nu er honum thangad fylgt, og hann situr thar leinge, so ad hvorgi festa ormar vid han. Tha mæltu menn: thesse madur er mikill fyrer sier, hann bitu ej vopn i dag, enn nu geta honum ej ormar grandad. Tha mælte Elle kongur, ad hann være flettur af klædi, thvi er hann hafde yst fata. Nu var so giort, og hieingu ormar ollu meiginn a honum. Tha mælte Ragnar: gnidu mundu grysar, ef galltarhag vissu, ef their vissu, hvad hinn gamle lide. Og thott hann mælte slikt, vissu their ej adgior, ad Ragnar væri thad helldur, enn annar kongur. I thessum ormagarde orte Ragnar Lodbrok Biarkamal, thaug er hier eptir fylgia:

I. Hiuggum vier med hiorvi:
Hitt var ej fyrer laungu,
Er a Gautlande gengum
At grafvitnis morthe,
Tha feingom ver Thoru,
Thathan heto mik firthar,
Er lingaulum lagthak,
Lothbrok, ad thvi vige,

Ueberschrift: Biarkamal sem orte Ragnar Lodbrog. W. Lodbrokar Quida. I.
I. 4. graf vitins. W. 7. ling-ál um. I.

Stakk ek a stordar lykkiu
Stale biartra mala.

II. Hinggum vier med hiorvi:
Helldur var ek ungur, er fengum,
Austur i Eyrarsunde,
Undarn frekum vargi,
Ok fotgulum fugli
Fengum ver, thar er sungo,
Vith haseymtha hialma,
Horth jarn mikils verthar,
Allur var Aegir sollinn,
Oth rafn i valblothe.

III. Hiuggum vier med hiorvi:
Hatt barum tha geira,
Er tvituger tolthunst,
Ok Tyr ruthum vytha,
Vunnum atta jarla,
Austur fyrer Thinu mynni,
Gera fengom tha gnoga
Gisting at thvi vige,
Sveit fiell i sollum
Sæ, tynde lith æfe.

IV. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hethins kvanar varth authit,
Tha er Helsingia heimtum,
Til heimsala Othins,
Logthum upp Ifu,
Oththur nathe tha byta
Olt var untha gialfre,
Asver rothin heitu,
Greniade branthur i bryniu,
Bensilthur klufu skylde.

II. 2. *tha* er. I. 4. Undar*m*. W. 9. solli*um*, W.
III. 3. taldunz. I. 9. solli*um* W.
IV. 2. qvonar, I. anthit, W. 4. heim*d*ala. I. 5. upp*i* Ifu, W. upp i *mothu*. I. 6. *Fiödr* náthi, I.

V. Hiuggum vier med hiorvi:
Hygg eg ongvan tha flythe,
Adur a Hemlis hestum,
Herrauthur i styr fielli;
Klyfur ei Aegis onthrum
Annar jarlinn frægre,
Luntha voll til lægis,
A langskipum suthan;
Sa bar Siklingur vida
Snart fram i styr hiarta.

VI. Hiuggum vier meth *hiorvi:*
Her kastathe skiolthum,
Tha er hrægagare renthe,
Reistum ath gumna briostum;
Beit i Skarfa skerium
Skæribilthur, ath hialdre,
Rothinn var ranthar mani,
Athur Rafn kongur fielle,
Threif ur holtha hausum
Heitur a bryniur sveite.

VII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Haft gatu tha hrafnar,
Fyrir Innthyris ejum,
Aerna brath ath slyta;
Feingum faluhestum
Fullan verd ath sinne;

V. 2. ec *enginn*. I. 3. *hefils* hestom. I. 5. *Egils*-aundrom. I. 6. *faegre*. W. 8. *sidan*. I. 9. Siklungur. W.

VI. 2. Herr. I. 4. gun*aa*. W. 6. Skaeribilthu*m*. W. 7. var*th*. I. 8. kongu*m*. W. (ist, wie V. 7., Druckfehler durch Verwechselung des Runischen End - m mit dem ähnlichen, nur umgekehrten r). con*ongr*. I. Heitu*m*. W. (wie V. 7. 8.)

VII. und VIII. stehen bei I. umgekehrt. 2. Haf*a*. I. 2. *Einde ris eyio*. I. 6. Full*um*. W. 7. g*ae*ta. I. 9. Streing*vaulor* — stiga. I. 10. almr *a skörhialmi*. I.

Illt var eins at geta,
I uppruna solar,
Streinghaumlum sa eg stinga,
Stack almur af ser malme.

VIII. Hiuggum vier meth hiorvi;
Hatt greniadu hrottar,
Athur a Ullarakre
Eisteirn kongur fielle;
Feingum gulle fæthur
Granthur vals ath braunthum;
Hrækinthill sneith rantha
Ritur ath hialma mote,
Svira virtum ur sarum
Sveif of hiarna kleifa..

IX. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hofthum ronthur i blothe,
Tha er benthvara bræththum,
Fyrer Borguntharholme,
Reggsky slitu ranther,
Ratt almur af ser malmi,
Follner fiell ad vige;
Var at æi kongur meiri;
Val rak vitt um stranthir,
Vargur fagnathi tafne,

X. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hilldur var synt i vekste,
Athur Freyr kongur fielle
A Flemingialande,

VIII. 2. Hett. W. 5. *fathir*. I. 6. *Grundur* — bryndom. I. 7. rand*ir*. I. 9. S*n*ira. W. vi*n* — vir*tr*. I. 10. kleifar. I.
IX. 2. H*á*dom. I. renthur. W. I. i *blothi*. I. 3. benthvera. W. b*en*dom. I. 5. slito *hringa*. I. 7. *Vuluir*. I. 8. at *einn*. I. 9. vidt of. I.
X. 4. Flæmingia-*velldi*- I. 5. blarr. I. 9. scaer*a*. I. 10. Maurg *thá er* tafn *fekz*. I.

Nathi blaer ath bita,
Blothe smelltur i gylltann
Hognakufl, ath hiallthri,
Harthur bengrefill forthum.
Mær griet morginn skæru,
Morg enn tafn gafst vorgum.

XI. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hunthrathum sa ek liggia
A Eireis aunthrum,
Thar Englanes heitir.
Seilthum ver til snæru
Sehs degur, athur lith fielle,
Atto oththamessu,
Fyrir uppruna solar,
Varth fyrer vorom sverthum
Valthiofur i styr hniga.

XII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hrunthe thogg af sverthum
Bryn i Bartha fyrthe,
Bleikan na fyrer hauka,
Umthe almur, thar oththar
Alstritt bitu skyrtur,
Ath slithum loga sennu
Ad Svolnis hatte thæfthar,
Renthe almur til untha,
Eithur hvass thrifium sveita.

XIII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hielthum hlackar tiollthum
Hatt, at Hylthar leike,
Fyrer Hiathninga vake.

XI. 2. *Frá* ec. I. 3. A ey*nefis*. I. 4. Thàr *er*. I. *Ae*nglanes. W. 5. sn*erro*. I. 7. att*um*. W. I. 8. *Vid* uppruna. I. 10. styr *falla*. I.
XII. 5. thar *er*. I. 6. All*hratt fl*itu. I. 7. *I* slid*or*. I. 8. *Ad* fehlt bei W. u. I. 9. Rendi *orm*r. I. 10. drif*inn*, I.
XIII. Hylth*ur*. W. 4. vage. W. I. 5. Sià *kn*atto. I. 6. Er *sundrodom* sciaulldo. I. 7. hrae-sill*na*. I.

Sia mættu tha seggir,
Er sverth rifo skyolltho
At hræsillthur hiallthre,
Hialm slitnathann Gotna
Varat sem biarta bruthe
I bing hia ser leggia.

XIV. Hiuggum vier meth hiorvi;
Horth kom hrith a skyolthum,
Nar fiell nithur til jarthar
A Northumbralantha.
Varat um eina ottu,
Olthum tharf ath flya
Hillthar leik, thar er hvassir
Hialmtun bitu skiolmar:
Varat sem unga ekkiu
I onthveigi kissa.

XV. Hiuggum vier meth hiorvi:
Herthiofe varth authith
I Suthurejum sialfum
Sigars a vorum monnum.
Varth i rantha regne
Rognvallthur fyrer hniga.
Sa kam hæstum yfer hauka
Harmur, ath svertha leike,
Hvast kastathe hristir
Hialms streinglaugar palmi.

XVI. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hvor la thver um annann,
Glathur varth geira hrithum
Gaukur, at sverthaleike,

XIV. 2. sciaulldo. I. 6. fryia. I. 8. Hiálm*stofn* — skio*mar*. I.
XV. 6. i styr-hniga. I. 7. hæstor *of haulda*. I. 8. sverda-*gusti*. I. 10. *Alm* streing-la*ga*. I.
XVI. 2. Hv*err* — *of* anna*n*. I. 3. gera *bróthir*. I. 4. Gauk*am*. W. (vgl. VI. 8.). 5. *Gezo vid söknar læti*. I. 8. Mar-st*einn* co-nong*r*. I.

Let ej orn ne ylgi,
Sa er Irlanthi styrthe.
Mot varth malms og ritar
Marstan kongum fasta,
Varth i Vethrafyrthe,
Val tafn gefid hrafne.

XVII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Her margann sa ek falla,
Morgenstunth, fyrer mækir
Mann i oththa sennu;
Syne minum hneit snemma
Slithrathorn vith hiarta.
Eigill riet Agnar ræntann,
Oblauthann hal lis.
Glumthe geir, vth Hamthis
Granserk blika merke.

XVIII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hallthorthasa ek brytia
Ekke smat fyrer ulfa,
Enthilsnithar bronthum.
Varat a vikar skeithi,
Sem vin konur bæri;
Hrohin var Aegis asne,
Oar i thyn geyra,
Skorinn var Skoglar kapa,
At Skiolthunga hiallthre.

XIX. Hiuggum vier meth hiorvi:
Harfagrann sa eg raukva
Meyarthreing enn um morgum,
Og malvin ekkiu.

XVII. 2. *Hund*marga. I. 3. fyrir *meidi*. 4. Menn *at*. I. 7. Egill *let*. I.
XVIII. 4. nith*a*. I. 5. à - vik *d Skae*thi. I.
XIX. 2. rankva. W. 3. *at* morg*ni*. I. 10. thvi fira. I.

Varat sem varmur laugur
Vinkiors niorum bære
Oss i Ilasunthe,
Athur Orn kongur fielle,
Bauth mana sa ek bresta,
Bra thad fira life.

XX. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hathum sverths ad morthe
Leik a Linthis eire,
Vith Lofthunga threnna;
Faer natho thvi fagna,
Fiell margur i gyn vargi,
Haukur sleit hollth med ulfe,
Ath hann heill thathann kiæmist;
Ira bloth i Aegi
Aerin fiell um kiru.

XXI. Hiuggumvier meth hiorvi:
Ha sverth bitu svollthu,
Tha er gullrothinn glumthe
Geyr uith Hyllthar mfre.
Sia man i Onlungs eju
Um allthur mega sitham,
Thar er ath Laugthis leke
Lofthungar framm geingu
Rothinn var ut fyrer eire
Ar, flugthreki sara.

XXII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hvath er threngum ath feigre,
Ath hann i oththa ele
Orthurthur latinn verthe?

XX. 1. sverd *glám* at morg*ni*, und *suthr* at morni. I. 5. nathe. W. *ðtti*. I. 6. gyn *Ulfi*. I. 7. med *vargi*. I. 8. kuaemist. W. kaem*i*. I. 9. aegin. I. 10. *in* sk*aera*. I.
XXI. 2. skiollth*um*. W. scilld*i*. I. 4. *vith Hi*lldar. I. 5. *mun* (Aungols. I. 6. *Of* alldr. 7. *Hve ver* at laugd*om*.
XXII. 2. Hve*rr se* dreng*r*. I. 3. hun. W. 4. *Aundverdr*. I.

Opt sytir sa æfe,
Er allthreje nester;
Illt kvetha argann eggia
Aurn ath svertha leike;
Hugblauthom kemur hvorgi
Hiarta sitt ad gagni.

XXIII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hit tel eg jafnt, ath gange,
At samloger svertha,
Sveinn i mote einum,
Hrokkve ej thegn fyrer thegni;
Thath var threngs athal leingi:
Ae skal astvinur meya'
Einarthur i thyn svertha.

XXIV. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hitt sinist mier raunar,
At forlogom fylgium;
Far geingur um skop Norna.
Eige hugthak Ellu
Att allthurlage minu,
Tha er ek blothvale bræththa,
Og borth a log keirthag.
Vitt fengum tha varge
Verd i Skottlands fyorthum.

XXV. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hitt hlægir mig jafnan,
Thath Ballthurs fothur bekke
Buna veit ek at sumlum,
Threkkum bior ad bragthi
Ur biugvithum hausa.

XXIII. 3. sam-tog*i*. I. 4. í móte *s*vei*ni*. I. 5. Hrauckv'*at* thegn. I. 8. Ein-*h*ardr. I.
XXIV. 4. *of* skaup. I. 7. breidd*a*'*c*. I.
XXV. 2. iafna*m*. W. 3. Ballthur. W. fedor*s*. I. 4. sum*b*lom. I. 8. Dirs. I. 10. Vithris *bordar*. I.

Sytir ej threingur vith thautha,
Thyrs ath Fiolnis husum.
Ej kem eg meth eithru
Orth til Vithris halldar.

XXVI. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hier villtho nu aller
Burir Aslaugar braunthum
Bitrum hylthi vekkia,
Ef vanthliga visse
Um vithfarer ossar,
Hve ofær ormar
Eitturfullir mig slita.
Mothernis fekk ek minum
Mogum svo, at hiortun thuga.

XXVII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Harthla lithur at arfve,
Grimt stenthur granth af nothru,
Goinn biggir sal hiarta.
Væntum hins ath Vithris,
Vonthum i Ellu blothe.
Sonum minum mun svella,
Sin mothur rothinn vertha;
Ej munu tkapir sveinar
Sett kyrt vera lata.

XXVIII. Hiuggum vier meth hiorvi:
Hef ek fimtigum sinna
Folk orustur framthar,
Fleinthings bothi ok eina,
Minst hugthe ek manna,
At mier vera skyllthe:
Ungur nam ek odd at riotha,
Annar kongur fremri.

XXVI. 2. Her villdo *mic*. I. 4. Bi*aurt*om. I. 6. *Of* vith-farar. I. 10. hiaurto. I.
XXVII. 3. nat*h*ri. I. 6. Vonthur. W. Ello st*andi*. I. 7. mun*e*. W. m*a*n. I. 8. Sin *faudor* rádin. I. 9. sn*a*rpir. I.
XXVIII. 2. sinn*om*. I. 5. Minnz. I. 10. Er'*at* sytandi. I.

Oss munu Aeser biotha,
Er ej sytanthe thauthe.

XXIX. Fysumst hins hætta;
Heim biothe mier Thysir,
Sem fra Herians hollu
Hefur Othinn mier senthar;
Glathur skal ek ol meth Asum
I onthveige threkka.
Lifs eru lidnar stunthir:
Lægianthe skal ek deya.

Nu lætur Ragnar lif sitt, og er hann færdur a burtu thadann.

XVII. Cap.

Fra Ragnars sonum.

Elle kongur thikist vita, ad Ragnar hafe lif sitt latid, nu hyggur hann med sier, hvorninn hann skyllde thessa vertha var, eda meth fara, at hann mætti hallda rike sinu, edur vita, hvorninn theim brigde vid sonum hanns, er their spyria lat hans. Hann tekur thad til rads, at hann lætur bua skip eitt, og fær thann man til fyrer ad rada, ad bæde var vitur og hardfeingur. Thad skip var vel skipat, og seigir hann, ad hann vill senda tha a fund Ivars og theirra bræthra, og seigia theim fall fodur sins. Enn su ferd leist fleistum uvænlig, svo faër villthe fara. Tha mælte kongur: ath thvi skulu thier hyggia vand-

XXIX. 1. hins *at* hætta. I.

lega, hvorsu hvorium theirra bræthra bregdur vid thesse tidinde; farit tha leidar ydar sidann er ydur gefur. Svo lætur hann bua ferd theirra, ad their thurftu ongvara annara; og nu fara their, og forst theim vel. Enn er syner Ragnars hofdu heriad um Sudurrike, tha sneru their a Nordurlond, og ætludu ad vitia rikis sins, thess er Ragnar ried fyrer; enn their vissu ej herferd hans, edur hvorninn hun hafde ordid; og tho var theim mikil forvitni a, hvorsu farid hafde. Nu fara their sunnann af lande; enn hvorvetna thar sem menn friettu til theirra brædra, eiddu their borgir sinar, og færdu fie sitt a burt, og færdu undann, svo at trautt feingu their lide sinu mat.

XVIII. Cap.

Herfor Ragnars sona til Einglands.

Nu ber svo til, ad their komu fyrre i Danmork, enn sendemenn Ella kongs, og sitia nu kyrrir med lid sitt. Enn sendimenn koma til theirrar borgar, er Ragnars syner thiggia veitslu, og ganga i tha holl, er their drecka, og fyrer hasæte Ivars. Sigurdur Ormur i auga, og Hvitserkur Hvate, sitia ad knef tafle, enn Biorn Jarnsida skeftur spiotskapt a hallar golfinu. Og er sendemenn Ella kongs koma fyrer Ivar, kvedja their hann virduglega; og tekur hann vel kvediu theirra, og spyr, hvadann their sieu, eda hvad their seigia tidindasogu. Sa er fyrer theim

var, svarar, ad their sieu Enskir menn, og tha hafe Elle kongur senda med thaug tidinde, ad seigia fall Ragnars fodurs theirra. Sigurdur og Hvitserkur lietu falla taflid, og hyggia vandlega ad thessari tidinda sogu. Biorn stendur a hallargolfinu, og studdist vid spiotskapt sitt. Nu spyr Ifvar vandlega, med hvorium atburdum hans liflat hefde ordid: enn their sogdu allt, sem verit hafde, fra thvi er hann kom vid Einglanth, og til thess, er hann liet lif sitt. Og nu er thessari sogu var thar komid, ad hann hafde thetta mælt: gnidia mundu grysir, thekadi Biorn nu handum sinum spiotskaptinu, og svo hafde hann tekid fast, ad handastadinn sa epter. Tha er sendemenn luku frasogn thessare, hrystir Biorn spiotid i sundur, svo at stock i tvo hlute. Enn Hvitserkur hiellt toflu eirnre, er han hafde drepid, og kreiste hana svo fast, at blod stock nndann hvorium nagle. Enn Sigurdur Ormur i auga hafde halldid a knife einum, og skof nagl sinn, er thesse tidinde voru sogd, og hugde so vandlega ad thessum tidindum, ad hann kendi ej fyrre, enn knifuriun stod i beine, og bra honum ej vid. Enn Ivar spyr ad ollu sem giorst, enn litur hans vard stundum raudur, enn stundum blar, enn stundum var hann bleikur, og svo thrutinn, at hans horund var allt blasid af theim grimmleik, er i briostehans var. Nu tekur Hvitserkur til orda og sagde, at so mætte hefndina bradast upphefia, ad drepa sendemenn Ella kongs. Ivar svarar: thad skal ej vera, their skulu fara i fridi, hvort er their vilja, og ef nockur hlutur er sa, ad tha skorte, tha skulu their mier tilseigia, og skal eg fa theim. Og nu er their hafa lokid

erindi sinu, snua their utar hollinne og til skips sins. Og er theim gaf byr, lata their i haf, og ferst theim vel, thar til er their komu a fund Ella kongs, og seigia honum fra, hvorsu hvorium theirra hefur vidbrugdid um thessa tidinda sogu. Og er Ella kongur heyrir thetta, tha mælte hann: thess er von, ad annat hvort munum vier thurfa Ivar at ottast, eda ongvann ella, ad thvi er their seigid fra honum, og ej mundi theim gott innan rifia, og halldid munum vier fa rikinu fyrer theim. Nu lætur hann vardhalld hafa um allt sitt rike, so ej mætte her koma a uvart honum. Enn er sendimenn Ella kongs voru burtfarner, ganga their brædur a malstefnu, hvorninn their skyldu medfara um hefnd eptir Ragnar fodur sinn. Tha mælte Ivar: ongvann hlut mun eg i eiga, og ej fa lid til, thvi ad Ragnar for, sem mig vardi; hann bio illa sina sok til i upphafe, thvi hann atte ongvar sakir vid Ella kong; og hefur thad af ordid opt, ef mathur ætlar ofurkapp fyrer sier med rangindum, ad hann hefur thvi ovirduglegar nidur komid; og vil eg thiggia fiebætur af Ella kongi, ef han vil leggia til vid mig. Enn er their heyra thetta brædur hans, verda their reidir miog, og sogdu, at alldrei skyldu their so ad klækium verda, thott hann villdi: og munu thad margir seigia, ad oss sieu mislagdar hendur i knie, ef vier skulum ej hefna fodurs vors, enn vier hofum vitha farit um heim meth herskyldi, og drepid margann mann saklausann, og enn skal ej thad verda. Nu skal bua hvort skip sem skiotast, sem sæfært er i Dana vellde, skall so giorsamlega safna lide,

ad hvor madur, er skyollth ma bera, imot Ella konge skal fara. Ivar sagdi, hann mundi eptir sitia, og thaug skip, er hann a ratha fyrer. Enn er thad spyrst, ad Ifvar leggur ongva stunda, fa their miklu minna lid, og fara tho ej ad sidur. Thegar er their koma vid Eingland, verdur Ellę kongur var vid, og lætur sidann ludur sinn gialla, og bydur til sin ollum monnum, er honum vilja fylgia; og nu fær hann so mikid lid, ad einginn madur matte tolu a koma, og fer i mote theim brædrum. Og er their finnast, var Ivar ekke i theirra bardaga, og synér Ragnars komu a flotta. Elli kongur hefur nu sigur, og er hann var at reka flottann, seigir Ivar, at hann ætlar ei aptur hverfa til lids sins: og vil eg nema, hvort kongur vill mier nockrar sæmdar unna, edur ongvarar; og thiki mièr sa betre at thiggia yfirbot af honum, enn fara slikar ofarer fleyre, sem nu forum vier. Hvitserkur seigir, at ej matte hann hlut i eiga med honum, og ad hann yrde med sin efne at fara, sem hann villde: og alldrej skulum vier fie taka eptir fodur vorn. Ivar svarar, at thar munde skilia meth theim, og bad tha rada fyrer thvi, er their attu allersamann: enn thier skulud mier lausa fie, sem eg kved a.

XIX. Cap.

Fra Ivare og Ella konge.

Nu er Ivar hafde mælt thetta, bad hann tha vel fara; enn hann snyr aptur sinne ferd a fund Ella kongs. Og er hann kemur fyrer hann, kvedur hann kongin virduglega, og hefur svo mal sitt: eg em kominn a fund ydvarn, og vil eg mæla til sætta vith thig, og slikrar semthar, er thu villt mier veita, helldur enn lata mina menn fleyre fyrer ydur, etha sialfann mig. Tha svarar Elle kongur: thad kalla sumer menn, at eigi sie hægt ad trua thier eda brædrum thinum. Ivar svarar: eg mun til litils mæla vid thig, ef thu lætur that til, skal eg sverja thath aptur a mot, at eg skal alldrei vera a mote thier. Nu spyr kongur, til hvors hann mælte um yferbætur. Eg vil, seigir Ifvar, ad thu gefir mier thath af lande thinu, er uxahud tekur yfer, enn thar utann um skal grundvoll giora; og mun eg ej til meira mæla vid thig; og thath sie eg, ad thu villt mier ongvar sæmdar unna, ef thu villt eige thetta. Eigi veit eg, sagde kongur, ath oss meigi thetta ath meine verda, tho thu hafer thetta ur minu lanthi; og ath visu mun eg fa thier thetta, ef thu villt thad sverja mier, ad berjast ej mote mier; og eigi ugge brædur thina, ef thu ert mier trur.

XX. Cap.

Ivar leggur grundvoll Lunduna borgar.

Nu ratha their thetta med sier, ad Ivar sver honum eida, ath hann skylldi ej skiota i moti honum, enn hann skal eignast af Einglande, thad sem uxahud tekur yfer, er han feingi mesta til. Nu fær Ivar sier olldungs hud eina, og lætur hann hana bleyta, og thrisvar lætur hann hana thennia. Nu lætur hann hana rista sem miost alla i sundur, og tha lætur hann renna sier hvort harram edur hollthrosu, og er thessu var lokid, var thveingur sa svo langur, ath furda var ath, og ongvum kom i hug, at svo mætte verda. Og tha lætur hann breida a einum velle, enn thath var svo vitt landsplats, ad thad var mikil borgarvidd. Og thar fyrer utann lætur hann marka grundvoll, sem til mikillra borgarveggia. Nu fær hann sier smide marga, og lætur reisa hus morg a theim velle, og thar lætur hann giora borg eina mikla, og er su kollud Lundunaborg, hun er allra borga mest og agiætust um oll Nordurlond. Nu er hann hafde latid borg tha giora, hafde han lausa fie uppgefid, enn hann var svo or og giofull, ad hann gaf a tvær hendur, og thotte svo mikid um speke hans, ad allir soktu hann ath vanda malum sinum og radum, er hvorium thotte sier best giegna, og giorist hann vinsæll, so ath hann a undir hvorium manne vinattu. Og er Ella konge mikid lid ath honum, og sækir kongur hann ath morgum radum, og tharf ej kongur til ath fara sialfur.

XXI. Cap.

Daude Ella kongs.

Nu er Ivar hafde svo komid rade sinu, ath thar thikir til allrar spektar ath sia, sendir hann menn a fund brædra sinna thess erindis, ath their sendi honum gull og silfur, so mikid sem hann kvad a. Enn er their menn koma a fund theirra brædra, seigia their sin erinde, og svo, hvar tha var komit hans rade. Their menn thottust that ej vita, yfer hvorium brogdum hann bio, og svo skildu their brædur, at hann hafde ej skapsmune eptir thvi, sem hann var vanur. Nu senda their slikt fie, sem hann akvaddade. Og er their komu til Ivars, gefur hann allt thad fie enum stærstu monnum i landino, og dregur svo lid undann Ella konge, og allir hietu thvi, ath their munthu kyrir sitia, thott hann giorde thangad herfor. Og er Ivar hafde svo lid undir sig dreigid, tha sendir hann menn a fund brædra sinna, ath seigia theim, ath hann villde, ath their biodi ut leidangur, um oll thaug lond, er theirra rike stæde yfer, og their skorudu hvorium manni, er their feinge. Og tha er thesse ordsending kom til theirra brædra, skilia their skiott, ad nu mune honum thikia miogt vænlegt um, ath their mundi thar fa sigur. Nu safna their lide um alla Danmork og Gautland, og oll thaug riki, er theirra vallth var yfer, og draga mikinn her samann. Tha hallda their skipum sinum til Einglands, bædi nott og dag, og villthu, ath sem sist færi niosn af theim adur. Nu er su hersaga sogd Ella konge, nu safnar hann sier lide, og fær litid,

fyrer thvi, ath Ivar hafde mikith lith unthann honum dreigid. Nu fer Ivar i mot Ella konge, og seigir, ath hann mun enda thad er hann hafde svarid: enn ej ma eg ratha tiltekium bræthra minna; enn thvi ma eg ratha, ath finna tha og vita, ef their vilja stodva her sinn, og giora ej meira illt, enn their hafa adur giort. Nu fer Ivar a fund brædra sinna, og eggiade tha, ad their skylde frammganga sem best, og sem bradast lata bardaga verda, thvi at kongur hefur miklu minna lith. Enn their svara, ath ecki munthe hann thurfa at eggia tha, og theim var sama i hug og fyrr. Nu fer Ivar og hittir Ella kong, og seigir honum, ad miklu voru their akafare og othare, enn their villdu a hans rath edur ord hlyda: og tha er eg villde um grid leita ythar i mille, æptu their i giegn. Nu mun eg enda mina svardaga, ad ej mun eg berjast i mote thier, og mun eg vera kyrr hia og mitt lid, en bardagi giengur med ydur, sem verda ma. Nu sia their Elli kongur lid theirra brædra, og for svo geyst, at furda var at. Tha mælte Ivar: thad er til, Elle kongur, ath thu fylkir lithi thinu, enn eg get thess, at their veite thier harda adsokn nockra. Enn thegar theirra lith hittist, verdur bardage mikill, og ganga their hart fram syner Ragnars igiegnum fylkingar Ella kongs, og svo eru their akafir, ad their hyggia ath thvi einu, ath giora ath verkum sem mest. Og su orusta var bædi hord og laung, og lauk hier so, ad Elle kongur og lith hans kom allt a flotta, og hann var handtekinn. Tha var Ivar thar i nand, og mælte, ath svo skylde breita um liflat hans: er nu thath rath ad minnast, hvorn dauddaga hann villde

fodur vorum. Nu skal mathur sa, sem oddhagastur er, marka orm a bake honum sem innelegast, og ann orm skal rioda med blod hans. Enn sa mathur, sem kvaddur var til thessarar sislu, giorir; sem Ivar bad honum. Elli kongur var miog sar, adur enn thessare sislu likur, lætur hann nu lif sitt; og thikiast their nu hefnt hafa fodur sins Ragnars. Ivar seigir, ad hann vill gefa theim rike thad, er their attu allir man, enn hann kvadst ratha vilja fyrer Einglande.

XXII. Cap.^s

Afdrif Ragnars sona.

Epter thetta foru their Hvitserkur heim til rikis sins og Sigurdur; enn Ivar er eptir og ræthur fyrer Einglanthe. Thadann fra hallda their midur saman lithe sinu, og herjuthu a yms lond. Enn Asaug modir theirra var gomul kona. Enn er Hvitserkur sonur hennar hafde heriad eitt hvort sinn i Austurveg, kom svo mikid ofurefle i mote honum, ath hann matte ej rond vith reisa, og vard hann handtekinn. Enn hann kaus sier thaun dauddaga, at bal skyllde giora af mannahofdum, thar skyllde hann brenna; og so liet hann lif sitt. Og er Aslaug spurde thetta, tha kvath hun vysu:

> Sonur beid eirn, sa eg atta,
> I Austurveigi dauda,
> Hvitserkur var sa heitinn,
> Hvergi giarn at flya.

Hitnathi hann af hofdum
Haugvis vals i romu;
Kaus thann bana theingill
Throttar sniallur, adur fielli.

Enn fra Sigurde Orm i auga er mikill ættbogi kominn. Hans dottir hiet Aslaug, modur Sìgurdar Hiartar. Sigurdur Hiortur var fathir Ragnhilldar, mothur Haralds Harfagra, er fyrstur ried ollum Noreg eirn. Enn Ivar ríed fyrer Einglande allt til dauda dags, og vard sott daudur. Og tha er hann la a banasæng, sagthi hann, at sig skylde thangad færa, er herskatt være; og thar kvadst hann vænta, ad their munthu ej sigur fa, er thar kiæme at lanthino. Og er hann anthathist, var svo giort, sem hann hafde fyrir mælt, og var tha i haug lagdur. Thath seigia margir menn, tha er Harallthur kongur Sigurdarson kom til Einglands, ath hann kiæme thar at, er Ivar var fyrer, og fiell thar i theirre for; og er Wilhialmur Bastardur kom i land, for han til og braut haug Ivars, og sa mann ofuinn. Tha liet hann giora bal mikid, og lætur Ivar brenna a balinu: og eptír thath liet hann til lands og fieck sigur. Enn fra Byrne Jarnsidu er komid margt manna. Fra honum er kominn mikil ætt Thordar, er bio a Hofda a Hofdaftrond, mikil hofdinge. Enn tha syner Ragnars voru allir liflatner, dreifdist lid theirra a imsa vega, er theim hafde fylgt, og thotte theim ollum, er verid hofdu med sonum Ragnars, einskits vert um adra hofdingia. Their voru tveyr menn, er foru vitha um lonth at leita, ef their finde nockurn than hofdingia, er theim thætte sier ej svivirding i at thiona, og foru ej bader samann.

XXIII. Cap.

Fra tveimurmönnum, er verit hofdu med Ragnars sonum.

Sa atburdur hefur verit i utlondum, at eirn kongur atte tvo sonu, og tok sott ag andadist, enn syner hans vilja drecka erfe eptir hann. Their bioda til thessarar veitslu, so ad allir menn skyldu koma at thremur vetrum lidnum. Nu spyrs thetta vida um lond, og or thad sumar kemur, er erfe skylde drecka, og su stund, sem akvedinn var, tha vard svo mikid fiolmennè, ad einginn visse dæme til, hvat mikid var, og voru margar storhallir skipathar og al tialldàd. Og er a leid miog hid fyrsta kvolld, kemur mathur eirn til hallar theirrar, thesse mathur er mikill, svo at thar var einginn jafnmikill, og thad sa a bragde hans, at hann hafdè verid hia tignum monnum. Og er hann kemur i hollina, geingur hann fyrir tha bræthur, og heilsar theim, og spyr, hvar their vise honum til sætis. Theim leist vel a hann, og bathu hann sitia a hin æthra beck. Hann thurfte tveggia manna rum. Og thegar hann hafdi nidur sest, var honum borinn dryckur, sem othrum monnum, og eckert horn var svo stort og mikid, at ej drycki hann af i einum dryck. Og that thottust allir sia, at honum thotte litils vert um athra. Svo verdur, ad annar mathur kemur til thessarar veitslu, sa var helldur meire, enn hinn fyrre. Thesse mathur hafdi sida hættu. Og er thesse mathur kemur fyrer hasætid hinna ungu konga, kvadde hann tha litelega, og bidur tha at visa sier til sætis. Their mæltu, at thesse mathur skyllde innar sitia ahinn

æthra beck. Nu geingur hann til sætis sins, og eru their svo miklir i rumum, bader saman, at fimm menn hafa rymt sæte fyrer theim. Enn sa fyrre kom, er minne drycki mathur, enn sa sidare drack svo skiott, att hann hellte nalega i sig hvorju horni, og finna tho menn ej, at hann yrde druckinn, helldur lætur hann othockalega hia sinum sessúnautum, og snyr bake vid theim. Sa er fyrre kom, bath, ad their skyllduu eiga gaman saman: og mun eg fyrre. Hann stack vith theim hendi, og kvath vysu:

Seig thu fra thegnskopum thinum;
Thig rathunst eg spyrja:
Hvar sastu hrafna hryslu,
Hrotta dreyra fullann?
Optar thattu ath othrum
I ondveige fundinn,
En thu dreyrng hræ dagir,
I dal fyrer valfugla.

Nu thikir theim, er utar sattu, tilleitad vid sig i slku tilkvædi, og kvad vysu i mote:

Theigi thu heimdreige heittinn!
Hvath er thu væsalatann?
Hefur thu alldrei unnit,
Thess er eg mega throtna.
Feitad a sverth ne solla
Sæke til ath leike
Gafstu hafnar heste:
Hvatrækir thig drycku.

Nu svarar hinn, er fyrre kom:

Hafs lætum vieg hesta
Hlyr stinna brun renna,
Methann a biartrar brynjur
Blothe dreif um sithar;

Ylge gein alldrei monnum,
Eyra grat af sumra;
Hardmelthri fam ver hvethnu,
Hrenthu blothi bothna.

Og nu kvad sa, er sidar kom:

Alls einginn sa ek ytharn,
Thar er upplokinn funthum
Heila varg, fyrer hvitum
Hesti, mithnu rastar,
Ok vith lase luthra,
Fyrer lanthi vier undum
Hallar rikri mollu,
Har fus fyrer rauthum stafni.

Og enn kvad, sa fyrre kom:

Kom thar enn bar bara,
Branth a Hiortasundi;
Enn eg sat thar, er ra reide
Rauthann stafn til hafnar.

Nu svarar sa, er sidar kom:

Fylgdum Byrne bather
A branthagny hvorium;
Vier erum reindir reckar,
Enn rager stundum.
Var ek, thar er Bragnar bordust,
A Borgaralanthi,
Thvi ber eg sar a sidu:
Sitta innur meir granni.

Enda kendust their tha vith umsidir, og voru thar at veitslu.

XXIV. Cap.

Fra triemanne nockurum.

Ogmundur er madur nefndur, er kallathur var Ogmundur hinn Danske, hann for eitt hvort sinn med fimm skipum, og la vid Samsey i Munarvoge. Tha er thad sagt, ad matsveinar færi a land at bua til mat, enn adrir foru i skog at skemta sier. Thar fundu their eirn triemann fornann, og var fiorutyu alna a hæd og mosavaxinn, og sa tho qll deyli a honum, og ræddu um meth sier, hvor blotad munde hafa thetta mikla God. Og tha kvedur triemathurinn:

Thath var fyrer laungu,
Er i leith — — her
Heklings foru,
Hlunna tungum,
Framm um sallta,
Slod birtinga;
Tha varth og thessa
Thorps rathande.

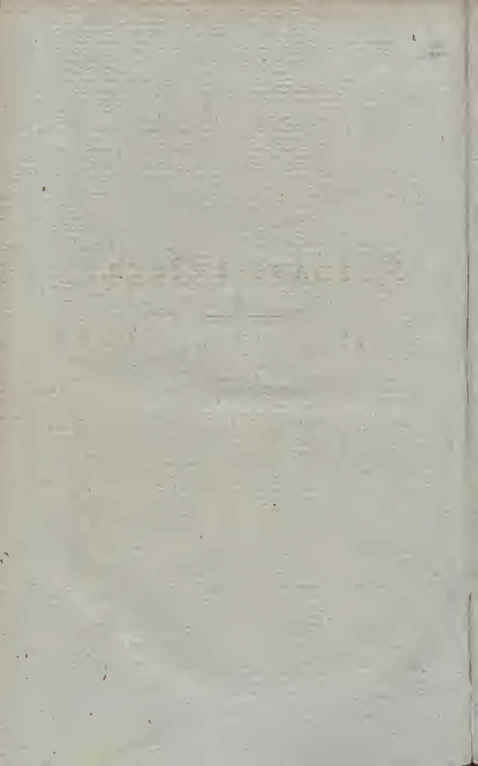
Og thar settu
Sverth merthlingar,
Suthur hia sallte,
Syner Lothbrokar;
Tha var eg blothinn,
Til bana monnum,
I Samseyu,
Sunnann verdri.

Thar badu standa,
Medann stronth tholir,

Mann hia thyrne,
Og mosavaxinn.
Nu skytur a mig
Skia grate,
Hlifa hvorki mier
Holld nie klædi.

Og thetta thotte monnum undarlegt, og sogdu sidann fra othrum monnum.

Nornagests Saga.



Sogu thattur af Norna-Gesti.

I. Cap.

Norna-Gestur kemur til Olafs kongs.

Sva er sagt, at a einum tima, tha er Olafur kongur (Tryggvasun) sat i Thrandheimi, bar ſva til, at eirn madur kvam til hans at alidnum deigi, oc kvaddi hann sæmilega. Kongur toc hanum vel, oc spyr, hvor han væri. En han sagdist Gestur heita. Kongur svarar: gestur muntu hier vera, hvorsu semthu heiter. Gestur svarar: satt seiger cc thier til namns mins, herra, enn giarnann vilda eg gisting af ydur thiggea, ef koſtur væri. Kongur sagdi hanom that til reidu vera; enn med thvi ad alidinn var dagur, vildi kungur ecki tala vid Gest, thvi at hann geck tha skiott til aptansaungs, og sidan til borda, oc tha til ſvefns oc nada. Oc a theirri somu nott vakti Olafur kungur i sæng sinni, oc las bæner sinar, enn aller menn athrer svafu i thvi herbergi; tha thotti kongur, sem einn Alfur ethur Ari (Andi) nockur kvæmi inn i husit, oc tho at lycktum dyrum ollum, hann kvam fyrer reckiu hvors mans, er thar svaf, oc at lyktum kom han til saengur eins mans, er thar la utarlega. Tha maellti Alfurinn oc nam stadar: furdu sterkur las er hier firir tomu husi; oc er ey kongur jafnvis um slikt, sem athrer lata, at hann sie allra manna spakastur, er hann sefur nu sva fast. Epter that hverfur sa i brott ad lycktum dyrum; en

senmma umm morguninn efter, sendir kungur smasvein (skosvein) sinn, at verda vis, hvor thessa sæng hadi bigt um nottina; profadist sva, at thar hafdi leigit Gesturinn. Kongur liet kalla honum fyrer sik, oc spyr, hvors sun han væri. Enn hann svarar: Thordur hiet fader minn, oc var kalladur Tingbitur (Timburtt) Danskur at kyni, hann beo a theim bæ i Danmork, er Græningur heiter. Thrifligur mathur ertu, seiger kongur. Gestur sa var diarfur i ordum oc meiri, enn flester menn adrer, sterklegur oc miog hniginn a efra alldur. Bidur kongur hann at dvelia leingur hia hirdinni. Kongur spyr, ef hann vaeri Christinn (skyrdur). Gestur liest vera primsigndur, enn ei skyrdur. Kongur seiger hanom heimilt at vera med hirdinni: enn skamma stund muntu vera med mer uskyrdur. Enn thvi hafthi Alfurinn sva til ords tekit um lasinn, at Gestur signdi sik um kvoldit, sem athrer menn, enn var tho reyndur heiddin. Kungur mælti: ertu nockut ithrottamathur? Han qvadst leika horpu etha seigea sogur, sva gaman thætti at. Kungur seiger tha: illa giordi Sueirn kungur, thviat hann lætur uskyrda menn fara ur riki sinu landa a medal. Gestur seiger: ecki er that Dana kungi at kenna, thviat miklu fyrr for ek brott or Danmork, enn Otto keysari let brenna Danavirki, oc kugathi Haralld kong Gormssun oc Hakon Blotjall at taka vid Christni. Margra hluta spurdi kungur Gest, enn han leisti vel oc viturlega. Sva seigia menn, at Gestur thessi kvæmi til Olafs kungs a thridia ari rikis hanns; a thvi ari komu oc til hanns their menn, er Grimar heitu, oc voru sender af Godmundi af Glæ-

sisvollum: their færdu kungi horn tvo, er Godmundur gaf hanum, thau kolludu their Grima; their hofdu oc fleyri erendi til kungs, sem sithar man sagt verda. Nu er at seigea, at Gestur dvaldist med kungi, er hanum skipad utar fra giestum; hann var sidsamur mathur oc vel latenn, var hann oc thockasamur af flestum monnum oc virdist vel.

II. Cap.

Ulfur hinn Raudi gefur kongi hringinn Hnitud.

Litlu fyrir jol, kvam Ulfur heim hinn Raudi, oc sveitmanna med hanom; hann hafthi verit umm sumared i kungs erendum, thviat hann var settur til landtgiætslu um haustit i Vikinni vid ahlaupum Dana; var hann jamnan vanur at vera med Olafi kungi um havetri. Hann hafthi at færa kungi marga goda gripi, er han hafthi aflat um sumarit, oc eirn gullring hafdi hann, er Hnitudur het, han var hnitadur saman i sio stodum, oc var med sinum lit hvor luturinn; miklu var hann gullbetri, enn athrir ringar: thann ring hafthi gefit Ulfi bondi eirn, er Lodmundur het, enn thennann ring hafthi att Halfur kungur, er Halfsreckar eru fra kvamnir oc vidkendir, er their hoftho kugat fe af Haldani kungi Ylfing; enn Lodmundur beiddi Ulf i moti, at hann mundi halda bænum fyrir hanom med fulltingi Olafs kungs; Ulfur jatadi thvi. Heldur kungur nu jol sin rikuglega, oc situr i Thrandheimi; enn hinn atta dag jola gefur Ulfur hinn Raudi Olafi kongi ringinn Hnitud. Kungur thackar hanom

geofina, oc alla sina thrulynda thionustu, er hann hefthi jamnan veitt hanom. Fer thessi ringur vida umm herbergi, thar er menn drucku i; thvi tha varu ei hallir smidadar i thann tima i Noregi. Synir nu hvor othrum, oc thyckiast menn, ei sied hafa jafngott gull, sem i ringunin var; oc at lycktum kemur hann at gestabeck, og sva fra Gest hinn nykomna. Hann litur a, oc selur apter ringinn yfir thvera hondina tha, er hann helt athur a kerinu. Finst hanom fatt umm, oc thalar ecki til thessa gripar, en hefur gamanrædur, sem athur, vid sina felaga. Eirn herbergis sveirninn skeinckti utar a beckin gestanna, hann spyr: litst ythur vel a ringinn? Allvel, sogthu their, utan Gesti hinum nykomna; hanom finst ecki til; og hyggiom ver, at han kunni ecka at sea, at han ansar ecki um slika luti. Herbergis sveirninn geingur nu firir kung, og sagthi hanom thessi somu ord gestanna, og thess hins nykvamna Gests, hvorsu hann ansadi litt til thessa gripar, er hanom var synd slik gersemi. Kungur sagthi tha: Gestur hin nykomna man vita fleira, enn ther manut ætla; oc skal hann kvama til min a morgin, oc seigea mer nockra sogu. Nu thalast their vid gestirnir utar a beckin, oc spiria hinn nikvamna Gest, hvar hann hafi sed jamngodann ring (jafngott gull), edur betra. Gestur svarar: med thvi ydur thyker undarlegt, at ek thala sva fatt um, tha hefur ek vist sed thad gull, at aungvum muner verra heldur betra synast. Nu hlæja kungsmenn miog, oc seigia, at thar hvorfist til gamans mikils: oc muntu vilia vedia vid os, at thu hafir sed jamngott gull, sem thetta er, sva at thu

meigir that sanna, skulum ver vid setia IIII merkur gangs silfurs, enn thu knif thin oc bellti, oc skal kungur umm seigia, hvorir sannara hafi. Gestur svaradi tha: ei skal nu hvorthveggia giora, at vera i kallsi med ythur, enda hallda ei ummæli thau, sem thier bioded; oc skal vist vedia her um, og sva mikid vidleggia, sem thid hafit ummælt, enn kungur skal ummseigia, hvorir sannara hafa. Hætta their nu sinu tali; tekur Gestur horpu sina oc slær vel oc leingium quoldit, sva at ollum thykir unati a at heyra; oc slær tha Gunnars slag best, oc at lycktum slær hann Gudrunar brogd hinu fornu, thau hofthu menn ecki fyrr heyrt; oc eptir that svafu menn af um nottina. Kungur stendur snemma up um morguninn oc hlydir tidum, oc er theim var lokid geingur kungur til borda med hird sinni; oc er kungur er kvaminn i hasæti, geingur gestasveirninn innar fyrer kung oc Gestur med hanum, oc seiger hanom sin ummæli oll oc vedian tha, sem their hoftho athur haft. Kungur seigir: litit er mier um vedian ythra, tho at thier setiad peninga ythar ut, giet ek thes, at ythur muni hafa dryckir i hofud feingit; oc thycke mier rad, at thier hafit at eingo, allrahelst, ef Gesti thyker sva betur. Gestur svarar: that vil ek, at haldist aull ummæli vor. Kongur mælti: sva litst mier a thik, Gestur, at miner menn muni hafa mælt sic i thaular um thetta mal meir, enn thu; enn tho man that skiott reynt verda. Epter that geingu their i brott, oc foro menn at drecka; oc er dryckiubord voru uptekin, lætur kongur kalla Gest, oc talar sva vid hanom: nu verdur thu skylldur till at bera framm gull nockut,

ef thu hefur till, sva at ek meigi seigia um vedian ythra. That munu thier vilia, herra, seiger Gestur. Hann threyfer tha til siods eins, er hann hafthi vid sik, oc tok thar up eitt knyti, leyser til, oc fær i hendur kungi. Kongur ser, at thetta er brotit af saudulhryngiu, oc ser, at thetta er allgott gull; hann bidur tha taka ringinn Hnitud, oc er sva var giort, ber kungur samann ringinn oc gullit, oc mælti sithan: vist litst mier thetta betra gull, sem Gestur hefur framm borit, oc sva mun litast fleirum monnum tho at seai. Sonnudu thetta margir menn med kungi; sithann sagthi hann Gests wedfed. Thottust gestirnir tha usvinnir vid vordnir um thetta mal. Gestur mælti tha: takit fieit vart sialfir, thviat ec tharf æi at hafa; enn vedied ei optar vid ukunnamenn, thvi at ei viti ther, hvorn ther hittit thann fyrir, at bædi hafi fleira heyrt oc sied, en thier; enn thacka vit ek ythur, herra, urskurdinn. Kungur mælti: nu vil ek, at thu seigir, hvadan thu fecks that gull, er thu fer med. Gestur sagthi: thraudur er ek til thess, thviat that manflestum tykia utrulegt, er ek seigir thar til. Tho vilium ver heyra, seigir kungur, med thvi at thu hefur os athur heitit sogu thinni. Gestur mælti: ef eg sagthi ythur, hvorsu farit hefur um gullit, tha get ek, at thier vilied heyra athra sogu hier med. Vera ma that, sagthi kungur, at rett getir thu thessa.

III. Cap.

Norna Gestur kemur til Fracklands.

Tha man ek seigia fra thvi, er ek for sudur i Frackland, vilda ek forvitnast um kongs sidu oc mikit agiæti, er for fra Sigurdi Sigmundarsyni, um vænleik hans oc throska. Vard tha ecki til thidinda, fyrr enn ek kvam til Fracklands, oc til mots vid Hialprek (Halfrek) kong, han hafthi miklà hird um sik: thar var tha Sigurdur, Sigmundarsun Wolsungs sunar, oc Hiordisar, Eylima dottur. Sigmundur fell i orrusto firi Hundings sunum, enn Hiordys giptist Halfvi, syni Hialpreks kongs. Vox Sigurdur thar up i barnæsku, oc aller syner Sigmundar kongs; voru their umfram athra menn um afl oc voxt: Sinfiotli, oc Helgi, er drap Hunding kong, oc thvi var hann Hundingsbani kalladur; thridie het Hamundur. Sigurdur var tho allra theirra brædra framastur oc best at sier i fornum sid; er that oc monnum kunnugt, at Sigurdur hefur verit allra gofgvastur herkunga oc best at sier i fornum sidum. Tha var oc kominn til Hialpreks kongs Reiginn sun Hreidmars (Heidmars), hann var hvorium manni hagari, oc dvergur a voxt, vitur mathur, grimmur oc fiolkunnugur. Reiginn kendi Sigurdi marga luti, oc elskathi hann mioc. Han seger tha fra foreldrum sinum, oc sva atburdum undarlegum, er tha hoftho gorst. Oc er ek hafthi skamma stund thar verit, gordunst ek thionustu mathur Sigurdar, sem marger athrer; aller elskudu hann mioc, thviat hann var bædi, blidur oc litilatur, oc mildur af fe vid os.

IV. Cap.

Fra atgiorfi Sigurdar Sigmundarsunar.

That var eirn dag, at vier komum til husa Reigins, oc var Sigurdi thar vel fagnat, tha kvad Reigin visu thessa:

Kominn er hingat
Sonur Sigmundar,
Seggur hinn snarrathi,
Til sala vorra.
Megn hefur mikit,
Enn ek mathur gamall,
Er mier fangsvan
At frekum ulfi.

Oc enn quad hann:

Eg mun fræda
Folkdiarfann Gram,
Nu er Yngva sunur
Med oss kominn.
Sia mun Ræser,
Rikstur under solo,
Frægur um lond oll,
Med lofi sinn.

Sigurdur var tha jafnan med Reiginn, og sagthi hann hanum margt af Fafni, er hann la a Gnitaheid (Gnyparheide) i ormslike, oc at hann var undarlega mikill vexti. Reiginn gordi Sigurdi sverd, that er Gramur hiet, that var sva snarpeggiat, at han bra thvi i ana Rin, oc liet reka ofann at ullarlagd fyrer strauminum, oc tok i sundur lagdinn; sithann klauf Sigurdur stedia Reigins med sverdino. Epter that eggiadi Reiginn Sigurd, at drepa Fafni brodur sinn, oc kvad visu thessa:

Hatt mano hlæia
Hundings syner,
Their er Eylima
Aldurs vornudu,
Ef mik tregar
Meir at sækea
Hringa rauda,
Enn hefna fodurs.

Eptir thetta byr Sigurdur ferd sina, oc ætlar at heria a Hundings sonu; oc fær Hialprekur kong hanom margt lid oc nockut herskip. I thessari ferd var med Sigurdi Hamundur, brodur hans, oc Reiginn; ek var oc thar, oc kolluthu their mik tha Norna Gest. Var Hialpreki kongi kunugleiki a mier, tha er hann var i Danmork med Sigmundi Volsungs syni, tha atti Sigmundur Berghildi, oc skildu thau sva, at Berghilldur drap Sinfiotla sun hans (Sigmundar) med eytri. Sithann feck Sigmundur sudur i Fracklandi (Frankariki) Hiordisar Eylyma dottur, er Hundings syner drapu; oc atti Sigurdur at hefna bædi, fodurs sins oc modurfodurs. Helgi, Sigmundar sun, er Hundingsbani var kalladur, var broder Sigurdar, er sidan var kalladur Fofnisbani. Helgi, broder Sigurdar, hafthi drepit Hunding kong oc sonu hans thria, Eyulf, Herraud oc Hiorvard; Lingvi komst undann oc tveir brædur hans, Alfur oc Hemingur; voru their hinir frægustu menn um alla atgiorfi, oc var Lingvi fyrir theim brædrum. Their voru miok fiolkunnigir, their hofthu kugat marga sma kunga, oc marga kappa drepit, oc margar borgir brent, oc giordu hid meste hervirki i Spanialandi oc Fracklandi: enn tha var ei keysarariki komit nordur hingat yfir fiallit.

Hundings syner hofthu tekit undir sik that riki, er Sigurdur atti i Fracklandi, oc varo their thar mioc fiolmennir.

V. Cap.

Bardagi Sigurdar oc Hundings suna; daude Fofnis oc Reigins.

Nu er at seigia fra thvi, er Sigurdur biost til bardaga vid Hundings sonum. Hann hafthi fengit mikit lid oc vel vopnat. Reiginn hafthi mioc radagiord fyrir lidinu, hann hafthi sverd that er Ridill hiet, er han hafthi smidat. Sigurdur bad Reiginn lia sier sverdit; hann giorthi sva, oc bad hann drepa Fafni, thar er hann kvæmi aptur or thessari ferd. Sigurdur het hanom thvi. Sithann sigldu vier sudur med landi, tha feingum ver giorningavethur stor, oc kendu (reindu) thar margir Hundings sunum; sithann sigldum ver nockru landhallara, tha saum vær mann eirn a biargsnos nockurri, er geck framm af siafar homrum: hann var i heklu grænni oc blam brokum, oc knepta sko a fotum uphafa, oc spiot i hendi; thessi mathur liodar a oss oc kvad:

Hvorier rida hier
Ræfils hestum
Hafar unnir,
Haf glymiandi?
Seglvigg eru
Sveita (siofi) stockinn,
Munat vogmarar
Vinthum standast,

Reigin quad a moti:

Hier erum vier
Sigurdur a sio komner;

Er oss byr gefinn
Vid bana sialfan;
Fellur brattur breke
Brondum herri,
Hlunvigg hrapa:
Hvor spyr at thvi?

Heklumathurinn kvad:

Hnikar heitum mic,
Tha er huginn gladdi,
Volsungur ungi,
Oc veigit hafthi;
Nu mattu kalla
Kall af biargi,
Feing edur Fiolni:
Far vil ek thiggia.

Tha vikum vær at landi, oc lægdi skiott vedrid, oc bad Sigurdur kall ganga ut a skipit. Hann giordi sva, tha fell thegar vedrid, og gordi hinn besta byr. Kall settist nithur fyrer fætur Sigurdar, oc var mioc makradur. Han spyr, ef Sigurdur vildi nockut rad af hanom thiggia. Sigurdur kvadst vita that, at hann mundi vera raddriugur, ef hann vildi monnum gagn gora. Sigurdur quad til heklumans:

Seigdu mier that, Hnikar,
Als thu hvortveggia veitst
Goda heill oc guma:
Hvoriar eru bestar,
Ef beriast skal, heiller
At sverda svipan?

Hnikar kvad:

Morg ero god,
Ef gumar vita,
Heill at sverda svipan:
Diggva fylgiu

Higg ek ens dockva vera,
Af hrotta meida hrapi.
That er annat,
Ef thu ert umkomiun,
Oc til brautferdar buinn,
Tvo thu litur
A tai standa
Hrodfusa hali.
That er bid thridia,
Ef thu thiota heyrer
Ulf under asklimum,
Heilla audit verdur
Thier af hialmstofum,
Ef thu liter tha fyrr fara.
Enginn skal gumna
Igegn vega
At sidsetiandi
Systur mana:
Sigur hafa their,
Er sia kunnu
Hiorleiks hvatir,
Edur hasnialt fylkia.
That er far mikit,
Ef thu fæti drepur,
Tha er at vega fer:
Talar Dyser standa
Thier a tvær hlidar,
Oc vilia thik saran sia.
Kembdur oc thveginn
Skal kennast hvor,
Oc af morni mettur;
Thvi at uvist er,
Hvar at aptan kemur:
Illt er fyrri heill at hrapa.

Oc eptir that sigldum vier sudur fyrir Holsetuland, oc fyrir austan Frisland, oc thar at landi.

Thegar fregna their Hundings syner um ferd vara, oc safna lidi, oc verda bratt fiolmennir; oc er vær finnumst, tekst hardur bardagi; oc var Lingvi theirra brædra framstur i allri framgaungu; sottu tho allir fast framm. Sigurdur sækir i moti sva hardt, at alt rauk firir hanum, thviat sverdit Gramur verdur theim skeinusamur, enn Sigurdi tharf ei hugar at fria; oc er their Lingvi finnast, skiptust their morgum hauggvum vid, oc beriast alldiarflega. Verdur tha hvild a bardaganum, thviat menn horfa a thetta einvigi: that var langa rid, at hvorgi theirra kvam sari a annan, sva voru their vigfimir. Sidann sækia brædur Lingva fast framm, oc drepa margann mann, en sumir flya. Tha snyr Hamundur, brodir Sigurdar, a moti theim, oc ec med hanom, verdur tha nockur mottaka; enn sva lykur med theim Sigurdar oc Lingva, at Sigurdur gorir hann handtekinn, oc var hann settur i jarn. Enn er Sigurdur kvam til vor, verda thar skiott umskipti, falla tha Hundings syner oc alt lid theirra; enda mirkvar tha af nott. Enn tha er lysti um morguninn, var Hnikar (heklumadurinn) horfinn, oc sast ei sithann: hyggia menn, at that hafi Odinn verit. Var tha umthalat, hvorn dauda Lingvi skyldi hafa. Reiginn lagdi that til rads, at rista skyldi blodaurn a baki honum. Tok Reiginn tha vid sverdi sinu af mier, oc ræst med thvi Lingva, sva at hann skar rifin fra hrigginum, oc dro thar ut lungum; sva do Lingvi med mikilli hreysti. Tha kvad Reiginn:

Nu er blodugr aurn
Breidum hiorvi

Bana Sigmundar
A baki ristinn.
Fyrr var fremri,
Sa er fold ridur,
Hilmis arfi,
Oc huginn gladdi.

Thar var allmikit herfang; toku lidsmenn Sigurdar that allt, thviat hann vildi ecki af hafa; var thar mikit fe i klædum oc vapnum. Sithann drap Sigurdur tha Fafni, oc Reiginn, thvi at hann vildi svikia hann. Tha tok Sigurdur gull Fafnis, oc reid a brott med; var hann sithann kallathur Fafnisbani. Eptir that reid hann upp a Hindarheidi, oc fann thar Brinhildi, oc foru theirra vidskipti, sem seigir i sogu Sigurdar Fafnisbana.

VI. Cap.

Bardagi millum Gandalfs sona oc Giukunga. Sigurd slo Starkad.

Sithann fær Sigurdur Gudrunar, Giuka dóttur; var hann tha um rid med Giukungum, magum sinum. Ek var oc med Sigurdi nordur i Danmork, tha er Sigurdur kong Hringur sendi Gandalfssunum (Gaudzsyni), maga sina, til mots vid Giukunga, Gunnar oc Hogna, oc beiddi, at their mundu luka honum skatt, ethur thola her, ella ef their vildu veria land sit. Tha hasla Gandalfs syner Giukungum voll vid landamæri; enn Giukungar bidia Sigurdi Fafnisbani fara til bardaga med sier. Hann sagthi, sva vera skyldi. Ek var tha enn med Sigurdi. Sigldum vier tha enn

nordur til Holsetulands, oc lendtum thar, sem Jarnamodir heitir; enn skamt fra hofninni varo settar up heslissteingur, thar sem orrostan skyldi vera. Saum vier tha morg skip sigla nordann, varo Gandalfs syner fyrir theim, sækia tha at hvarotveggio. Sigurdur Hringur var-æi thar, thviat hann vard at veria land sitt Svithiod, thviat Kurir oc Kvænir (Knuer) herjudu thangat; Sigurdur var tha gamall miok. Sidann listur samann lidinu, oc verdur thar mikil orrosta oc mannaskiæd. Gandulfs syner geingu fast framm, thviat their voru bædi meiri oc sterkari, enn athrer menn. I theirra lidi sast eirn mathur mikill oc sterkur, drap thessi mathur menn oc hesta, sva at ecki stod vid, thviat hann var likari jotnum, enn monnum. Gunnar bad Sigurd sækia imoti mannskelmir thessum, thviat hann kvad ei sva duga mundi. Sigurdur biost nu imoti theim mikla manni, oc nockrer menn med honum, oc voru tho flester thess ofuser. Finnum vier tha skiott hinn mikla mann, oc frietti Sigurdur hunn at nafni, oc hvadann hann væri. Han kvadst Starkvadur (Starkardur) heita, Storverkssun (Storverssun), nordan af Fenhring ur Norregi. Sigurdur kvadst hanns heyrt hafa getit, oc optast at illu, ero sliker menn eigi sparandi til ufagnadar. Starkadur mælti: hvor er thessi mathur, er mic litur sva mioc i ordum? Sigurdur seigir til sin. Starkadur mælti: er thu kalladur Fafnisbani? Sva er, seiger Sigurdur. Starkadur will tha undannleita, enn Sigurdur snyr eptir, oc færer a lopt sverdit Gram, oc lamdi hann med hioltunum a jaxlgardinn, sva at rutu or hanom tveir jaxlarner; var

that meidsla haugd. Sigurdur bad thamannhundinn brott dragast thadann; enn ek tok annan jaxlinn, oc hafde ek honum med mier, er sa nu hafdur i kluckustreing i Danmork, oc vegur vid VII aura; thyker monnum forvitni a, at sia honum thar. Epter flotta Starkards, flya Gandalfs syner; tokum vier tha mikit herfang; oc foro hvorer sithann heim i riki sitt, oc setiast thar um rid.

VII. Cap.

Gestur seigir, hvornin hann komst ad gulli thvi, er hann hafde adur framvisad.

Litlu sithar heyrdum vier gietit nydingsvygs Starkads, er hann hafthi drepit Armod (Ala) kong i laugu. Var that einn dag, at Sigurdur Fafnisbani reid til ein hvorrar stefnu, tha reid hann i einhvoria væisu, enn hesturinn Grani liop up sva hardt, at i sundur gieck briostgiordinn, oc fell nidur hringiann; enn er ek sa, hvar hun gloathi i læirnum, tok ek up oc færda Sigurdi, enn hann gaf mer: hafi thier nu fyrer litlu sed thetta gull. Tha strauk Sigurdur af baki, enn ek straük hest hans, oc tho ek læir af honum, oc tok ek einn lepp or tagli hans til synis vaxtar hans. Syndi Gestur tha leppinn, oc var han VII alna har. Olafur kungur mælti: gaman mikit thyki mier at saugum thinum. Lofuthu nu aller frasogur hans oc frækleik. Vildi kungur, at hann segdi miklu fleira um atburdi frænda sinna. Seiger Gestur theim marga gamansamlega luti alt til

aptans; foru menn tha at sofa. Enn um morguninn epter, let kungur kalla Gest, oc vill enn fleyra tala vid hann. Kungur mælti: ei fæ ek skilit til fulls um alldur thinn, hvor likindi that meiga vera, at thu sert mathur sva gamall, at thu hafer verit viðstaddur thesse tithindi; verdur thu at seigia sogu athra, sva at ver verdum sannfrodari um slika atburdi. Gestur svarar: vita thottunst ek that fyrer, at thier mundud heyra vilia athra sogu mina, ef ek segdi um gulllit, horsu farit væri. Kungur mælti: seigia skaltu vist.

VIII. Cap.

Um dauda Sigurdar oc Brynhildar.

That er nu at seigia, at ek for nordur til Danmerkur, oc settist ek thar at fodurleifd minni, thviat hann andadist skiott. Litlu sidar fretta ek dauda Sigurdar oc sva Giuka, oc thotti mier that mikil tidindi. Kungur mælti: hvad vard Sigurdi at bana? Gestur svarar: su er flestra manna saugu, at Gutthormur, Giuka sun, lagdi hann med sverdi igegnum sofanda i sæng Gudrunar; en Thydverskir menn seigia, Sigurd drepinn hafa verit uti a skogi; enn igdurnar sogtho sva, at Sigurdur oc Giuka syner heftho ridit til things nockurs, oc tha dræpi their hann: enn that er allsagt, at their vogu at honum liggiandi oc uvorom, oc sviku hann i trygd. Enn hirdmadur eirn spyr, hvorsu for Brinhildur tha med. Gestur svarar: tha drap Briuhildur VIII thræla sina oc V am-

battir, enn lagthi sik sverdi igegnum, oc bad sier aka med thessa menn til bals oc brenna sik dauda; oc sva var giort. Henni var buit annat bal, enn Sigurdi annat, oc var hann fyrri brendur, enn Brinhildur. Henni var ekit i ræid einni, oc var tialdat um gudvef oc purpura, oc gloadi allt vid gnll; oc sva var hun brend. Tha spurdu menn Gest, hvort Brinhildur hefthi nockut kvedit daud. Hann kvad, that satt vera. Their badu hann kveda, ef hann kynni. Tha mælti Gestur: tha er Brinhildi var eckit til brennunnar a Helveg, oc var farit med hana nær homrum nockrum, thar bio einn Gygur, hun var fyrir hellis dyrum, oc var i skinnkyrtli oc svort yferlits, hun hafthi i hendi skogarvond langann, oc mælti: thessu vil ek beina til brennu thinnar, Brinhildur; oc væri bætur, at thu værir lifandi brend firir udadir thinar thær, at thu letst drepa Sigurd Fafnisbana, sva agiætann mann. Oc opt var ek honum sinnur; oc firir thvi skal ek lioda a thik med hefndar ordum theim, at ollum sertu leidari, er slikt heyra fra thier sagt. Eptir that liodast thær a, Brinhildur oc Gygur. Gygur kvad:

Skaltu igegnum
Ganga ei,
Grioti studda,
Garda minna;
Betur sæmda thier
Borda at rekia,
Heldur enn at vitia
Vorra ranna.

Hvad skaltu vitia,
Va af landi (af Vallandi),

Hverflint haufut,
Husa minna?
Thu hefur vorgum,
Ef thin vitia,
Morgum til matar
Mansblod gefit.

Tha kvad Brinhildur:

Bregtu mer ei,
Brudur or steini,
Thott vera ek
Fyrri i vikingu;
Ek man ockar
Aedri thykia,
Theim er edli
Mitt umkunna.

Gygur kvad:

Thu ert Brinhildur,
Budla dottur,
Hæilli vestu
I heim borenn;
Thu hefur Giuka
Ofglatat bornum,
Oc bui theirra
Brugdit godu.

Brinhildur kvad:

Eg man seigia ther
Sanna rædu,
Veilgiarnt hofut,
Ef thik vita lyster:
Hve gordu mik
Giuka arfar,
Astalausa,
Oc eidrofa!
Let mik af harmi
Hugfullur kongur,

Atla systur,
Undir eyk bua;
Var ek vetra tolf,
Ef thess vita lyster,
Tha er ek ungum Gram
Eida svardak.

Ek let gamlann
Gygiar brodur,
Hialmgunnar nest
Heliar ganga;
Gaf ek ungum sigur
Audur brodur:
Thar var mer Odinn
Ofgripur fyrer.

Lauk hann mik skiolldum,
I skatálundi,
Raudum oc hvitum,
Randi suefda;
Thann bad hann slita
Svefni minum,
Er hvergilunds
Hrædast kynni.

Let hann um sal minn
Sunnann verdann
Hafann brenna
Hrottgram vidar;
Thar bad hann eirn thegn
Yfer at rida,
Thann er færdi mer
Fafnis dynu.

Reid godur Grana
Gull midlandi,
Thar er fostri minn
Fletium styrdi;
Ein thotti hann thar
Ollum betri

Vikingur Dana
Í virdingu.
Svafum vid oc undom
I sæng einni,
Sem hann minn broder
Ofborinn væri;
Hvorki matti
Hond yfer annat
Atta nottum
Okkar leggia.
Thvi bra mer Gudrun,
Giuka dottur,
At ek Sigurdi
Svæfi a armi;
Tha vard ek thess viss,
At ek vilda ei,
At thaug væltu mik
I vetfangi.
Munu vid ofstrid
Als ofleingi
Konur oc kaller
Kvikuer fædast;
Vid skulum ockrum
Aldrei slita
Sigurdur samforum;
Soktu nu, Gygur.

Tha æpti Gygur ogurlegri rauddu, oc hliop in i bergit. Tha sogthu hirdmenn kungs: gaman er thetta, oc seig thu meira. Kungur mælti: ei er naudsyn at seigia fleira fra thvilikum. Kungur mælti: varstu med Lodbrokar sonum? Skamma stund var ek med theim, sagdi Gestur, ek kvam til theirra, tha er their herjudu at Mundia fialli, oc brutu Vyfilsborg, tha var alt vid tha hrædt, thvi at their hofthu sigur hvar sem their kvamo; oc tha ætludu their at fara til Romaborgar. That var eirn dag, at madur eirn

kvam fyrir Biorn kung Jarnsidu, oc heilsar honum. Kungur tekur honum vel, oc spurdi, hvadann han væri at kominn. Han sagdist vera kominn sunnan fra Romaborg. Kungur spyr, hve langt er thangat. Hann svarar: her mattu sea, kungur, sko mina, er ek hefur a fotum. Tekur hann tha jarnsko af fotum ser, oc varo allthickvir ofann, enn miok slitnir nedann. Sva er laung leid til Romaborgar hedann, sem ther meigit nu sia a skom thessum, hvorsu hardt at their hafa tholat. Kungur mælti: furdu laung leid er thetta at fara, oc manom ver aptur snua, oc heria ei a Romariki. Oc sva gora their, at their fara ei leingra; oc thotti hvorium manni thetta undarlegt, at snua sva skiott skapi sino vid eins mans ord, er their hoftho athur alt rad fyrir gort. Foru Lodbrokar syner vid thetta heim aptur; oc herjudu ei leingra sudur. Kungur svarar: audsynt er that, at helgir menn i Roma vildu ey yfirgang theirra thangat, oc mun sa andi af Gudi sendur verit hafa, at sva skiptist fliott theirra fyrirætlan, at gora ecki spillverki helgasta stad Jesu Christi Romaborg.

I X. Cap.

Frasagnir Norna Gests um hattalag ymsra konga.

Enn spurdi kungur Gest: hvar hefur thu komit til konga, er thier hefur best thott? Gestur svarar: mest gledi thotti mer med Sigurdi oc Giukungum; enn their Lodbrokar syner voru menn sialfradastir at lifa, sem menn vildu; enn med Eyreki at Upsaulum var sæla mest; enn Haraldur hin Harfagri var vandastur at hirdsidum allra fyrrnemnda konga. Ek var ok med Hlaudver kongi a Saxlandi, oc thar var ek primsigndur, thviat ek matti thar ei vera ellegar, thviat thar var Christni vel haldin, oc thar thotti mer oc ollu best. Kungur mælti: morg tidindi mantu

seigia kunna, ef ver vilium spyria. Kungur frettir nu margs, enn Gestur seigir that alt greinilega; oc umsidir talar hann sva: nu ma ek seigia ydur, hvi ek er Norna Gestur kalladur. Kungur sagdist, that heyra vilja.

X. Cap.

Um fædingu Norna Gests, oc huornin han odladist that nafn, ad vera kalladar Norna Gest.

That var tha ek var fæddur up med fodur minum i theim stad, er Græningur heiter. Fader minn var rykur at peningum, oc helt rikuglega herbergi sin, Thar foro tha um landit spakonur thær, er kallader voru Volfur, oc spathu monnum aldur, thvi budu menn theim, gordu theim veitslur, oc gafu theim giafer at skilnathi. Fader min gordi oc sva, kvamo thær til hans ved sveitmanna, oc skyldu thær spa mer orlog. La ek tha i voggu, ur thær skyldu tala um mitt mal, tha brunnu yfer mer tvo kertislios. Thær mæltu tha til min, oc seigia, mik mikinn audnumann verda mundu, oc meir enn athra mina foreldra eda hofthingia syner thar i landi, oc seigia, at alt skyldi fara sva um mitt rad. Volvurnar voru III, hin yngsta Nornin thottist oflitils metin hia hinum tveimur, er their spurdu hana ei epter slikum spam, er sva voru mikils verdar. Thar var oc mikil ribbalda sveit, er henni ratt ur sæti sinu, oc fell hun til jardar. Af thessu vard hun akafa stygg, kallar hun tha hatt oc reidilega, oc bad hinar hætta sva godum ummælum vid mik: thviat ek skapa honum that, at han skal ei lifa leingur, en kerti that brennar, er up er tendrat hia sveiminum. Eptir thetta tok hin eldri Volfan kertid oc slankti, oc bidur modur mina vardveita, oc kveikia ei fyrr a, enn a sidasta deigi lifs mins. Eptir thetta foru Spakonur brott, oc

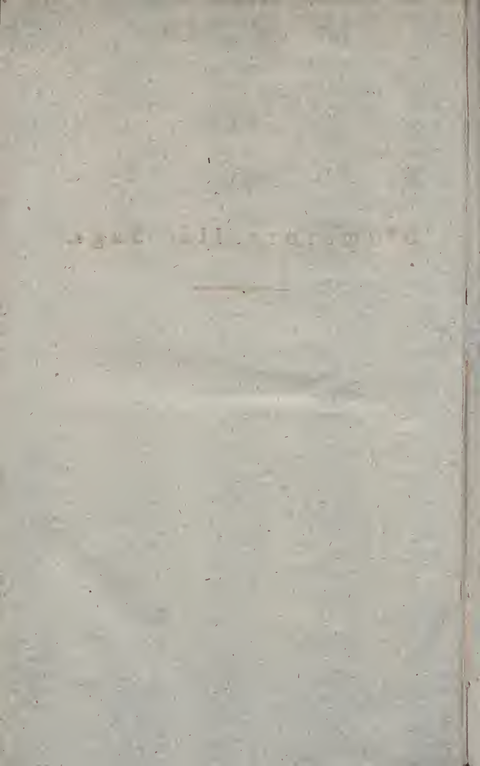
bundu hina ungu Norn oc hofthu med ser, oc gaf fader minn theim godar giafer at skilnadi. Tha er ek var roskinn madur, fer modur min mer kerti thetta til vardveitslu, oc hefer ec that nu med mer. Kungur mælti: hvi forstu nu hingat til vor? Gestur svarar: thessu sveif mer i skap, ætladi ek mik af thær nockra audnu hliota meiga, thviat ther hafit fyrer mer verit miok lofader af godum monnum. Kungur seigir: viltu nu taka helga skyrn? Gestur svarar: that vil ek gora at ydru radi. Var nu sva gort, oc tok kungur hann i kiærleika vid sik, oc gorthi hann hirdmann sinn. Gestur vard trumathur mikill, oc fylgdi vel kungs sidum; var hann oc vinsæll af monnum.

X I. Cap.

Um kerte Norna *Gests* oc hans andlat.

That var eirn dag, at kungur spurdi Gest: hvorsu leingi vildir thu lifa, ef thu redir? Gestur svarar: skamma stund hedan af, ef Gud vildi that. Kungur mælti: hvad man nu lida, ef thu tekur kerti thitt? Gestur tok nu kertit or horfu stocki sinum; kungur bad tha kveikia; oc sva var gort, oc er kertit var tendrad, brann that skiott. Kungur spurdi Gest: hvorsu gamall madur ertu? Nu hefir ek CCC vetra, sagdi hann. Allgamall ertu, sagdi kungur. Gestur lagdist tha nidur, hann bad tha olia sik. That let kungur gora, oc er that var gort, var litit ubrunnit af kertinu. That fundu menn tha at leid at Gesti, var that oc jamnskiott, at brunnit var kertit oc Gestur andadist. Oc thotti ollum merkilegt hans andlat, oc thotti kungi oc mikit mark at sogum hans, oc thotti sannast um hans lifdaga, sem hann sagthi.

Blómsturvalla Saga.



Blómsturvalla Saga.

Thá er Hákon, kalladur hinn ríke, hafde rádet fyrer Noreg i tuttugu vetur, thá komu utannaf Spania sendemenn Fridriks konungs, med briefum og vináttumálum og sæmelegum præsentum, er keisare sende Hakone konunge; enn thad fylgde theim bodum, at keisaren bad Hákon kóng ad senda sier dóttur sína, er Kristín hiet, og vilde hann siá henne fyrer sæmelegri gisting. Enn kóngurenn, med rádum vina sinna, og samthicke sinnar dóttur, giörer efter keisarans bón; og var hennar ferd sæmelega giörd, med miklum kostnade og fóruneyte. Formadur thessarar ferdar var meistaren Biarne úr Nidarose, er bestur hefer veret i Norvege. Enn svomikill heidur var jómfrunne gjördur, af ríkum höfdingum, er vóru á hennar vege. Latum vier bída thessa ferd. Enn er hún komi Spaniam, thá rídur keisaren siálfur ut imóte henne og fagnar henne vel, og tók jómfrúna siálfur

afbake, og leider hana sialfur i borgena med miklum prís; og var hennar föruneyte feinged sæmelegt herberge, og hvílde sig thar i thriar nætur. Enn thvinæst var sæmileg veitslu í kóngs-höllu, og var jómfrúenn thángad leidd. Sídann sende keisaren henne thriá, Vilhiálm og Henrich; vóru their aller ágiætamenn. Keisaren bad hana kjósa hvorn hún vilde; enn med ráde keisarans kjöre hun sier Henrik, og fastnade hann sier hana; og vöru thau thussud samann ad lögum: enn ad keisarans veitslu yferstadenne, heirde Biarne meistare lesed i thessu mále thad afentyre, hvört hann færdé til Norvegs, er svo byriast:

Ithann tíma er Ermenrekur ríke riede fyrer Rómabórg og öllum ríkium fyrer sunnann Mundynfiöll og Flæmingialand; hann var fader Thidreks af Bern; their vóru syner Samsons Riddara, sá er drap Rodgeir jarl af Salernborg, og Brunstein riddara. — Samson átte sier eirn frylluson, er Ake hiet; hann var eldstur sona hans; hann var mikill hermadur og mestur kappe allra hönum samtída; Samson riddare gaf honum hertuga nafn, og hafde hann adsetur sitt i borg theirre, er Fritula heiter; thetta ríke liggur austur med Mundynfiöll. Ake fieck sier drottningar, er Odalia hiet; vid henne atte hann tvo sonu og eina dotter, er Isodd hiet; hún var qvenna vænst og velmentud. — Thesse Ake var kalladur Ake Ölldungatrauste, thvi hann var ríkur og vinsæll, og vertte mikid traust mönnum sinum, eftheir kunnu vid ad thurfa. Son hans elldre hiet Ake, sem fader hans, enn hinn yngre Ótgardur; their vóru mikler menn ad ithróttum og frider synum, og hiellst theim

umm kyn sitt svosem var Samson svarte riddare edur Thidrik af Bern. Sá madur var feingen ad kenna theim ithrótter, sem hiet Vidilon hinn frækne; hann var mikill riddare, ok svo god kempa, ad fáer voru hans jafningar hvar sem leitat var; hann lærde hertogasyne à allann fròdleik og ithrótter thær, er menn máttu prída, á boklegar lyster, og á sund og burtreid, og at leika handsöxum. Vóru their svo velkunnande at ithróttumm, at nálega var theirra atgjora útkomed um allann heimenn og vóru their aungver i landenu og vidar annarstadar, thótt leitad være, er vid tha mættu jafnast; enn seirra munum vér heïra geted theirra hreisteverka, hvor their frömdu vída. Eru hertogasyner svo gamler, at their meiga bera vopn, thá byr hertógen ferd theirra til Rómaborgar, til Ermenreks konungs, bróder hans, ad hann skylde dubba thá til riddara, og gjóra theim thann sóma sem honum thætte their menn tilvera; theim skylde fylgia Vidilon fostre theirra; sinn skjáldsvein hafde hvörr theirra; their hofdu miket fie i gulle og silfre og gódumm vopnum: skilia their nú vid riddarann og syrgia aller theirra för, rída their nú sina leid theirra liggur sudur ad Mundinfjöllumm. Ei er géted umm ferd theirra fyrrenn their komu i skóg thann, er Lativalld heiter, thraut thá thar dagur, stigu af hestum og slóu thar upp landtiallde synu. I thann tíma riede fyrer Fracklande Salomon kongr hinn ríke, er thá var mestur fyrer nordann fjöll, hann átte thessa mörk, er their vóru ikomner. Vid Mundiu útarlega, stód kastale sá, er Frackaskale heiter, thann skála átte Fracka

kongur, thar riede fyrer sá hertoge, er Lupus hiet; hann var grimmur og ovinsæll; hann átte XII sonu, their vóru mikler kappar og mjöglyker födur sinum ad skaplinde; Bramaleyfur var theirra elldstur, hann átte ad vardveita thenna skóg, er fyrre var ummgéted; sá skógur var fullur med allsslags villudyr og fugla. — Nú er ad seiga frá hertogasonum, ad their standa upp og klæda sig sínum herklædum, thá geck Etgard útaf sínu tiallde, hann sier hlaupa fagrann hjört frammi riódred, hann stíngur hann med spiótenu svo hann fellur daudur nidur; hann skipar skialldsveinum sinum at sundra dyred, og matreida. Næst thessu komu framm XIII menn alvopnader, their höfdu breida skjoldu og sterka hiálma; sá kallar, er fyrer theim var, og spurde, hvor være svo diarfur ad leindest i skógenum Salomons kóngs, ad stela hans veyde og spilla hans dyrum. Etgard svarar: ej skaltu thifga oss, gódur dreingur; thvi vier erum vegfarande menn; og thraut oss dagur i thessum skóge, og drap eg thetta dyr oss til matar; enn ef kónge thíker misbodid, thá skulum vér bæta svo honum líkar. Thesse madur var Lupus hertoge og hans syner, hann svarar: minne vyrding skulud thid fá, enn kóng eige sök á thessu mále, thvi eg hefe hér dóm allann yfer at seigia, og muntu hönum hlída verda. Vel má thad, sagde Etgard. Thá skulud thér, sagde Lupus, fáe oss ydar hesta og vopn öll, og allt thad, thier hafed fiemætt; og fara sídann fiotrader á fund vid Salomon konung; og munumm vier unna ydar theirrar miskunar, sem oss thicker thier verduger vera. Thad veit min trú, sagde Etgard, thetta

meigum vier ecke gjöra; thá seigia adrer menn, ad thér hafid tekid oss fyrer hrædslu saker. Lat oss helldur fara vorn veg, ef thér hafid thad, sem epter er oneytt af dyrenu, enn ver höfum fyrer starret that, sem vér neyttum. Nu tekur til orda elldste sonur Lupusar, er Bramaleyfur hiet: fader minn, seiger hann, thú gjórer sem eirn heimskur madur, ad thu stendur hér allann dagenn yfir einum heimskum manne, og skilur ei, ad hann dárer thig, og mæler til jafns vid ockur; tökum thá og heingium thá hier á vidnum, og lannum theim svo sitt dramb. — Nu hlaupa their af sinúm hestum og sækia af ákafa, enn their brædur vördust vel og dreingelega, og theirra skialldsvejnar, enn adur enn their voru aller fallner, vóru dauder 3 syner Lupusar; nu siækia ad Etgard 5, enn 4 ad Aka, enn hertoge Lupus berst vid thann frækna Vidilon, og voru theirra vid skipte miök dreingeleg, enn likur svo, ad hertogen lagde sinu spiote fyrer briöst Vidilons svoad útgeck um herdarnar; enn er riddarenn visse, ad hann hafde feingid bana, thá geck hann á huged ad höndum og hió af Lupus höfedet, og mælte nú stittast dagleider, og fiellu bader dauder nidur. — Nu siæka their, Bramaleifur ad Aka, enn Ake hafde dreped thriá brædur hans, og vóru thá höggnar af honum allar hlífar. Nú leggur Bramaleifur til Aka ofanni hiálmenn, enn hann var svo hardur, ad hann bilade ej, enn thó fiell hann á bæde knie fyrer thessu högge, svoad blöd geck framm af öllum hans vitum; tho villde hann ej yfergéfast, thvi höggur hann til Bramaleyfs á kniánum, og hoggur af fotenn hinn hægra

svo ad undantekur med lærenu, og steipest Bramaleyfur ofann yfer hann, enn Ake lagde sverde sinu uppimóte og igiegnum hann, og steipest hann ofanná Aka, enn hann var svo máttdreigenn, ad hann lá i óvite. Nú er ad seiga frá Etgard, ad fellt hefer hann alla thá er hann átte vid, enn thá var hann nockud módur, enn litt sár; skundar hann nú thangad, sem hans bróder lá, og velter hinum dauda af honum, og tekur i hans herklæde og snyr hönum á móte vindenum og eys á hann köldu vatne og leggur hann á eirn skjölld; geingr hann nú burt og heter tvo hesta og leider thá thángad, sem bróder hans lá; thvinæst heirer hann gny mikinn, hann sier eirn svo mikin flugdreka, ad alldrej hefer hann heirt frá thvilikum sagt; gulllitur var á ollum hans fjodrum; dreken steiper sér nidur ad thar, sem hertoge Lupus lá, og svelger hann nidur i sig, enn hann gripur til Aka svo ad skemde mikid hans hold, og vegur hann upp; thetta sier Etgard, skundar til aptur og vill hiálpa bródur sínum, bregdur hann sínu sverde og höggur á hrigg drekans fyrer ofann vængena; enn thesse dreke var hardur, ad ej beit á hann, hrökte hann thá synum sporde um Etgard, og flygur upp med hann: enn hvar hann kemur nidur, latum vier bida um sinn. — Nú tokum vier thar til máls, ad mörgum mannölldrum fyrr enn thetta var til, thanntima er Alexander Magnus hafde lagt under sig allt veralldar ríke, thá var hann sviken i Babilon af sinum mönnum, sem seiger i sogu hans, med svo beisku eitre, ad thad tholde hvorge nema i hrosshóf, og fiandenn sialfur hafde bruggad thad

heima i sinu ríke. — Efter thad dó sá madur, er Assverus hiet; hann átte dótter Alexandri Kongs, enn hun var dotter drottningarennar af Austurríke; thau áttu marga sönu, hinn fyrste hét Arius, hann var mikill madur og frídur sínum og ithróttamadur mikill og vensællegur; enn medthvi hann visse, ad hann munde ej verda hofudkonungur efter fadur sinn, thvi hans brædur vóru elldre enn hann, tha bad hann födur sinn, ad fá sér skip, hann villde sialfur afla sér ríkis. Kóngur gjorde sem hann bad, og var thesse ferd búenn med miklum kostnade; hönum vard gott til fiár, og villdu aller hönum thióna, thvi hann var ör af fie vid sína menn og efterlátur, enn aungva villde hann med sér hafa, nema ithróttumenn være; hann herjar nú vída, og ad liktum kémur hann í Affricam, og lagde under sig allt thetta rike; hann fór ej ad sínum hernade, sem adrer menn, thvi alla thá, sem hann lagde under sig, hierdde hann eingum hlut, helldur jók herdur theirra i nafnbótum, og aller thóttust meire menn enn ádur, er hönum thiónudu; aungva röskva menn villde hann drepa, thviad hann villde alla thá hiá sier hafa. Hann tók ad herfánge margar kongadætur; ecke vóru thær naudugar, thótt thær være í herbúdum, og ecke vóru thær betur haldnar heima á sínum födurgarde, og einge skilde svo diarfr, ad thær angrade i nockru. — Hann hafde lagt under sig Affricam, og er hann nú komen allt útad hafenu; theimmeiginn sem utættar veit, thar vóru sliettur miklar, og fagrer veller enn fyrer nordann fiöll mikil, og eru thaug nefnd á fleire vegu i kronikubókum. Thaug eru thöckt med algrænum

grösum, og aller daler fuller af ilmande jurtum og uvoxtum; mátte thar taka himang svo miked, sem hvor villde; thar vóru kelldur ilmande, sem af bruggudu vine, enn til austur áttar, voru med fiollunum akrar mikler med allrahanda veideskap, med fuglum og dyrum; enn thesser veller vóru svo víder, ad their voru margra daga leider yferferdur: og hér stodvar Arius sinn her, og lætur nú mjög hallda á sysslu, og lætur thar reisa upp gard med mur og marmara kringlóttann, og svo vidann, ad hann var dagleid innanveggia; á hönum vóru XX hlid, enn yfer hvorju hlide var kastale, med gylltum triám og glæsilegum vigskurdum. Ad thessu smíde fullgjördu skipter Arius i sundur sínu lide, og lætur jafnmarga menn i hvorn kastala og skifter til jafns sínu herfange, og var thad svo miked gull og silfur og gersemar, ad ótrúanlegt má thickia, ad svo miked fie munde samannkomed i eirn stad; thær fögru jomfrur, er their höfdu teked, brast ej vidværis kost til elldr og matar og annars fleira, ei skylldu thær erfida, enn adrar skylldu theim thióna og hiá theim penniga taka til theirra hluta, er thær skylldu kaupa. Thenna kastala kölludu their Kauptúna; thessunæst setur Arius lög i kastalan uni; hann lætur setia fyrer sínum kastala sitt merke, thad stöd i einum vagne XXX álna hátt, af silke gjört, med miklum meistaraskap, og fylgdu tharmed hundrad korbjöllur, med gulle steiptar, enn svo hvellar, ad thegar vindurenn blies, heirdest thad umm allann kastalann. Vid merked liet hann festa fimmtiu merkur gulls, enn under merked sette hann

sína fögrustu jómfru. Var thad med theim skilmala, ad hvor sem villde hana eiga, og eignast thessa gull, thá skyllde hann rida út vid thann riddara, sem fræknastur er i kastalanum, thá eignest hann frúna og merked og thad, sem thar liggur vid, og skal hann setia under merked adra jungfrú og jafnmiked gull med; enn ef sá fellur af bake, er tilridur, thá skal hann efterlata under merkenu svo miket sem hún villde eiga hvörn er hún villde thann er tilridu eda hinn, thá skyllde hann seigia henne, ad hun skyllde kjosa mann ur kastalanum ad rida út vid thann: og thvílík lög vöru i öllum hinum kastalanum. Var thetta jafnsett vid utlenda menn sem innlenda, og svo sialfra theirra amillum; thá sette hvör merke fyrer sínum kastala; thetta triettest vída, sækia thangad margir afreksmenn og thær fögru jomfrur, sem menn kunnu ad fá, mátte svo adqveda, ad einge munde svo mannvönd ad ej munde fá sinn líka, og ad eingen munde svo dramblatur ad ej munde fá sinn líka eda nockru fremur. — Thesse gardur var med elmande blomstrum, og thær fögru jómfrur bóru myrrú og balsum, svoad ilmade af theim hvar sem thær geingu. Thenna fagra völl kolludu menn Rósamund, enn vier kollum hann Blómsturvöll, enn kastalann kallade Arius efter sinu nafne; enn leikur thæirra var, ad rída i turniment. Kemur thesse freyr vida um land og sökte thangad margt manna utannur allre Africa og vídar annarstadar, og likur hér frá honum ad seigia. — Fyrer nordann fiollenn Vespent stendur ein borg, er Hlöd heiter, thar riede fyrer köngur sá er Hermitus hiet; hann var koongadur,

og er ej géted umm hans drottningar nafn; thaug attu tvö börn: sonur hans hiet Hernit, hann var theirra manna frydastur, er menn hofdu sied, og tharester ithrótter hans; syster hans hiet Kurteis, hún var allra qvenna frydast og velmentud. Hernit var bæde vaskur og vinsæll, hann valde sier menn efter sinu skaplinde, og eingva villde hann hafa, nema ithrótta menn være. Lidur nú thangad til hann var 17 vetra gamall, sagde hann thá sinum fodur, ad hann villde fara á Blomsturvöllu med systur sína, og reina theirra riddaraskap, og ej thadann fara, fyrrenn hann hefde vitad, hvort theirra ágiæte være svo miked, sem frá var sagt. Enn fader hans lætur thad velstofnad; og bir Hernit nú ferd sina med hálftannad hundrad riddara, og fjóllda annara sveina, og svomiket gull og silfur, sem Hernit thótte sæma. Fru Kurteis fylgde sinum bróder og margar adrar jómfrur. Fara thaug nu sem leid liggur yffer um fiöllen Vespentus, under kastala Arii; Helmidan hiet sá madur, sem thá var mestur i kastalanum. — Ad morgne ridur Hernit framm á völlenn og bad sina systur ad gánga thar under; hún gjörde svo; sidann kallar hann harre raustu og bidur thá thar koma, er merked áttu og veria, og vinna jómfruna, og koma thar med jafnmiked fie og svo marga menn, sem hann hefde. Sem Helmidan heirer thetta, hleipur hann á sinn hest og hans riddarar og rída framm á völlen. Nú ridur Hernit ámóte hönum og leggur hvor til annars diarfliga, og aller theirra riddarar, er thar voru komner; enn thó likur svo, ad Helmidan fellur af bake, og aller kastalamenn eru

ofannridner, og eige vill Hernit fyrre uppgefast. Fer hann nú heim i tiald sitt og sefur af um nóttena. Um morgunenn kemur Helmidan til tialdsins og mælte: thú hinn fräkne herra hefer unnid oss alla og vora kastala, thvi meiged thér gjöra af voru ráde, hvad ydur líkar. Hernit mælte: thú hinn vaske Helmidan skalt halda theim kastala med öllum theim rietti, sem thú hefer ádur halded, enn eg skal vinna alla kappa a Blómsturvelle, edur af bake falla. Nú rídur Hernit til annars kastala, og fer á sömu leid sem fyrr, og i stuttn mále yfer ad fora thá fer hann svo med alla kastalamenn á Blömsturvelle, og géfur aptur öllum sína kastala, og ej vill hann neirn pening aptur thiggia, enn seigest tho vilja dvelja hiá theim umm stund; their seigast, thad giarnan vilja. — Hernit lætur biggia mikenn kastala, miklu stærre og sterkare, enn their ed ádur vóru; thennan kastala kallade hann Blidheim; og er hann var fullgjördur, lætur hann reisa upp eirn steinstólpa, i thá líking, sem thar stæde madur á heste; hann liet færa hann i tvöfallda briniu, og lætur fyrer brjóst hönum sterkann skjöld, enn vid södulbogann bundu their eirn fiethód, og tharmed hundrad marka skjölld; og setur hann sídann thá settninga, ad hvor sem vill vinna til hans systur, sá ríde ad stolpanum og legge igiegnum skjollden og brinjuna: og feste spióted i stolpanum, thá skylde hann eignast tharfyrer thad, sem a stolpanum hieck, og tharmed systur sína, nema einhvor kæme sá úr kastalanum, sem hana frelsade, og ride af bake thann er tilkiemur; enn ef nockur kemur sá ad stólpanum, ad ej feste spióted, thá skylde hann

epterláta svo mikid, sem hann hafde thángad, og gjöra sidann hvört hann vill ad ganga i lög med theim, og afla sier svo konfangr, edur fara á burtu; enn hvor sem thar fær fall edur ben, thá skilde eingen annars hefna og jafnsættir hvor vid annann, thá heim være komner af burtreidarvelle. — Enn hvorn dag rída their i turniment, thó kom sá eingin, er steinstolpan gioke unnid. Thad var eirn mórgun ad menn vóru snemma á fotum i kastalanum Blidheim, ad vardmenn siá eitt miked tialld komed á Blómsturvöll svo fagurt, ad ej sáu menn annad slikt; frá thvi tiallde sau menn rída eirn ríddara, miken vexte, med fögrum herklædum, sem á rauda gull sæe, hans södull og beitsle vöru á sama hátt, hans sporar voru af rauda gulle, hans hestr var fagur raudur, hans fax, höfud og tagl var á sömu leid; a hans skjolld var markadur eirn flugdreke, og hafde mann i spordenum; thesse madur hafde langa burtstaung med gullsaumudu merke; hann hafde i hende snott, er menn kalla vond eda hríslu, af rauda gulle: thessi madur ridur ad steinstolpanum og lagde i giegnum skjölldenn og brjnjuna svo lángt geck inni stólpann fulurenn, og kipper ad sier spiótenu, og stingur thvi under sig, og stikklar sidann uppá stólpann, og i thad sama spor, sem spioted gjorde, setur hann gullvöndenn, og kallar harre röddu og spurde, hvórt nockur være svo diarfur, ad hann villde til gullvondsins vinna og rída ut vid sig á vällenn. Og heirer Hernit hinn frække thesse ord, og sier thennan mann ólikann öllum odrum, hann lætur dubba hest sinn og tekur sín herklæde og ridur útaf kastalanum; enn

komnmadur snír ámóte honum. Hernit talar til hans og mælte: hvört er nafn thitt, gódur dreingur? Komnmadur svarar: nafn mitt seige eg aungum manne, nema theim einum, er mig vinnur i riettum riddaraskappenn; eg kom hier ecke til thess, ad eg villde rída út fyrer gull og sylfur eda fagrar jungfrur, thviad eg hefe thad nóg, helldur ad prófa minn riddaraskap vid thá menn, sem nú bera lofstyr, og frægster frammganga. Thad efterlæte skal thier veitust, sagde Hernit. Sídann slá their sína hesta sporonum og rída hvor ad ödrum alldiarflega, og rída svo leinge dags, og leika marga fasiena leike. Thá rídr hinn komne madur ad Hernit og mælte: bústu vid thvi, ad eg mune freysta thín. Fyrerlaungu var eg buenn, sagde Hernit. Freysta their nú á sina hesta og hallda til lags sinum spiótum, enn svo hardt kenna theirra hestar, ad Blomsturvollur thötte skiálfa, enn theirra samkoma var svo hard, ad jafnvel mátte heira nærverande sinn fiær, enn i theirra samkomu viknade hestur Hernits svo hann fiell a sínar apturfætur enn hann kemur nidur standande; hinn komne madur spir frá honum, og géfur studar; enn Hernit geingr ad honum og tekur af sér hiálmenn og mælte: eg er i ydru vallde, hin komne madur, ej kom mir annar af bake fyrr. Hin komne madur svarade; ej tel eg mér thad til frägdar, thótt thinn hestur svike thig, og ej horfde mér betur enn thér, hefde hestur minn sviked mig; enn hier vil eg ileingast. Hernit sagde: thad vilium vér med thockum taka. Sidann rída their til silketialldsins; voru tharmed LX riddarar, og ein fögur jómfrú med morgum thionustu meyum,

hún hiet Techla. Föru thau sidann j kastalann Blidheim, og thíkèr thar eingenn slíkur komed hafa; kolludu their thann komna mann Raudariddara; sátu their nú umm kyrt. — Thanntima riede fyrer Miklagarde kóngur eirn, hann hiet Mótiporus; hann átte sier drottningu, er Iohanna hiet; thau áttu tvö börn: dötter theirra het Græca, hún var bæde væn og vinsæl og velmentud; enn sonur theirra hiet Edilon, er Nordmenn kölludu Elling, hann var mikill ithróttamadur frydur sinum, og sterkur ad afle og fyrerlatsamur, og hvor madur unte honum hugástum; thad var skémtan hans ad veita monnum sínum lid; enn fordiarfa óvine sína; hann varde land fódur syns og jók vid ríke hans, enn stundum fór hann med lande framm ad skiemta sier. Eitt sinn hafde hann siglt nordur fyrer Spaniam; hann hafde haft fimm skip, enn er hann villde sigla heim, bægde hönum vindur og rekur under Mundinfiöll, tharsem thau eru næst hafenu, thar er en gód höfn, er Vígshofn heiter, thar var fyrer obygd mikil umm kring; enn i höfnenne stöd eitt kot, thar bjó karl og kierling; thar var mikel obygd uppá landed, er Brenmork heiter, hun var full af allslags villudyrum: thar dvalde kongson um mánud, svo hönum gaf ej burt; their hofdu allskins leike á lande. Eirn gódann vedurdag er their höfdu knattleik á lande, og er aleid dagen, géck Edilon kóngson uppá skógenn; their voru XII samann, their hófdu eingen vopn utann sverd sín; enn er their komu á skógen, komu ámóte theim tvö dyr grimmeleg og ógurlega mikel: thaug er thingálpur heita, thaug eru med thesshattar

sköpun, ad thaug hafa hendur og manshöfud og alla mansskopun nidur ad lendum, enn nidur thadann eru brjóst og klær, sem á óargadyrum; enn afturhlutur dyrsins er digur og lángur og kleppur á endanum, theirra asióna var miög hrädeleg, tennur miög stórar, enn ur augum sem elldarbrynne; annad hafde brjóst sem kona, enn annad, skiegg svart sem tálku, thad hafde skjölld og sverd; dyren sóktu ad kongsyne og mönnum hans; annad hafde tvö sverd og vóg med bádum isenn, og er theirra adgangur hinn hardaste: suma slóu thaug tildaude med halanum, enn suma slóu thaug med sínum sverdum; og fallner eru nú aller menn kongsonar og hann ákaflega módur; i thvi bile kémur eirn madur frammúr mörkenne, mikill vexte og fridur sínum; hann var i bjarnskinsfellde og hafde umm sig silfurbelte, og thará stóra beitskálm; hann hafde biarnskins húfu á höfde, og hár gult sem silke, og fiell thad nidur á herdar; hann hafde stóra kylfu i hende med stórum göddum: hann riede thegar ad qvenndyrenu, og sló framaná enned, svoad dyret leit undann, og svo hvort ad ödru, thartil thad fiell nidur; hitt dyred sæker ad kongsyne, og ólmast thad miked, er thad sier qvenndyred falla, og grenjar ógurlega, og slær til kóngsonar med sinum hala og lister hann innunder sig; hinn komne madur var thá nærstaddur og hefur thad sverd, er hann tók af hinu dyrenu, og höggur höndena af dyrenu, thá er thad hielt med sverdenu, og fiell thad thá nidur, enn kongsón náde thví, enn dyred hröckur bádar klærnar á brjosted á komn manne svoad i beine stód, enn hönum lá thá

vid ad kikna á bak aptur; hann grípur thá annare hendenne i skégg dyrsins, enn annare eyrad og snarade svo ad hofuded hieck úta hlidena; enn kongson lagde i qviden svo ad sverded geck upp ad hjölltum, fiell thá kóngson under dyred, enn thad ofana hann, lá hann thá i óvite og komenn ad dauda; hinn komne madur ruskade dyrenu ofanat hönum, og therde blod af hönum og sniere imóte vindenum og géfur honum vín ad drecka úr flösku sinne; tekur hann thá vid ad rakna, sittest upp og mælte: hvört er nafn thitt, gódur dreingur, edur kinferde? miked gótt á eg thér ad launa og thacker. Enn hann svarade: sástu ej thad litlu kot, er stód i hofnenne? minn fader kallar mig son sinn, enn mín móder kallar mig Triámann; eige seige eg nafn mitt framar. Fylg mier til skipa, sagde kongson, og far med oss, skal eg thinn soma auka, og mikenn gjora, thví eg á thier lifgjöf ad launa og thacka. Triámann gietade thessu, og tók thad sverd, sem thíngalped hafde átt, og bar thad alla æfe sidann; var thad svo gott sverd, ad thad bilude alldrej. Fóru their sídann leid sína til skipa; litlúsídar kom byr, og sigldu svo heim til Grichlands; tókst theim sá férd vel geingur nú kóngur amóte theim og fagnar hann heimkomn sonar syns vel; gánga their sidann til hallarennar; seiger Edilon födur sinum allt af ferd sinne. Triámann fylger kóngsine, og hielt kongson hann, sem sialfann sig ad vópnum og klædum, og sette hann hiá sier hid næsta; sáu thad margir, ad hann var afbragd annara manna. Lidur nu svo framitil jóla, ad menn drucku glader og káter, mælte kongson tha til manna sinna:

hvorsu leinge skulum vier sitia heima? og vinna ej til tarfa, einsog mær sú sem situr heima til kosta, edur hestur sá sem alenn er vid stall. Nú vil eg birta ydur mina fyrerattlan, eg vil fara úti Afríkam og vinna thá miklu hofdingia, sem biggia Blomsturvöll, og prófa theirra riddaraskap; og ej burtufara, fyrre enn i minne hende er sá mikle gullvöndur, er svomiked er afsagt um allann heim; enn mier skal fylgia min syster Græka og rasker riddarar. Thá svarar Triámann af Brenmork: thess streinge eg heit, ad eg skal fylgia ydur á Blomsturvöll, og ej thadann burtu fara, fyrre enn fru Kurteis, syster Hernits hins frækna, fylger mier. Líkta their nú svo rædu sina. Ad are komande búa their ferd sina med miklu drambe og fiekostnade, fara nú sem leid liggur, og koma á Blómsturvöllu. — I thann tíma var ej burtreid á Blómsturvelle, höfdu Blidheimsmenn thá til skémtunar brudkaup og samdrickiur; enn thó vóru hvors dags koster burtreid af monnum, er gaman thótte ad forlysta sig. Setur Edilon sínar herbuder nær kastala Blidheim og bídur thess ad burtreidartíme er komen; enn kastalamenn gánga á fund vid thá med erinde, og spurdu, hvad their hefdu ummælst, ádur enn their fóru ad heimann, og seiga, ad their meige forlista sig innann skams tíma; sitia their nú umm kyrt nockra daga. — Thad bar til eirn dag, ad under fjöllunum Vespent vóru komen mörg fjölld og herbúder, og eitt silketialld, thar vóru bjöllur uppá med gullknoppum; alldrej sáu menn annad thvilikt edur jafnvænt. Frá thessu tiallde sáu their rída eirn mikenn mann; og alldrej sáu

their annann slikann: hann var XI álna hár; hans augu gul sem í köttum, enn tennur sem næturkalt járn; ej skorte gulli hans herklædum; burstaung hafde hann lánga og stóra i hende; thesse madur hiet Lucanus, hann var ættadur af thvi fialle, er Bibulius heiter, thar skeín alldrej sól; hans bróder hiet Astaroth, hann var líkur bródur sínum á vöxt og alla sköpun: theim fylgde illthíde miked og fólslegt. Thesse madur reid á Blomsturvöll; enn aller their, sem hann sáu, hlidrudu sier hiá hönum, og vildu ej verda a veige fyrer honum; hann hleipte ad steinstólpannm og lagde til hans med sinu mikla able svo ad hann hrunde allur til jordar, grypur upp gullvonden, og kallar hárre röddu, og bad Machon hialpa sier, ef nockur være svo diarfur, ad hann thirde ad rída út vid sig, thá skylde hann fleijnga af hönum alla húdena med thessum gullvende. Nú heirdu kastalamenn hlióđ thessa manns, og mikla rödd er svo var hvell, ad dvergmalade i hvorjum hamre, og turnum öllum; thá tekur rauderiddare sín herklæde og hleipur á sinn hest, og seiger, ad hann skule ej svo burtu fara, ad ej verde vitad og prófad, hvört hann sie svosterkur, sem hann er stór til. Edilon kongson seiger, ad óviturlegt sie, ad unna slikum jafnleikes; enn rauderiddare svarar, thad alldrej skule ské, ad hann hafe askipunarminn vid eirn, thótt mikill thíkist; hleiper sídann útaf kastalanum, og kallar harre röddu og mælte: ríd ej undann illmenned, enn bid helldur, og brjót ej lög á oss, vinn helldur med heidre; ennef thú gjorir ej svo, thá fellur thú, sem annar flóttamadur. Enn Lucanus gaf sig ej ad thessu neitt. Nær sem raude

riddare reid af gardenum, lætur Hernit blása i lúdra, svo heyrde um alla kastalana; og er theirheirdu thad, hlaupa their aller á sína hesta og rída under kastalann Blidheim. Helmidan var fyrer lidenu, og spurde, hvad Hernit villde láta ądhafast. Raude riddare seiger: ríd ej undann illmenne, annars fær thú vansa. Theige thú fól! sagde Lucanus, thvi aungu vil eg vid thig skifta, og med mínum lófa má eg slá thig af thinum heste. Tala ej thetta, sagde rauderiddare; hrædslu eggiar thier undanreidar. Hier kémur i hug eitt líted afentyre, ad eirn negste vard laus og festest i einu huse og vard tharaf mikell elldur, hann sló sír i borgena og brende hana alla, elldurenn thröadest nú svomiked, ad hann ættlade ad brenna upp allt landed, og hlióp i bigdena; enn er hann kom under eina hlid, kom thar imöte hönum eirn litill lækur, og hlìop thegar á hann, enn hann hlióp thegar undann, og komst ej leingra áframm, thá kom dögg af himne og slöckte báled: og svo mun med ockur fara, sagde rauderiddare. Enn Lucanus reiddest thá, og snére aptur sinum heste ad raudariddara, og hvor ad ödrum; enn theirra samkoma var svo hörd, ad rauderiddara hljóp apturaf sinum heste meir enn XX fóta og kom standande nidur; hann rekur sitt spiót framaní brjósted a heste Lucani og igiegnum hesten og södalenn og i brjóst risanum, og under skjölldenn, enn spióted nam stadur vid eirn stein, enn hesturenn hljop á laged, og vard risen fástur á spiótenu. Rauderiddare stód ej kyrr, hann brá sinu sverde og hjó til Lucanus og af hönum fotenn fyrer nedann hnied. Lucanus villde bregda sinu, enn i thvi fiell hesturenn daudur

nidur under hönum, enn Lucanus datt af hestenum, og var thá einfættur; enn rauderiddare liet thá skamt höggva ámille, og hjó á halsenn svo aftók höfeded, og tók hann thá sinn hest og gullvöndenn og reid til sinna manna, og urdu aller hönum feigner. Thar er nú til máls ad taka, er Astaroth sier fall bródur sins, hleiper hann útúr herbudunum med 8 hundrad hermanna, og hlaupa frammá völlenn og blasá i ludra, setia upp merke, og stendur tharaf mikill ógur. Brallant hiet merkesmadur Astharoths; hann var hönum likur ad afle og ödrum kostum, edur nockud verre; hleipa their nú frammá vollenn med miklum gny og vopnabrake; og var thá Hernit og hans menn komner á sína hesta, og setia their upp sín merke og blása í ludra. Edilon kongson er nú komenn á hest med sinum monnum, og vill nú veita lid kastalamönnum; enn Triamann var fyrer framann merked og villde ej binda sig vid fylkingu, og vard hann thriggia manna bane, adur enn samann komu fylkingar; thessunæst tókst hardur bardage med stórum höggum og vopnabrake; vóru blámenn híner áköfustu, enn kastalamenn vopnfimer, og stendur thesse mannfjöllde med mikille hættu, verdur nú miked mannfall af hvorutveggiu, enn thó meira af kastalamönnum, thvi berserker vóru sterker og vopnfimer og stórhoggver, og í öllum theirra vopnum var eitur; verda nú mörg tidende, og stór verdur nú frá einhvorju fyrst ad seiga: merkesmadur Bralants Astaroth sæker nú i ákafa og höggur bæde menn og hesta, svo ad ej stendur fyrer hönum, hann ridur sier braut, thar-

til hann kemur og finnur merkesmann Edilons kongsons, er Valtare heiter; hann var gódur riddare, og marga blámenn hefer hann dreped; Bralant reid ad hönum, og hvör ödrum imóte, og leggur hvor til annars, og svo var theirra samkoma hord, ad spiótskoptenn bröttnudu, og fuku yfer höfud theim; Bralant hefer nú brugded sverd i hende og leggur til Valtara, og klyfur skjölldinn; enn blódrefellen nam skjölldenn og brjosted og riste qviden allann, svo ad ydurenn fiellu nidur, enn Valtare fiell daudur af hestenum. Triámann kallson gietur thetta at líta, hann var ákaflega reidr, og rídur ad Bralant, og höggur til hans; enn Bralant aftur á móte og kljfur allan skjolldinn, enn sverded hljóp i læred nidur, og á kned, og vard tha mikid sár. Triámann reiddest nú af marke og hjó á skjolldenn fyrer nedann thvert og tók sundur um mundrida; enn Bralant hiellt skyllde og hljóp sverded á háls hestenum, svó aftók hofeded; Bralant stöck thá af hestenum áframm, svo ad nú var hægra ad ná til hans. Triámann hjó thá á háls honum svo aftók höfeded, og fauk yfer tvo tha, sem næster vóru, enn búkuren fiell til jardar; og vard thad mikill dinkur, enn jöttnar grenjudu svo hatt, ad stadlittler menn fiellu i óvit, enn theim felmtrade öllum, er næster vóru. Nú rídur framm Astaroth hinn mikle, og sindist öllum, sem siálfur fiandenn være; og være hann thar komenn i mans líke, og thorde eingenn imóte honum ad rída, helldur stríkur allt fyrer honum; thad gjorer ad líta Edilon köngson, sier hann, ad ej má svo fara, og ridur á

móte hönum, og lagde til hans med sinu digra spióte, er thristret var og miög digurt, enn hann snérist imóte lagenu, og hristist svohardt vid, ad spiotskápted brottnade, enn hann lagde til kongsonar, enn kongson brá sverdenu vid, og stendur spiót skapted á mille vid hendur, enn Astaroth hjó til kóngsonur umm thverann skjolldenn og isundur fyrer ofann mundrida, og skeinde hann um thvera bringuna, svo á beine stód; enn kongson hjó hestenn fyrer Astaroth, svo hann fiell á sín bæde knie, enn Astaroth lant áframm, sá kongson thá berann höggstad á hönum andlited i einu högge, og hlióp sverded nidur ámille skialldarens og brynjunnar, og af höndena hægre fiell thá nidur sverded; enn Astaroth hrunde svomiked blód úr nösum, sem foss være, og var thad svo ejtrad, ad tharaf feingu marger bana, enn i hans fjorbrötum vard mikill land skiálte, svo ad jörden skált öll, sem lieke á thrædi. Nú rídur framm eirn kappe, er Giebal hidur; og sagnameistaren seiger: ad æge frá honum ad siigia: hann var tuttugu álna hár, hann hafde tvinn sköp kallmans og könu og mátte væra bæde fader og móder ad börnum sinum, hans hægræ kinn var med skeggd hart sem járn, enn svart sem bik, hans augu vóru mórnud, á vinstre kinn hafde hann eckert skjegg, á vinstra brjóste hafde hann bellg, og thará tvo spena; hann átte tvo sonu vid sialfum sier, og sögdu menn, ad ej findast betur lagader menn til afls og vaxtar. Vórú nú hrædder vid hann, og stucku aller undann tharsem hann reid, og geistest framm; hann reid einum fiil svostórum, ad eingen hestur mátte nú under

qvid hans, og reid hann hönum thvi diarflegar, ad fáer máttu ná sverdshöggum til hans; syner hans vóru i bardaganum, og er theirra ad litlu gódu gieted. Nú er ad tala um Hernit, hvad hann hefst ad: hann hefer dreped margann dramblátann dreing, og allur var hann alblódugur og nockud sár hans hestur. Hernit rídur nu imóte Giebal, enn Giebal lyster sinne staung til hans, og sier Hernit, hvorsu vodalega staungen hörfer, og stockur af sinum heste og hljóp som næst mátte hann Giebal, enn staungenn kemur á hest Hernits og molbrottnade i hönum hvört bein, enn Hernit hió sem mest mátt, enn med thvi hann náde ej til Gebals, hjó á fótenn under fylnum, sem hann reid, enn Gibal fiell af bake, og vard Hernit under hönum; thad var á einum dikisborme, enn af thvi Gebal var thúngur, enn skjótt barad, fiellu their báder ofanni dikid, og fillen med; díked var bæde djupt og breidt svo theim var bued ad druckna: nú sviptast their i dikenu. Hernit náde i skegg á hönum og hriste svo hardt, ad úr honum fuku allar tennurnar, og tharmed fylgde öll vángafyllann med ejranu; enn fillenn sló thá fætenum i hitt augad a Gebal; og lá Hernit thá thvinær, sem i óvite. Rauderiddare kam thá ad, og Edilon kóngson, og hlaupa thegar i diked og drógu Hernit upp úr thvi; thusast nú fleyre thángad og berja Giebal med kylfum, og var langt ádur enn their gátu aflifad hann. Nú siá their frá herbúdum rída 100 riddara, thá höfdu blámenn sett i vopnaskipte ad koma vid kastalamenn; Herburt hiet sa sem fyrer theim var. Helmidan sier nú, hvar flockur

thesse fer, og rídur ámóte theim med alla sína menn, slæst thegar i hardánn bardaga, og vóru hvorutveggiu hiner äkofustu. Herburt og Helmidan rida hvor ámótte ödrum og lagde hvor til annars med sinu mikla able, enn hvorigum dugde reide né saumthrádur, og hrucku their bader apturaf sínum hestum; taka their nú sín sverd og berjast alldiarflega, thartil af theim vóru höggnar allar hlyfarnar og ordner miög sárer. Thá kom ad Edilon kongson, hann mælte til rauda riddara: siá hier, góde vin! seiger hann, hier hafa dreinger ahitst, og er thesse ej af blámönnum, thótt hann fylge theim, skylium thá og géfum hönum líf. Raude riddare qvad thad velfalled; og gánga their nú ámillum theirra, og feingu menn tilad færa thá inni kastalann, enn their gjördu nú svo harda adreid ad blámönnum, ad eingenn komst undann af theim mikla fiöllda. Thessunæst fara höfdingiar til herbúda, er Lucanus átte, og fundu thar svomiked silfur og gull med ödrum dyrgripum, ad otrúlegt mátte thíkia, ad i einum stad munde svomiked silfur og gull samannkomed. I herbudum thessum fundu their eina júngfrú svo fagra, ad alldrej, sídann sólenn skein, sáu their adra thvílíka, og med henne margar thénustumejar. Edilon kóngson spurde hana ad nafne; enn hun qvadst, Gratiana heita, og vera dotter Miranda kóngs i thvi lande, er Liberum Regnum heiter: thar var nóg gull og gersemar; og kom thar Lucanus og drap födur minn og threingde under sig allt landed, og villde fá mig fyrer utann minn vilia; enn eg skylde thad til, ad hann skilde fara

a Blómsturvöll fyrer mína skuld, og vinna gullvonden; lofade eg thá med hönum ad gánga: enn nú er eg og allt mitt á ydru valde. Fru! sagde Edilon kongson, thú ert velkomen med oss. Sidann skipta their med sier herfangenu og fóru i kastalan Blidheim; og bundu menn sár sín, og sátu nú um kirt heilt missere, svoad eingvar burtreider vóru. — Thad var eittsínn, ad Edilon kóngson kallar samann alla höfdingia á Blómsturvelle; og er their vóru samankomner, mælte hann: góder dreinger! lángt hefer vered, sídann vier reindum vor sterku spíot og prófadum vora hesta; nú er sá time komenn, ad oss er mál ad gjóra einhvorjar likter á voru mále, svo thær fögru jómfrur verde visar, hvad vier viljum gjóra fyrer theirra skuld, og hvad hvor theirra skal hljóta. Thvi gjöre eg thad öllum kunnugt, ad thegar á morgun skulum vier útrída, og ej fyrre uppgéfa, enn aller riddarar hafa prófad sinn riddaraskap, og lykur svo thessare stefnu. Umm mörgunenn efter bió hvór sig og sinn hest; var thá brak miked umm allann Blómsturvöll, og var thá mikel burtreid; og geingu hinar hæversku jomfrur i vigskörd ad siá theirra lyst, og Kurteisa; thótte theim mikilsverdt umm sína unnusta, thá sem thær höfdu útsendt, med gilltum merkum og gullofnum; var eingen sá, ad ej bære sæmelegt fyrer sinnar unnustu skuld. Nú ridur hvorr ad odrum, og vann sá margur sigur snemma dagsins, er lágt vard ad tiggia, thá ad kvöllde kom; enn ad qvollde reid hvörr heim til sinna kastala, og tóku theirra unnustur vid theirra vopnum, enn skialldsveinar vid theirra hestum: og hiellst sú burtreid i sió daga;

var thá sá eingen, ad ej være stigenn af sinum hestum, utann their 4 riddarar, Edilon kongson, Triámann kallson, raudderidare og Hernit hinn frækne; enn volluren allur var thaken med spiótskapta brotum. Nú munum vier tilvíkia, hvörsu thesser fiorer riddarar enda sína hreiste. Um morgunen rída út marger riddarar á völlen vid thessa fióra, og rída nú allan dagenn og leika marga fásiena leíka; enn ·adurenn thessum deige likur, finnast their Hernit og Triámann kallson, og rídur hvörr ödrum ámóte med miklu kappe, og lagde hvór til annars, og brustu theirra steingur, og kom hvörge ödrum af bake; thá feingu their adrar steingur, er svo vöru seigar, ad thær kunnu ej ad brotna; neittu their thess og steingurnar bognudu, svoad hvor náde til annars, og sviftast their svo hardt, ad their geingu bader apturaf sínum hestum; bregda sinum sverdum og gánga samann og berjast alldiarflega; mátte hier siá mörg högg og stór, thvíad hvorge hlifde; ödrum stundum geingu their svo nærre, ad hvorr geck frammfyrer annann, hopudu their frá, og skopudu skeid, og leitudu höggstadar; hleipa their stundum saman, sem hiner sterkustu villugiellter, og ruddust umm svo hardt, ad vída heírde gny af theirra vopnabrake; enn theirra hlífar dugdu svovel, ad thad hiálpade theirra lífe. Nú sier Triámann kallson beran höggstad, og ad hann mune sig miked i hættu leggia verda, ef hann skal nockurn sigur fá, thvi kastar hann skylldenum á bák sier, og grypur sverded tveim hondum og höggur til Hernits af öllu afle; thad högg kom ofanní hial-

men, enn thar var fyrer adamas steirn, enn fyrer thvi sverded náde ej ad bíta, enn thvi var af afle fylgt, tholde thad ej thúnga höggsins, og stöck isundr i midjunne; enn Hernit var búrt vid óvite, og blód miked fiell af hans hösum; enn thá sier hann annan hoggstad á Triámann, og thvi heggur hann nú med bádum höndum til hans, og ættlade, hann skyllde ej flejre thurfa; nú er Triámann slippur, og náer hann skylldenum, thá stöck hann útundan höggenu meir enn X fóta, og thar fieck hann eirn stein svo stórann, ad fiórer menn gátu ej völlded honum, og kastar fyrer brjóst á Hernit, svo hann fiell i óvit; enn settist sídann nidur, thvi vid thann sama stein vard Tríámann svo módur, ad hönum var vid sprúng búrt; enn er Hernit raknade vid aptur, tók hann af sier hiálmenn, og mælte: gódur dreingur, seiger hann, thú hefur mig yferunned á vígvelle, thvi lister mig ej leingur ad lifa, tak mitt sverd og slá mig af. Allur heimurenn verde mier fyrr reidur, enn eg gjöre thad, seiger Triámann, thviad svo neitter thú thinna vopna, sem eg minna, og ej var mier sienare sigurenn, enn thier. Thegar their vóru thetta ad mæla, kom Edilon kongson og rauderiddare, og sögdu, theirra vidskipte alldreingeleg vered hafa, og Triamann hefde bored meire hluta. Their sía nú Hernit blódegann, og spurdu, hvörnen theira vidskipte hefdu fared. Hernit sagdist, ecke leina thvi, ad hann være yferunnen. Thá ertu mikill madur, sagde rauderiddare, ef thú skalt vinna alla kappa á Blómsturvelle. Thad veit trú mín, sagde hann, ad eg fer ej fyrr hiedann,

enn vier höfum reint vorn riddaraskap. Thá svarar Triámann: thú talar thad, sem míer byr i skape, enn seig thú nafn thitt og kinferde. Rauderiddare svarar: hvorki thier, nie neinum seige eg nafn mitt, nema theim einum, er mig vinnur i réttum riddaraskap. Enn ef thier verdur thess anded, thá mun eg thad fyrer satt hallda, ad thú siert meira kins, enn kallsonur. Efter thad lögdu their höndur samann, ad their skylldu profa sinn riddaraskap; rída their nú heim i sina kastala. Ad komanda morgne taka their sína hesta og rída útaf kastalanum; enn aller ganga út, ad siá theirra riddaraskap, og aller sögdu, ad alldrei fyrre hefdu their sied slyka riddara, og skade mikell være, ef slyka tvo menn skadadi nockud. Nú er their koma á völlen, lista their samann sína hesta sporum, og med svomiklu afle rídast their á, ad hálfu ejkur vid, sem ádur hefur vered frásagt; og thar hier ej fleire ordum vid ad auka; enn theirra sidasta samkoma var svo hörd, ad báder hruchu afturaf sínum hestum, og thegar taka their til sinna vopna og berjast afbragdsvel; og thóttust menn, ej hafa slykann adgáng sied af tveimur mönnum; enn svo komu their hotmóduglega vid slögum, ad hvör bar fyrer sig skjölldenn imote hvorju högge, enn theirra skilldir vóru svo trauster, ad ej sá á; og lietu their thetta gánga, til thess their vóru báder móder ordner, og studdu nidur sínum skjölldum og tóku hvild nockra stund; thá mælte Triámann: raude-riddare, seiger hann, sier thú, hvar frú Kurteis stendur uppa múrnum? fyrer hennar skuld skal eg géfa

thér eitt högg, thad skal svo nærre thier gánga, sem thín skyrta. Rauderiddare mælte: annad skaltu seiga skieggkarlinum hönum födur thínum, enn ad thú farer svo hiedann, ad thess verde ej hefnt. Og nú taka their tilad berjast i annad sinn, og hió hvor til annars af kappe, thartil sól er komenn i vestur; og nú taka ad höggvast af theim allar hlífarnar, og feinged hafde sitt sár hvor theirra, og thaug bæde stór; nú tekur Edilon sinn skjölld og Hernit annan, og gánga á mille theirra, og skilia theirra einvíge, og rída heim i kastalann, og eru sátter, sem brædur. Hernit talar nú vid raudariddare: thad lítst mier, sagde hann, ad thú muner hafa feinged vaskann leikbródur, ej fæ eg sied, hvors yckur betur mune verda, enn thid berjest ej, nema af kappe, og villdum vier thid værud sátter. Rauderiddare svarar: vist er hann vaskur madur, enn líted er threitt um vidskipte ockar, og nær munum vid gánga verda, adur enn vid skyliunst. Sliktbidsama talade Edilon vid Triámann, og hafde thad ej meir ad seiga; og ej láta their binda sár sín, og sofa af um nóttena; enn ad morgne komande, eru ther snemma á fótum, og gánga til dagverdar, enn thvinæst taka their tilad berjast, svoad mikil ógn stód af theim, er hiá stódu, thviad elldur stód af theirra vopnum, svosem elldingar være, og svo gangast their ad allann dagenn; höggvast nú allar theirra hlifar, og feinged hafde hvor theirra 3 sár; enn theirra viner vóru hrædder um thá, og fyrer bón Edilons kongsonar og Hernits skilia their nú einviged; og ej vilia their láta binda um sár síjn.

Edilon kongson og Hernit gánga nú á fund kóngsdótter, og bádu hana siá nockurt rád til, ad theirra vandræde mætte stödvast; enn hún qvadst, giarnann vilja vidleita. Thvinæst geck hún til raudariddara, og talade svo vid hann: hvorsu seiger thier hugur um vidskipte yckar Triámanns? hann litst mier vaskur madur. Rauderiddare sagde: litt recknum vier drauma flestra hlúta, ógnun andnan mun sigre ráda. Miklu máttu um ráda, sagde hún; enn thvi binded thid ej ydar sár? og láted svo siá, hvad advill gjörast? Hann mælte: mín sár eru lj skadnæmare, enn Triámans, og lætur hann eige ummbinda. Eg skal thvi tilvegar koma, seiger hún, ad láta binda umm than; undrast margir kapp yckar, mæla thad marger menn, ad thid siend líker, og ef thau merke væru til, ad thid værud skilder; vildum vier giarn ann vidleita, ad betre dagthíngan mætte ágiörast; og giör svovel og seig mier, hvorra manna thú ert. Nei frú! sagde hann, bid ej thess; enn sár mín meiged thier binda, ef Triámans eru bundenn; enn af læt eg rífa, ef hans eru óbundenn. Eg skál thad ábirgast, sagde hún. Sidann fæger hún hans sár og bindur tharum dyrmæt smirste; thíkest hann nú einkis meins kienna. Nú skal eg hafa laun fyrer, sagde hun, thad er i ydru vallde, gánged med mier litla stund, sagde hann. Thaug koma i hennar silke tialld, og thar var á eirn glerglugge og fyrersettur eírn speigelt af miklum meistaraleik giordur, mátte thar siá umm alla heimskringluna og kastala alla, og alt fólk, er thar var inné. Thar mattu og siá thá stade, er thú hefer

alldrej fyrre sied; hún spir: hefer thú nockud verid fyrer nordann haf i theim hluta heimsins, er Evropa heiter? Thar var eg, tha eg var ungur, sagde hann. Nú skaltu sína mier thá stade, sem eg hefe ej adur sied. Thad vil eg gjöra, frú, sagde hann. Hvor er sú borg hin mikla, er thar stendr? sagde hún, og er ágiætust i theim hluta heimsins. Hún heiter Rómaborg, sagde hann. Hvor styrer theirre borg? seiger hun? Ermenrekur hinn rike, seiger hann. Hvad heiter sú borg, er stendur til landsudurs? seger hun, og siást marger kappar inne. Sú borg heiter Bern, seiger hann, thar rædur fyrer Thidrik kongur, er mestur kappe er af theim, er menn hafa spurn af. Til austuráttar thadann, sier thú ad stendur ein borg mikil og velstór. Hún heiter Frítula, seiger hann. Hvor styrer theirre borg? seiger hún. Hann heiter Ake Ölldungatrauste, seiger hann. Er hann gyftur? sagde hún. Gyftur var hann, thá eg skylde vid hann, sagde hann. Er thad hans drottning, sem situr hiá hönum? sagde hun. Ecke thecke eg hana, sagde hann, og ej sie eg thá konu, sem hann átte fyrr. Attu thaug eingen born? sagde hun. Tvo sonu og eina dóttir, er Isodd hiet, sagde hann; thad er sú hin trída, er thar stendur hiá theim. Eige sá eg henne frídare, sagde hun; eda hvad hietu hans syner? Ake hiet annar, sagde hann, enn ej mun eg, hvad annar hiet. Munu their lifa? seiger hún. Lifer annar, thad er vist, seiger hann. Hvar er nú sá madur? seiger hun. Hann stendur nú hier á Blómsturvelle seiger hann, og talur vid eina jomfrú under grænum mötte, seiger hann. Eg

sie hier aungva bunu, sem mig; og muntu vera sá hinn same, seiger hún. Frú! seiger hann, spir ej leingur, enn thier er lofad. Thvinæst skyldu thau taled; fór hún thá til fundar vid Triámann kallson, og bídst ad binda um hans sár, og for med sömu ordum og atvikum, sem fyrrum vid raudariddara, utann hann qvadst vera hertugason, enn sagdest, ej muna, hvad bróder hans hiet; jungfruenn talar thá til hans: seig mier eirn hlut, og liug ej ad mier, muntu vinna skada syne Aka, ef thú visser, hann være hans son. Riddaren sagde hana margs forvitna: aungvum mun eg theim hlyfa, er vid mig vill berjast, ennef eg visse fyrer vist, ad hann være hans son, munde eg ej vid hann berjast fyrer sakleise. Skylldu thau nú taled, og geingur Gratiana nú á fund Hernits og Edilons kongsonar, og seiger theim, hvorsu hun er vís orden, og seigist ættla their mune brædur vera, og bidur thá ad legia nockud gott til ráda, ad theirra vandræde mætte stillast; their seigast svo gjöra skule. Hidur af nótten, enn um morgunen, eru their snemma á fotum og ættla, ad gjöra enda á sinum vidskiptum; hleipur nú margur riddare á sinn hest og rida med theim til vígvallur; enn er their koma á vollenn, hlaupa their af sinum hestum og taka til sinna vopna; nú kemur Edilon ad, og Hernit; Edilon hleipur framm á mille theirra og mælte: oss lyster ej leingur ad siá yckar vidskipte, og thad samthickium vier, ad thid siend jafner, thartil kemur og sá qvittur upp, ad thid siend bræddur; synest ollum thid miöglyker, og ef thad være,

er thad tharfleysa, ad thid berjest leingur; gjör nú svo vel, Triámann, fyrer ockar stallbrædraskap, og seig, hvad yfer thig hefur drifed til thess vid fundastum; enn eg sver thad vid trú mína, ad eg villde ej vita thína forsmán meir, enn mína; og ej skal eg lifande hiedann af Blómsturvelle fara, ef eg sie thig daudann epterliggia, thvi thú ert minn lifgiafare. Ej skal thad mikils kosta, sagde Triámann, og hefur hann nú upp sína rædu: thader upphaf minnar sögu, ad fyrsta sinn, er eg reid heimann frá fodur mínum, reid med mier minn bróder, fostre og skialldsveinar; enn mitt ángur bannur mier ad nefna thá; enn thá vér ridum umm eirn skóg, komu ad oss 13 spillvirkiar og villdu hafa vort líf; enn vier vordum os vel thartil their vóru aller dauder; var eg thá svo sár, ad eg lá í óvite, og fallenn var thá minn fóstre, enn minn bróder lifde, ogjórla visse eg um hans sar, lagde hann mig á eirn skjölld, visse eg ögjörla, hvad umm hann leid; sidann kom eirn fliúgande dreke og tók i sitt gin eirn herklæddann riddara, og hió til min med sinne kló, og feste mig i sínum klædum og minu holde, og fló burt med mig, og bar mig svo láng, ad eg hafda ej skin á; enn um sider slitnudu mín klæde, tharsem hann hiellt, og skylde svo med ockur; lá eg thar til thess sólenn skein um alla velle og lángt leid á dagenn, sá eg, hvar fór eirn rise ognarlegur og mikill: hann ók i skógnum á einum ulfalda, og dró stort vidarhlass, var thar uppa biarndyr daudt, og fiörar fugla kippur; hann víkur ad, tharsem eg lá, og litur á

mig um stund, og kastade mier sídann uppa hlassed, og liet hann svo gánga ejkenn til sins heinislis; thad var i einum djúpum dal, hann var mjög skógie vaxenn og luktur stórum hömrum; húsfreja hans geck ámóte hönum, hann fagnar henne, vel heirde eg hun nefndes hann Stedia, enn hann hun Brjum; enn dotter theirra hiet Smidia, hún var frýd sínum, og mikel vexte; son áttu thau, er Thöllur hét; hann svifter af lessenu, hans dótter horfde jafnan thángd, er jeg lá; hann skipar sinum syne ad bera inn faungenn; hann tók mig upp og géck iburt med mig á eirn glugg og kastar mier tharinnum, thar vóru 15 gríslingar, litt stálpader; enn svínahirdenen leidde svinen til vatns, enn bónde geck nú siálfur ad hátta; grísarener soctu miög ad mier, mátte eg mier varla vorn veita: tha kom thar bónda-dótter og tók mig iburtu og liet i nockurt hús, enn hún tók innefle dyrsens og kastade fyrer grysana; sídann grædde hun mig, og kunne hun á thvi gott handlag; sínum brödur sagde hun til, og urdu thau á thvi samtaka; kom thar, ad eg var fullgræddur, tók eg ad leggia hug á risansdótter, thví henne var vel til mín, og villde hennar bróder thad ej minna, fiekeg thá hennar vilja, og ej visse thad hennar fader eda móder; enn seinasta dag i vetrenum kom hun til mín, og mælte: nú ligger mig um samvest ockar hiedann ifrá, thviad fader minn veit allt umm ockar breitne á morgun, og veit eg, thad verdur thinn bane, ef thú verdur á vege fyrrr hönum; skaltu thegar á mórgun burtfara,

enn mier mun litlu betra líf, enn hel. Eg spurde, hvort hún hefde ej vopn ad fá mier; enn hún qvadst, ecke hafa, utann skálm födursins, og tók ibúrt skálmena; enn umm morgunenn bad hún mig burt adfara og forda lífe mínu; eg sagde thá illa vid hann skiled; hún sagde, thad aungvu hyrda; geck eg thá út, thá kom og risen út beljande og saknar skalmarennar og greip sína jarnstaung, er bæde var laung og digur, og hliop epter mier, enn eg kastada mier nidur á jördena, og sló hann lángt frammyfer mig, hann reidde thá staungena upp af allu afle, enn sem hans son sá thad, og svína ambátten, er svinen geimde, gripu thaug í staungena aftunn til, enn hann vóg thaug upp og kastade theim frá sier, og brottnade i theim hvort bein, vóru thau fyrre daud, enn thau komu nidur á jördena, enn stangar enden kom nidur amille tveggia steina og vard föst; enn eg hliòp ad hónum med skálmena, og sette fyrer brjöst hönum, og riste eg á qvid honum; enn idurenn flæktust um fæturnar og steiptest hann frammyfer mig, og var hann svo thúngur, ad mier var vid bana bued; kom thá risadótter og velte honum ofanaf mier; thá kom ad móder hennar, og med henne tvö blótud villusvín, og soktu ad mier; enn eg reyf læred undan annare giltunne, og so fótenn med lærenu, og rák eg vid eirad á kiellingunne svo fæturnar vildu upp, og kom hun nidur á eirn stein, svoad hausen brotnade imola; enn svined annad hlióp thá uppa mig, og feste sinar tennur i minum kraga, og reif af mier min klæde, svo eg

var berr og allt mitt hold nidr ad beine imillum herdanna: thá kom Risadótter med mína skálm og hió á svíned fyrer nedann augun, svoad aftók trjónuna, og fiell thad thegar daudt nidur; var eg thá bæde mattdreigen ógsár, enn hún grædde mig, sem kunne. Nú medthví eg átte henne lífgjöf ad launa, og mier var vel til hennar, thá dvaldist eg thar 15 vetur. Vid áttum thriu börn, og villdu thau ej lifa; sídann tók hún sótt, og för ad deja: liste mig ecke leingr thar ad vera, og fór eg iburtu thadann; eirn fiorum manudum sidar fann eg Edilon kóngson, og höfum vid fylgst ad sidann. — Enn aller, er thetta heirdu, lofadu hans hreiste. Nú stendur hiá rauderiddare, og tekur af sér hiálmen og geingur tharad, sem Triámann situr, og mælte: ef svo er, sem thú seiger, minn kiæraste bróder! thá hefe eg óforsinia vid thig barist; thvi ef thú ert Ake, thá er eg Etgard, thinn bróder, og villde eg ej fyrer allt veralldar gull vid thig barest hafa. Thá mælte Hernit: seig nú, rauderiddare, hvad yfer thig hefer drifed, og vit hvad samanber med yckur. Raude riddare hóf thá upp sína rædu, og mælte svo: eg reid heiman frá födur mínum, og mínn bróder, er Ake hiet; ockar fader hiet Ake Ölldungatrauste; enn thá vid vórum svo komner, ad eg lagde mínn bróder i eirn skjöld og eg ættlade ad sæka hesta og flytia hann burt af skógenum, thá kom eirn dreke, og tók minn bróder og eirn herklæddann riddara, sá same dreke vafde mig i sinum sporde og fló iburtu med oss alla; minn bróder fiell ur hans klóin í theim skóge, er

Hálmhöggur heiter, enn hann fló med mig allann dagenn og alla nóttena, enn seint, annars dagsins kemur hann ad stórum homrum, thar var heller mikell, vórú thar inne tveir úngur drekans, lítt vel stálpader; allur sá skógur, sem var um krimg, var sem á gull sæe, og svo grös, sem steinar; hann kastar theim dauda mannenum nidur fyrer sína únga, og rífu their hann strax í sundur; drekenn var thá miög mödur og sofnade hann skjòtt, og riettest thá hans spordur, vard eg thá laus, leitade eg thadann áburt; skomt thadann fann eg eina fata-hrúgu, og tharmed herklæde svovæn, ad ej vöru önnur valldare, og sverd svo gott, ad ej funnst annad slykt; eg tók thá herklædinn og vende aptur til drekans, hans ungar vóru thá sofnader, og lagde eg til hans under hid hægra bæxl, er eg hugde næst hiartanu, svo sverded geck ad höndum mier; kipte eg thá ad mier, enn hann brast vid, kafde eg thá skjolldenn fyrer míer, er blóded fiell úr undenne, hafde eg mig thá útúr hellrenum, enn drekenn sokte epter mier og blies eytre, svo ad mórknudu af mier oll klædenn; enn er hann kom frammi hellers dyrnar, mædde hann blódrás, svo ad hann fiell ofann fyrer hamrana, og vard miked umm i hans fiörbrotum; eg snére thá aftur i hellerenn, og drap úngana; sídann tók eg gull og silfur slíkt, er eg thurfte, fór eg thá ábrutt og geck umm skógenn, og fann eg eirn hest med gylltum södle, búenn, og elte eg hann leinge ádur enn eg náde hönum; sídan reid eg aftur til hellersins, og tók eg thar svo

miked gull og sylfur, sem mig liste, og reid eg sidann i bygdena; var eg thá komenn í thad land, er Gradidonia heiter; og er eg hitte menn ad mále, spurdu their mig ad, hvar eg hefde feinged thann hest og thau herklæde, er eg hafde, er theirra herra hafde átt; og thá var frá theim hvortenn, villda eg thá seiga theim frá hid sanna, spurde eg thá, hvad theirra herra hefde heited; enn their sögdu, ad hann hiet Tholomæus hinn gyllde; eg spurde, hvar hans adsetur hefde vered; their sögdu: borg sú heiter Liberum Iónum, og thar situr enn hans drottning, er Adas hiet, og hennar dotter, er hiet Techla; hún var thá á annann vetur, thvi thaug kóngur og drottníng voru ej leinge samann. Thvinæst reid eg til borgarennar, enn er eg kom, öttludu their, ad kónguren munde komen heim, tók eg thá ofann hiálmen og bad ordlofs ad gánga fyrer drottnínguna; hún qvadst vilia siá thann mann; thá geck eg fyrer hana; hún spurdest fyrer, hvörnenn eg hefde feinged thesse herklæde, vopn, og hestenn? enn eg sagde henne allt, hvornenn fared hefde, og færde eg henne thau thíng, er hun theckte ad kóngurenn hefde átt; og bad eg hana ad láta forvitnast umm sögu mína, og fór eg med hennar mönnum, og flúttum vier bein kóngsins heim, og höfdum vier med oss svomiked gull og silfur, ad eingenn kunne ad marka tölu, og thá tók eg úr skógenum thá miklu gullhríslu, er eg hafde hingad i landed. Menn beiddu, ad eg villde vera theirra höfdinge, og komu thvi mále svo, ad their giftu mier drottnínguna; og vórum vid sam-

ann xvj vetur, og áttum eirn son, er Tholomæus hiet; *nú tók drottning sótt* og andadest: unde eg thá thar ej leingur og reid eg sidann híngad á Blómsturvöll, og frú Techla med mier, og their menn, er ockur fylgdu. Thá mælte Triámann kallson: eg má ej delia fyrer yckur ockar frændseme af thvi, er thú hefur nú sagt; enn ej má eg gánga á bak heitorda minna, thaug er eg heitstreingde, ad frú Kurteis skylde fylgia mier af Blómsturvelle; ellegar eg hier daudur efterliggia. Thá hefur vel tilbored, seiger rauderiddare, thvíad thú hefer feinged vænan hlut úr málenu; enn thótt hún være i mínu vallde, thá villde eg giarnann thier hennar unna. Sidann standa their upp og sættast, og urdu aller thvi feigner, fóru sídann heim í kastalann, reis thar upp mikel veitsla; enn ad theirre veitslu yferstadenne, stód upp Hernit og mælte öllum mönnum áheirande: ydur er kunnigt, ad eg hefe stirt kastala Blídheim, sídann hann var gjördur; enn nú hefur minn fóstbródur unned hann af mier, enn af Gratiana kóngsdottur hefur oss leidt miked gott, og ættum vier henne gódu ad launa: er thad minn vilie, ad hún kjóse sier siálf hvorn thann, er hun vill helst eiga, og skifte svo med oss efter thvi, sem henne thicker best mune fara, thvi thad mun ad giftu verda. Thá svarar Gratiana: thad hefur vel vidbore, sagde hún, thvi eg meina, ad hvor meige fá, sem hann gyrner, mun eg thad sína, ad eg er metnadargjorn, og kys eg Edilon kóngson; enn hann skal gyfta Etgard systur sína Græcam, enn Ake

skal eiga systur Hernits; enn eg hefe ej sied thá hier á Blómsturvelle, sem mier thicker Hernit sæma, og aungva hefe eg sied, nema systur Etgards; og thvi er thad minn vilie, ad thid brædur bjóded híngad yckar födur med yckar systur, og gifted Hernit hana. Enn aller gjördu gódann róm ad málenu, og sögdu svo best sæma. Og ad lidenne veitslunne búa their ferd sína og rída nordur ad hafenu til Lolli borgar, sigla sidann til Damita, taka sidann hesta, og rida sudur ad Mundinfjöllum, og finna födur sinn heima i Fritula; their voru 100 saman; hertogenn Ake spurde, hvorjer their væru? their sögdust ókunnuger menn vera, og vid hann erende eige; Ake bad thá gánga i höllena; enn menn mæltu, ad aungva hefdu their slíka sied ad vexte, afle og vænleik; Frítal hiet eirn madur, hann viek ad hertoganum og sagde: vert gladur, herra, svo má mier thickast, hier eru komner thíner syner, their er fyrer laungu hvörfu; hertogenn braste ad; sidan geingu their til bords, og skípade hann á hvorju hönd sier hvorjum theirra; enn er their höfdu drucked umm stund, thá mælte Etgard: lángt hefur sidann vered, ad eg kom i thessu höll; ej grunar ydur herra, hvada menn thad eru, sem ydur hafa heimsókt. Ej géf eg gaum ad thvi, sagde hertogenn, thier erud mier svo ad afurefle. Thad var ej vort ejrende, sagde Etgard; helldur ad kunngjöra vort eyrende; ad vier erum thiner syner Etgard og Ake, er thú sender vel fyrer 16 árum sídann á burt. Og nú vard hertogenn feigenn sínum sonum og mintist vid thá, og sagdest thegar

hafa theckt, thá er their komu; reis thá upp mikell fagnadarfundur; spurdest thad umm alla borgæna, ad heim væru komner syner hertogans, og urdu aller thvi feigner. Seiga their nú födúr sínum, hvad yfer thá hafde dryfed, sidann their skyldu, og til thess nú var komed; their bidja riddaran ad fylgia med sier á Blómsturvoll, og siá theirra lyst, og Kurteyse, er thar væru: skulum vier bjóda ydur i vort brúdkaup, og Isodd systur ockar. Hann sagde: thó gott sie á Blómsturvelle, thá meged thier dveljast hier svoleinge, ad vor ferd má sæmeleg búen verda. Hann liet thá senda epter sinne konu og sinne dóttur; og er thær komu, stód hertogenn upp i móte theim, og fagnade theim vel; their gáfu sinne systur eirn silke möttul svo ágiætann, ad ljómade af hönum, og ej mátte i ellde brenna; enn hertogans qvinnu gafu their eitt gull, er sá steirn var i, ad ej mátte thig siá, ef thú villder leinast. Dvölldust their nú til thessad hertogen hafde bued sína ferd. Ake sagde sinne systur, ad hann hefde henne mann hugad á Blómsturvelle, og færde henne margar giersemar, er Græca og Hernit höfdu sendt henne. Sem hertogen er nú búenn, lyfter hann ferd sinne; hönum fylgde hans dótter; enn hans kona sat epter, og tveir syner theirra; tókst theim vel ferdinn og vóru vída veitslur gjördar ámóte theim. Their rída nú yfer fiöllenn Vespent, og komu á Blómsturvöllu; enn er kastalamenn urdu varer, ad their vóru thar komner, rída their Edilon og Hernit út ámóte theim med mörgum riddurum, og várd thar med

theim mikill fagnadarfundur; reis thar upp hin mesta veitsla, sátu their svo um kirt hinar næstu thriar nætur. — Thvinæst er mönnum samanstefnt umm Blómsturvoll og vídar annarstadar, lísa höfdíngar thvi, ad their vilia halda sín brúdkaup; enn er their sátu ad dryckiu, thá mælte Hernit: nú er mier thad ad sión orded, er eg hefe ádur haft ad spurn, enn thad er hertogen Ake, er mier lítst formadur annara, og hans dótter Isodd, og thvi vil eg bidia hennar mier til eigen konu, med samthicke hennar brædra, og hennar vilia siálfrar. Hertogen thagnade og lætur síga brún; enn hennar brædur seiga, ad hún mune ej betur gift verda. Hertogen svarar: ecke thurfte eg ad fara híngad á Blómsturvöll ad gifta dóttur mína; mátte eg fá henne betre gifting heima hiá mier; eda hvör hefur frædt yckur á thvi, ad eg mundi sidur thora ad rída út fyrer mina dótter, enn adrer? eda hvor er sú frú, er thier thored ad setia á móte mier? Tha sagde Etgard: mín fósturdótter Techla er svobúenn, ad hvorr hinn ríkaste er fullsæmdur af henne. Thú hinn gamle kall! seiger Hernit, æsker thess, er oss thicker betur ad veita thier; enn ádur enn vier skiljum, verdur thú feigenn. Sídann festa their sitt einvige; drucku nú glader og káter, og leit svo dagurenn. Um morgunen snemma vóru their á fótum og hlaupa sídann á hesta sína. Hernit hlióp á sinn hest, og aller hans menn fylgia hönum til vigvallar; setur hann sínn hest á skeid, og lick á thremur handsöxum, medann hesturen hlióp og hafde slidrad öll, ádurenn hann kom til

skeidsens enda; rída their sídan hvór ámóte ódrum og höfdu hina hördustu adreid; enn svo hafde hertoge vaska menn, ad ej vard ahallt. Nú finnast their hertoge og Hernit, og findu marga riddaralega leike; töludu thad aller, ad eingen hefde sá thar komed, sem betur kynne vid skjölld og sverd, enn hertogen Ake; og i sidastu theirra samkomu mættust their svo hardt, ad hertogen hrock af sínum heste; og jafnsnart hlióp hann ad heste Hernits, og greyp annare hende fyrer aptan tagled, og annare fyrer framan brjósted, og kreiste svo saman, ad fæturnar velldu thegar upp á hestenum, enn Hernit hrock langt iburt á völlenu; hann hlióp thegar upp og brá sinu sverde, hertogen var ej helldur seirn: enn i thví bile kom Edilon kongson ad, og their brædur, grypa thá og bádu thá hætta; enn hertogen sagdest ej uppgiefenn helldur til hvorntveggia búenn. Thvinæst vóru their sætter, og fara sídann heim aptur i kastalann; var jungfrúen fostnud Hernit; var nú sett upp sæmeleg vetslu, og thesser riddarar hielldu sín brúdkaup: skorte thar ecke ágiæt faung med allskins drick og allskonar matargjörd med hæverskum mönnum. Nú setiast höfdíngiar i hásæte: thá Edilon kóngson, thá Ake, thá Etgard, thá Hernit, thá Helmidan; annad hásæte skipade Gratiana og Græca; thá frú Kurteys og Techla, enn thá Herbart frá Lorma; thvinæst komu inn ágiætar sendingar af silfurdiskum og kostulegar drickur á silfurskálum, so ilmde af umm alla höllena, ad their mundu hyggia, sem hier eru fædder i fátækt nockur-

re, ad their mundu i Paradys komner vera, enn sá var eingen, ad ej thæge sæmelegar giafer; og leid svo veitslunn. Enn ad lidenne veitslu bjóst hertoge Ake burt, og var hann útleiddur med sæmelegum gjöfum, og siglde i haf sudur; og er hann kom heim, urdu honum aller feigner, og hafde miked aukest hans frægd i thessare ferd; enn litlu sidar tók hann sótt og andudist. Hvort thví olle elle eda afvik thau, er hann hafde á Blómsturvelle, vitum vier ej; og thótte ad hönum mikell skade. Nú tökum vier til á Blómsturvollum, thvi thad er flest ad lídur thó listelegt sie, thóttust their hafa reint thad flest, sem hugur theirra stód til; nú halldu their heim og setiast ad sínum ríkium, og skifta svo med sier jómfrunna gáfum: Gratiana skylde eiga thær eigner, sem Græca átte i Gricklande, enn Græca skylde eiga Liberum Ionum, er Gratiana ätte; enn Etgard gaf bródur sinum Kalidoniam, er hann hafde unned; enn Helmidan og frú Techlu gáfu their Blidheim og Blómstnrvelle; enn Hernit gáfu their kastalan Arium. Sidan skiptu their ísundur gullvendanum, og höfdu aller jafnt af honum, og skylde thad vera merke brædralagr theirra, ad their skyldu aller sem eirn madur vera, hvor sem annars vidthyrfte. Hernit fór heim i sina borg med frú Isodd, enn Edilon fór i Miklagard med frú Gratianam, og skyldu their nú. Enn af thvi oss er ókunnugt umm afgáng thessara frægdarmanna, thá kunnum vier ej greinelega frá ad seiga, thvi their eru fiærre vorum löndum. Enn thad er háttur sumra

manna, sem sógurnar heyra, ad their seiga allt loged: enn thad er af thví, ad their hafa ecke sied thad siálfer. Og endum vier svo sögu theirra Akasona.

Druckfehler und Verbesserungen.

(Die Fehler bei Resenius (R.) und Biörner (B.) sind hier auch verzeichnet.)

Edda.

S. 3. Z. 5. lies att für ait (letztes hat R.)
— 4. — 4. l. haffa f. hafa.
— 4. — 12. l. Munne f. Manne.
— 4. — 3. v. u. l. mællte f. mælte.
— 5. — 8. l. Duerguren f. Duergur.
— 5. — 10. l. hiellde f. hielde.
— 5. — 11. l. haffa f. hafa.
— 5. — 3. v. u. ein Semikolon hinter vpp, u. ein Komma hinter var.
— 5. — 2. v. u. l. fullur f. Fullur.
— 5. — unten l. Duergureun f. Dnergurenn.
— 6. — 7. l. hafde f. hafe.
— 6. — unten l. Gulls-ins f. Gull sins.
— 8. — 5. l. Reigen f. Reigenn.
— 8. — 6. v. u. l. thann f. hann.
— 11. — 8. l. ætla f. atla.
— 12. — 6. l. thrie-vetur f. thrie vetur.
— 12. — 11. l. broder f. brodur.
— 13. — 1. l. leinelega f. leinelaga.
— 13. — 8. v. u. l. Hiörtu f. Hiórtu.
— 13. — 5. flagbriósked f. flagbriósted. R. viell. richtig; vgl. Ragn. Lodbr. Saga, Kap. 6.
— 13. — 6. v. u. l. mörgumm f. mörgum.
— 14. — 2. l. Sæenn f. Sæen.
— 14. — 9. l. thar f. tha.
— 15. — 11. v. u. l. hönumm f. hönum.

Volsunga-Saga.

S. 5. Z. 5. l. ætstærre f. ætsterre. B. hat ganz fehlerhaft ætsterræ.
— 7. — 6. l. Tha f. Tho.
— 9. — 2. v. u. skal f. skall.
— 10. — 8. — l. Siggeir f. Siggier.
— 11. — 5. hars f. hans hat B.
— 11. — 2. v. u. l. ad f. thad.
— 12. — 1. fehlt mags hinter kongs.
— 12. — 10. l. lid f. lied (letztes hat B.)
— 13. — 11. v. u. hennae f. hennar hat B.
— 13. — 5. — l. bid f. hid.
— 14. — 13. l. enn f. en.
— 15. — 2. v. u. l. mote f. motz (letztes hat B.)
— 16. — 6. v. u. ist rad wegzustreichen; hat auch B.
— 16. — 4. — l. hvort f hvart.
— 17. — 12. l. i f. til.
— 17. — 6. v. u. Sinfiolla f. Sinfiotla hat B.
— 19. — 2. neir f. their. B.
— 19. — 5. l. hvortt f. hvort.
— 19. — 7. og Sinfiotle, das ich eingefügt, kann auch wegbleiben, wie viele ähnliche Stellen zeigen.
— 20. — 5. l. han f. hann.

— 21. — 5. og Sinfiotle fehlt bei B.
21. — 8. birnjur f. brinjur. B.
— 22. — 9. trælana f. trælina. B.
— 22. — 17. thier f. their. B.
— 23. — 6. eg Sigmundur fehlt bei B.
— 23. — 11. so f. svo. B.
— 25. — 15. syrer f. fyrer. B.
— 25. — 3. v. u. l. thier f. their.
— 26. — 3. — Svarmshauge f. Svarinshauge. B., auch in der Schwed. Uebersetzung, in der Lat. aber das rechte. Vgl. Edda-Lieder, S. 16.
— 27. — 9. v. u. l. jottunsins f. Jottunsins.
— 27. — 2. — l. jotuns f. Jotuns.
— 27. — 1 — —
— 28. — 5. 11. v. o. } l. Grane od. Granmars sun f. Granmar; doch könnte beides auch Spottname sein. Vgl. Edda-Lieder, S. 16.
— 28. — 2. l. sniallræde f. skiallræde.
— 28. — 16. l. rike f. rlke.
— 29. — 3. l. Volsungar f. Volsungur.
— 29. — 11. v. u. l. kvadst f. kuadst.
— 31. — 2. v. u. l. hanns f. hans.
— 35. — 3. fehlt ein Semikolon hinter vitum.
— 36. — 8. l. thier f. their.
— 37. — 17. Sigmundur f. Sigurdur. B.
— 38. — 13. l. von f thon. (letztes hat B.)
— 39. — 5. fogu f. sogu. B.
— 40. — 11. hastade f. kastade. B.
— 41. — 17. l. orme f. ormi.
— 44. — 8. { v. u. nocthru f. nockru. B. / fehlt og vor spyr.
— 44. — 3. their f. thier. B.
— 45. — 11. 12. l. lata thegar f. thlata egar. (letztes hat B.)
— 45. — 16. l. meira f. meiga.
— 45. — 20. fitt f. sitt. B.
— 45. — 26. mart f. margt. B. Die folgenden Zeilen scheinen Ueberbleibsel von Versen.
— 46. — 4. theottist f. thottist. B.
— 48. — 2. wohl æxlid f. bæxlid (B.) zu lesen.
— 49. — 3. hinter frændum ein Semikolon oder auch Fragezeichen.
— 50. — 8. v. u. Sigurdur f. Sigurdar. B.
— 51. — 16. na f. Tha. B.
— 52. — 4. l. Fofners, og tæke thad ed. B.
— 52. — 6. mann f. mun. B.
— 52. — 12. han f. hans. B.
— 52. — 6. v. u. l. og f. oy.
— 55. — 2. Ty f. Tyr. B.
— 56. — 6. theilt B. und zieht die letzte Hälfte zum folgenden Vers, und ebenso V. 8. u. 9. zusammen.
— 56. — 15. l. thær f. thoer.
— 56. — 6. v. u. theilt B.
— 58. — 4. theilt B. wieder.
— 58. — 9. zieht B. als Vers zur folgenden Strophe.
— 58 — 12. l. Emk f. Eink (letztes hat B.)
— 59. — 13. l. oski ckannleg f. oskikannleg.
— 60. — 10. v. u. l. hanesiadur f. hanefiadur (wie B. hat.)

— 63. — 16. l. eirnre f. einre.
— 66. — 7. v. u. diese in der Vorrede bemerkte Stelle lautet bei Torfäus also:

„Gothrun (Guthrun) var fáord; Brynhilldur mællti: hvi meigi thier ei gledi hallda? skemptum oss allar saman, oc rædum um ríka konga og theirra stórvirki. Giorum that, seigir Guthrun (Gothrun); eda hvoria veitstu frægasta? Brynhilldur svarar: sonn (sonu) Hackà og Hagbàrd, their unnu mörg frægdar verk í hernadi. Gudrun (Gothrun) svarar: mikli (mikler) voru their ok ágæter, enn thó nam Siga systur theirra, enn hefur adra menn (inne) brenda, oc eru their seiner at hefna; edur (eda) thví nefner thú ei brædur mina, er nu thikia fremstir menn? Brynhilldur svarar: that er í gódum efnum, enn ei eru their enn miök (miog) reynder, oc veit ek einn miök af theim bera, that er Sigurdur son Sigmundar kongs, hann var thá barn, er hann drap sonu Hundings kongs, ok hefndi faudur sins ok Eylima módu födurs (faudurs) sins."

S. 66. Z. 6. v. u. l. glede f. glide.
— 68. — 6. wohl kniam f. hniam (letztes hat B.)
— 69. — 7. at f. af. B.
— 69. — 12. Hinke f. Giuke. B.
— 72. — 11. zieht B. noch zu der prosaischen Erzählung.
— 76. — 12. l. marger f. margar.
— 78. — 6. l. giptast f. giptatt.
— 78. — 12. v. u. l. være fæddur f. er fæddur.
— 79. — 5. ein Komma hinter drecka.
— 80. — 11. l. reide f. reida.
— 80. — 17. l. er thu fer f. fer thu er.
— 80. — 2. v. u wohl gofugare f. gogvare.
— 81. — 7. v. u. wohl enn f. e.
— 82. — 15. v. u. l. ella f. eller.
— 84. — 9. og f. eg. B.
— 84. — 11. v. u. l. verk f. veck.
— 85. — 11. Sigurdur f. Sigurdar. B.
— 86. — 6. v. u. their f. thier. B.
— 88. — 9. segia f. seigia. B.
— 88. — 3. v. u. Sigurdur f. Sigurdar. B.
— 90. — 6 — 8. v. u. hätte auch in 6 Versen abgesetzt werden können; vgl. Edda-Lieder, S. 67.
— 91. — 5. v. u. l. og f. od.
— 93. — 3. v. u. skedj a f. skedja. B.
— 93. — 1. 2. v. u. } sind wieder 10 Verse der Edda-Lieder,
— 94. — 1. 3 } S. 69.
— 94. — 17. og Hogne fehlt bei B.
— 95. — 1. vor giordir fehlt: tekid vel, og fyrer theim.
— 95. — 6. v. u. Kostrera f. Kostbera. B.

S. 96. Z. 9. v. u. Hogtha f. Hogna. B.
— 96. — 1. v. u. dina f. mina B.
— 97. — 8. v. u. l f. i. B.
— 100. — 7. tii f. til. B.
— 100. — 9. v. u. l. life f. liefe.
— 101. — 11. vorn f. voru. B.
— 101. — 1. v. u. l. mirter f. mirer.
— 102. — 11. v. u. stæstu f. stærstu. B.
— 103. — 12. v. u. l. Gunnars f. Gnnnars.
— 104. — 2. hiarta f. hiartad. B.
— 104. — 5. v. u. lief f. lif. B.
— 105. — 7. wohl grim thinne f. grimdinne.
— 107. — 1. Gudrun fehlt bei B.
— 108. — 9. v. u. l. af f. of.
— 108. — 3. v. u. l. fielmenuur f. fiolmennur.
— 110. — 11. vor ad fehlt og mællte.
— 112. — 9. l. lejd f. hejd.
— 113. — 5. wohl bordust f. vordust.
— 113. — 8. wohl thier f. their.
— 114. — 1. gior f. giort. B.
— 114. — 13. ein Komma vor thar.
— 116. — 9. l. lætur f. lætu.
— 117. — 14. l. numid f. unnid.
— 121. — 6. v. u. dag wiederholt B.
— 122. — 2. vor kemur gehört wohl ad.
— 123. — 8. l. og f. od.
— 124. — 6. mam f. nam. B.
— 124. — 4. v. u. vopnhorft f vopnthorft. B.
— 126. — 3. hinter sem fehlt hann.
— 127. — 8. margun f. morgun. B.
— 127. — 9. v. u. l. thier f. their (letztes hat B.)
— 127. — 3. v. u. frdliki f. fridliki. B.
— 128. — 2. v. u. l. hefdu f. hafdu.
— 129. — 9. their f. thier. B.
— 130. — 16. kvorn f. hvorn. B.
— 131. — 5. v. u. kantu a tha lund? zieht B. mit zur Strop.
— 133. — 3. l. launa f. laura.,
— 133. — 12. ist Kraka wegzustreichen.
— 133. — 19. og Kraka fehlt bei B.
— 134. — 6. v. u. idrotter f. ithrotter. B.
— 134. — 1. v. u. Ragnar f. Ragnars. B.
— 135. — 10. v. u. el f. er. B.
— 136. — 8. v. u. ther f. their. B.
— 138. — 10. v. u. threka f. dreka. B.
— 139. — 13. l. honum f. konum.
— 141. — 6 — 9, welche auch B. so absetzt, sind wohl in 2 Verse zusammen zu ziehen.
— 144. — 1. viell. bordust f. vordust; doch vgl. Blomst. Saga. S
— 144. — 7. v. u. wohl sieo f. steo.
— 144 — oben scheint ein Vers zu fehlen.
— 145. — 8. hier f. thier. B.
— 146. — 12. their f. thier. B.
— 146. — 3. v. u. l. daudann f. daudinn.
— 147. — 12. en f. enn. B.
— 148. — 11. their f. thier. B.
— 149. — 11. wohl og oder ej f. eg.
— 150. — 11. l. hofdu f. kofdu.

S. 151. S. 2. v. u. shylde f. skylde. B.
— 152. — 16. l. streingur f. steingur.
— 253. — 2. v. u. en f. enn. B.
— 154. — 8. v. u. l. unnid f. uunid.
— 157. — 15. wohl unnid f. unnar.
— 158. — 10. v. u. l. skip f. skep.
— 162. — 13. hiorve f. hiorvi. B.
— 162. — 23. ver f. vier. B.
— 162. letzte Z. l. Bensillthur f. Bensilthur.
— 163. Z. 5. v. u. setze 10. vor Heitum.
— 163. — 1. v. u. l. skör hialmi f. skörhialmi.
— 164. — 6. l. vin und virtr or. f. vin-virtr.
— 164. — 5. v. u. l. dreyra f. blothi.
— 166. — 4. hinter Gotna ein Kolon.
— 166. — 6. v. u. fehlt: 9. 10. Rend-mana sa ec bresta Bra thvi fira lifi. I. vgl. Str. 19.
— 166. — 2. v. u. l. 4. f. 5.
— 168. — 6 — l. 2. f. 1.
— 168. — 2. v. u. fehlt I. hinter laugdom.
— 169. — 5. v. u. l. moti f. mote.
— 169. — 1. v. u. l. borda f. bordar.
— 173. — 3. hinter lietu fehlt nu.
— 173. — 14. l. frasogu f. frasogn.
— 175. — 1. l. mathur f. madur.
— 178. — 12. akvardade f. akvaddade. B.
— 178. — 16. l. hafdi f. hafde.
— 180. — 3. l. thann f. ann.
— 180. — 9. l. saman f. man.
— 180. — 12. v. u. l. laug f. aug.
— 182. — 7. l. er f. or.
— 182. — 4. v. u. hettu f. hættu. B.
— 182. — 1. v. u. l. a hinn f. ahinn.
— 183. — 6. et f. at. B.
— 183. — 7. o ockalega f. othockalega. B.
— 183. — 11. theilt B. in zwei Verse.
— 183. — 19. l. satu f. sattu.
— 183. — 4. v. u. l. letum f. lætum.

Nornagests-Saga.

S. 3. Z. 9. tiggea für thiggea. B.
— 3. — 9. v. u. l. kongi f. kongur.
— 4. — 3. l. hafdi f. hadi (letztes hat B.)
— 5. — 2. hofthu f. hofdu.
— 5. — 3. Diess wird in der bei B. hierauf folgenden Thorsten Bäarmagns-Saga erzählt, welche daher auch wohl ein Theil der Olaf Trygvasons-Saga ist.
S. 5. Z. 5. ob f. oc. B.
— 5. — 18. l. oc f. og.
— 7. — 1. l. ved f. vid.
— 8. — 10. v. u. l. vil f. vit.
— 9. — 11. v. u. wohl gofugastur f. gofgvastur.
— 11. — 6 v. u. l. atgiorvi f. atgiorfi.
— 12. — 2. Sigundur f. Sigurdur. B. Viell. auch Sigmundur.
— 14. — 9. hidth ridia f. hid thridia. B.
— 14. — 16 — 18. zieht B. in zwei Verse zusammen Dass aber öfter solche 8 zeilige Strophen mit den sechszeiligen abwechseln, vgl. Edda-Lieder, S. 39. u. Edda Saemund. T. I. p. 41.

S. 16. Z. 9. v. u. vor tha fehlt: ek var oc med Sigurdi.
— 17. — 12. v. u. l. kann f. hunn.
— 18. — 1. l. haugg f. haugd.
— 20. — 10. l. ekit f. eckit.

Blomsturvalla-Saga.

S. 1. Z. 7. v. u. l. föruneyte f. fóruneyte.
— 1. — 1. v. u. ver f. vel. hat die Hds.
— 2. — 13. l. I thann f. Ithann.
— 2. — 4. v. u. l. veitte f. vertte.
— 3. — 10. l. atgiorve f. atgiora.
— 3. — 12. l. seirna f. seirra.
— 3. — 9. l. sem f. sina.
— 4. — 8. v. u. l. kongr. f. kong.
— 5. — 7. l. giörer f. giórer.
— 5. — 11. l. launum f. lannum.
— 5. — 10. v. u. gehört ein Kolon vor nu.
— 6. — 12. l. hefer f. heter.
— 8. — 2. l. hunang f. himang.
— 9. — 2. l. thetta f. thessa.
— 9. — 15. l. friettest f. triettest.
— 9. — 11. v. u. l. báru f. bóru.
— 9. — 1. v. u. l. kvongadur f. koongadur.
— 10. — 4. l. thar efter f. tharester.
— 11. — 4. l. frækne f. fräkne.
— 12. — 8 l. giæto f. gioke.
— 13. — 1. 3. l. komu f. komn.
— 14. — 14. l. födur f. fódur.
— 15. — 5. l. hrædeleg f. hrädeleg.
— 15. — 1. v. u. l. komu f. komn.
— 16. — 10. l. settest f. sittest.
— 16. — 12. wohl thacka f. thacker, wie Z. 18.
— 16. — 18. l. jatade f. gietade.
— 16. — 11. v. u. l. bilade f. bilude.
— 16. — 8. v. u. l. heimkomu f. heimkomn.
— 17. — 2. l. tharfa f. tarfa.
— 17 — 4. l. fyrerættlann f. fyrerattlann.
— 17. — 9. l. vasker f. rasker.
— 19. — 9. v. u. l. rauderiddare f. rauderiddara.
— 22. — 7. l. köngsonar f. kongsonur.
— 22. — 14. v. u. l. skiálfe und skiálf f. skálte und skált.
— 22. — 13. l. heiter f. hidur.
— 22. — 12. l. seigia f. siigia. und ein Komma hinter seiger.
— 22. — 1. v. u. l. ná f. nú.
— 25. — 14. v. u. vor og ein Punkt.
— 25. — 10. v. u. l. kurteise og f. Kurteisa.
— 25. — 7. wohl fonum f. ofnum.
— 26. — 9. wohl dage f. deige.
— 26. — 11. l. hvörr f. hvór.
— 28. — 8. l. kalls sonur f. kallsonur.
— 28. — 18. l. tharf f. thar.
— 28. — 20. wohl hrucku f. hruchu.
— 30. — 12. l. ej f. lj.
— 30. — 14. wohl thau f. than.
— 30. — 7. v. u. thad er i ydru valde ist wohl als Antwort des Ritters zu nehmen, und darauf hun f. hann zu lesen.

S. 30. Z. 1. v. u. l. inne f. inné.
— 30. — 8. v. u. l. frída f. trída.
— 32. — 13. v. u. l. leggia f. legia.
— 32. — 11. v. u. l. Lidur f. Hidur.
— 32. — 3. v. u. l. siend f. siend.
— 34. — 3. l. heimilis f. heinislis.
— 37. — 11. l. skamt f. skomt.
— 38. — 6. l. hvorfenn f. hvortenn, und das Semikolon dahinter; hinter àtt ein Komma.
— 38. — 9. l. thukte f. theckte.
— 39. — 10. ein Komma statt des Kolons.
— 40. — 6. v. u. l. ofurefle f. afurefle.
— 41. — 2. l. borgena f. borgæna.
— 41. — 8. wohl kurteyse f. Kurteyse. Vgl. S. 25.
— 43. — 1. l. ödrum f. ódrum.
— 43. — 4. l. sindu f. findu.
— 43. — 12. v. u. l. fostnad f. fostnud.
— 43. — 11. v. u. wohl veitslu f. vetslu.
— 44. — 3. l. veitslann f. veitslunn.
— 44. — 8. l. andadist f. andudist.
— 44. — 8. v. u. l. lags f. lag.
— 45. — 1. l. sögurnar f. sogurnar.

